

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28)
204-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung
Hamburg (040) 347-1 - Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Der neue Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses schlug Reagan vor, die Anti-Sandinisten zu zwingen, ihren Versuch zum Sturz der nicaraguanischen Regierung aufzugeben. Managua solle im Gegenzug seine Hilfe für die in den anderen mittelamerikanischen Staaten operierenden Partisanen einstellen und sich zugleich bereit erklären, Nicaragua

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Geheim und allen bekannt?

Von Bernt Conrad

Die Außenminister der NATO-Staaten haben sich zwei Tage lang in Brüssel in seltener Eintracht präsentiert. Verantwortlich dafür war jedoch nicht etwa die gewachsene Bereitschaft einiger notorischer Außenseiter, nun endlich auf Extra-touren zu verzichten und längst fällige Beiträge zur gemeinsamen Sicherheit zu leisten. Harmonie verbreiteten vielmehr die in Europa oft als zu „hart“ verschrienen Amerikaner, deren Kurs in Richtung neuer Abrüstungsgespräche mit den Sowjets allgemeine Zustimmung gefunden hat.

Hinter dieser Akklamation allerdings grassiert bei einigen europäischen Regierungen immer noch die unterschwellige Furcht, Washington könnte sich in einem globalen „Aufwasch“ mit Moskau über die Köpfe der Verbündeten hinweg und vielleicht sogar auf deren Kosten arrangieren. Daraus resultiert die auch in Bonn bis zum Überdruß zu hörende Forderung nach enger inter-alliiert Konsultation und Kooperation.

US-Außenminister Shultz hat sich in Brüssel, ebenso wie zuvor Präsident Reagan gegenüber Bundeskanzler Kohl in Washington, größte Mühe gegeben, diesen Befürchtungen Rechnung zu tragen. Seine Zusage intensiver Absprachen resultiert durch die positiven Erfahrungen bei den zurückliegenden Konsultationen über die Genfer INF- und Start-Verhandlungen zusätzliches Gewicht.

Ein bedeutendes Problem aber wurde in Brüssel nur hinter vorgehaltener Hand erörtert: Ergibt sich aus den neutralistischen Neigungen einzelner Bündnispartner wie Griechenland und der Stationierungsverweigerung anderer Partner nicht fast von selbst die Notwendigkeit abgestufter Information und Mitwirkung? Die Schlussfolgerung ist klar: Trotz der zweitägigen Brüsseler Harmonie wird die NATO manche besonders sensiblen Themen Beratungen im kleineren Kreis; etwa zwischen den USA, Frankreich, Großbritannien, der Bundesrepublik und Italien, überlassen müssen.

Opposition formiert

Von Maximilian Trammer

Die Marxismus-Diskussion in China geht weiter, sie nimmt schärfere Töne an, und sie vollzieht sich, wie in Ein-Parteienstaaten üblich, in der Form eines vehementen Linienkampfes. Ideologisch betrachtet handelt es sich um den Kampf zwischen Gleichheit und Leistung, wobei Leistung mit individuellen Initiativen und Bewegungsspielräumen verbunden ist, nicht mit der prinzipiellen Freiheit der Person, wie wir sie im Westen verstehen. Und der Kampf, den die Armee-Zeitung „Jiefangjun Bao“ nun den Wirtschafts-Reformern angesagt hat, gilt nicht der Verteidigung der marxistischen Orthodoxie, die in China nie eine überragende Rolle spielte, sondern der Verteidigung des Leninismus, der Parteiherrschaft. Die Armee-Zeitung befürchtet, daß die Dezentralisierung der Verwaltung zugunsten von Einzelinitiative und größerer Unabhängigkeit der Betriebe und Regionen die Parteidisziplin schwäche, die ihrerseits „der Garant für die Einheit“ der kommunistischen Partei sei.

Der Angriff auf die Reformer, in deren Augen Marx und Lenin nicht alle Probleme der Gegenwart lösen können, wurde in offiziellen Parteorganen „Volkszeitung“ nachgedruckt. Dies löst in China zweifellos Verwirrung aus und kündigt an, daß die Opposition gegen Deng Xiaoping eine Stärke angenommen hat, die sich zur Geltung zu bringen vermag. In einer kommunistischen Partei bedeutet das viel. Zur Opposition gehören drei wichtige Persönlichkeiten: der Vorsitzende des Volkskongresses (Parlament), Peng Chen, der erste Sekretär des Disziplinierungsausschusses der Partei, Chen Yun, auch Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros, und der frühere Verteidigungsminister Geng Biao. In Opposition steht überdies die Hälfte der 18 Millionen Funktionäre, die um Einfluß und Privilegien fürchten, wenn das Leistungsprinzip zur Maxime wird. Und schließlich opponiert die Armee, das Rückgrat der chinesischen Revolution, die ihre machtvoll Stellung bedroht sieht, wenn das Leistungsprinzip in Gestalt der Professionalisierung sie erfährt.

Allen Oppositionsgruppen geht es um das leninistische Prinzip, worunter man die Allgewalt der herrschenden Funktionärsschicht zu verstehen hat. Diese will keine anderen Götter neben sich haben. Sie will das Volk von der Fontanelle bis zur kleinen Zehe durchdringen: Vertikale Repression, Urbild des Totalitarismus. Der Ausgang des chinesischen Linienkampfes ist offen.

Kant in der Kurve

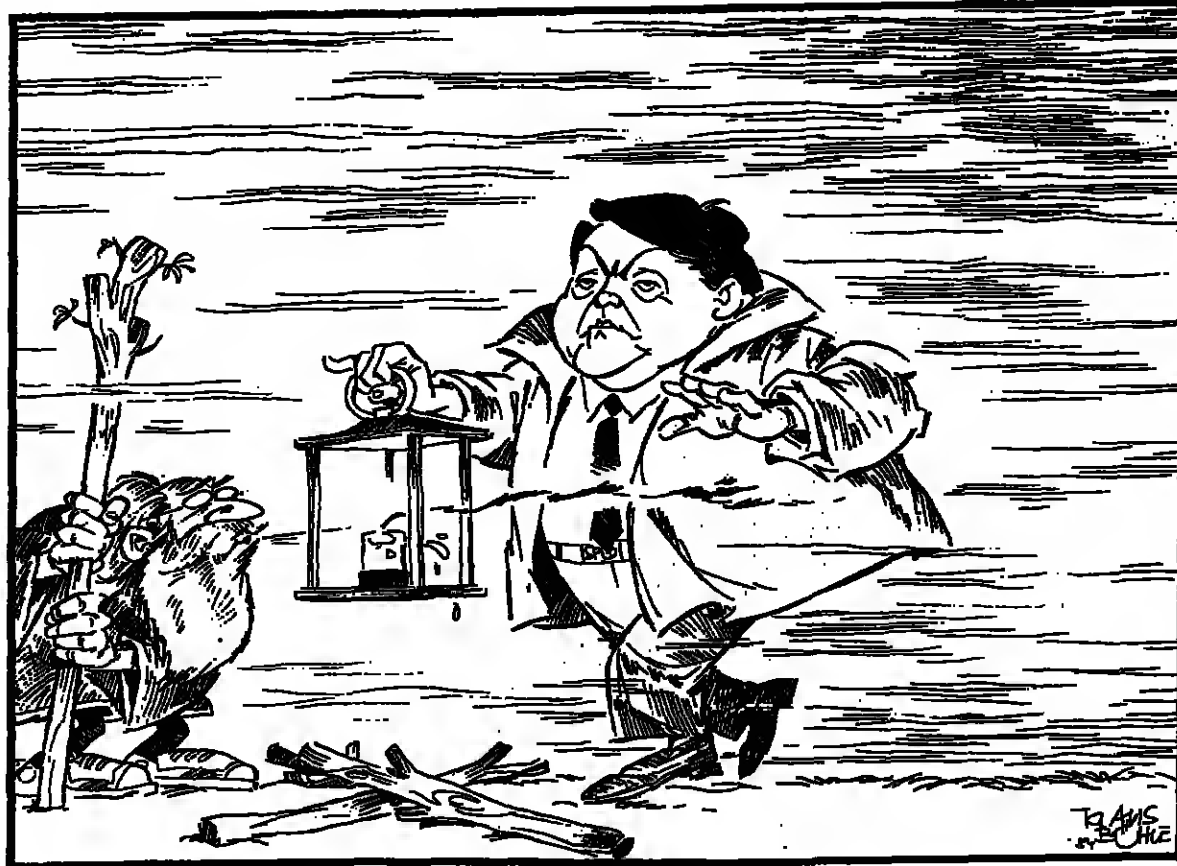
Von Günter Zehm

Der Vorgang ist ungewöhnlich: Am Mittwoch teilt die Ost-Berliner Nachrichtenagentur ADN mit, Hermann Kant, der Präsident des Schriftstellerverbands der „DDR“, habe seinen Vorstand brieflich davon unterrichtet, daß er aus Krankheitsgründen seine Funktion „nicht ausüben“ könne. Daraufhin bestellt der Schriftstellerverbands-Vorstand sofort einen neuen „amtierenden Präsidenten“, das ZK-Mitglied Gerhard Holtz-Baumert. Am Donnerstag aber erklärt derselbe Vorstand, Kant sei nach wie vor Präsident. Gleichzeitig wird freilich in Ost-Berlin die Fama in Umlauf gesetzt, Kants Krankheit sei schlimmer, als bisher vermutet. Er werde „für längere Zeit“ seine Aufgaben als Präsident nicht wahrnehmen können.

Gibt es nun in der „DDR“ zwei Schriftstellervorstände, einen amtierenden und einen ruhenden? Normalerweise führen ja bei Krankheit eines Präsidenten seine Stellvertreter die Geschäfte weiter; dazu sind sie schließlich da. Im Schriftstellerverband der „DDR“ jedoch herrschen offenbar andere Sitten. Dort scheinen diverse Paladine nur auf ein Fernbleiben ihres Präsidenten zu warten, um sich dann selbst in den Sattel zu schwingen.

Ohne Rückhalt bei mächtigen Parteinstanzen geht es so etwas nicht, und so wird denn jenseits der Mauer auch schon ganz unverhohlen davon gesprochen, daß Kant zwischen die Mühlsteine der allerhöchsten Politik geraten sei. Konrad Naumann, der mächtige Sekretär der Ost-Berliner Partei-Organisation, benutzt ihn als Punchingball beim Training für den Machtkampf um die Honecker-Nachfolge. Er und Armeegeneral Hoffmann drängen energisch auf Kants auch formalen Rücktritt und bezeichnen ihn sogar der „Fraktionsmacherei“.

Solch ein Vorwurf bewirkt unter Genossen sofortigen Exitus, sobald die jeweilige Nummer eins sich ihm angeschlossen hat. Doch Honecker zögert noch. Und Kant ist ein Stehaufmännchen, das – trotz seiner vielen Unfälle im Straßenverkehr – politisch schon so manche scharfe Kurve genommen hat. Nur die Interessen der Schriftsteller blieben dabei immer wieder auf der Strecke.



... kein Lichtlein brennt.

KLAUS BÖHLE

Geld, rund wie der Ball

Von Klaus Blume

So erzählt man es sich in Bremen: Gäbe es nicht den Kaffee-röster Jacobs mit seinem Geld und seinen Verbindungen – auf der Bremer Rennbahn würde längst kein Pferd mehr galoppieren. Dann wäre das Gelände frei für morgendliche Joggingtreffs und nachmittägliche Flohmärkte. Doch der Sport wird von außen gefördert, nicht nur in Bremen. Ist das ein schwer durchschaubares Vabanquespel?

Offensichtlich, wie das nächste Beispiel zeigt: Der EHC Essen-West spielt Eishockey in der ersten Bundesliga, als sogenannter Zwangsaufsteiger. Weil Freiburg wegen finanzieller Probleme das Handtuch auf Eis warf, mußten die drittklassigen Essener ran und den freigewordenen Platz füllen. Nach der zehnten Heimniederlage (gegen den EV Landsbut) rief sich der Vereinskassierer die Augen und die Hände: 3600 Zuschauer waren gekommen, im Schnitt kamen 3000 zu jedem (verlorenen) Spiel. Das sind doppelt so viele wie beim renommierten SC Riecke, und jedermann in der Eishockeyszene wundert sich, warum die Essener Fans ihrem Verein so über die Maßen die Treue und ihn somit finanziell über Wasser halten. Welcher Geschäftsmann hätte das jemals zu kalkulieren gewagt?

In Augsburg gibt es eine Volleyballmannschaft der Damen, ein Spitzensteam. Die Verpflichtung der Spielerinnen hat viel Geld gekostet – bis zu 60 000 Mark für eine „Amateurin“, plus Auto, plus Wohnung, so erzählt man es hinter vorgehaltener Hand. Stilles Mäzenatentum nennt man diesen Brauch im deutschen Sport, der honorar sein kann, wenn er reinen Herzens geschieht.

Doch was ist, wenn der Mäzen für sein schönes Geld noch viel schönere sportliche Erfolge sehen will? Und was ist, wenn sich dann Fräulein A. den Fuß kräftig verdrückt, Fräulein B. ständig Ärger mit den Eltern hat und Fräulein C. wegen heftiger Liebe zum Nationalspieler Sch. unter Formschwankungen leidet? Dann ist es aus mit dem sportlichen Erfolg, und das ganze schöne Handgeld kann in den Schornstein geschrieben werden.

Dann bleiben auch die Zuschauer aus. Das alles nennt man

Land. Mal stehen die Kommunen bei derartigen Transaktionen abseits, mal tun sie nur so, mal sind sie heimlicher Mitschuldner, mal nur Mitwisser, ein anderes mal durchaus Gewinner.

Auch im Falle Dortmund hofft die Kommune, daß ihre Großzügigkeit Gewinn abwirft. Denn an der Borussia hängen nicht nur die Fans, sondern der Nahverkehr, der Taxibetrieb, die Wurst- und Biervendler – und das Image der ganzen Stadt. Jedenfalls ergab diese Umfrage der „Westfälischen Rundschau“. Demnach prägen nur zwei Dinge das Bild Dortmunds: Das Bier und die Borussia. Was die Brauereien veranlaßt hat, den keineswegs notleidenden Dortmunder Profikickern ebenso das Jubiläumsfest wie die Weihnachtsfeier auszurichten – und nicht nur mit Bier. Das wiederum verärgert die Amateure der anderen 110 Dortmunder Vereine zusätzlich, was Verständnis hervorruft – nicht nur in Dortmund. Der „BVB“ – das scheint ein Faß ohne Boden zu sein.

Weil die im Sport nun einmal unvermeidlichen Faktoren Sieg und Niederlage oft über das finanzielle Wohlergehen entscheiden, weil Kalkulationen so haltbar sind wie geborstene Schienbeine und gerissene Sehnen, werden Investitionen in den Sport immer schwieriger bleiben. Ob nun stilles Mäzenatentum, marktschreierische Werbekampagnen oder Hilfe der Kommunen – der Sport braucht das Geld von außen. Doch er kann keine traditionellen wirtschaftlichen Sicherheiten dafür bieten.

Pferderennen gelten zum Beispiel nach landläufiger Expertenmeinung als konjunkturunabhängig, doch den meisten Rennvereinen in diesem Lande geht es nicht gut; die Leute wetten weniger. In Krefeld müssen die Vorstandsmitglieder Bürgschaften übernehmen und sich obendrein überlegen, ob man nicht mitten auf der Galopprennbahn einen Golfplatz baut, um eine zusätzliche Einnahmequelle zu erschließen. Nur, wie reagieren Vollblüter beim Morgentraining auf herumstehende Golfbälle? Das läßt sich nicht kalkulieren – wie das meiste im Geschäft mit dem Sport.



Kann reißen wie alle Achillesfernen des Sports: finanzielle Unterstützung. FOTO: SVEN SIMON

Uni-Absolventen üben jetzt „auf Unternehmer“

Die Stimmung in Berlin hat sich gewandelt / Von Peter Gillies

Das Klima eines Gemeinwesens ist nicht so leicht zu wenden wie ein Anzug. Stimmung und öffentliches Bewußtsein „umzudrehen“, gehört zur größten Herausforderung eines Politikers. Sie verlangt Geduld und Zupacken, Weisheit und Härte. Da mag es Zeiten geben, in denen die Stimmung schlechter als die Lage ist, kurz darauf kann es umgekehrt sein. Berlin gibt Beispiel für einen gelungenen Wandel.

Die gestrige Wirtschaftskonferenz ist nur ein Tupper auf einer wieder munterfarbigen Palette. Aus den Nachrichten und Stimmungen ergibt sich ein positivistisches Bild, das nicht mehr wie früher zwingend zu Düsternis und urbanem Sterben einlädt, sondern zum Aufbruch, zumindest zu einem gewandelten Selbst-Bewußtsein. Berlin braucht nicht mehr kramphast seine unbestritten schweren – Standortnachteile wackeln zu wollen. Es erlaubt sich jetzt wieder eine gewisse Berherztheit.

Die Stadt ist über (und auf) Jahre hinweg am Tropf der Subventionen festgeschweißt; die Hoffnung, sie könne sich alsbald davon lösen und genügend eigene Muskeln entwickeln, wäre verwehen. Zu schwer wiegen die Bürde der Teilung und der Mangel des Hinterlandes. Andererseits wurden die Subventionsgeber in Bonn über Jahre hinweg zunehmend frustriert, schien es ihnen doch so, als hätten die Subventionsempfänger an der Spree ihre Selbstbehauptung nahezu eingestellt. Der schmerzliche Strukturwandel, der zum Abzug traditionsreicher Unternehmen und vieler zehntausender Arbeitsplätze führte, wurde sterblich anklagend registriert und mit Hinweis auf die nationale Aufgabe subventionenführend vorgebracht.

Auch das Umfeld von Hausbesetzung, der wöchentlichen Fernsehgedächtnis-Demo, von politischen und rechtlichen Ausfransungen, war nicht dazu angetan, Aufbruchstimmung zu bewirken. Richard von Weizsäcker jedoch hat diese sich selbstverstärkende Verzweiftheit gewendet. Sein Wirtschaftssenator Elmar Pieroth erhielt die Chance, das verklärte unternehmerische Denken in der Stadt zu beleben. Er nahm sie wahr.

Mehrfach schon haben prominente Manager in Berlin den Stimmungswandel überrascht registriert, war es doch für sie eine Novität, in Berlin nicht schon deswegen auf die öffentliche Anklagebank zu geraten, weil sie sich Rationalisierung (mit Arbeitsplatzverlust) erlaubt hatten. Natürlich werden Gewerkschafter auch künftig ihr Mißtrauen an berlinernden Firmen kühlen, aber Pieroth ist es gelungen, wenigstens insofern eine gemeinsame Basis zwischen Wirtschaft, Gewerkschaften und Politik zu schaffen, als keiner widerspricht, daß es sichere Arbeitsplätze nur in modernen Betrieben mit guten Gewinnen geben kann.

Die wechselvolle und pralle Berliner Geschichte belegt, daß in den letzten vielleicht zweihundert Jah-

IM GESPRÄCH Werner Narzi

Kaufleute atmen auf

Von Uwe Bahnsen

Die funkelnde Suada, mit der Hamburgs Bürgermeister Klaus von Dohnanyi häufig das seit Jahren verdüsterte Klima zwischen dem sozialdemokratischen Regierungslager und der Kaufmannschaft in der Hansestadt zu verbessern sucht, bewirkt nichts mehr – die Wirtschaft will Taten sehen. Der Regierungschef und sein Wirtschaftsminister Volker Lange haben das erkannt und gegen massiven Widerstand des linken SPD-Flügels eine Personalentscheidung durchgesetzt, die in der Handelskammer mit deutlicher Erleichterung aufgenommen wurde: Als neuer Staatsrat in der Wirtschaftsbehörde mit dem speziellen Auftrag, in Hamburg die rückständige Wirtschaftsförderung anzukurbeln, amtiert seit Anfang Dezember der 53jährige Verwaltungsjurist Werner Narzi, ein Staatsdiener mit lupenreiner hanseatischer Beamtenkarriere.

Den mit parteipolitischen Transmissionsriemen und Kalfitüren gespickten Verwaltungsapparat der Hansestadt kennt er aus intimer Erfahrung vor allem in der Wirtschaft, der Schul- und der Finanzbehörde wie nur wenige Kollegen. Sein „Standing“ in der Wirtschaft erwarb Werner Narzi sich durch unorthodoxes Denken und Handeln. In Vorträgen analysierte er die Gründe für die Spannungen zwischen Wirtschaft und regierender SPD mit beträchtlicher Zivilcourage. Dabei entwickelte er pragmatische Auffassungen und handelte auch danach, ohne Rücksicht auf parteipolitische Dogmen.

Auf Chef der Liegenschaftsverwaltung etwa waren ihm die Wünsche vieler Hamburger, Baugrundstücke aus städtischem Besitz zu erwerben, wichtiger als die offizielle SPD-Position, der Staat dürfe nur Erbaurechte vergeben. Daß Wirtschaftsförderung im übrigen zunächst einmal bedeutet, für ein angemessenes Angebot an Gewerbeflächen zu sorgen, hat er ebenfalls praktisch demonstriert.

Der Spröß einer süddeutschen Familie wurde in Wandsbek geboren. Dieser Stadtteil bezeichnet zugleich präzise seinen Standort innerhalb der Hamburger SPD. Wandsbek ist das Zentrum des Mitte-Rechts-Lagers mit so gestandenen Spitzengegnern wie



Ohne Scheuklappen in die Wirtschaftsbehörde: Narzi. FOTO: CHRISTA KUJATH

Bürgermeister Alfons Pawelczyk und dem Fraktionsvorsitzenden Henning Voscherau. Werner Narzi ist dort fest verankert; aber politische Scheuklappen fehlen ihm völlig, der spezifische „Stallgeruch“ ebenfalls, und ein Anpasser ist er auch nicht. Das zeigte sich schon während der elf Jahre, in denen er als Senatsdirektor in der Schulbehörde aus seiner Kritik an dem Kurs des Schulsenators Jost Grolle, der zu massiven Elternprotesten führte, intern keinen Hehl machte.

Werner Narzi hat sein Gewerbe von der Pike auf gelernt: Jurastudium und Referendariat in Hamburg, Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, ein kurzes Zwischenspiel als Anwalt, und dann die klassische Laufbahn durch wichtige Behörden und Senatsämter. Als Gesprächspartner verbindet er Offenheit mit diplomatischer Vorsicht; zu weilen auch mit Schiltzohrigkeit; er kann blitzschnell von pauschal auf konkret umschalten. Seine Belastungsfähigkeit ist zu einem guten Teil das Ergebnis eines privaten Refugiums, das Werner und Renate Narzi sich weit vor den Toren der Stadt, zwischen Mölln und Büchen geschaffen haben. Dort ist der Staatsrat Gärtner, Förster – und Rilke-Verfasser. Das kinderlose Ehepaar liebt das Leben auf dem Lande.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NEUE RUHR ZEITUNG

Das Ruhr-Richt meint an den heimischen Verhältnissen:

Rote und Grüne in Hessen haben sich voneinander verabschiedet. Ist das nur Liebesentzug auf Zeit, oder gibt es eine neue Börsen-Wende? Tatsache ist: Der sozialdemokratische Ministerpräsident, der vorgestern noch laut die Politik des „Gegengewichts“ gegen die Bonner Koalition verkündete, wird sich mit den Vertretern eben dieser Parteien zusammensetzen, um zu erkunden, ob es einen Weg aus der Haushaltskrise gibt. Vielleicht hat sich auch bis Wiesbaden herumgesprochen, daß die breite Öffentlichkeit herzlich wenig Verständnis für das Taktieren im Hessenland aufbringt.

THE TIMES

Sie geht auf den Gorbatschow-Besuch in London ein:

Gorbatschow wird nicht nach Moskau zurückkehren und sich bemühen, das negative Bild von Großbritannien zu ändern, das die Partei und offiziellen Propagandaorgane für die Sowjetbürger gezeichnet haben. Solch eine Änderung könnte das Risiko in sich bergen, daß zu viele Sowjetbürger dann die Möglichkeit suchen, einen Erlaubs für Auslandsreisen zu erhalten. Wirklicher Fortschritt in den Ost-West-Beziehungen hängt wesentlich mehr von langen und harten Verhandlungen ab, von denen das Treffen zwischen Shultz und Gromyko nur ein Beginn ist. Der

Gastauftritt eines aufsteigenden Sterns des Sowjetapparates wird die eigentliche Natur des Systems, das ihn geschaffen hat, nicht verändern.

ALGEMEEN DAGBLAD

Die holländische Zeitung ist der Ansicht, daß das Europaparlament den Haushaltsansatz im Recht abgelehnt hat:

Das Parlament hat bis zum letzten Augenblick versucht, zu einem Vergleich zu kommen. Der Ministerpräsident hat das Parlament brüskiert. ... So hatten die Parlamentarier keine andere Wahl. Die schönen Worte der Regierungschefs sind nun als unwahr an den Pranger gestellt. Das war nicht nur das Recht des Parlaments, sondern auch seine Verantwortung. Wer der Gemeinschaft noch ihren Bürgern ist mit dieser neuen Krise gedient. Die Schuld an ihr liegt bei den nationalen Regierungen.

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Er sieht eine grundsätzliche Kluft zwischen Minister und Parlament:

Vom aus einer allgemeinen Wahl hervorgegangene Parlament will eine europäische Strategie im eigentlichen Sinn verfolgen, während es die Aufgabe des Ministerrats ist, notwendige Lösungen auszuarbeiten, die das Ergebnis ausgefeilter Kompromisse zwischen den verschiedenen Nationalregierungen sind. Die Parlamentarier haben eine unangenehme Neigung, sich auf den nebelhaften Wegen der Utopie zu verlieren, ... während die Minister die bedauerliche Tendenz haben, kleinkrämerisch von einem Tag auf den anderen zu planen.

Börners Ausbruch aus der rot-grünen Sackgasse

Es sieht aus wie das große Desaster für die SPD: das vorläufige Ende der rot-grünen Zusammenarbeit in Hessen. Aber ist der vermeintliche Kurswechsel am Ende nur ein Kulissenwechsel auf einer Bühne, auf der schon bald wieder das gleiche Stück gespielt wird?

Von D. GURATZSCH

Anderthalb Tage hat der Hessische Landtag über den Haushaltsplan der Regierung Börner für 1985 debattiert - da mußte die hessische SPD die Friedensfahne hissen. Die auf drei Tage angesetzte Redeschlacht gegen die „Industriepartei“ CDU und FDP, wie Ministerpräsident Holger Börner sie noch am Vorabend tituliert hatte, wurde abgeblasen. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Ernst Welteke, kündigte an, seine Partei wolle nun auch mit CDU und FDP Gespräche über die Zukunft des Landes Hessen führen.

Standhaftigkeit ist offenbar nicht die größte Tugend des Holger Börner, sondern eher schon eine chameleonhafte Verwandlungskunst. In seiner Regierungserklärung am Abend des 12. November hatte Börner nämlich noch mit fester Stimme erklärt: „Die Vereinbarungen mit den Grünen gelten bis 1987. Die hessische Landesregierung steht zu den vereinbarten Politik. Sie will sie zielstrebig und konsequent fortsetzen.“

Zur Begründung malte der Regierungschef ein Schreckensgemälde von der Bundesregierung, die einen „Keil in unser Volk“ treiben wolle und Rentenopfer, Familienopfer und Behindertenopfer verlange, aber immer nur „da“ der Chef der SPD-Landtagsfraktion, Ernst Welteke, auf die DGB-Vorsitzenden Ernst Breit - „die kleinen Leute zur Kasse bitte“. Dann rief er, und es klang wie für die Ewigkeit: „Eine Kooperation mit den Bonner Regierungsparteien hier in Hessen würde die notwendige Neuorientierung der Politik zunichte machen.“

Nur 24 Stunden später trat Börners Paladin, der Chef der SPD-Landtags-

fraktion Ernst Welteke, vor das Parlament und erklärte „im Interesse der Glaubwürdigkeit“, daß seine Partei vor der Abstimmung über den Haushalt erst einmal die eben noch vom Landesvorsitzenden Börner zurückgewiesenen Gesprächsangebote der anderen Parteien „ausloten“ wolle, ohne dabei die Grünen etwa auszuschließen. Man beachte die Wortwahl: Glaubwürdigkeit in Hessen bedeutet heute schon, sich um das eigene „Geschwätz von gestern“ nicht zu scheren.

Aber Börners Stimmungsumschwung war natürlich kein Demonstrationstanz vor komödiantischer Begabung. Vielmehr war der Regierungschef in der Landtagsdebatte mit seinem großen Plädoyer für den „bewußten Gegensatz zu den Konzeptionen der jetzigen Bonner Koalition“ beträchtlich in die Enge geraten. In einer brillanten Rede hatte ihm der hessische CDU-Generalsekretär Manfred Kanther vorgehalten: „Was da deutlich wird, das ist kein Gegengewicht, das ist ein Fliegengewicht, das überschätzt wird.“

Der CDU-Mann belegte seinen flotten Ausspruch mit einer vernichtenden Bilanz der rot-grünen Zusammenarbeit, die in Hessen, dem ersten Bundesland, wo sie praktiziert worden ist, in eine politische Sackgasse geführt habe. Zwanzig Millionen Mark an Förderungsmitteln für kleine landwirtschaftliche Betriebe hätten nicht ausgegeben werden können, weil Börner dabei „gegen Bundes- und EG-Recht verstoßen“ habe. Gegen sein mit den Grünen verabschiedetes Personalvertretungsgesetz werde die Bundesregierung Klage vor dem Bundesverfassungsgericht erheben. Beim Bremerhavener Medikamentskandal der SPD-Fürsten habe Börner eine Schlappe bei den eigenen Parteifreunden erlitten, die ihn anschließend „niedergestimmt“ hätten. Im Genehmigungsverfahren für die Hanauer Nuklearkraftwerke habe Börner sich „eine massive Weisung“ des Bundesinnenministers „an den Hals gezogen“.

Aber es sollte noch bitterer für Holger Börner kommen, als sein „Lieblingsgrüner“, Karl Kerschgens, an-



Traverspiel im hessischen Landtag: Finanzminister Hans Krollmann und Holger Börner in der Etatdebatte

FOTO: DPA

Podium trat und mit leiser Stimme zwanzig Minuten lang aus internen Schriftwechseln von Börners Wirtschaftsminister Ulrich Steger zitierte. Damit versuchte er zu belegen, daß die Regierung beim Genehmigungsverfahren für die Hanauer Nuklearkraftwerke nicht aus eigener politischer Verantwortung, sondern auf Druck der Firmen und der Bundesregierung gehandelt habe.

Letztlich, so Kerschgens, seien dabei nicht nur die Tolerierungspartner der SPD, die Grünen, die Steger nicht ein einziges Mal hinzugezogen habe, sondern auch die Kabinettsmitglieder und die gesamte SPD-Fraktion „über den Tisch gezogen werden“. Vor allem aber habe die SPD mit diesem Vorgehen die Beschlußgrundlage des eigenen Bundesparteitags in Essen verlassen. Die Sozialdemokraten bräuchten nur diese Beschlüsse umzusetzen, und sie würden einig mit den Grünen werden.

Verwirrung und Empörung standen den Mitgliedern der SPD-Fraktion nach dieser Rede in den Gesichtern geschrieben. Zweimal in nur wenigen Stunden mußten sie sich förmlich „vorgeführt“ fühlen. Die großartig aufgebaute Fassade der „Architektur einer neuen Politik“ für den bevorstehenden Wahlkampf zur Kommunalwahl am 10. März 1985 war zusammengebrochen. Dabei schlen die Parteistrategen am meisten zu verunsichern, daß die fraglichen Papiere zuerst der Presse und dann den Grünen aus dem Hause des SPD-Wirtschaftsministers zugespielt worden waren.

Börner sprach von „Dolchstoß-

gende“, sein Landwirtschaftsminister von dem Versuch, den „Spaltplatz“ in die SPD zu tragen. „Wenn das nur noch einmal in ähnlicher Form geschieht...“, wandte er sich an die Grünen - dann konnte er nicht weiterreden, seine Worte gingen in schallendem Gelächter unter.

Ist es das Ende aller rot-grünen Experimente? SPD-Fraktionsmitglieder sprechen von einem Stimmungsturz in der Partei und versichern, die Gesprächsangebote an CDU und FDP seien „ernst gemeint“. Das ändert natürlich zunächst nichts an der Tatsache, daß Börners Modell einer rot-grünen Kooperation, das er seinen Parteifreunden in Nordrhein-Westfalen, in Berlin, im Saarland und in Niedersachsen zur Nachahmung empfohlen wollte, mit einem Desaster geendet hat. Was blieb, das ist eine Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners, den Börners Unterhändler nun bei den Gesprächen mit den anderen Parteien suchen müssen.

Im Hinblick auf die Kommunalwahl muß Börner dabei das dringende Interesse haben, endlich politische Taten vorzuweisen. Seine Ankündigung, an der mit den Grünen vereinbarten Politik festhalten zu wollen, hat zwei Adressaten: die Wähler der Grünen selbst wie auch die Freunde der Ökologen in der eigenen Partei. Ihnen möchte die SPD nach den Worten von Ernst Welteke glaubhaft machen, daß ihre „Hoffnungen auf mehr Berücksichtigung von Umwelt und sozialen Belangen“ bei den Sozialdemokraten gut aufgehoben seien.

Die FDP hat Börner angeboten, seinen Haushalt mitzutragen, ohne da-

für Ministerposten zu verlangen. Allerdings müßten einige Haushaltsmittel zugunsten von FDP-Forderungen umgeschichtet werden. Das ist das „billigste Angebot“, das bisher auf dem Tisch liegt, denn die Grünen fordern nach wie vor ein „Signal“ in der Atomfrage, die CDU verlangt Beteiligung an der Regierung. Zudem steht außer Zweifel, daß die liberale Offerte auch noch aus anderen Gründen für Börner verlockende Aspekte hat: Die Rechten in der SPD, die von ihm fordern, zu konstruktivem politischen Handeln zurückzukehren, könnten besänftigt, und die Freien Demokraten, die die CDU so nötig als Mehrheitsbeschaffer für die kommenden Wahlen braucht, könnten wegen ihres doppelten Frontenwechsels in Hessen der Lächerlichkeit preisgegeben und damit erneut geschwächt werden. Das Bündnis mit den Liberalen müßte ja nur zur Zeit, nur zum Zweck der Verabschiedung des Haushalts geschlossen werden - die FDP würde nichts anderes als ein Wegwerfartikel für die SPD sein.

So könnten die Wogen des Unmuts bei den Linken in der SPD rasch wieder geglättet und dann, nach den Wahlen im März, die Bande zu den Grünen neu angeknüpft werden. Immerhin hat der Energie-Experte der SPD-Fraktion, Frank Becker, bereits erklärt: Der Streit mit den Grünen über die Nuklearkraftwerke sei rein „symbolisch“. Der vermeintliche Kurswechsel von Wiesbaden mal also am Ende nichts anderes als ein Kulissenwechsel sein - für eine Bühne, auf der bald wieder dasselbe Stück gespielt wird.

Die Kunst des Wartens auf die Gunst der Stunde

Mit der außenpolitischen Klimaveränderung in Washington kam seine Stunde: Außenminister George Shultz beherrscht die Szene. Heute trifft er in Oggersheim Bundeskanzler Helmut Kohl.

Von FRITZ WIRTH

Sanft, jovial, onkelhaft - mit diesem Image reist der amerikanische Außenminister George Shultz seit zwei Jahren um die Welt. Ein Mann am Rande politischer Turbulenzen, zufrieden mit seiner Rolle, geduldig und gutmütig die amerikanische Politik zu erklären und zu verteidigen. Verglichen mit seinem temperamentvollen, dynamischen, tigerhaften Vorgänger Alexander Haig ein scheinbar launfroher Mann. Der Stoff, aus dem die Heilsarmee ihre Generale macht.

Dieser gutmütige Mann, hat sich in den letzten Monaten zur Überraschung des politischen Establishments in Washington zum „Mann der Stunde“ profiliert. Die Amerikaner schauen verblüfft auf einen scheinbar neuen George Shultz: kampflustig, schartzichtig, aggressiv, falkenhaft. Der scheinbar unambitionierte Mann im Schatten ist heute zum wichtigsten Mann im Kabinett Ronald Reagans geworden. Er ist die Schlüsselfigur im bevorstehenden Abrüstungsdialog mit den Sowjets.

Indes, der angeblich so fundamentale Wandel des George Shultz ist nicht so dramatisch, wie es erscheinen mag. Sein plötzlicher Aufstieg sagt eher etwas über seine Fähigkeit zum richtigen Timing, über sein taktisches Geschick und sein bemerkenswertes politisches Urteilsvermögen. Als Shultz vor zwei Jahren sein Amt antrat, sah er sehr bald, daß dies nicht die Stunde war, Signale zu setzen, wer denn der starke Mann neben dem Präsidenten sei, wie es Alexander Haig unermüdlich versuchte. Es war die Stunde der Sicherheitspolitik, die Männern wie Caspar Weinberger eine große Plattform gab.

Shultz ging in Wartestellung, aber er blieb nicht untätig. Er testete das politische Klima und bereitete sehr sorgfältig sein politisches Comeback vor. Bereits im letzten Frühjahr ließ er in seinem Ministerium eine umfangreiche Studie über die Möglichkeiten und Schwerpunkte der amerikanischen Außenpolitik in den nächsten vier Jahren erarbeiten und gab das Signal zum Aufbruch aus seiner Wartestellung in einer viel zu wenig beachteten Rede am 19. Oktober dieses Jahres.

Sie war nicht nur deshalb aufsehenerregend, weil Shultz eine Renaissance der amerikanischen Außenpolitik für die nächsten vier Jahre ankündigte, sondern weil er sich selbst dabei auch auf die Starturache zu einer aktiveren Karriere schob. Selten hat sich dabei ein amerikanischer Außenminister parteipolitisch so sehr exponiert, wie es Shultz in dieser Rede tat. Es war eine Wahlrede mit einem besonderen Aspekt: Ronald Reagan bedurfte ihrer nicht, wohl aber George Shultz.

Er brachte sich beim Präsidenten in Erinnerung und hatte Erfolg. Vier Wochen später verlängerte Ronald Reagan in einem 60-Minuten-Gespräch im Weißen Haus nicht nur die Amtszeit seines Außenministers, er trug ihm zugleich die Funktion eines „Overlords“ über die Abrüstungsgespräche in Genf an, die er fest im State Department verankerte.

Die Presse stilisierte den Aufstieg

des George Shultz zugleich zum Rivalkampf zwischen ihm und seinem angeblichen Erzfeind Caspar Weinberger hoch. In Wahrheit sind die rivalitäten zwischen State Department und Pentagon jahrzehntalt und haben mit Sicherheit in diesem Falle keine persönlichen Akzente. Denn beide Männer sind seit vielen Jahren enge Freunde, arbeiteten einst bei der gleichen Firma Bechtel und haben Respekt voreinander.

Ebensowenig ist der Aufstieg des George Shultz das Ergebnis eines Wandels dieses Mannes. Gewandelt haben sich in Washington lediglich das Klima und die politischen Prioritäten. Ronald Reagan glaubt, wirtschafts- und militärisch sein Haus bestellt zu haben, und daß nun die Zeit gekommen ist, diese Erfolge außenpolitisch umzusetzen.

George Shultz ist der Mann der Stunde, weil dieser politische Klimawechsel auf ihn zugeschnitten scheint. Es ist die Stunde einer flexibleren und pragmatischeren Politik und damit sind die „Hardliner“ der Reagan Administration automatisch in den Hintergrund gedrängt. So sieht sich Caspar Weinberger in der Abfrage plötzlich in die Defensive



George Shultz FOTO: AP

manövriert. William Casey, der CIA-Chef, übt größere Zurückhaltung als bisher, und das ist schließlich auch der Grund, warum UNO-Botschafterin Kirkpatrick, die mit der Fraktion der „Hardliner“ zählt, auf der Suche nach einer neuen Karriere auf geschlossene Türen stößt. Das bedeutet keineswegs, daß irgendeiner dieser „Hardliner“ plötzlich beim Präsidenten in Ungnade gefallen ist oder seine Wertschätzung verloren hat. Sie sind lediglich und zumindest vorübergehend aus der vordersten Linie abgezogen.

Das hat, besonders auf dem rechten Flügel der Republikaner, den Verdacht geweckt, daß damit die Stunde des „Appeasement“ angebrochen sei. Es ist vermutlich diese Furcht und Unterstellung, die George Shultz in den letzten Wochen veranlaßte, zu einigen Themen wie beispielsweise die Terroristenbekämpfung, härtere Töne anzuschlagen, als man sie sonst von ihm vernehmen konnte.

Nein, es gibt keinen „neuen“ George Shultz. Er ist zu alt geworden, um in der Politik noch ein Rollenspiel zu betreiben. Die alten Freunde dieses Mannes werden ihren George Shultz wiedererkennen. Er hat sich nicht auf die Platte eines Machiavelli begeben, sondern nicht mehr getan, als die Tugenden eines „Elder Statesman“ zu pflegen, der die Kunst des Wartens, die Kunst des Möglichen und die Kunst der Stunde zu erkennen und zu nutzen vermag.

Amerika führt einen Feldzug gegen das Fett im Blut

Im Widerstreit wirtschaftlicher Interessen und wissenschaftlicher Gutachten ist ein beachtliches, einhelliges Urteil gefallen: Der zu hohe Cholesterin-Gehalt im Blut wurde als einer der Hauptschuldigen am Herzinfarkt enttarnt.

Von JOCHEN AUMILLER

Der Held des Tages war Daniel Steinberg, medizinischer Grundlagenforscher im kalifornischen La Jolla und für drei Tage Vorsitzender eines Komitees, das nach hochkarätiger wissenschaftlicher Rhetorik nichts anderes beschloß als eine Art Revolution. Steinberg entwarf eine so manchen medizinischen Bibelstürmer. Drei, vier Sätze reichlich, dann war wieder klar: Wer hier das Sagen hatte: die Fachkompetenz, verkörpert durch ein zwölfköpfiges Komitee.

Diesem war die wahrhaft heikle Aufgabe übertragen worden, eine Entscheidung in der seit mindestens zwei Dekaden wütenden „Fettschlacht“ herbeizuführen: Hat nun zuviel Cholesterin im Blut schuld an

der Herzinfarkt-Epidemie oder nicht? Verspricht eine Senkung dieser Blutfette auch einen Rückgang der Infarktopfer, immerhin 550 000 allein in den USA jährlich?

Was sich zunächst anhört wie eine präzise wissenschaftliche Frage, ist viel mehr, nämlich eine Existenzfrage für einige Wirtschaftszweige, die mit Nahrungsmittel-Produktion zu tun haben. Deshalb kam die gesamte Branche der Ernährungsforscher, speziell der Fettspezialisten, in den letzten Jahren auch ein wenig in Verfall. Allzu häufig wurden wirtschaftliche Interessen auf wissenschaftlicher Bühne präsentiert, mit Hauptdarstellern, die an ihrer Unabhängigkeit Zweifel aufkommen ließen.

Besonders in den letzten Jahren haben sich die Argumente zugunsten der sogenannten Lipid-Theorie immer mehr verdichtet: Es sind doch gewisse Fette, die allmählich unsere Arterien verstopfen und zu dem führen, was die Fachleute Arteriosklerose nennen. Nachdem bereits die Amerikanische Herzgesellschaft im Frühjahr einen Feldzug gegen fettreiche Ernährung angekündigt hatte, traf sich diese Woche nun die „Consensus Development Conference“ der nation-

alen amerikanischen Gesundheitsbehörde NIH (National Institute of Health) in Bethesda bei Washington.

Unter der Stabführung von Daniel Steinberg wurde der kaum noch überschaubare Datenberg aus genetischen, tierexperimentellen, klinischen und epidemiologischen Studien zum Thema Hypercholesterinämie (überhöhter Fettgehalt des Blutes) und koronare Herzkrankheit analysiert - eineinhalb Tage lang vor 700 Zuhörern eine Anhörung der besten Fachkennner. Dann zog sich das Komitee zurück und legte einen Tag später ein Papier von 26 Seiten vor.

Die Sensation war perfekt. Das Panel kam einstimmig zu der Überzeugung, daß es an der Kausalbeziehung zwischen Cholesterin und koronarer Herzkrankheit „keinen vernünftigen Zweifel“ mehr geben könne. Außerdem: Es müsse als erwiesen gelten, daß die Infarktrate vermindert werden kann, wenn der Cholesterin-Spiegel gesenkt wird. Fast die Hälfte der Amerikaner hat einen Cholesterin-Spiegel, der heute als überhöht eingestuft wird.

Im Vordergrund der Gegenmaßnahmen steht eine fettarme Ernährung. Wenn sie nicht ausreicht, ste-

hen entsprechende Medikamente (Lipidsenker) zur Verfügung. Die neue amerikanische Ernährung soll generell fettärmer werden. Wie auch hierzulande beträgt in den USA der Anteil der Fette an den verzehrten Kalorien 40 Prozent. Künftig sollen es nur noch 30 Prozent sein, wobei vor allem die gesättigten Fettsäuren (Fette tierischen Ursprungs) einzuschränken sind. Also: weg von Hamburgern, Ice-Cream und Steaks, die über den Tellerrand tröpfeln, MäBigung auch bei Milchprodukten, Eiern und fetten Chips. Künftig - so die Empfehlung - müsse mehr mageres Fleisch, Fisch, Gemüse, Salate und Obst auf den Tisch.

Vor allem soll weniger gegessen werden, um auch die überflüssigen Fettportionen abzubauen. Denn allein das Abspecken reicht vielfach bereits aus, um den Cholesterin-Spiegel in Normbereiche zu senken. Das Ziel soll sein, daß der Cholesterinwert bei 30-jährigen und jüngeren 180 (Milligramm pro Deziliter) beträgt und bei über 30-jährigen nicht mehr als 200.

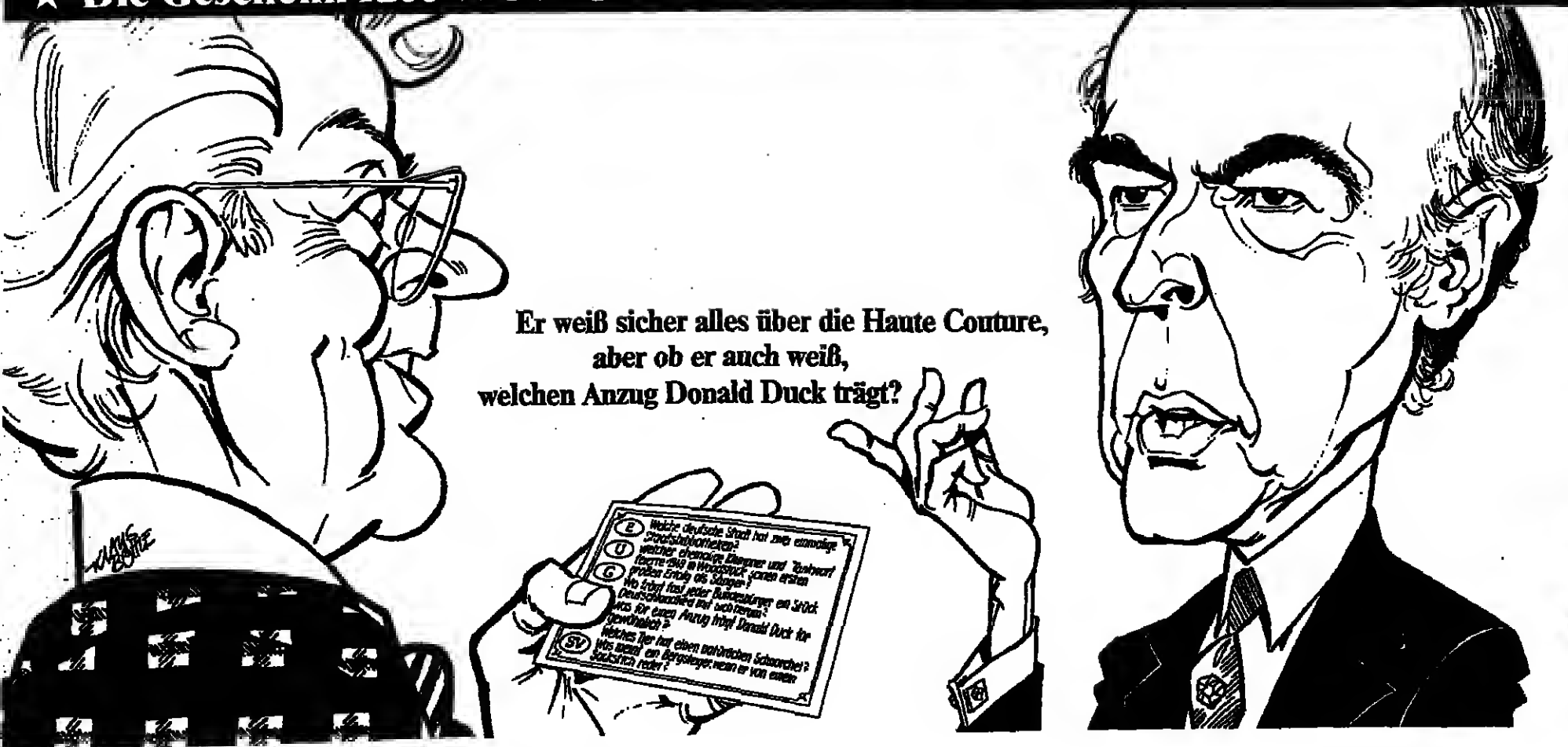
Als erstes werden nun öffentliche Feldzüge geplant, um ein allgemeines „Cholesterin-Bewußtsein“ zu wecken. Jeder Amerikaner soll seinen

Blutwert kennen und lernen, wie er ihn niedrig halten kann. Auf die Ärzteschaft kommt ein intensives Fett-Fortbildungsprogramm zu, damit sie der zu erwartenden Patientenlawine gewachsen sein wird.

Auf einer Pressekonferenz versuchte Steinberg die eingeladene Revolution in Sachen Ernährung schmackhaft zu machen. Er lobte die italienische und griechische Küche, die es schaffen, gleichzeitig gesund und köstlich zu sein. Griechen und Italiener haben viel weniger Herzinfarkte als Amerikaner. Vorbild in Sachen Cholesterin-Spiegel sind die Japaner, für die der Herzinfarkt kein Massenproblem ist.

Die Empfehlungen des Konsensus-Komitees richten sich auch an die Nahrungsmittelindustrie. Sie soll sich anstrengen, ihre Produkte den gesundheitlichen Anforderungen anzupassen, was auch bedeutet, künftig für magere Steaks zu sorgen. Die Deklaration der Nahrungsbestandteile müsse im Detail auch über die Fettanteile Auskunft geben. Bei allem darf man nicht vergessen, daß es für den Herzinfarkt andere Risikofaktoren wie Zigarettenrauchen, Bluthochdruck und Diabetes gibt.

★ Die Geschenk-Idee ★ Die Geschenk-Idee ★ Die Geschenk-Idee ★ Die Geschenk-Idee ★ Die Geschenk-Idee ★



Er weiß sicher alles über die Haute Couture, aber ob er auch weiß, welchen Anzug Donald Duck trägt?

Ist es ein Offiziers- oder ein Matrosen-Anzug? Oder ein Pyjama? Die Antwort finden Sie in Trivial Pursuit™, dem neuen Parker-Spiel. Wie ein Lauffeuer breitet sich der Freizeitspaß in Deutschland aus. Und wie in Amerika und Kanada finden sich auch hier immer mehr Gruppen spielbegeisterter Erwachsener, in deren Leben es eine neue Sensation gibt: Trivial Pursuit™. 6.000 verblüffende Fragen mit 6.000 umwerfend spritzigen und überraschenden Antworten aus sechs Themenkreisen. Was spielen Sie eigentlich mit Ihren Freunden während der Festtage?



© Copyright 1984: Hasbro International Limited. Ein Marken Spielzeug von Hasbro International Limited. Eigentümer des Warenzeichens „Trivial Pursuit“ registriert und geschützt von LPA Products, ein Unternehmen von General Mills, Inc. Deutsche Lizenzvergabe: 1984, Pöggendorf 3, Deutschland.

Sendelizenzen in Berlin sehr gefragt

rit, Berlin

Mehr als 50 Interessenten, einschließlich der Veranstalter der jetzt angebotenen neuen Fernsehprogramme, haben Interesse an einer Sendelizenz im Berliner Kabelprojekt bekundet. Wie die Projektgesellschaft für Kabelkommunikation mbH (PK Berlin) gestern mitteilte, hätten 20 der Interessenten eine Beteiligung mit lokaler Ausrichtung angekündigt. Über die Zulassung entscheidet ausschließlich der Kabelrat. Anträge auf Sendelizenzen und Kanalzuweisungen würden noch bis zum 28. Februar 1985 angenommen.

Nach Angaben der PK Berlin wird das Berliner Kabelprojekt mit voraussichtlich 18 Fernsehkanälen zur Funkausstellung Ende August nächsten Jahres starten. Mit mehr als 200 000 angeschlossenen Haushalten gehört das Berliner Kabelnetz zu den weltweit größten zusammenhängenden Kabel-Netzwerken. Um eventuelle technische Mängel aufgrund von Überalterung auszuschalten, werde vom 2. Januar 1985 an zusammen mit dem Deutschen Bundespost ein differenzierter technischer Betriebsversuch vorgenommen.

Lange Schlangen vor der Design-Schau

Große Resonanz auf West-Ausstellung in Ost-Berlin

brk, Berlin

Zur bislang publikumsträchtigsten Selbstdarstellung der Bundesrepublik in der „DDR“ entwickelt sich die Design-Schau im Ostberliner „Internationalen Handelszentrum“. Der 72 Seiten starke Farbfoto-Katalog der Ausstellung muß nachgedruckt werden. Mit einem derartigen Ansturm hatten wir nicht gerechnet. Es sind täglich 3000 bis 3500 Ost-Berliner und viele Besucher von außerhalb, die ihren Weihnachtseinkauf in Ost-Berlin mit einem Besuch verbinden“, sagt ein leitender Mitarbeiter der Ständigen Vertretung. Die Ausstellung ist noch bis zum 20. Dezember in Ost-Berlin zu sehen.

Seit der Eröffnung der Schau, die der „Rat für Formgebung“ in Darmstadt vorbereitete, fanden sich 30 000 Besucher ein. Einen vergleichbaren Zuspruch konnte die vor zwei Jahren durch die „DDR“ geschickte Planungsausstellung „Stadt Park – Park Stadt“ nicht verzeichnen, weil sie ein Fachwissen voraussetzte.

Die umfassende Design-Darstellung erlaubt den „DDR“-Besuchern dagegen einen Blick auf formschöne,

hochwertige Konsum-Artikel aus der Bundesrepublik, wie sie in keinem „InterShop“ und in dieser Präsentation auch nicht auf der Leipziger Messe zu sehen sind.

Inzwischen sah sich nach Mitteilung des innerdeutschen Ministeriums auch der Nestor der „DDR“-Stadtplaner und Architekt der Stalin-Allee (heute Karl-Marx-Allee) in Ost-Berlin, Hermann Henselmann, in dem Pavillon um. Auch die Chefs der Design-Institute aller Ostblock-Länder besuchten die Ausstellung, als sie unter Leitung von Jurij Solowjew (Moskau) in Ost-Berlin tagten.

Zu den hohen Besucherzahlen in diesem bisher nie für Ausstellungszwecke genutzten und daher kaum bekannten Raum trägt auch die durchgehende Öffnung von 10 bis 19 Uhr bei. Die „DDR“-Seite wollte, wie berichtet, zunächst verhindern, daß die Schau auch samstags und sonntags geöffnet bleibt. Wenn die Exponate im Messe-Monat März in Leipzig gezeigt werden, dürfte sich der Andrang aus der besonders informationshungrigen Provinz noch mehr verstärken.

Mit seinem Rücktritt bringt v. Sell den WDR in die Bredouille

WILHELM, Köln

Ungelegenheit konnte der Brief des Intendanten des Westdeutschen Rundfunks, Friedrich Wilhelm Freiherr von Sell, an den Verwaltungsratsvorsitzenden Theodor Schwafer nicht kommen. Seit Jahresfrist ist zwar bekannt, daß von Sell – im SPD-Jargon kurz „Genosse Friwi“ genannt – seinen Vertrag nicht mehr verlängern lassen will. Aber seine jetzige Ankündigung, daß er schon ein Dreivierteljahr früher, am 1. Juni 1985, sein Amt niederlegt, ist nicht nur Spekulationen, sondern auch Ratselraten aus.

Ungelegenheit kommt diese Entscheidung vor allem den Parteien, die eigentlich erst nach der Landtagswahl im Mai 1986 über die Nachfolge des Freiherrn reden wollten. Nun zwingt sie von Sell, das Problem „in aller Eile“ (Schwafer) anzupacken. Vor allem muß – und das mag eine der Gründe des Intendanten sein – der Verwaltungsrat in seiner heutigen Zusammensetzung über die Nachfolge entscheiden.

Drei Unions-Vertreter sitzen dort drei Vertreter der SPD gegenüber, siebentes Rad am Wagen ist der FDP-Ehrenvorsitzende Weyer, der den Ausschlag geben könnte. In spätestens vier Monaten ändern sich die Machtverhältnisse aber entscheidend. Denn nach dem neuen WDR-Gesetz soll der Einfluß des Verwaltungsrates beschnitten werden und die tatsächliche Verantwortung auf den Rundfunkrat übergehen. Dieser auf 41 Mitglieder aufgeblähte Rat – heute noch mit 21 Mitgliedern – soll öffentlich über alle Fragen „grundsätzlicher Bedeutung“ beschließen, insbesondere auch die Wahl der Direktoren und des Intendanten. Der Verwaltungsrat dagegen soll die Geschäftsführung des Intendanten überwachen. Dabei ist seine Zustimmung bei der Beschaffung und beim Abschluß von Verträgen erst dann einzuholen, wenn sie einen Wert von mehr als 200 000 Mark übersteigen. Bislang

mußte der Verwaltungsrat schon bei 30 000 Mark Ausgaben zustimmen.

Genau über diese Kippe stolperte von Sell vor zwei Jahren. Prüfer des Landesrechnungshofes nämlich befanden, daß der Zaun, den der WDR aus Sicherheitsgründen um das Privathaus von Sells im Bergischen hatte ziehen lassen, mit 90 000 Mark unangemessen teuer sei. Der Verwaltungsrat war bei erstaunt über diese Summe, die er hätte eigentlich kennen und genehmigen müssen. Das Rezept, das von Sell angewendet, ist einfach und jedem Verwaltungsfachmann geläufig (er war selbst früher Verwaltungsdirektor beim WDR): Die Gesamtsumme wurde in drei Beträge aufgeteilt, die alle knapp unter der 30 000-Mark-Grenze lagen.

Der in Potsdam geborene und preußisch erzogene, auch zur Sparsamkeit angelegte Friedrich von Sell machte aber auch durch andere Zuschüsse von sich reden. Ihm war der 1000-Mark-Mietzuschuß für seine Stadtwohnung zu teuer, da er bei seinem hohen Steuersatz (sein Gehalt liegt bei knapp 23 000 Mark monatlich) nicht viel davon übrig behalte. Darum ging er den damaligen Verwaltungsratsvorsitzenden Konrad Grundmann (CDU) an, er solle doch dafür sorgen, daß ihm die 1000 Mark netto gewährt würden. Grundmann sorgte sich darum, ohne seine Kollegen zu befragen. Die fielen an allen Wollen, als ihnen der Landesrechnungshof die Rechnung präsentierte: Statt ursprünglich 12 000 Mark jährlich wurden 27 000 Mark zu Lasten des Senders. Es bedurfte der ganzen Unterredungskunst der Verwaltungsratsmitglieder Schwafer und Heinz Kühn (SPD), von Sell zum Verzicht zu bewegen.

Auch danach wurde die Zeit für „Genosse Friwi“ nicht rosiger. Denn die SPD rückte von ihm ab, nahm ihm öffentlich übel, daß er – angeblich um die Kritik der Union zu brechen – unliebsame Sendungen aus

dem Programm nahm und daß aus dem „Rotfunk“ (CDU) ein „Jammerrunk“ (Bewölkerung) wurde.

Eine Bauchlandung machte von Sell mit dem von ihm geförderten Projekt der Regionalisierung des größten deutschen Senders wie mit den personellen Besetzungen: Die elektronische Medienanalyse (EMA) fand in einer internen Studie heraus, daß die Hörer dem WDR in hiesigen Schichten davonliefen. Und bei der Besetzung des Nachfolgers von Theo M. Loch als Chefredakteur Fernsehen zeigte von Sell auch wenig Fortune. Seine Kandidaten, vier an der Zahl, fanden keine Gnade vor dem Verwaltungsrat. Auch Gerd Ruge, der Sell schließlich in seiner Not half, fand sich nur zu einem Zwei-Jahres-Vertrag bereit. Gesundheitliche Gründe nannte von Sell für seinen Entschluß – und wird sich fragen lassen müssen, warum er erst in sieben Monaten gehen will.

Die Probleme, die auf den Sender bis Ende des kommenden Jahres zu kommen, will er offensichtlich nicht mehr durchleiden. Dem neben Hörfunkdirektor Martin Jehnke steht Fernsehchef Heinz-Werner Hübner zur Disposition, und die Vertragsverlängerung von Gerd Ruge steht an. Es werden wieder „Personalpakete“ geschickt werden müssen. In der SPD-Zentrale in Bonn heißt es, sie werde auf jeden Fall eine „journalistische Lösung“ für die Intendanten-Nachfolge unterstützen. Namen will niemand nennen, nach der Devise: „Wer zuerst kommt, der zuerst verbrannt“.

Dennoch ist es kein Geheimnis, daß als einer der Favoriten der stellvertretende NDR-Intendant „Jobst Flog“ gilt. Aber nach einer – noch unvollständigen – Liste: wurden in den ersten 24 Stunden seit Bekanntwerden des Sell-Entschlusses nicht weniger als zwanzig Namen genannt – von Friedrich Nowotny über Barbara-Direktor Günter Rohrbach bis Klaus Bölling oder Günter Gaus.

Wilms: Auf neue Probleme einstellen

PETER PHILIPPS, Bonn

Die demographische Kurve zeigt zwar längst nach unten, aber aufgrund eines veränderten Ausbildungsverhaltens wird die Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland auch in den kommenden zwei Jahren noch einmal Rekord-Anstrengungen unternehmen müssen, um alle Lehrstellen-Bewerber unterbringen zu können. Dies ist die Prognose von Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms. Auch 1985 und 1986 wird es nach Ansicht der Ministerin wieder jeweils rund 750 000 potentielle Auszubildende geben, erst dann werde die „Kurve rapide nach unten gehen“. Sie appelliert an die Wirtschaft, die Chance zu nutzen, viele junge Menschen auszubilden.

Trotz aller vorherigen Warnungen wird es auch in diesem Jahr keine Ausbildungs-Katastrophe geben. Auch wenn zum „regulären“ Stichtag 30. September noch mehr als 58 000 Jugendliche ohne Lehrstelle waren, so zeigt die Tendenz doch eine erfreuliche Entwicklung: Zum 31. Oktober waren noch 52 000 unversorgt, zum 30. November nur noch rund 44 000. Und, so der Hinweis der Bildungsministerin, zu diesem Zeitpunkt hatten die „Sondermaßnahmen“ von Bund und Ländern noch nicht gegriffen. Durch diese Aktivitäten sowie die „positive Bewegung“, die noch im Ausbildungsmarkt zu erkennen sei, werde es am Ende des Jahres 1984 „vielleicht nur noch 30 000 unversorgte Bewerber“ für eine Lehrstelle geben – gegenüber mehr als 730 000, die einen Ausbildungsplatz haben.

Die Bonner SPD-Opposition will dies allerdings so nicht stehen lassen: Nach Meinung ihres Sprechers Ekart Kuhlwein legt die jetzige Bundesregierung „die schlechteste Bilanz in der Geschichte der Bundesrepublik“ vor. Sie versuche lediglich „Zahlenspielerien“ über die wahre Lage hinwegzutäuschen.

Doch der Protest der SPD relativiert sich auch nach Ansicht des Bildungsministeriums fast von selbst, wenn Kuhlwein die Tatsache der Rekord-Ausbildungszahl als „zweitragig“ vom Tisch wischt. Nach den relativ positiven Jahren 1983 und 1984 will die Bundesregierung jedenfalls an ihrer „erfolgreichen Strategie“ auf dem Lehrstellenmarkt festhalten, kündigte die Bildungsministerin an. Aber sie richtet sich bereits jetzt darauf ein, die Zeit eines entspannten Ausbildungsmarktes zu nutzen: Die strukturellen Probleme, die sich aus dem veränderten Leistungsverhalten der jungen Leute ergeben haben bzw. noch ergeben werden, sollen in Modellvorhaben erforscht werden. Dabei geht es auch um die Fragen der betrieblichen Ausbildungs-Alternativen zum Studium.

Aber, so kündigte Frau Wilms ihre guten Vorsätze für das neue Jahr an, in ihrem Bereich will sie auch ihren Teil zur angekündigten geistig-moralischen Wende in der Bundesrepublik beisteuern und „geistige Anstöße“ geben, die weit über das Ressort hinausgehen: Mit Symposien und kleinen, hochkarätigen Gesprächsrunden soll auf die Suche gegangen werden nach den neuen „Bildungsinhalten“. Frau Wilms: „Was müssen wir Kindern mit auf den Weg geben, damit sie das Jahr 2000 bewältigen und das nächste Jahrhundert aktiv mitgestalten können.“ Es sei eben nicht damit getan, daß man den Kindern und Jugendlichen in der Schule und der Ausbildung „BASIC“ oder Fortran mit auf den Weg gibt. Es gehe vielmehr um die Frage der Wertnormen, die in der Erziehung und Ausbildung mit hineingenommen werden müßten. In den Sinn-Fragen sind wir den jungen Menschen zu lange die Antworten schuldig geblieben“, meint Dorothee Wilms.

Breit und Esser: Appell an Betriebe

rit, Düsseldorf

Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Ernst Breit, und der Vorsitzende der deutschen Arbeitgeberverbände, Otto Esser, haben an die Betriebe und Verwaltungen appelliert, alle Möglichkeiten zur Schaffung neuer Ausbildungsplätze, Übernahme von Auszubildenden und für Neueinstellungen auszuschöpfen.

In der gestern vom DGB veröffentlichten Erklärung nennen Breit und Esser als eine Möglichkeit die Einschränkung von Mehrarbeit und Überstunden mit dem Ziel, Übernahmen und Neueinstellungen zu erleichtern. Es liegt im Interesse der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, im Einzelfall zu prüfen, inwieweit sich Mehrarbeit zugunsten von Neueinstellungen vermindern lasse. In diesem Zusammenhang weisen die Parteipräsidien auch darauf hin, zukünftig die Abgeltung von Überstunden durch bezahlte Freizeit stärker zu nutzen. In welchem Zeitraum diese geschehen könnten, sollte je nach den Erfordernissen der Betriebe mit dem Ziel der größtmöglichen Beschäftigungspolitischen Wirkung von Unternehmen und Arbeitgebern gemeinsam geprüft werden.

Cronenberg neuer Vizepräsident des Bundestags

dpa, Bonn

Der Bundestag hat gestern den stellvertretenden FDP-Fraktionschef Dieter Julius Cronenberg zum neuen Vizepräsidenten des Parlaments gewählt. Cronenberg, der von den Freien Demokraten vorgeschlagen worden war, erhielt bei der geheimen Wahl 277 Ja-Stimmen bei 84 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen. Er folgt dem FDP-Politiker Richard Wurf, der am Donnerstag sein Mandat nach fast 20jähriger Zugehörigkeit zum Bonner Parlament aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte.

Über den Gegenvorschlag der Grünen, die FDP-Abgeordnete Hildegard Hamm-Brücher zur Vizepräsidentin zu wählen, wurde nicht abgestimmt. Parlamentspräsident Philipp Jenninger (CDU) verlas einen Brief der Abgeordneten, in dem sie erklärte, sie könne die Kandidatur aus Gründen der Loyalität gegenüber der FDP-Fraktion nicht annehmen. Frau Hamm-Brücher, eine Gegnerin der Koalitionsrunde und engagierte Kritikerin des FDP-Chefs Hans-Dietrich Genscher, war bei der Nominierung in der FDP-Fraktion Cronenberg unterlegen.

Der 54jährige Cronenberg ist mittelständischer Unternehmer in nordrhein-westfälischen Arnsberg. Der FDP gehört er seit 1961 an, dem Bundestag seit 1978. In der FDP-Fraktion hat er sich als Sozial- und Rentenexperte einen Namen gemacht.

Kritik im Ausschuß an der Staatsanwaltschaft

Dennoch wurde die Immunität Lamsdorffs aufgehoben

STEFAN HEYDECK, Bonn

Der frühere Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lamsdorff (FDP) muß sich jetzt vor dem Bonner Landgericht neben der von der Bonner Staatsanwaltschaft erhobenen Anklage der Bestechlichkeit im Zusammenhang mit der Flick-Affäre zusätzlich gegen den Vorwurf der Steuerhinterziehung zur Wehr setzen. Der Bundestag hat deshalb zum zweiten Mal seine Immunität aufgehoben.

Im Immunitätsausschuß war es zuvor wegen dieser neuen Anschuldigung zu einer stundenlangen Sitzung gekommen. Vertreter von CDU/CSU und FDP hatten Kritik an Inhalt und Umfang der von der Bonner Staatsanwaltschaft schriftlich vorgelegten Gründe erhoben. Sie wollten damit jedoch keine „Amnestie durch die Hintertür“. Vielmehr waren für sie die Anschuldigung „sachlich und formell nicht schlüssig“.

Auf Vorbehalte stieß insbesondere die Erklärung der Ermittlungsbehörden, daß sich Lamsdorff nicht innerhalb der ihm rechtlich zustehenden Frist zu dem Anklagepunkt geäußert hätte. Nach WELT-Informationen wurde bemängelt, daß dieser Antrag offensichtlich mit Blick auf die Eröffnung des Hauptverfahrens am 10. Januar – wegen Bestechlichkeit – „in Eile und unter Zeitdruck“ gestellt worden sei.

Erst als die Staatsanwaltschaft nach einer Sitzungsunterbrechung

ein Drei-Seiten-Papier „nachgeliefert“ hatte, wurden die Bedenken zurückgestellt. Im Gremium wurde jedoch betont, daß eine Nachprüfung der vorgelegten Gründe nicht möglich gewesen sei.

Schon am 10. Dezember hatte sich der Anwalt von Lamsdorff, Egon Müller, bei Oberstaatsanwalt Franz Bruno Eulencamp schriftlich „in gehöriger Form“ beschwert, daß der ehemalige Minister sich nicht rechtzeitig zu den neuerlichen Anschuldigungen hätte äußern können.

Der Verteidiger hätte nach einem ihm am 9. August zugegangenen Schreiben der Staatsanwaltschaft 18 000 Seiten zu lesen gehabt. Der Zeitbedarf, bei einer durchschnittlichen Mindestdauer von drei Minuten pro Seite zu lesen: 112,5 Stunden. Sein „einfaches Rechenexempel“ belege, so schreibt Müller an Eulencamp, daß das Schreiben der Staatsanwaltschaft „nur als Zynismus empfunden werden“ könne. Es offenbare außerdem, in welchem Ausmaß Lamsdorff erneut „das Recht auf Verteidigung im Ermittlungsverfahren verkleinert“ worden sei.

Im Flick-Ausschuß hatte als bisher Letzter am Donnerstag der frühere Konzern-Berater Manfred Nemitz ebenfalls das Vorgehen der Bonner Staatsanwaltschaft kritisiert. Er hatte ihr vorgeworfen, sie wolle in seinem Fall der ihr „zugefügten Niederlage wettzumachen“ versuchen.

Hoppe: Die Sparpolitik fortsetzen

Der FDP-Politiker ist besorgt über hohe Schuldenlast in den öffentlichen Haushalten

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die Haushalts- und Deutschlandpolitik sind nach den Worten des stellvertretenden FDP-Fraktionsvorsitzenden Hans-Günter Hoppe „Schwerpunkte der Regierungsbereitschaft“. In einem WELT-Gespräch kritisierte Hoppe allerdings, daß „bei vielen“ angesichts der finanzpolitischen Erfolge mit dem Wirtschaftswachstum, der Preisstabilität und dem außenwirtschaftlichen Gleichgewicht die Meinung bestünde, die mit der „Wende“ übernommenen Aufgaben seien gelöst, das Sparen beendet und Expansion wieder gefragt.

Dagegen sind nach den Worten des FDP-Haushaltsexperten angesichts der mehr als zwei Millionen Arbeitslosen „nach wie vor“ arbeitsplatzschaffende Investitionen erforderlich. Außerdem müßten weiter die „Schuldenlast und der Zinsdruck in den öffentlichen Haushalten“ abgebaut werden. Denn bis 1986 könnten die Zinsausgaben 37 Milliarden Mark und damit knapp 14 Prozent der Gesamtausgaben des Bundes erreichen.

Der FDP-Politiker: „Wirtschaftsunternehmen, die eine solche Zinslast am Hals hätten, gelten gemeinhin als sanierungsbedürftig. Der Staat und seine Finanzen sind es auch. Es ist ein bedenkliches Zei-

chen, daß die jährlichen Zinsausgaben im Haushalt höher sind als die jeweils zur Verfügung stehenden Mittel für Forschung, Bildung und Wissenschaft, Entwicklungshilfe, Gesundheit und Umwelt, Landwirtschaft und Bau.“

Deshalb fordert er, daß „Sparsamkeit und Solidarität“ weiter „oberste Richtschnur der Haushaltspolitik“ bleiben müssen. Erst wenn die Neuverschuldung ohne den Bundesbankgewinn unter 20 Milliarden Mark und der Anteil der Zinsausgaben am Gesamtetat sinken, sei „das Ziel der Haushaltskonsolidierung erreicht“.

Ausdrücklich wandte sich Hoppe dagegen, bei dem für 1985 erwarteten Besuch des „DDR“-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker, wieder eine Fixierung auf ein bestimmtes Datum vorzunehmen. Die „Voraussetzung“ für eine Reise des SED-Chefs in die Bundesrepublik Deutschland seien „heute günstiger“.

Die „politische Landschaft“ habe sich aufgehellt. Grundsätzlich sei die Möglichkeit für eine Honecker-Reise gegeben, wenn der Abrüstungsdialog zwischen den USA und der Sowjetunion, tatsächlich in konkrete Verhandlungen einmündet.

Weiter begrüßte Hoppe den An-

trittsbesuch des für die Koordinierung der Deutschlandpolitik zuständigen Staatsministers im Bundeskanzleramt, Wolfgang Schäuble (CDU), in Ost-Berlin. Dabei habe es sich um eine „sachorientierte Erörterung“ des Dialogs gehandelt. Denn es komme „im Interesse der Menschen in unserem geteilten Land auf Ergebnisse und nicht auf Show-Effekte an“.

Schließlich meinte der FDP-Politiker, daß der „Unterhaltungswert“ der Grünen selbst nach deren „Nicht-Entscheidung“ über die Bildung möglicher Koalitionen mit der SPD auf ihrem Hamburger Parteitag „ungebrochen“ sei. Sie hätten jedoch in der parlamentarischen Arbeit „außer der Verkündung von Thesen und Utopien nicht sehr viel „übergebracht“. Defizite in der „Kleinarbeit“ wie in den Parlamentsausschüssen seien „unverkennbar“.

Es sei zwar das gute Recht der Grünen, Technikfeindlichkeit und „ökonomischen Nonsens“ zu predigen. Aber gerade deshalb sei es die „Pflicht aller verantwortungsbewußten Demokraten“, die Bürger zu ermuntern, sich auf die Chancen und Möglichkeiten der „technologischen Zeitwende“ einzustellen.

Boecker

Nº1 IN PELZ!

...in Deutschland,
...in Europa,
...in der Welt!

UND DAS SIND
BOECKER-ANGEBOTE:

NUTRIA-JACKEN,
sportiv & chic, ideale Strapaazierpelz,
echte Boecker-Qualität 2200/- **1450/-**

SPORTUCHE BISAM-JACKEN,
ideale Länge für Röcke und Hosen,
Boecker-Qualität: Mehr wert als preiswert 2650/- **1590/-**

BLAUFLUCHS-JACKEN,
wundervoll warm, weich, schmeichelnd,
„Boecker-Selected“, echte Boecker-Leistung 2400/- **1650/-**

KITFLUCHS-MÄNTEL,
sehr sportiv, jung & lässig, ganz groß
die „Boecker-Selected“-Qualität 2900/- **1950/-**

WASCHBÄR-MÄNTEL,
angenehm leicht, wunderbar wärmend,
attraktiver Sportpelz, echte „Boecker-Selected“-
Felle, meisterhaft verarbeitet 6900/- **5800/-**

DARK-NERZ-MÄNTEL,
die große Boecker-Spezialität, exzellente
Verarbeitung, Boecker-Meister-Ateliers 5900/- **4250/-**

DEMI-BUFF-NERZ-MÄNTEL,
aufregend schöner Naturton, edle
„Boecker-Selected“-Felle, großzügige Modelle
des Boecker-Design-Teams 8900/- **6850/-**

BLACK-NERZ-MÄNTEL,
seidig schimmernde „Boecker-Selected“-Felle,
perfektes Styling,
die große Boecker-Spezialität 12500/- **8200/-**

WASCHBÄR-KAPPEN,
Schiffchenform, stets modisch aktuell 270/- **229/-**

Dazu passend: WASCHBÄR-KRAGEN
aus ausgesuchten schönen Fellen 290/- **239/-**

DIE BOECKER-GRUPPE ist das weitaus größte Pelz-
unternehmen der Welt. • Berühmt durch Qualität
und Pelz. • Eigene Pelzfarm. • Medaillen
(u.a. Saga-Gold, Emba-Awards). • Internationale
Awards (11 von 22 weltweit vergebenen Trophäen).
• Urkunden und Auszeichnungen wie kein Zweiter.
• Größte Kürschnereien (immer wieder Bundes-
sieger in Ausbildung).

• Boecker: Der perfekte Pelz-Spezialist.

STÄDTISCHE GEDRUCKTE ZEITUNG

Essen, Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Koblenz, Köln, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Mönchengladbach, Gelsenkirchen, Bochum,
Castrop, Dortmund, Hagen, Hamm, Bielefeld, Remscheid, Münster, Wuppertal...

هكذا من النجف

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Bevölkerungsrückgang

Unter 2 Millionen: WELT vom 5. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren, tatsächlich muß man bereits den relativen Stillstand der Arbeitslosen-zahlen als Erfolg ansehen, wenn man die demographische Entwicklung als wichtiges wirtschaftliches Datum mit einbezieht.

Seltenerweise spielen demographische Daten in der jüngeren Volkswirtschaftslehre kaum noch eine Rolle, während sie bei den frühen Klassikern ein wesentlicher Faktor ihrer theoretischen Erörterung waren. Erst in jüngerer Zeit beziehen einzelne Wirtschaftswissenschaftler wieder demographische Fakten in ihre Überlegungen ein. So haben - meines Wissens erstmals für ein Bundesland - die statistischen Monatshefte Rheinland-Pfalz 1984 „Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftsentwicklung“ diesen Faktor für Rheinland-Pfalz untersucht.

Dabei gibt es zum Beispiel in der Wirtschaftsgeschichte der Menschheit kein Beispiel für Wirtschaftswachstum bei gleichzeitigem Bevölkerungsrückgang. Umgekehrt gehört es zum Allgemeinwissen, daß ein zu großes Bevölkerungswachstum durchs Wohlstandsmindernd wirken kann. Die Vernachlässigung demographischer Daten durch die Wirtschaftswissenschaft ist deshalb schwer verständlich.

Doch hier einige Überlegungen zu den konstanten hohen Arbeitslosenzahlen: Durch den enormen Rückgang der Geburten sind seit 1965 auf der Seite der „Nochmehrerwerbsfähigen“ Ausfälle zwischen sieben und neun Millionen eingetreten. Dadurch hat sich derzeit das Verhältnis von Erwerbsfähigen zu Nichterwerbsfähigen auf 70:30 erhöht. Jahrzehntelang lag es bei 60:40. Wir haben also nicht nur - bis die „Nochmehrerwerbsfähigen“ durch die steigenden Zahlen der „Nichtmehrerwerbsfähigen“ ausgeglichen sind - ein Mehrangebot an Arbeit, sondern auch einen enormen Ausfall auf der Konsumseite.

Zwar gilt es als feststehend, der Konsumbedarf könne beliebig erhöht werden, wenn man nur die Konsumenten mit mehr Kaufkraft ausstatte, ich wage aber die Behauptung, daß man bei rasch alternder Bevölkerung

aus biologischen Gründen den Konsum nicht mehr beliebig nach oben manipulieren kann. Zudem neigen überalterte Bevölkerungen zu pessimistischen Zukunftsbetrachtungen, was keineswegs den Konsum stimuliert.

Übrigens ist das ausgehende Römische Reich ein gutes Beispiel, daß Bevölkerungsrückgang auch zu einem enormen wirtschaftlichen Niedergang führt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Heinz Peter Volkert, MdB, CDU, Mainz

Schuldzuweisung

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Dirk Sager vom ZDF scheint wenig Ahnung von Geschichte und Geographie zu haben. In der Sendung „Kennzeichen D“ äußerte er kürzlich: „... die von uns verursachte Hungersnot!“

Durch uns? Nun, wir haben seit 70 Jahren keine Kolonien mehr. Ein Deutschland, das dieselben 1914 verlor, dürfte kaum für die Hungersnot des Jahres 1984 verantwortlich sein. Noch dazu in Äthiopien. Das kein Kolonialgebiet, sondern seit Urzeiten frei und unabhängig war. (Mit Ausnahme einer kurzen Zeitspanne von 1935 bis 1941, als es von Italien besetzt war, aber auch das ist schon 43 Jahre her.)

Sollte Herr Dirk Sager aber nicht Äthiopien, sondern Afrika generell gemeint haben, so scheint er nicht zu wissen, daß es in den afrikanischen Kolonialgebieten, solange sie von den Deutschen, Briten, Franzosen und Portugiesen „ausgebeutet“ wurden, keine Hungersnot gegeben hat. Hunger und Mangel hat es in Mosambik, Unganda, Kenia, Tansania, Mali,

Wort des Tages

„Wenn man eine Eiche pflanzt, darf man nicht die Hoffnung hegen, demnächst in ihrem Schatten zu ruhen.“

Antoine de Saint-Exupéry; franz. Autor und Flieger (1900-1944)

Tschad und so weiter erst lange nach dem Übergang der Regierungsgewalt auf die einheimischen Politiker gegeben.

Wie er es auch drehen und wenden mag: Dirk Sager hat mit dieser lächerlichen Äußerung, mit diesem Versuch, der entsetzlichen Tragödie in Äthiopien einen antideutschen bzw. antiwestlichen Propaganda-Effekt zu geben, doch wohl eine etwas komische Figur gemacht.

H. R. Elmenhorst, Essen

Schlußfolgerung

„Gelächter nennt vier Siegenpunkte für die Wahl 1987“: WELT vom 10. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren, der Kernsatz am Schluß Ihres Artikels, daß die Wirtschaft zu wenig von der Politik und umgekehrt versteht, ist doch der Ansatzpunkt zur Besserung. Wenn schon so hochkarätige Politiker und Wirtschaftskapitäne versammelt sind, ist es eigentlich bezeichnend, erfahren zu müssen, daß daraus keine Schlußfolgerungen gezogen werden.

Eine Änderung des beklagenswerten Zustandes, daß es kaum Unternehmer und Freiberufler in den Parlamenten, aber um so mehr Beamte (Lehrer und Gewerkschafter) gibt, zwingt sich doch geradezu auf. Die Diskrepanz zwischen Politik und Wirtschaft vergrößert sich auch deshalb, weil Politik auf Kompromiß und Wirtschaft auf Effizienz ausgerichtet ist. Zwischen beiden muß eine sinnvolle Synthese gefunden werden.

Ist es eines Volkes der Dichter und Denker, wie wir einst genannt wurden, nicht unwürdig, sich beispielsweise so hilflos dem Problem der Arbeitslosigkeit gegenüber zu erweisen und sich dauernd von unkompetenten Politchaoten auf diesem Sektor vorführen lassen zu müssen? Gibt es doch genügend Beispiele und Empfehlungen - nicht nur in der Schweiz, Japan und den USA, sondern auch bei uns seitens der Wirtschaftswissenschaftler, der Bundesbank, des Sachverständigenrates - wie man das Problem in den Griff bekommt, um den entscheidenden Siegpunkt für 1987 zu nennen.

Mit freundlichen Grüßen
F. Neitzert, Kaltenkirchen

Personalien

GEBURTSTAGE

Herbert Blankenhorn, einst Botschafter bei der NATO, dann in Paris, Rom und zuletzt in London, wird am Samstag 80 Jahre alt. In jener Zeit, als die Bundesrepublik sich mühte, das Laufen zu lernen, war er in Bonn der außenpolitische Schattenkonrad Adenauers. Blankenhorn war der erste Berufsdiplomat im Dienste der Bundesrepublik Deutschland, als ihr die Alliierten außenpolitische Betätigung noch nicht erlaubt hatten. Adenauer hatte sich ihn 1949 ins Kanzleramt gerufen.



Herbert Blankenhorn
FOTO INTERPRESS

fen, damit er die Leitung des Verbindungsstabes zur Alliierten Hohen Kommission übernahm.

Professor Hallstein und Herbert Blankenhorn waren in den ersten Jahren, in denen der außenpolitische Kurs Bonns abgesteckt werden mußte, die beiden wichtigsten Gehilfen des Bundeskanzlers. Man sprach in Bonn oft von der Rivalität zwischen den beiden, die nicht zuletzt verursacht war durch sehr unterschiedliche Temperamente und Denkungsweisen. Adenauer wird eher die für ihn nützliche Ergänzung der beiden gesehen haben: Hallstein, der Mann des scharfen juristischen Verstandes und des unwahrscheinlich guten Gedächtnisses; Blankenhorn, der Außenpolitiker der schöpferischen politischen Einfälle.

„Wir hätten die Saar heute noch nicht ohne Blankenhorn“, meinte vor nun auch schon zwanzig Jahren dessen früherer Mitarbeiter, der spätere Staatssekretär Günter Diehl, gegenüber dem Verfasser. „Blankenhorn“ wußte im Unterschied zum Juristen Hallstein im kritischen Augenblick, daß Unklarheiten in der deutsch-französischen Saar-Abmachung nur

von Nutzen sein konnten. Er behielt recht.

An der Saar hat man also guten Grund, dem nun 80jährigen Blankenhorn, dem stets gelockerten, umgänglichen Badenser, zu gratulieren. Wenn ihm danach zumute ist, sollte man in Saarbrücken auch einen guten Tropfen „Blankenhornberger“ auf sein Wohl trinken. Der nun schon längst verstorbene Stuttgarter Ministerpräsident Reinhold Maier schenkte vor vielen Jahren eine Spätfolge des „Blankenhornbergers“ Konrad Adenauer, der sich fragte, ob er gefoppt werden sollte. Keineswegs: Es gibt diese Lage am Kaiserstuhl. Sie gehörte vor Zeiten dem Großvater Herbert Blankenhorns, der Professor für Weinbaukunde in Karlsruhe gewesen war.

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie, Dr. Herbert W. Köhler, vollendet am 17. Dezember sein 65. Lebensjahr. Köhler, 1919 in Oberschlesien geboren und dort zur Schule gegangen, begann nach Kriegsdienst und Studium seinen Berufsweg 1951 in einem Chemieunternehmen im Rheinland. 1960 wurde er Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführender Vorstand der Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie in Düsseldorf und erhielt dadurch auch zahlreiche Funktionen auf europäischer Ebene. Politiker, Wissenschaftler und Stahlmanager würdigten die Aktivitäten Köhlers, der seit 1972 auch CDU-Bundestagsabgeordneter ist, in einer gemeinsamen Festschrift „Standpunkte und Perspektiven“. Mit Ende des Jahres scheidet Köhler aus dem aktiven Dienst der Wirtschaftsvereinigung.

Im Alter von 82 Jahren ist der frühere nordrhein-westfälische Minister Dr. Otto Schmidt (CDU) verstorben. Schmidt leitete in den Jahren von 1950 bis 1953 im zweiten Kabinett des CDU-Ministerpräsidenten Karl Arnold das Ministerium für Wiederaufbau, danach für ein Jahr das Ressort Arbeit, Soziales und Wiederaufbau. Von 1948 bis 1949 war Schmidt Oberbürgermeister von Wuppertal. Dem Deutschen Bundestag gehörte er von 1957 bis 1972 an.

Kujau machte NS-Briefe im Kaffeebad „echt“

Schleppender Prozeß um Fälschung der Hitler-Tagebücher

UWE BAHNSEN, Hamburg

Mit einer Art „Einführungsvorlesung“ über Militaria und NS-Devotionalien hat Konrad Kujau, der Fälscher der Hitler-Tagebücher, den sich derzeit dahinschleppenden Betrugsprozeß vor der Großen Strafkammer 11 des Hamburger Landgerichts beilebt. Im Plenarsaal des Ziviljustizgebäudes hatte das Gericht die aus prozessualen Gründen notwendige Vorführung von Zeichnungen, Gemälden und Gedichten anberaumt, die Kujau dem Sammler Fritz Stiefel geliefert hatte. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Stuttgarter Militaria-Händler neben der Fälschung der Tagebücher inzwischen auch vor, Stiefel durch den Verkauf von Fälschungen betrogen zu haben. Der Sammler selbst bat allerdings keinen Straf Antrag gegen Kujau gestellt.

„Konny“, der Experte, erläuterte der Strafkammer, es gebe jede Militaria auch als Fälschung: man bekommt alles, was man haben will“. Auch sei es in dieser Branche normal, Fälschungen zu erhalten und wieder zu verkaufen - „da läuft man nicht gleich zum Staatsanwalt“. Das vergilte wirkende Papier angeblicher Begleitschreiben der NSDAP-Reichsleitung, mit denen die Echtheit der von ihm gelieferten Stücke vorgeschützt werden sollte, hatte Kujau eigenem Bekunden zufolge „in Kaffee gebadet“. Die Nachfrage des Vorsitzenden: „Nicht in Tee?“ beantwortete Kujau: „Nein, Tee gibt Flecken.“

Wesentlich weniger farbig war es zuvor bei der Vernehmung des für Finanzen und Rechnungswesen zuständigen Gruner + Jahr-Vorstandsmitglieds Peter-Ulrich Kühnel zugegangen. Der 46jährige Manager hatte die Auszahlung der insgesamt 9,34 Millionen Mark für die Beschaffung der Tagebücher gegengezeichnet. Wie berichtet, wirft die Staatsanwaltschaft Konrad Kujau und dem früheren „Stern“-Reporter Gerd Heidemann vor, einen Teil dieser Summe für sich behalten zu haben. Wo das Geld geblieben ist, konnte im bisherigen Verlauf des Verfahrens nicht aufgeklärt werden.

Kühnel erklärte dem Gericht, er sei über die näheren Umstände, unter denen die Tagebücher angekauft wurden, nicht informiert gewesen: „Ich sah die Angelegenheit bei der

„Stern“-Redaktion in guten Händen.“ Dementsprechend habe er auch nicht weiter nachgefragt, da der ehemalige stellvertretende Verlagsleiter Wilfried Sorge und der damalige „Stern“-Resortchef Thomas Walde ihm erklärt hätten, die ganze Sache müsse mit äußerster Geheimhaltung behandelt werden. Ihm sei daher lediglich bekannt gewesen, daß die Tagebücher über einen Mittelsmann aus der „DDR“ beschafft wurden. Im G+J-Vorstand habe man daran gedacht, das Geld für die Tagebücher eventuell von der Steuer absetzen zu können. Dazu hätte es jedoch einer eidesstattlichen Versicherung Heidemanns bedurft, „aus der hervorgehen sollte, daß das Geld über einen Mittelsmann in die DDR geflossen ist“.

Bemerkenswerterweise war der Ankauf der Tagebücher weder vor ooch nach der einsamen Entscheidung des damaligen Vorstandsvorsitzenden Manfred Fischer, dafür im großen Stil Mittel zu genehmigen, Tagesordnungspunkt einer Vorstandssitzung bei Gruner + Jahr. Der „Stern“-interne Untersuchungsbericht stellte dazu fest: Den Vorstandskollegen Kühnel habe Fischer erst im Februar 1981 notgedrungen und unter strengster Geheimhaltungsverpflichtung ins Bild gesetzt, weil Kühnel ihn nach dem Verwendungszweck des Geldes gefragt hatte.

Das Vorstandsmitglied Henri Nannen, damals schon „Stern“-Herausgeber, habe von dem Tagebuch-Ankauf nur durch Zufall erfahren, das Vorstandsmitglied John Jahr jun. überhaupt nicht und Gerd Schulte-Hillen erst, als er Fischers Nachfolge antrat. Damit habe Fischer seine Informationspflicht gegenüber dem Kollegialgremium-Vorstand verletzt. Noch verhängnisvoller als die „rein formale Verletzung der Informationspflicht“ sei aber in diesem Fall die „Blockade von Kontrollmechanismen“ gewesen: „Jeder andere Investitionsplan wäre bei diesen Kosten unter gleichen Risikobedingungen abgelehnt worden.“ Die Frage, weshalb es in diesem verhängnisvollen Fall anders war, werden in Kürze die Zeugen Manfred Fischer und Jan Hensmann (beide gehören dem Hause Gruner + Jahr nicht mehr an) und der heutige Vorstandsvorsitzende Gerd Schulte-Hillen beantworten müssen.

Manche Computer dürfen nie raus.



Trautes Heim, Glück allein ist nichts für Computer. Zwar läuft er mit seinen Daten und dem entsprechenden Programm auf Hochtouren. Er kombiniert und kalkuliert, optimiert und organisiert, berechnet und bestellt. Aber dieses Handwerk beherrscht Ihr teurer Partner schon im Schlaf. Ansonsten fühlt er sich verlassen, abgeschnitten von der Außenwelt. Dabei könnte er seine guten Beziehungen zu anderen Computern und Datenbanken sofort spielen lassen. Denn über die Datendienste der Post hat Ihr Computer den richtigen Draht zu allen neuen und wichtigen Daten. Sie können entscheiden, welche Art der Datenübertragung für Ihr Unternehmen am besten ist. Soll Ihr Computer immer mit ein und demselben Kollegen bei ein und derselben Firma arbeiten? Braucht er natio-

nale oder weltweite Kontakte? Wie schnell und wie viele Daten werden ausgetauscht? Tut's der Einfachanschluß oder ist ein Mehrfachanschluß erforderlich? Für all diese individuellen Anforderungen und zusätzlich noch einige technische Übertragungsraffinessen gibt es jeweils eine optimale Variante. Man unterscheidet zwischen dem DATEX-P-Netz, dem DATEX-L-Netz, dem Direktnetz und dem Fernsprechnet. Ganz gleich, wie Sie sich entscheiden, eines ist sicher: Erst mit den Datendiensten der Post können Sie Ihren Computer so richtig ausnutzen. Ausführliche Informationen und eine maßgeschneiderte Beratung bekommen Sie vom Technischen Vertriebsberater oder dem Datennetzkoordinator bei Ihrem Fernmeldeamt. Nutzen Sie Ihren Computer aus. Mit den Datendiensten der Post.

Post

Prämien für die Gründung neuer Firmen

DW Bonn
Die Neugründung von Firmen soll von 1985 an mit einer staatlichen Prämie bis zu einer Höhe von 10 000 Mark gefördert werden, wenn sie mit Hilfe eines Anspargprogramms zustande kommt. In der Debatte des Bundestags über entsprechende Anträge der Koalitionsfraktionen und der SPD teilte der parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Martin Grüner, am Freitag allerdings mit, das Programm könne noch nicht zum 1. Januar in Kraft treten, da die nötige Abstimmung mit der Kreditwirtschaft, den Bundesländern und der EG-Kommission noch nicht vollzogen sei. Umstritten ist bisher noch, ob auch die freiberuflichen Tätigen in die neue Förderung einbezogen werden können, mit der das weiterlaufende Eigenkapitalhilfe-Programm ergänzt wird. 1985 stehen für „Gründungsprämien“ insgesamt 200 Millionen Mark zur Verfügung.

Die Prämien werden nach Grüners Angaben auf der Basis von Eckwerten vergeben, die im Antrag der Koalitionsfraktionen genannt sind:

- Bei Kreditinstituten können Sparverträge zur Existenzgründung zwischen 10 000 und 50 000 Mark abgeschlossen werden, deren Laufzeit mindestens drei und höchstens zehn Jahre beträgt;
- auf die Anspargsumme wird eine Prämie von 20 Prozent, maximal 10 000 Mark gewährt. Sie kann pro Person nur einmal und auch erst bei Firmengründung beansprucht werden.

Die SPD tritt darüber hinaus für eine Verdoppelung der Anspargbeträge und der Förderstufen ein, wenn die beabsichtigte Neugründung im Forschungs- und Entwicklungssektor angesiedelt ist.

Mit diesem neuen Programm können nach den Angaben des Staatssekretärs von 1985 bis 1987 rund 33 000 Existenzgründungen gefördert werden. Damit werden nach den Berechnungen des Ministeriums 165 000 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert und Investitionen in einer Größenordnung von mehr als sechs Milliarden Mark ermöglicht. Das Vorhaben ist neben dem bereits bestehenden Eigenkapitalhilfe-Programm auch als Zusatz zu dem ERP-Existenzgründungsprogramm gedacht. Mit diesen schon seit einigen Jahren laufenden Programmen sind nach Grüners Worten in diesem Jahr über 17 000 Existenzgründungen unterstützt worden, mit denen rund 85 000 Arbeitsplätze geschaffen wurden.

NATO lobt Bereitschaft der USA zur Konsultation

Allianz strebt besseres West-Ost-Verhältnis an

BERNT CONRAD, Brüssel

Die NATO-Außenminister haben zum Abschluß ihres zweitägigen Treffens in Brüssel noch einmal die Bereitschaft unterstrichen, uneingeschränkt an einer realistischen Anstrengung mitzuwirken, die auf ein verbessertes West-Ost-Verhältnis und gesteigerte Zusammenarbeit gerichtet sei. „Wir rufen die Sowjetunion und ihre Verbündeten auf, in ähnlich positiver Weise an die echte Entspannung heranzugehen“, heißt es in dem gestern verabschiedeten Kommuniqué.

Das westliche Angebot gilt nach den Absichten der NATO-Partner nicht nur für die im Januar beginnenden Genfer Gespräche zwischen dem amerikanischen Außenminister George Shultz und seinem sowjetischen Amtskollegen Andrej Gromyko über Mittelstrecken-, Interkontinental- und Weltraumwaffen, sondern auch für ein Verbot der chemischen Waffen, für die Stockholmer KVAE-Konferenz und die Wiener Truppenreduzierungsverhandlungen.

Die Allianz befürwortet, ebenso wie zuvor die Teilnehmer des Dubliner Europapipfels, ein Treffen der KSZE-Unterzeichnerstaaten „auf politischer Ebene“ zum 10. Jahrestag der Schlussakte von Helsinki im August 1985. Dafür hatte in den letzten Monaten vor allem Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher geworben.

Kampfkraft stärken

Als „unannehmbar“ bezeichneten es die Allianz-Partner, „daß die Sowjetunion unter Mißachtung ihrer Verpflichtung, Gewalt weder anzuwenden noch anzuwenden, auch weiterhin die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Unversehrtheit Afghanistans verletzt“. In anderen Bereichen hielten ebenfalls ernste Sorgen, heißt es in dem Abschlußkommuniqué weiter. „Die kürzlichen Ereignisse in Polen beweisen erneut die Notwendigkeit einer nationalen Versöhnung“.

Die Außenminister bekräftigten die vor einer Woche von den Verteidigungsministern bekundete Absicht, die konventionelle Kampfkraft der integrierten NATO-Streitkräfte zu stärken. Angesichts der anhaltenden Verstärkung des sowjetischen Militärpotentials sei es notwendig, auch nukleare Streitkräfte in ausreichendem Umfang beizubehalten, um die Glaubwürdigkeit der Abschreckung zu gewährleisten.

Die amerikanische Bereitschaft zu engen Konsultationen mit den Verbündeten über die möglicherweise bevorstehende neue Phase des Rüstungskontrollprozesses bildet nur einen Absatz im Abschlußkommuniqué. Tatsächlich beherrschte dieses Thema aber fast die gesamten vertraulichen Beratungen. Dabei herrschte allgemeine Zufriedenheit über die Intensität, mit der US-Außenminister Shultz die Einschaltung der Europäer in die Vorbereitung und Flankierung des Verhandlungsprozesses bejahete.

Shultz trifft Kohl

Für die Konsultationen wollen die Amerikaner nach den Angaben von Shultz die „bewährten Institutionen“ nutzen. Dazu rechnete er die ständige Beratungsgruppe (Special Consultative Group), den Brüsseler NATO-Rat und bilaterale Kontakte.

Der Special Group, die in der nächsten Woche wieder zusammentreten wird, gestand Shultz allerdings „mehr technische Formen der Konsultation“ zu, während er besonderes Gewicht auf individuelle Beratungen, beispielsweise bei den Washingtoner Besuchen von Bundeskanzler Helmut Kohl und der britischen Premierministerin Margaret Thatcher, legte. Auch die regelmäßige Entsendung von Experten, wie Paul Nitz, zur Informierung der europäischen Regierungen nannte Shultz nützlich.

Auf Drängen der Allianz-Partner versicherte der US-Außenminister ferner, daß die Mittelstreckenwaffen ein „integraler Teil“ der Diskussion mit Gromyko sein würden. In Bezug auf die von beiden Seiten für besonders wichtig gehaltenen Weltraumwaffen ist das amerikanische Verhandlungskonzept offensichtlich noch nicht fertiggestellt.

Auf Fragen von Journalisten nach seinen Differenzen mit Verteidigungsminister Weinberger bemerkte Shultz: „Wir haben uns über vieles unterhalten. Aber letztlich entscheidet der Präsident. Zwischen Minister Weinberger und mir besteht Konsens.“

Heute wird der US-Außenminister mit Bundeskanzler Helmut Kohl zu einer „privaten“ Begegnung in der Pfalz zusammentreffen.

USA energischer gegen Apartheid

Reagan-Administration will ihre „stille Diplomatie“ gegenüber Südafrika fortsetzen

FRITZ WIRTH, Washington

Die jüngsten Äußerungen des südafrikanischen Präsidenten Pieter Botha, daß sich sein Land weder durch „stille Diplomatie“ noch durch Beschimpfungen beeinflussen lasse, haben in Washington kein gutes Echo gefunden. Er stellt damit das politische Südafrika-Konzept der Reagan-Administration in Frage, das seit einigen Wochen durch den Friedensnobelpreisträger Bischof Tutu als „unmoralisch und unchristlich“ attackiert worden war und trägt dazu bei, den Druck auf die amerikanische Regierung in dieser Frage zu verschärfen.

Präsident Ronald Reagan hatte in der letzten Woche in einem Gespräch mit dem Bischof diese Politik des „konstruktiven Engagements“ mit Südafrika verteidigt und erklärt, daß sie politische Erfolge und Erleichterungen der Lage in Südafrika herbeigeführt habe. Die Freilassung einiger farbiger Gewerkschafter sei nicht zuletzt das Ergebnis dieser Diplomatie gewesen.

Inzwischen hat sich die Südafrika-Diskussion in den Vereinigten Staaten weiter verschärft. 35 republikanische Kongreß-Abgeordnete haben sich der ständig steigenden Protestwelle gegen Südafrika angeschlossen und in einem Brief an den südafrikanischen Botschafter in Washington erklärt: „Wir als Konservative haben nichts mit einer Regierung gemeinsam, die ihren Bürgern fundamentale Menschenrechte verweigert.“

Präsident Reagan selbst folgte in dieser Woche mit der schärfsten Kritik, die bisher in seiner Amtszeit gegenüber Südafrika zu vernehmen war. „Wir fühlen eine moralische Verantwortung, unsere Sorgen über die humanen und geistigen Kosten der Apartheid in Südafrika zum Ausdruck zu bringen.“ Er rief die südafrikanische Regierung auf, die gewaltsame Entfernung von Farbigen aus ihrer Gemeinschaft heraus zu beenden und die Inhaftierung farbiger Führer ohne Gerichtsverfahren einzustellen.

Diese öffentlichen kritischen Äußerungen hatten Vermutungen ausgelöst, daß sie das Ende der stillen Diplomatie der USA gegenüber Afrika bedeuten. Davon kann keine Rede sein. Vielmehr hat sich zunächst nur die Schärfe der Rhetorik der Reagan-Administration fühlbar gemacht, daß die südafrikanische Regierung in dieser nun entfachten Diskussion nicht genug Kooperation zeigt, die Erfolge der „stillen Diplomatie“ des produktiven Engagements der Weltöffentlichkeit deutlich zu machen.

Die amerikanische Regierung ist trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten in der Südafrikapolitik entschlossen – nicht zuletzt im Interesse der Lösung der Namibia-Frage –, ihre bisherige Südafrikapolitik fortzusetzen. Diese Politik bedeutet jedoch in diesem Zeitpunkt eine Duldung oder gar Anerkennung der Apartheidpraxis in Südafrika. Der für die Südafrikapolitik im State Department zuständige Chester A. Crocker hat diese Apartheidpolitik wiederholt öffentlich als „abscheulich“ verurteilt. Präsident Reagan hat sich besonders in den letzten Wochen in gleicher Weise geäußert.

Die Administration sieht die Grenze ihrer „stillen Diplomatie“ dort erreicht, wo deutliche und krasse Verletzungen der Menschenrechte durch Südafrika sichtbar werden. „Wir werden und können so etwas niemals schweigend zur Kenntnis nehmen“, erklärte ein Beamter des State Department.

Die Welle der Anti-Apartheid-Demonstrationen in den USA hatte vier Wochen nach der Verhaftung von 16 farbigen Gewerkschaftsführern in Südafrika begonnen. Die Proteste starteten zunächst vor der südafrikanischen Botschaft in Washington und breiteten sich dann schnell in einem Dutzend anderer Großstädte aus. Obwohl diese Demonstrationen bisher betont friedlich und gewaltlos verliefen, wurden bisher über 50 Demonstranten verhaftet, weil sie die Sperrzone vor der Botschaft und den südafrikanischen Konsulaten durchbrochen hatten. Die Demonstrationen und ihre öffentliche Wirkung haben der amerikanischen farbigen Bürgerrechtsbewegung, die weitgehend diese Demonstrationen forciert hat, in den letzten Wochen neuen Auftrieb gegeben.

USA bezweifeln Nutzen der Vollversammlung

DW New York

Den „möglichen weiteren Nutzen“ der UNO-Vollversammlung „als Forum für eine faire Diskussion“ hat der amerikanische UNO-Delegationsleiter Alan Keyes nach einer deutlichen Abstimmungsniederlage der USA gegen Iran in Frage gestellt. Die Entwicklung in der UNO-Vollversammlung „kann die USA nicht in der Ansicht stärken, daß die Vereinten Nationen eine gesunde Zukunft hätten.“

Iran hatte erfolgreich durchgesetzt, alle Anträge zur Frage der Apartheid als „wichtige Fragen“ zu behandeln. Dies hatte zur Konsequenz, daß alle Anträge zur Apartheid-Debatte eine Zwei-Drittel-Mehrheit benötigten. Der UNO-Vollversammlung liegen mehrere Resolutionen vor, in denen die USA namentlich für die Unterstützung des Rassismus in Südafrika gerügt werden. Keyes hatte mit Hilfe von Änderungsanträgen die namentliche Nennung der USA verhindern wollen, aber diese Möglichkeit wurde ihm durch den Geschäftsordnungsantrag genommen. Zur Begründung hatte der US-Delegierte erklärt, die „unfaire, ungleiche und feindliche“ Erwähnung der USA bedeute einen Mißbrauch der UNO. Sie breche mit der Tradition, kritisierte Staaten nicht beim Namen zu nennen.

Revanchismus-These auf neuer Ebene

DW Stockholm

Auseinandersetzungen zwischen den Delegationen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland über den Moskauer Vorwurf, es gebe einen „westdeutschen Revanchismus“, hat den Abschluß des ersten Jahres der Europäischen Abrüstungskonferenz (KVAE) in Stockholm überschattet. Der sowjetische Delegationsleiter, Gryniewski, behauptete, „Revanchismus“ stelle die nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffenen territorialen und politischen Realitäten in Frage. Als unbegründet wies Bonn's Delegationsleiter Citron diese Vorwürfe zurück. Die Bundesrepublik Deutschland achte die territoriale Integrität aller Staaten und erhebe keine Gebietsansprüche. Auch Polen und die CSSR haben ihre „Revanchismus“-Vorwürfe erneuert. Zum Abschluß des Prag-Besuchs von Polens Regierungschefs Jaruzelski hieß es, in der Bundesrepublik Deutschland verstärkte sich der Wunsch, die nach dem Zweiten Weltkrieg verlorengegangenen Gebiete wiederzugewinnen.

Die Grünen als Prüfstein für die SPD

Fortsetzung von Seite 1

mit weit entwickelter Kompromißbereitschaft versucht, als „Pfadfinder“ im Sinne von Parteichef Willy Brandt die Möglichkeit gemeinsamer rot-grüner Wege zu erforschen, und die Bundespartei genauso wie die Bonner Fraktion den Status genießen, nicht unmittelbar selbst in dieser Frage gefordert zu sein, sind andere sozialdemokratische Landesführer schon ein Stück weitergegangen:

Die SPD-Spitzenkandidaten für anstehende Landtagswahlen im Saarland, Oskar Lafontaine, und in Niedersachsen, Gerhard Schröder, demonstrieren die eine Form neu gewonnenen sozialdemokratischen Selbstsicherheit. Sie graben einerseits gezielt den Grünen ein Teil ihres Potentials ab und bleiben andererseits in der Offensive. Sie wollen sich keine Bedingungen des Wunsch-Part-

ners diktieren lassen, sondern erklären sich zur Zusammenarbeit nur bereit, wenn die Grünen mit in die Verantwortung gehen. Nichts könnte die alternativen Graswurzel-Anhänger mehr relativieren, als ein handfester Skandal eines grünen Umweltministers, der – so Vogel – die „Jungfräulichkeit“ beende.

Auch die schleswig-holsteinischen Sozialdemokraten setzen seit längerer Zeit auf die Karte der eigenen ökologischen Identität, die eine grüne Partei überflüssig machen sollte. Aber der neue Spitzenkandidat Björn Engholm hat in jüngster Zeit eine neue Offenheit gegenüber einem Bündnis anklängen lassen.

So offen Lafontaine und Schröder Bömer gegenüber einer rot-grünen Zusammenarbeit sind, so ablehnend ist der Berliner SPD-Spitzenkandidat Hans Apel. Mit Vogels ausdrücklicher Rückendeckung lehnt er jede

Zusammenarbeit mit der Alternativen Liste ab. Doch in der Berliner SPD ist das Grummeln unüberhörbar. Dort artikuliert sich, was Conradi so formuliert: „Unsere aktiven Mitglieder sind nicht grundsätzlich gegen eine Zusammenarbeit. Bei unseren Wählern hingegen gibt es da noch große Zweifel.“ Fast unverhüllt gibt es deshalb an der Berliner SPD-Basis bereits Denkspiele über einen hauseigenen Apel-Ersatz nach der Wahl, falls die Partei nur über ein Bündnis mit der AL wieder die Senatoren-Sitze erklimmen könnte.

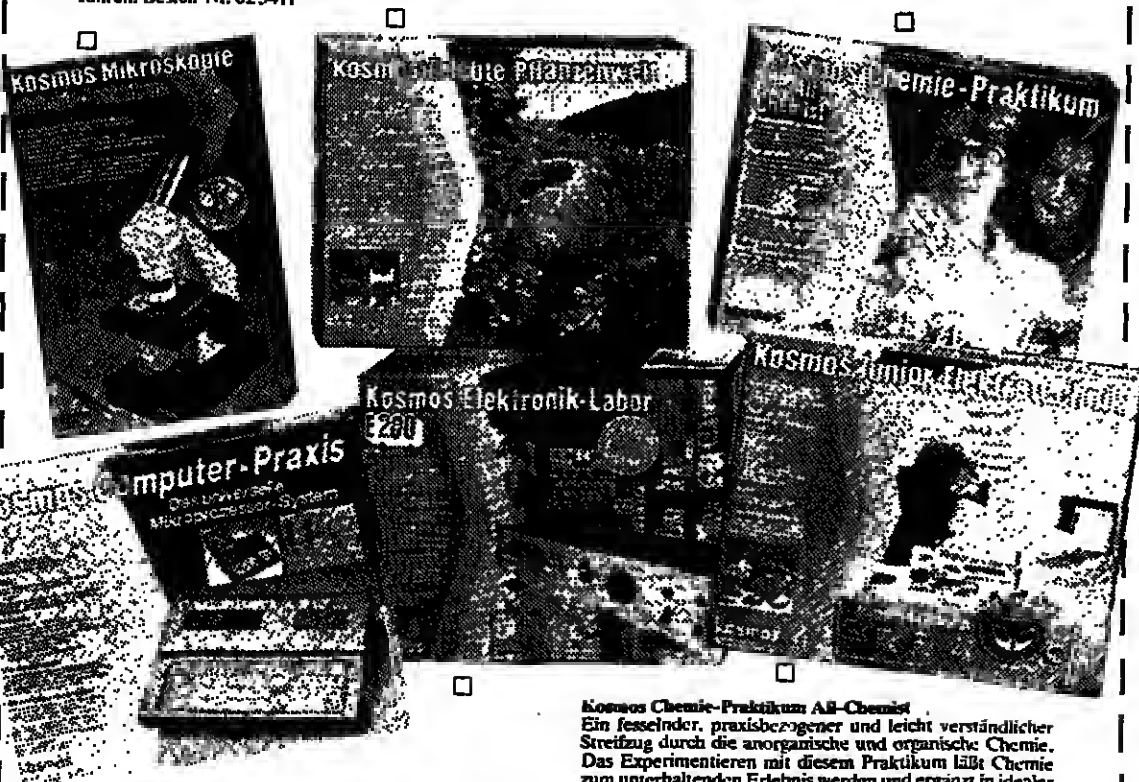
Conradi hat einen Trost für verschreckte Genossen bereit: Die Grünen könnten die SPD jedenfalls nicht wie die FDP „mit der Drohung erpressen, sie könnten auch mit der Union arbeiten“. Die Alternativen hätten „auf die Dauer keine andere Möglichkeit als die Zusammenarbeit mit der SPD“.

Anzeige bitte ausschneiden und in Ihre Fach/Buchhandlung mitnehmen. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen.

Schenken Sie Spiel, Spaß, Spannung!

Kosmos Mikroskopie/Biologie-Praktikum
In weit über 100 Versuchen aus Pflanzen- und Tierkunde, Mikrobiologie, Kriminalistik und Lebensmittelkunde erschließt diese ideale Biologie-Ausrüstung die Wunderwelt des Alltags. Mit einem deutschen Qualitätsmikroskop (60-, 150- und 400fache Vergrößerung). Ab etwa 12 Jahren. Bestell-Nr. 62 3411

Kosmos Erlebte Pflanzenwelt
Eine Fülle von 17 verblüffenden Experimenten zeigt, wie unvergleichliche Leistungen Pflanzen vollbringen. Da kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus – die Erforschung der Geheimnisse der Pflanzenwelt begeistert jeden! Bestell-Nr. 62 9111



Kosmos Chemie-Praktikum AB-Chemist
Ein fesselnder, praxisbezogener und leicht verständlicher Streifzug durch die anorganische und organische Chemie. Das Experimentieren mit diesem Praktikum läßt Chemie zum unterhaltenden Erlebnis werden und ergänzt in idealer Weise den Anfangsunterricht in Chemie! Völlig neu überarbeitet, ab 12 Jahren. Best.-Nr. 62 3611

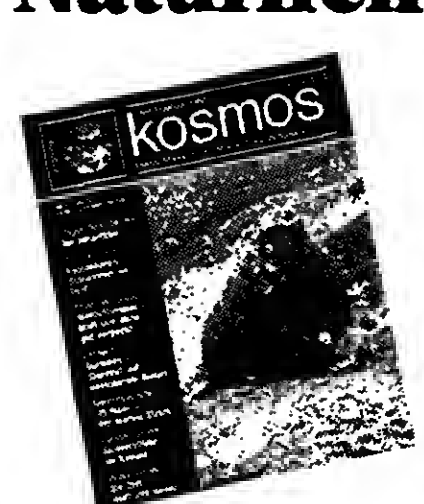
Kosmos Computer-Praxis
Der preiswerte Mikrocomputer, mit dem jeder auf unterhaltsame Art kennenlernen kann, wie ein Computer ist, wie man ihn programmiert und wie er arbeitet: als Spielpartner, Lehrmeister, Regel- und Steuerungsbild, Überwachungs- und Alarmgerät u.v.m. Mit umfangreichem Begleitbuch und einer Reihe von sinnvollen, technisch interessanten Zusatz! Ab 12 Jahren und für Erwachsene. Bestell-Nr. 61 2011

Kosmos Junior-Elektronik/Labor
Eine komplette Elektronik-Ausrüstung, die in mehr als 200 Versuchen auf vergründliche Weise mit den wichtigsten Gebieten der Elektronik vertraut macht. Ab 14 Jahren und für Erwachsene. Bestell-Nr. 61 1811

Kosmos Junior-Elektronik/Der neue „Elektroniker“
Mit harmloser Batteriespannung die Physik der elektrischen Ströme kennenlernen. Anlagen und Geräte nach dem Vorbild der Praxis bauen – mit der selbstgebasteten Kosmos-Krimondo-Zentrale macht Elektrotechnik so richtig Spaß! Ab etwa 10 Jahren. Bestell-Nr. 62 1111

Im Fachhandel für Hobby, Spiel und Freizeit erhältlich! Weitere Kosmos-Experimentierkästen für alle Altersstufen finden Sie in unserem ausführlichen Gesamtprospekt.

Natürlich



schenken!

Kosmos, das aktuelle Magazin, informiert Sie jeden Monat auf fesselnde Weise über praktisch nachvollziehbare Naturbeobachtung, Naturerhaltung und Wunder der Natur und erweitert so Ihr Wissen auf unterhaltsame Weise. Kosmos ist das Forum für aktive Leser – ganz gleich, ob Sie sich gegen die „Natur- und Umwelt“-Sünde des Monats wehren oder ob Sie ganz einfach mit Ihrer Meinung sagen (oder schreiben) wollen. Kosmos schlägt die schönsten Seiten der Natur für Sie auf und informiert über aktuelle Entwicklungen der modernen Naturwissenschaften.

Als Abonnent erhalten Sie Preisermäßigungen auf Kosmos-Bücher, -Experimentierkästen und Geräte für den Naturfreund sowie auf Kosmos-Kurse und -Exkursionen. Es lohnt sich also, Kosmos kennenzulernen!

Für alle, die die Natur lieben: Kosmos – Damit Mensch und Natur Zukunft haben!

Jahresbezugspreis 1985 DM 61,20 plus Versandspesen

Ich bestelle beim Kosmos-Verlag - Postfach 640 - 7000 Stuttgart 1 oder durch die Fach/Buchhandlung

ein kostenloses Probeheft der Zeitschrift Kosmos.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

KOSMOS
Verlagsguppe

Anzeige bitte ausschneiden.

Geschenkideen zu Weihnachten!

G. Briggs/F. Taylor, Cambridge-Fotografien der Planeten
Ein wissenschaftlich exaktes Standardwerk – mit repräsentativen NASA-Bildmaterial! 255 S., 239 z.T. farb. Abb. u. Kin., geb. DM 84,-

Roger Phillips, Das Kosmosbuch der Wildkräuter
Wer Sie zum perfekten Wildpflanzen-Koch – mit diesem Band für das Augen- und Geschmackssinn! 159 S., 216 farb. Abb., geb. DM 48,-

Dietmar Aichele, Was blüht denn da?
Der bekannteste der bekannten Kosmos-Naturführer durch Wissen, Weiden, Wälder – da bleibt bestimmt nichts unbenutzt! 47. Aufl., 400 S., 1310 meist farb. Abb., geb. DM 26,-

Miroslav Bouchner, Der Kosmos-Spazierführer
Die Kenntnis von Tierspuren läßt manchen Spaziergang in der Natur zu einem kleinen Abenteuer werden! 271 S., 799 z.T. farb. Abb., geb. DM 26,-

Reiner Klimke, AHERICH – Von der Remonte zum Dressur-Weltmeister
Das Buch über das Goldfied von Los Angeles! 160 S., 65 z.T. farb. Abb., geb. DM 39,50



Georg Wagner, Die ÖBB heute
Ein Bildband, der auf eindrucksvolle Weise dokumentiert, welche Kosmos-Bücher – die Landschaft wie die Eisenbahn betreffend – in Österreich zu finden sind! 144 S., 152 farb. Abb., 4 Sureckenkin., geb. DM 68,-

Alfred Hitchcock, Die drei T? und der Amateurgewehr
Ein neuer Fall für das schärfste Detektivt? – und was für einer! 127 S., geb. DM 9,80, ab 10

Sir Arthur Conan Doyle, Sherlock Holmes/Die Totenklammer
Fünf verwickelte Kriminalfälle für alle kleinen und großen Bewunderer des Meister-Detektivs. 108 S., geb. DM 9,80

Felix Hah, Paul Pepper und der schwarze Taucher
Pflücht, pflücht, nicht von Papp: Paul Pepper – da kann man nicht mehr aufhören zu lesen! 119 S., geb. DM 12,80, ab 10

Martin Hollburg, Der Sonnenfresser
Ein aufregendes Science-fiction-Abenteuer des Raumschiff-RIFFERSPOHN und seiner Besatzung – da fahren Future-Fans drauf ab! 143 S., geb. DM 12,80, ab 10

In Ihrer Fach/Buchhandlung!

Ich bestelle durch die Fach/Buchhandlung

das/die oben angekreuzte(n) Buch (Bücher) aus dem Kosmos-Verlag je einen kostenlosen Prospekt zu den Gebieten:

☐ Astronomie ☐ Jugendbuch ☐ Natur ☐ Eisenbahn

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

FRANCKH
KOSMOS
Verlagsguppe

هكذا من النجمل

Konjunkturspritzen für die Bauwirtschaft hat sich erneut Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann ausgesprochen. Vor der Industrie- und Handelskammer in Hagen erklärte der Minister, daß die Probleme der Bauwirtschaft heute in erster Linie struktureller Natur seien. Nachdem die Wiederaufbauphase auf allen Gebieten weitgehend abgeschlossen sei, komme die Bauwirtschaft - und hier vor allem der Wohnungsbau - nicht daran vorbei, sich mittelfristig auf einen geringeren Bedarf einzustellen. Trotzdem wäre Pessimismus auf Dauer fehl am Platz, weil sich neue Marktebenen eröffnen.

مَكْذُومُ الْأَهْلِ

Renten meist nachgebend

Der Trend in den USA, werden die Kurse der festverzinslichen Papiere zurückgenommen. Bei den Pfandbriefen bot sich kein einheitliches Bild. Während die Renditen weiter anstiegen, also die Kurse zur Schwäche neigten, erschienen einige Serien mit Plusentwicklung, die mit überhöhten Renditekorrekturen begründet wurden. Öffentliche Anleihen verloren im Schnitt etwa 0,10 Prozentpunkte. Ähnlich stand es bei den DM-Auslandsanleihen, die leicht zurückgenommen wurden. Der neue Bundesanleiender wurde seines Volumens wegen nicht freigegeben.

Bundesanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundepost

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Länder - Städte

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Bundeschuldversch.

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Währungsanleihen

14.12.	13.12.
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	

Alle Vierteljahr ein neues Modejournal: „Zieh mal an“ mit Alfred Krogmann

Mode ist niemals nur Mode gewesen

Mode kommt im Fernsehen im allgemeinen nur selten vor. Mal ein paar Modelle aus der neuen Kollektion im Frühjahr oder Herbst, vorgestellt in den Nachrichtensendungen, einmal im Jahr ein ausführlicher Bericht über Trends und Tips der Haute Couture, gelegentlich einige Hinweise in den abendlichen Shows, was die Dame von heute beziehungsweise der Herr von morgen so alles trägt. Mode aber ist mehr als nur eine Randerscheinung in unserer Gesellschaft. Seit es Kulturen gibt, gibt es auch die Mode. Mode gehört also zur Kulturgeschichte des Menschen, ist

gerinnen in den sechziger Jahren das Aussehen von Astronauten verliehen. Man sieht, Mode ist ein weites Feld. Dieses zu beackern hat sich die ARD nun für viermal im Jahr vorgenommen. Alfred Krogmann, seit Jahren Redakteur der Sendereihe „Bitte umblättern“, hat sich für seine erste Sendung zu diesem Thema am heutigen Nachmittag eine aparte Mischung aus Mode zum Billigpreis und Mode für Extravaganza ausgesucht. „Zieh mal an“ heißt die neue Reihe. Devise der Sendung, so Krogmann: „Für jeden etwas“. Der Schwerpunkt aber liegt auf jenen Menschen, die die Mode machten.

Zieh mal an - ARD, Sa., 16.00 Uhr

Spiegelbild der jeweiligen Epoche und verrät oft mehr über Mentalität und Lebensstil ihrer Schöpfer und Geschöpfe, als man meinen möchte.

Heute verbinden sich mit dem Begriff „Mode“ entweder große Namen wie der von Christian Dior, der Ende der vierziger Jahre einen völlig neuen Modestil erfand, oder Karl Lagerfeld, in Paris lebender Deutscher, oder auch Yves Saint Laurent und Coco Chanel. Beim Wort Mode denkt man aber auch an Modeerscheinungen, wie den Mini- oder Maxirock, an geschätzte Kleider, Glockenröcke oder kastenförmige Jacken, die ihren Trä-

Über Farben, Formen und Stoffe erzählen heute in Krogmanns Debut-Sendung die Herren von Benetton, jener in Italien beheimateten Firma, die allerorten viel Wirbel macht mit ihren bunten Pullovern und Kleidern für Menschen ab zwei Jahren. Während die Produkte dieses Hauses fast für jedermann noch erschwinglich sind, besteht der Käuferpreis von Krizian, ebenfalls in Italien ausäusig, schon aus besser betuchten Bürgern. Die Extravaganza und vornehmliche Eleganz lieben und nach deren Auffassung Mode gut fürs Image ist. Wie man ja weiß, machen Kleider Leute.

Allerdings ist die Voraussetzung dafür, daß Leute Kleider machen. So auch in Berlin. Und auf den Modedesignern dieser Stadt, die oft im Schat-

ten von Paris oder Düsseldorf steht, liegt der Schwerpunkt der ersten Sendung. Kaum ein Zuschauer wird Sandra Papst oder Raimar Claussen kennen. Aber sie sind Teil der sehr lebhaften Berliner Modesezene. Man könnte sie zur Avantgarde rechnen, und gewiß ist ihre Idee von Mode nicht jedermanns Sache.

Aber gerade in der Darstellung von solchen Gegensätzen zwischen Normalem und Außergewöhnlichem sieht Krogmann das Anliegen seiner neuen Sendereihe. Er will berichten von einer Welt, die nicht nur aus Laufstegen und Glamour besteht, aus hübsch geschminkten Mannequins und glitzernden Fassaden. „Zieh mal an“ soll ein Blick hinter die Kulissen sein, soll verdeutlichen, daß Mode auch Kunst ist, auch Lebensgefühl, auch Ausdruck schöpferischer Kräfte. Dabei ist die Frage nach dem, was man im nächsten Herbst oder im kommenden Sommer trägt, nebensächlich.

Mode heute, das will Krogmann zeigen, ist frei, vielschichtig, grenzenlos und lebendig, ist weder an soziale Herkunft noch an große Geldbeutel gebunden. Mode ist, was gefällt, geschaffen von Menschen, die darin ein weites Experimentierfeld für ihre Phantasie und Kreativität sehen. Also, Laufsteg frei für die neue Sendung „Zieh mal an“.

MARGARETE v. SCHWARZKOPF

KRITIK

Bekanntes Gesicht, bekanntere Bilanzen

Das ZDF hat unter Leitung von Reinhard Appel wieder einmal Journalisten Fragen an Haas Dietrich Genscher richten lassen. Schwerpunkt diesmal: die Innenpolitik, denn Appel wollte eine Bilanz der, wie er sagte, Ara Genscher, 72 Tage vor dessen Ausscheiden als Vorsitzender seiner Partei, ziehen.

Die wichtigste Entscheidung seiner Amtszeit war für Genscher denn auch die Wende von 1982 und die Erhaltung der Identität der FDP. Über eben diese Identität wollten die Befragten mehr wissen. Ist die FDP neben den großen Parteien ebenfalls so etwas wie eine – nur kleinere – Volkspartei, in der sich alle Schichten wiederfinden können? Oder muß sie sich, um zu überleben, konsequent an

eine bestimmte Zielgruppe wenden? Natürlich richtet sich die FDP zuerst an die leistungsfähigen Bürger, sagte Genscher, sie versäume es aber auch nicht, das freiheitliche Demokratieverständnis der Arbeitnehmer anzusprechen und deutlich zu machen, daß es darauf ankomme, etwas durch die Schaffung gesetzlicher Grundlagen, die Möglichkeit der Arbeitnehmer sicherzustellen, in einer Urabstimmung über Streiks mitzuent-scheiden.

Natürlich blieb die jüngste Kontroverse über das Sonderopfer der Beserverdienenden nicht unerwähnt, gegen das die FDP und CSU in gegenwärtig seltener Eintracht der CDU widersprachen. Nach Genscher

war dies gar nicht so neu, gibt es diese wirtschaftspolitische Nähe schon seit 1948. Außenpolitisch schließlich habe die FDP eine besondere Verantwortung für Kontinuität. Dies betraf früher die Westbindung, heute die Vertragspolitik mit dem Osten. Es gehe hier nicht nur um ökonomischen Nutzen. Ost/West-Handel sei auch Friedenssicherung.

In Bangemann sieht Genscher einen würdigen Nachfolger, und für ihn bleibt nur noch, seine Amtszeit als am längsten amtierender deutscher Außenminister seit der Reichsgründung 1871, wie Appel feststellte, zu verlängern. Mithin: Es war der alte Genscher, der da zu Wort kam. Aber keine neue FDP.

LOTHEAR JUNG

Brueghels armer Ikarus

In der Reihe „Hundert Meisterwerke“ am Sonntagabend wird diesmal Pieter Brueghels Gemälde „Der Sturz des Ikarus“ vorgestellt. Das Werk ist in der königlichen Kunstsammlung in der Regent-schapsstraat in Brüssel ausgestellt und wird wegen seines kleinen Formats oft übersehen; die Besucher verweilen, was die Werke des „Bauern-Brueghel“ betrifft, lieber vor dem nebenan zu besichtigenden „Gähner“ oder vor den „Eisläufern mit Vogelfalle“.

Der „Sturz des Ikarus“ ist nicht frei von perspektivischen Fehlern und, was die Landschaftsdarstellung betrifft, gegenüber Dürer eher ein Rückfall. Dennoch rangiert das Bild völlig zu Recht unter den absoluten Meisterwerken. Die Abstufung seiner Farben ist unübertrefflich delikat, und wir erhalten auf ihm erstaunlich genaue Einblicke in das Wirtschaftsleben Flanderns im 16. Jahrhundert.

Am erstaunlichsten an dem Bild ist jedoch seine Ikonographie. Von der Hauptperson nämlich, die dem Werk den Titel gibt, ist so gut wie nichts zu sehen. Ein Bauer pflügt, ein Schäfer hütet seine Herde, eine Kogge mit gebührendem Segel fährt gemächlich in einen Hafen ein. Man muß schon ein zweites Mal hinschauen, um den armen Ikarus zu entdecken, der (in der äußersten rechten Bildecke) gerade in den Fluten versinkt. Nur noch seine zappelnden Beine und eine Hand ragen aus dem Wasser; der Junge kann nicht schwimmen, und niemand kümmert sich um seine Not.

Die Matrosen auf der Kogge, die den Absturz zweifellos beobachtet haben, bleiben völlig gleichgültig, und auch ein Angler direkt neben der Absturzstelle rührt sich nicht. Wir wohnen also einem Verbrechen bei, dem Verbrechen der unterlassenen Hilfeleistung. Die Idylle, die das Bild so intensiv ausstrahlt – sie trägt, All die Land- und Seelente, die so fleißig und unbeirrt ihrer Arbeit nachgehen – sie schauen bewußt weg, sie wollen nicht „hinleingezogen“ werden in diesen „Fall Ikarus“.

Das Bild ist ein gewaltiges Gleichnis, das sich dem Betrachter erst nach längerem Anschauen erschließt. Um so unheimlicher wirkt seine Botschaft nach.

A. W.



Samstag



III.

- 15.15 Programmwechsel**
15.45 Der Kampf um Gleichgewicht
 Am 1. Januar nächsten Jahres werden die Grünländer von ihrer Sorge um ihre Fischbestände befreit sein, denn dann tritt die größte Insel der Welt aus der Europäischen Gemeinschaft aus. Der Bericht von Immo Vogel zeigt aber, daß die Sorge um das Gleichgewicht zwischen traditioneller und moderner Lebensweise bleibt.
- 16.30 Sportstudio**
16.50 Endezeit im Glück
 Schlußbeziehung der Glückspirale mit großem Unterhaltungsprogramm
 Moderation: Petra Schürmann
- 16.50 Zieh mal an**
 Das Modemagazin vom SWF von Albert Krogmann
- 16.55 Kalender**
 Letzte Folge
 Der Rancher Paul Garrett und der gerissene Geschäftsmann Morgan Wendell bewerben sich beide um den Posten des Umweltschutzbeauftragten. Doch während Paul dem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur ein Ende bereiten will, vertritt sein Gegner in Wirklichkeit industrielle Interessen.
- 16.55 Die Sportschau**
 Themen:
 Ski Alpin: Riesenslalom der Damen in Madonna di Campiglio
 Curling: Europapokal in Bergen
 Auslösung für das Monats-Vorschau auf das Fußball-WM-Qualifikationsspiel Malta - Bundesrepublik Deutschland
 Moderation: Werner Zimmer
- 20.00 Tagesschau**
20.15 Tod eines Schauspielers
 Fernsehspiel von Harald Vock
 Wo immer sich der Achterbahnbesitzer von Schurken und der Inhaber einer modernen Wildwasserbahn Mühe geben, kommt es zu Auseinandersetzungen. Als auf einem Jahrmarkt dann von Schurken ein Wagen seiner eigenen Achterbahn erschlagen wird, glauben viele an eine Tat Münchens.
- 21.55 Zielung der Lotteriezahlen**
 Spiel 77
 Tagesschau
 Das Wort zum Sonntag
22.15 Amelies Geschichte
 Französischer Spielfilm (1981)
23.45 Kid Creole and the Kokosnuss
 Lifeboat Party 1983
0.45 Tagesschau

- 9.30 Mikroprozessor - Mikrocomputer (12)**
10.00 Nachbarn in Europa
12.10 St. Wolfgang
 Abfahrtslauf der Herren in Val Gardena
 Reporter: Harry Volerier
 Weltcup-Ressortreport der Damen in Madonna di Campiglio
 Reporter: Sepp Ortmeier
- 13.30 Wir stellen uns**
 Sie fragen - wir antworten. Heute: ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel
- 14.00 Diese Woche**
14.30 Demals
 Vor vierzig Jahren
14.30 Tretpunkt 0-Wagen 4
 210 junge Menschen gehen im internationalen Windschiff-Wettbewerb von ihnen sind sogenannte „Choristen“, die den Windschiff-Knabenchor mit ihren Kirchen- und Volksliedern über die fränkischen Grenzen hinaus bekannt machen.
- 15.00 Erkennen Sie die Maledive?**
 Ratespiel mit Günther Schramm u. a.
- 15.40 Deutsche kleine Esel und der See**
 Deutscher Spielfilm (1958)
- 17.17 Dankeschön**
 Die Aktion Sorgenkind berichtet über die große Preis
- 17.35 heute**
17.50 Landespiegel
 Vorgesehene Themen:
 Die Polen in Travemünde
 Gespräch mit Niedersachsen-Ministerpräsident Albrecht Landershausen für Baden-Württemberg
- 18.25 Politplatz**
 Politplatz mit Günther Schramm
 Brain Warner am Einzelnen erinnern, die zur Aufklärung des mysteriösen Mordes an einer Wissenschaftlerin im Anderson-Museum führen könnten. Doch der kann sich auf nichts erinnern, leidet schneidbar an einer Gedächtnisblockade.
- 19.00 heute**
19.30 Hippokratie im ZDF
 Präsentiert von Dieter Thomas Heck
- 20.15 Welten, das ...?**
 Spielerleben von und mit Frank Ester
- 22.00 heute**
22.05 Amelies Sport-Studio
 Mit Dieter Kürten
- 23.20 Die heiße Spur**
 Amerikanischer Spielfilm (1975)
 Regie: Arthur Penn
0.55 heute

3SAT

- 18.00 Bilder aus Österreich**
 Menschen, Landschaft und Kultur
- 19.00 heute**
19.30 Egon Schiele
 Biographischer Film über den österreichischen Maler
- 21.05 Aspekte**
 Kulturmagazin
- 21.45 Große Orchester in drei Ländern**
 Tonhalle-Orchester Zürich
- Christoph Eschenbach, Justus Frantz und Helmut Schmidt spielen Mozart
- 22.40 Begegnungen**
 Die lange Hoffnung
 Ein Videofilm der Medienwerkstatt Freiburg
- 0.15 3SAT-Nachrichten**



Sonntag



III.

- 9.30 Programmwechsel**
10.00 Weltweit
 11. Teil: Papua - Atoll und Highland
- 10.45 Bräut, der Mäuselänger**
 Bilderergichte
- 11.15 Die Erde, der Himmel und die Dinge dazwischen (1)**
 Sechsteilige Sendereihe
 Erörtert - Unerforschte - Unerschlossene
- 12.00 Internationaler Frühstücken**
 Wende auch in der NATO?
 Konventionelle Pläne, finanzielle Probleme
 Leitung: Werner Höfer
- 12.45 Tagesschau**
 mit Wochenspiegel
- 13.15 Cafés am Montparnasse**
13.45 Magazin der Woche
14.30 Das Tontaubenschwein
 Letzter Teil: Die große Höhle
- 15.00 Grace Kelly**
 Amerikanischer Spielfilm (1983)
 Mit Cheryl Ladd u. a.
 Regie: Anthony Page
- 16.30 Alltag in Asien**
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Technik
18.00 Wir über uns
18.05 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
 Mit Fußball-WM-Qualifikationsspiel: Malta - Deutschland in La Voletta
 Reporter: Peter Jensen
- 19.30 Weltspiegel**
 Frankreich: Umgang mit dem Terrorismus - von Ulrich Wicker
 Sri Lanka: Eine Minderheit greift zur Gewalt - von Robert Heikamp
 Peru: Sendero Luminosa: Durch Terror zum Glück - von Tim Cooper
 Chicago: Eine Stadt geht steppen - von Erhard Thomas
 Großbritannien: Streikbrecher, Verführer: Labour-Führer Neil Kinnock und der Aufstieg der Bergarbeiter - von Wolf von Lojewski
 Moderation: Peter Krebs
- 20.00 Tagesschau**
20.15 Adventstages
 Chor der Heilsschule Lander, Sackbach
- 20.30 Der Champ**
 Amerikanischer Spielfilm (1977)
 Mit Jon Voight, Faye Dunaway u. a.
 Regie: Franco Zeffirelli
- 22.20 Hundert Meisterwerke**
 Pieter Brueghel: Der Sturz des Ikarus
- 22.30 Tagesschau**
22.35 Filmprobe
 Ewig leben
 Porträt einer Hundertjährigen
 Film von Roland Schraut
- 23.20 Tennis-Daviscup-Finale**
 Schweden - USA: 2. Einzel
0.00 Geste
 Musikfilm
- 0.55 Tagesschau**

- 10.00 Programmwechsel**
10.30 Die Stadtchreiber
 Zum 90. Geburtstag von Hans Henry Jahn: Die Rebellen.
- 11.30 Mosaik**
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
 Gast: Christine Brückner
 Gastgeberin: Ingeborg Wurster
- 13.15 Die Welt im Tanz**
 Tänze auf einem afrikanischen Dorfplatz, auf einem Eibisch und auf einem Pferdekarren sollen den Zusammenhang zwischen Tanzraum und Tanzbewegung dokumentieren, wobei auch der Einfluß von Film und Fernsehen auf Tanzräume angesprochen wird.
- 13.45 Merges schon**
 10. Teil: Die Tür in der Mauer
- 14.15 Sonntag-Mach-Tisch**
 Alice im Wunderland
- 14.40 Eindeutsches**
 Sechs weihnachtliche Geschichten
 Sprecher: Joachim Nottke
 Regie: R. O. Blechmann
- 15.35 Rasmus und der Vogelhändler**
 Eine Filmgeschichte von Astrid Lindgrén
- 16.00 El-Blick**
 3. Auf Ganovenjagd
 Der Madonnenkünstler: Pepi Riffesser
- 16.30 Das Traumschiff (11)**
17.30 heute
17.32 Die Sport-Reportage
 Daviscup: Schweden - USA, 1. Einzel
- 18.00 Der Palästina-Chor**
 Nürnberg singt zum Advent
 Leitung: Rolf Gröschel
 Aufzeichnung im Heilsbrunner Münster
- 18.15 Tagebuch (ev.)**
18.30 Die Mappels-Show
19.00 heute
19.10 bauer perspektiven
 Mit folgenden Themen:
 Steuerreform - längst fällige Korrektur
 Krankheitskosten - bald unberechenbar?
 Moderation: Peter Hapen
- 19.30 Bilder aus Europa**
 Kulturelle Geschehnisse stehen im Mittelpunkt der nächsten Folge dieser Europareihe. Jenseits von Butterberg und Weinsee befassen sich die Autoren mit der Herkunft des „Wiener Schnitzels“, fragen nach den totgeschwiegenen Partnern Kärntners und schauen deutschen Strafgefangenen in den Blick, um die Qualität des Gefängnislebens zu untersuchen.
- 20.15 Das Geschenk**
 Komödie von Marcus Scholz
 Mit Inge Meisel, Wolfgang Kieling u. a.
- 21.45 heute / Sport**
22.00 Apropas Film
 Mit Inge Meisel, Wolfgang Kieling u. a.
 Italienisch-französischer Spielfilm (1978)
0.25 heute

3SAT

- 18.00 Hippokratie im ZDF**
 Präsentiert von Dieter Thomas Heck
- 19.00 heute**
19.15 Sonntagsglas
 Der Tag, an dem
- die Erde Feuer fing
 Englischer Spielfilm (1961)
- 20.55 Erinnern Sie sich ...**
 Anschl. 3SAT-Nachrichten

Sie wollen etwas Besonderes verschenken?

Verschenken Sie aktuelles Weltgeschehen!

Mit den dazugehörigen Kommentaren, Hintergrundberichten und Analysen. Mit anregenden Diskussionsbeiträgen und vielfältigem Wissen. Verschenken Sie die WELT. Und Sie sagen dem Beschenkten jeden Tag wieder neu, daß Sie ihn als einen weltoffenen, vielseitig interessierten Menschen schätzen.



Das kostet ein Geschenk-Abonnement der WELT:

Berufspreis	Inland frei Haus durch Träger oder Post	Ausland normaler Post- versand	Ausland Luftpost- Versand
12 Monate	307,20	420,-	auf
6 Monate	153,60	210,-	Anfrage
1 Monat	25,60	35,-	

Hinweis: Sie haben das Recht, die Abonnement-Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei:

DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bitte ausfüllen und einsenden an:
 DIE WELT, Vertriebsleitung,
 Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bestellschein für ein WELT-Geschenk-Abonnement

Lieferung
 Bitte liefern Sie die WELT

ab 1. _____ 19__

☐ bis auf weiteres

☐ für die Dauer von _____ Monaten

als Geschenk an:

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Der Abonnements-Preis beträgt monatlich DM 25,60 (Ausland DM 35,-, Luftpostversand auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Geschenkgutschein
 Den Geschenkgutschein schicken Sie bitte

☐ direkt an die Anschrift des Geschenk-Abonnement-Empfängers

☐ an meine untenstehende Anschrift, damit ich ihn dem Beschenkten selbst übermitteln kann.

Bezahlung
 Ich bezahle das obenstehend bestellte Geschenk-Abonnement im voraus

☐ monatlich ☐ für die gesamte Lieferzeit in einem Betrag

☐ vierteljährlich

☐ Ich ermächtige Sie, den Betrag abzubuchen von meinem

Konto Nr. _____

bei (Geldinstitut) _____

Bankleitzahl _____

☐ Ich bitte um Rechnungstellung

Mein Name: _____

Straße/Nr.: _____

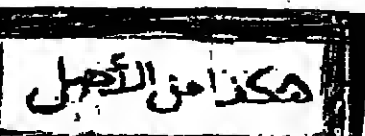
PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: _____



Unser Boot in London

Die kleine Karikatur in der "Radio Times" der BBC zeigt Leute in einem überfüllten U-Bahn-Wagen, und einer bricht in die verzweifelte Frage aus: "Müssen wir immer weiter davon reden, wie gut 'Das Boot' gewesen ist?" Wolfgang Petersens fünfteilige TV-Serie ist auf britischen Bildschirmen einer der stärksten Erfolge des Jahres geworden. Neben Beifall für die künstlerischen und technischen Qualitäten wird in Briefen mancherlei gepriesen, das auf Zuschauerzufriedenheit mit der üblichen Form der britischen und amerikanischen Kriegsfilm-TV-Märchen schließen lässt.

Nach so vielen Jahren Hollywood-Melodrama ist es eine solche Abwechslung, einen Kriegsfilm zu sehen, der nicht versucht, den Krieg zu glorifizieren oder zu rechtfertigen, sondern ihn als das zeigt, was er ist.

gen, hört man, oder: Es wurde wirklich Zeit, daß man die Seite des ehemaligen Feindes im Zweiten Weltkrieg zeigt. Und weiter: Bis zur Sendung des Boot haben Filme und Fernsehspiele nur das Nazi-Element in den Deutschen vorgeführt und so den Feindhaß verlängert.

Allerdings, in dem Brief eines Pfarrers aus Hampshire stehen auch Sätze, die noch nicht darauf schließen lassen, im Kielwasser des "Boots" würde nun das alte Melodrama ganz untergehen. Der Pfarrer gratuliert ausdrücklich der BBC zu Mut und Weitsicht bei dem Entschluß, "Das Boot" zu senden. Und er merkt auch an, die Voraussetzungen auf dem Bildschirm sei hier bedeutend beschleunigt gewesen als vor der Sendung drittklassiger Schulze-Serien.

Er hat recht. Zuviel Optimismus für die Zukunft wäre umgebracht. Denn böse Männer für das tägliche TV-Futter werden weiter benötigt. "The Germans to the front!"

Bremen zeigt seine Mode aus drei Jahrhunderten Herrenstücke in Blau

Daß Kleider Leute machen, weiß man nicht erst seit Gottfried Keller, daß aber auch die Umkehrung gilt, ist spätestens seit der weltweiten Wirkung der Haute Couture in Frankreich eine Binsenwahrheit. Das aber war nicht immer so: In früheren Jahrhunderten sorgten einigermaßen strenge Kleiderordnungen dafür, daß sich niemand über seine Verhältnisse kleidete. Auch alles, was die Trachten betraf, war bestimmten Einschränkungen unterworfen, die als Ausdruck der ständischen Gliederung der Gesellschaft auch in den Kleiderordnungen Bremens im 17. und 18. Jahrhundert für die vier Stände in allen Details genaue Vorschriften enthielten.

Über solche kulturhistorischen und gesellschaftlich interessanten Themen kann man sich in der am Samstag und Sonntag ausstellung "Ein Hauch von Eleganz - 200 Jahre Mode in Bremen" im Bremer Fockemuseum unterrichten, anhand von etwa 70 Kleidungsstücken aus der Zeit zwischen 1700 und 1900. Es sind im wesentlichen Fest- und Feiertagskleider, die Mode für besondere Gelegenheiten, die hier gezeigt werden. Dazu gehören ein Charakterkleid aus dem Jahre 1825 und ein modernes rosafarbiges Tüllspitzenkleid mit einem Un-

terkleid aus rosa Seidenschiffon stellt in der Ausstellung den Endpunkt dar. Aus dieser jüngsten Zeit ist indessen nicht sehr viel zu sehen, etwa ein graues Nachmittagskleid oder das sogenannte "Kleine Schwarze", ein Gesellschaftskleid aus plissiertem Seidengeorgette in Kombination mit schwarzem Wollegeorgette von 1960.

Dies schlichte Kleid mit schwarzem Gürtel erscheint in seiner einfachen Eleganz als besonders "bremisch", stammt aber als Schöpfung der Pariser Couturière Nina Ricci aus dem Haus der Fa. Horn in München. Wie denn überhaupt schon in früheren Jahrhunderten die "Bremer" Mode stets Anleihen im Ausland - Holland, England und Frankreich vor allem - gemacht hat. Seit dem 19. Jahrhundert war das die Regel: Vornehme und gut situierte Bremerinnen holten sich ihre eleganten Kleidungsstücke aus den Salons von Rom, Paris, London, Baden-Baden, auch aus den preußischen Städten Berlin, Frankfurt a. O. und Stettin.

Der gut gemachte und illustrierte Katalog gibt dazu zahlreiche bemerkenswerte und oft ehertheimliche Hinweise. Der eigentliche Spaß aber stellt sich ein, wenn in der Ausstellung so wundervoll gearbeitete Stücke wie das "Justaucorps aus braunem Tuch" - Kanten in farbiger Seidestickerei mit Pailetten besetzt - betrachtet werden können. Dieses Herrenstück aus dem Jahre 1780, glanzvolles Rokoko, gibt sich allerdings nicht so "bremisch" wie die Gala-Uniform aus dunkelblauer Tuchfrack des Senators Dr. Johann Pavenstedt von 1810.

Neben den wenigen Stücken der Herren genießen die Damen natürlich bei weitem den Vorrang. Soll man nun beim "Caraco-Kleid" aus oliv-silbergrauem Seidendamast beginnen, das um 1770 getragen wurde und den vollen Charme des Rokoko ausstrahlt, oder bei dem der englischen Mode entlehnten Biedermeierkleid, einem Mantelkleid aus gelb-grauer Seide (1815-1818), wobei die mit Seide umspannenen Holzköpfe von ganz besonderem, bestimmendem Reiz sind? Wer sich an Erfindungskraft und handwerklicher Leistung zu deklinieren vermag, wird an dieser Schau seine Freude haben. (Bis 3. Febr., Katalog 20 Mark) HERBERT ALBRECHT



Weiße Tüllspitzenkleid, um 1900, aus der Bremer Ausstellung

Film: Bill Forsyths subtile Komödie „Gregory's Girl“

Mit staksigen Träumen

Wenn Regisseure die Probleme ihres treuesten Publikums verfilmen, zielen sie oft unter die Gürtellinie. Teenager-Klamotten wie „Eis am Stil“ oder „Porky“ zeigen Jugendliche meist als muntere Sprücheklopfer, die unentwegt auf erotischen Abenteuer spielen. Bill Forsyth aber, dem mit „Local Hero“ eine kultige Umweltkomödie gelang, spielt da nicht mit. In seinem Film „Gregory's Girl“, der mit vierjähriger Verspätung in unsere Kinos kommt, erzählt er feinfühlig von den Wunden und Qualen der Pubertät.

Gregory, den Gordon John Sinclair mit lakonischem Charme verkörpert, ist Schüler in einer schottischen Industriestadt. Ein schlaksiger Sonderling, der seinen letzten Wachstumsschub noch nicht verkraftet hat. Auf langen Storchentritten stakt er durch den Alltag, immer auf der Suche nach dem Mädchen seiner Träume. Da jedoch bricht gerade die Pubertät, flunkert und dorend schließt er in die Männerdemonie Fußball ein. Während der formstrenge Gregory aus dem Angriff ins Tor verbannt wird, soll die hübsche Dorothy dem erfolglosen Schulkameraden wieder auf den Boden bringen.

Dieser unmöglichen Romanze zwischen der ehrgeizigen Sportlerin und dem schüchternen Tagträumer gewinnt Forsyth viel schillernde Situationskomik ab. Doch weder seinen verletzlichen Helden noch die schillernden Randfiguren, wie den nachbarnhaften Direktor oder den nachbarnhaften Sportlehrer, gibt er der Schadenfreude preis. Wie auch in „Local Hero“

beweist er die Kunst der leisen Andeutung und mischt scharfsinnigen Realismus geschickt mit surrealen, fast märchenhaften Motiven.

So sind hier nicht die Erwachsenen, sondern die Kinder weise. Wenn Gregorys kleine Schwester Madeleine ihrem verstörten Bruder geduldig die verschwundenen Liebespfade erklärt oder wenn ein Kameradschwenk über die schlafende Stadt für Sekunden zwei Verliebte verbindet, scheint ein Hauch von Goldstaub über dem tristen Ort zu liegen. Das Alltägliche und das Wunderbare, das Ernste und das Skurrile rücken in diesem Film dicht zusammen.

Da watschelt ein Pinguin durch den Schulkorridor, da wollen Gregorys frustrierte Kameraden per Anhalter nach Caracas reisen, wo sie das amoureuse Paradies vermuten. Und da gibt es jene schottische Spätsommernacht, in der Gregory „Opfer“ eines zartgesponnenen Komplotts wird. Plötzlich ist alles ganz leicht, der Klob im Hals verschwunden und Dorothy keine Träne mehr wert. In diesem poetischen Finale mit Abendhimmel hebt Forsyth alle Widerstände auf.

Vielleicht hat Gregory in dieser verzauberten Nacht sein Mädchen gefunden, vielleicht beginnen schon am nächsten Morgen die Probleme. Auf jeden Fall aber ist „Gregory's Girl“ eine so ungewöhnlich subtile Komödie, daß man selbst die schleppenden Untertitel erträgt. Außerdem paßt das heilige Schottisch zu diesen lebenswert-verschönten Figuren viel besser als keimfreies Hochdeutsch. HARMUT WILMES

WELT-Interview mit dem designierten Intendanten der Wiener Staatsoper, Claus-Helmut Drese

Aufbruch aus Zürich nach Kakanien

WELT: Herr Drese, Sie haben die neue, alte Züricher Oper erfolgreich wieder aufgesperrt; läuft nun die Planung für Ihre 1986 beginnende Direktion der Wiener Staatsoper an?

Drese: Die Wiedereröffnung der Züricher Opernhauses war natürlich der Höhepunkt meiner hiesigen Intendanz, die jetzt seit zehn Jahren dauert. Die ganze Planung, den ganzen Bau habe ich vom ersten Augenblick an mit entworfen. Insofern ist hier ein Kapitel zu Ende. Aber nach Wien befragt: Die Planung dort ist bis einschließlich 1990 schon unter Dach und Fach.

WELT: Was sind die derzeitigen Wiener Schwierigkeiten?

Drese: Lorin Maazel hat sich für 50 Abende pro Spielzeit selbst angesetzt, das ist das eine Problem. Das andere: Er hat mir zum Beispiel einen neuen Ring ins Nest gelegt, quasi als Kuckucksei, denn es gibt weder einen Regisseur noch einen Bühnenbildner noch ein Konzept. Nicht einmal eine Besetzung, lediglich ein paar Absprachen mit Sängern, doch keinen einzigen Vertrag. Aber die vier Werke sind innerhalb von 14 Tagen zur Premiere angesetzt. Daß solche Planungen gründlich zu durchforsten und im Zweifelsfall zu revidieren sind, ist wohl keine Frage.

WELT: Sie sind der erste Regisseur auf dem Direktorenstuhl der Wiener Staatsoper.

Drese: Ja, warum denn nicht? Bange machen gilt nicht.

WELT: Aber dieser Umstand hat ja vielleicht doch seine Bedeutung für Ihre Wiener Pläne.

Drese: Ja, zweifellos. Ich denke, daß die Art, wie ich meine Arbeit als Regisseur nehme, nicht unwichtig ist für ein Haus, daß das Klima im Haus wesentlich davon abhängt. Wir haben hier in Zürich wie zuvor in Köln und davor in Wiesbaden immer ein sehr gutes Hausklima gehabt, denke ich. Und dafür war es wichtig, daß der Intendant jeden auf der Bühne, jeden hinter der Bühne kannte, am besten mit Namen. Daß er wußte, was jeder konnte, was er zu leisten bereit war. Dieser enge Kontakt zu meinen Mitarbeitern führte natürlich zu der Haltung eines Prinzipals. Aber genau diese Rolle entspricht meiner Natur.

WELT: Für ein Nest von Intriganten, wie die Wiener Oper eins ist, hört sich das recht idyllisch an.

Drese: Ich weise Ihre Charakterisierung der Wiener Staatsoper scharf zurück. Sie ist ein in sich völlig intakter Betrieb. Es arbeiten sehr versierte und gute Leute da. Es ist ein Haus der hochqualifizierten Mitarbeiter. Es gibt zudem ein Geflecht von freundschaftlichen und kollegialen Beziehungen, die die Arbeit tragen helfen. Nehmen Sie den wunderbaren Chor. Sein Direktor, Walter Hagen-Groll, war mein Chordirektor in Heidelberg. Mein Konzertmeister damals war ein Wiener Geiger namens Altenburger. Heute ist Prof. Altenburger einer der Sprecher der Wiener Philharmoniker, also des Orchesters der Staatsoper. Wenn ich nach Wien komme, bin ich seit 27 Jahren Operntendant. Da haben sich Bindungen und Beziehungen entwickelt, die ein solches Amt tragen.

WELT: Aber hilft das auch einem Regisseur, der einem Haus seinen Stempel aufdrücken will?

Drese: Will ich doch gar nicht. Ich werde doch nicht die neuen Stücke danach aussuchen, was ich selbst inszenieren will. Ich helfe doch nicht H. Nehmen wir ein konkretes Beispiel: Meine erste Wiener Inszenierung wird Massenets „Werther“ sein. Ich habe lange in Frankreich und Italien nach einem Regisseur für dieses Werk Ausschau gehalten, aber keinen gefunden. Ich habe mit Agnes Baltsa, die die Charlotte singen wird,



„Die Wiener Staatsoper ist ein völlig intakter Betrieb“, Intendant Claus-Helmut Drese vor seinem Wechsel von Zürich nach Wien

und José Carreras, dem Werther, darüber gesprochen und auch darüber, was die Inszenierung meines Brachens irgendwie zeigen müßte: den Hintergrund Goethes, den Schauspielplatz Wetzlar, also die historische Perspektive, die in Massenets Komposition gar nicht beleuchtet wird. Und beide sagten irgendwann: Warum inszenieren nicht Sie das Stück? Es ist doch ein deutsches Stück, ein Wiener Stück auch. In Wien hat ja die Uraufführung stattgefunden.

WELT: Aber Wiener Operntendante meint eigentlich etwas anderes als Massenet.

Drese: Ja, und eine große Wiener Aufgabe erwartet mich gleich wenige Monate nach meinem Amtsantritt. 1987 wird der 200. Geburtstag des Ritters Willibald von Gluck gefeiert. Innerhalb von drei Jahren werden wir drei Werke von Gluck herausbringen.

WELT: Einer der derzeitigen Wiener Streitpunkte ist die Frage, ob besser Repertoire oder besser Blocksystem als Semi-Stationen. Wie werden Sie verfahren?

Drese: Es ist eigentlich gar keine Fra-

ge, daß nur der Mittelweg möglich ist. Neue Inszenierungen brauchen die häufigen Reprisen in kurzer Folge. Erstens verlangt das die Publikumsnachfrage, zweitens braucht eine Aufführung das, um sich zu setzen. Andererseits braucht auch Wien das weitgefächerte Repertoire - es stehen dort immerhin 70 Stücke auf dem Plan. Diese Aufführungen scheinen mir manchmal szenisch zu kurz zu kommen. Das will ich ändern, und ich werde einen Spezialisten dafür nach Wien mitbringen.

WELT: Grischka Asagarov?

Drese: Richtig.

WELT: Sie haben hier in Zürich durch den Umbau eine Studiobühne gewonnen, etwas, das Wien bisher nicht hat.

Drese: Für die Zukunft des Ensembles der Wiener Oper ist das von ganz entscheidender Bedeutung. Es gibt so etwas unter dem Namen „Junge Staatsoper“. Hier können junge Sänger nicht nur bei verdienten Kollegen gute Ratschläge abholen, sondern auch selbst Partien gestalten. Dieses Bouquet von Möglichkeiten, von der Unterrichtsstunde bis zur eigenen Aufführung, ist ganz wichtig.

WELT: Studiobühne bedeutet aber auch: Experimentierplatz für neues Musiktheater. Gerade das fehlt bisher in Wien.

Drese: Ein uneingeschränktes „Ja“ dazu, aber wir suchen noch nach einem geeigneten Saal dafür. Wahrscheinlich wird es auf wechselnde Spielorte hinauslaufen, mal eine Kirche, mal eine Fabrik.

WELT: Die Wiener Staatsoper wurde von der Republik Österreich immer wieder auf große Auslandstourneen geschickt - eine Werbung, die kaum mehr zu finanzieren ist. Bleibt das?

Drese: Die Finanzierung ist nicht meine Angelegenheit, aber: Das bleibt. Und ich bin voller Bewunderung für diese Art der Kulturpolitik. Die äußerst intensive Präsenz Österreichs im Bewußtsein etwa Japans oder Amerikas, die Präsenz Österreichs als eines Landes der Tradition und der kulturellen Werte, das ist das Resultat dieser Politik.

WELT: Traditionell aber hat Österreich andere kulturelle Beziehungen.

Drese: Ja, nach Osteuropa und zum Balkan. Ich habe solche Beziehungen schon sehr intensiv während meiner Wiesbadener Intendanz mittels der Malfestspiele gepflegt, und aus dieser Zeit gibt es noch Kontakte, an die ich in Wien anzuknüpfen gedenke. Kulturpolitisch gibt es schließlich immer noch ein Kakanien.

REINHARD BEUTH

JOURNAL

Kritisches Stück in Duisburg unerwünscht?

hvl. Duisburg

Auf großes Erstaunen und zum Teil helle Empörung ist in der CDU-Fraktion des Rates der Stadt Duisburg die Pressemeldung gestoßen, wonach Kulturdezernent Dr. Konrad Schilling dem Düsseldorfer Schauspielhaus untersagt haben soll, David Pownalls Erfolgsstück „Meisterklasse“ auch in Duisburg aufzuführen. In einer Zeitung war gemeldet worden, Schilling stelle nicht in Abrede, daß er die Aufführung nicht wünsche. Im besagten Schauspiel werden die Komponisten Prokrowjew und Schostakowitsch dem sowjetischen Diktator Stalin und seinen Repressionsversuchen gegenübergestellt. Man vermutet, daß Schilling in seiner Abwehr des Stückes auf die Moskauer Partner des zur Zeit in Duisburg laufenden Schostakowitsch-Festivals Rücksicht nehmen wolle.

Geht auch Hamburgs Kunsthallen-Direktor?

DW. Hamburg

Der Direktor der Hamburger Kunsthalle, Werner Hofmann, wird die Hansestadt wahrscheinlich 1986 verlassen, um als Nachfolger des dann in Pension gehenden Kunsthistorikers Walter Koschatzky die Leitung der Wiener Albertina zu übernehmen. Hofmann begründet seinen geplanten Weggang in erster Linie mit der Sparpolitik der Hamburger Behörden. „Wir sind im Etat reslos ins Hintertreffen geraten“, sagte Hofmann zur WELT. Außerdem werde über den geplanten Erweiterungsbau der Kunsthalle von den Politikern ohne ihn verhandelt.

Ein Selbstbildnis von Michelangelo entdeckt

SAD. Vatikanstadt

Kunstwissenschaftler haben im Vatikan ein Selbstbildnis von Michelangelo entdeckt. Es handelt sich dabei um den Kopf des Propheten Sadoq auf einer der restaurierten Längleten in der Sixtinischen Kapelle. Es ist vom Künstler leicht stilisiert worden. Die 14 Längleten, die in den vergangenen vier Jahren vom Schmutz befreit und Ende Oktober in ihrer echten Farbe wiederhergestellt worden waren, sind der erste Teil der bis 1992 geplanten Restaurierungsarbeiten der Michelangelo-Fresken im Vatikan.

Neues Handbuch der Landesbühnen

DW. Köln

Mehr als ein nützliches Nachschlagewerk ist der Landesbühnen-Almanach „Theater auf Rädern“, der jetzt erschienen ist. Neben den Selbstdarstellungen der 15 Landesbühnen, den „Mobilen“ unter den öffentlichen Theatern in der Bundesrepublik, wird in Wort und (viel) Bild die Arbeit der Landesbühnen in Alltag, Projektion und kulturpolitischer Kontext vorgestellt. Der Almanach (175 S., 12 Mark plus Versandkosten) ist über das Presseferat des Deutschen Bühnenvereins, Quatermarkt 5, 5000 Köln 1, zu beziehen.

Eiszeit-Wildpferd in Mainzer Museum

D. B. Mainz

Die Schausammlung eiszeitlicher Fossilien aus dem Rhein-Main-Gebiet im Naturhistorischen Museum Mainz wurde um eine weitere Rarität bereichert. Das Museum zeigt jetzt auch eine naturgetreue Rekonstruktion eines etwa einmahl Meter hohen Mosbacher Wildpferdes, das vor mehr als einer halben Million Jahren am Rhein und am Main lebte. Dieses Pferd war ein Zeitgenosse des Heidelberg-Menschen.

Neue sowjetische Jugendzeitschrift

rst. Moskau

Ein großes Echo unter den sowjetischen Jugendlichen fand die in Millionenauflage neu erschienene Wochenzeitschrift „Sobesednik“. Die Zeitschrift soll, dem Beschluß des ZK der KPdSU folgend, alle Probleme der Jugend ansprechen. Neben Erzählungen und Fortsetzungsromanen bringt „Sobesednik“ Berichte aus Wissenschaft und Technik, dem Sport, aber auch Meinungsäußerungen.

Asterix und Obelix oder Die wahren Gründer von Neuss

dpa. Neuss

Was Comic-Fans schon immer geglaubt haben - nun steht es unwiderlegbar fest: ohne Asterix und Obelix hätte es Neuss nie gegeben. Etwaige Zweifel an der historischen Wahrheit der Ereignisse vor 2000 Jahren können jetzt die Taten des kleinen Galliers und seines bärenstarken Freundes im niederrheinischen Neuss genauere Nachweise liefern. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem französischen Asterix-Verlag legte nun das Neusser Presseamt die lunterbunte, lokalhistorische Gründungsgeschichte vor. Es soll freilich Historiker geben, die der „Geschichte“ nicht ganz trauen.

Zum Tode des spanischen Dichters V. Aleixandre

Der ewige Andalusier

In den frühen Morgenstunden des gestrigen Freitags ist in einem Madrider Krankenhaus der spanische Lyriker und Literatur-Nobelpreisträger von 1977, Vicente Aleixandre, im Alter von 86 Jahren an einem Nierenversagen gestorben. Er war einer der letzten Überlebenden jener glänzenden „Generation von 1927“, der die Dichter Federico Garcia Lorca, Jorge Guillén, Gerardo Diego, Dámaso Alonso und viele andere angehörten und die damals nicht nur die spanische, sondern auch die iberomexikanische und europäische Dichtung in einem Maße beeinflusst und verwandelt hat, daß man rückblickend durchaus von einer poetischen Revolution sprechen kann.

In diesem Prozeß der lyrischen Neugestaltung spielte Aleixandre eine entscheidende Rolle, obgleich er inmitten seiner wesentlich lautstärkeren Generationenossen stets der zurückhaltendere, stillere war und es bis zu seinem Tod auch geblieben ist.

Vicente Aleixandre y Merlo war am 26. April 1898, im Jahr des großen Umbruchs in Spanien, als Sohn eines Ingenieurs im andalusischen Sevilla geboren worden, wuchs in Malaga auf und studierte in Madrid Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er unternahm seine einzige große Auslandsreise durch Europa, von der er als Verehrer der französischen Moderne, Hölderlins, Schopenhauers und der deutschen Romantik nach Madrid zurückkehrte, wo er eine Zeitlang als Professor an der Wirtschaftshochschule tätig war, sich dann aber, in noch jungen Jahren, aus Gesundheitsgründen in Folge einer Nierenerkrankung zurückzog, fortan lebte er ausschließlich dem lyrischen Werk.

In Spanien, Frankreich und Iberoamerika wurde er schon sehr früh als Schlüsselfigur der zeitgenössischen

Dichtung erkannt und gefeiert, im deutschen Sprachraum blieb er jedoch bis zur Verleihung des Nobelpreises weitgehend unbekannt, vertreten nur in einigen Anthologien. Erst nach der Stockholmer Ehrung 1977 brachte der Stuttgarter Klett-Cotta Verlag eines seiner Hauptwerke, „Die Zerstörung oder die Liebe“, in der meisterhaften Übersetzung von Fritz Vogelgang heraus und hob damit den Dichter etwas stärker ins literarische Bewußtsein.

Aleixandre hatte sein lyrisches Schaffen unter dem Einfluß von Juan Ramon Jimenez und dem Nicaraguaner Ruben Dario begonnen. Jeder Poesiezeitbezug abhold, stets krankhaft, aber unermüdlich schreibend, hat er sich aller Techniken und Stile bedient, die seine an Stilen, Techniken und Versuchen so reiche Zeit ihm zu bieten hatte, ohne dabei allerdings die Authentizität seines „andalusisch-persönlichen“ Ausdrucks zu verlieren. Ein „Seher und Prophet“ müsse der Dichter sein, sagte er, der vom „Vergangenen und Gelebten“ kündet, das „Ursprüngliche und Unvergängliche im Menschen“ ausspricht.

In einer nicht eben poesiefreundlichen Zeit war Vicente Aleixandre ohne Zweifel einer der letzten großen Vertreter „gelebter Dichtung“, dessen Werk und Bedeutung gerade für den deutschsprachigen Raum erst noch der Erschließung bedürfen. Vielleicht kann dafür, wie auch für seine Bewertung, jene Antwort nützlich sein, die er, in der für ihn charakteristischen Bescheidenheit, auf eine Selbstbefragung zur Person gab: „In seiner Zeit blieb er nicht ganz am Rande der lebendigen Strömung der Dichtung. Er hat Verbindung gehalten mit einem Gestein und ist keine Blockierung gewesen für das Morgen.“ GÜNTER W. LORENZ

Münster: Der Bildhauer Auguste Rodin als Zeichner

Gang durchs Höllentor

Es sind Zeichnungen eines Bildhauers, aber keine Bildhauer-Zeichnungen, die das Westfälische Landesmuseum in Münster zeigt. Auguste Rodin entwarf die meisten ohne Beziehung zu seinem plastischen Werk. Das gilt selbst für einen Großteil der Skizzen, die Themen seines „Höllentores“ umspielen. Und gut die Hälfte dieser fast zweihundert Blätter sind Beispiele einer Zeichnungskunst, die mit einfachsten Mitteln auskommt, aber unmittelbar anspricht und zu fesseln vermag.

Die Ausstellung fängt hrv chronologisch mit frühen akademischen Arbeiten an, die ohne Interesse waren, stammten sie nicht von Rodin. Es sind Übungen in den unterschiedlichsten Stilen. Manche expedieren die hehre Antike ins Biedermeierliche, andere, wie die Rötel-Landschaften, wurden offensichtlich von Rembrandt inspiriert, während die kleinen aquarellierten orientalischen Szenen der Palette Moreaus abgesehen sein könnten.

Dann folgt die Serie der „Höllentor“-Zeichnungen, die Motive aus Dantes „Göttlicher Komödie“ aufgreifen. Es sind meist Figurengruppen in enger Umschlingung, die mit kräftiger Konturlinie umrissen, durch Weißbühnen Körperlichkeit gewinnen. Daneben entstanden aber auch kleine eindrucksvolle Gouachen in schmutzig grau-braunen Tönen - eine Frau mit ihrem Kind im „Nachen des Chiron“ oder die zusammengeknüllte, schemenhafte Vierergruppe „Der Regen, Kreis des Verdrusses“ - und lavierte Federzeichnungen - wie die schreckhafte „Maske des Minos“ - die auf jegliche Plastizität verzichten, ganz aus der graphischen Kunst leben.

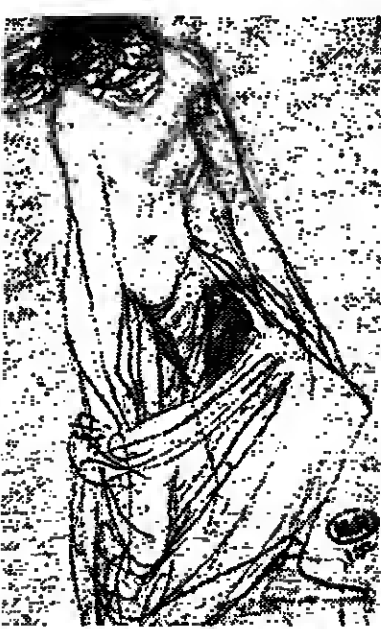
Die Architekturzeichnungen sind ein Stolz dieser Ausstellung, weil sie weitestgehend hier zum ersten Mal öffentlich gezeigt werden. Alle diese Blätter, auch wenn sie gut die Hälfte der Ausstellung einnehmen, sind aber nur Präliminarien zu dem, was am meisten beeindruckt, den Zeichnungen des späten Rodin. Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich da um Aktzeichnungen mit Graphitstift oder Blei, die in Wischtechnik oder mit Aquarellfarben überarbeitet wurden.

Es ist überliefert, daß Rodin nach dem Modell zu zeichnen vermochte, ohne auf das Papier zu schauen. So entstanden zahllose Blätter, aus denen er dann - oft Jahre später - ein-

zelne auswählte, um sie zu aquarellieren. Das hatte jedoch nichts mit einem Kolorieren zu tun. Die Körper sind gewöhnlich mit wenigen Linien umrissen. Eine Binnenzzeichnung fehlt fast ganz. Allenfalls werden Busen, Schoß oder Rückgrat mit ein, zwei Strichen angedeutet. Da Rodin häufig auf cremefarbigem Papier gearbeitet hat, kann er sogar auf das Inkarnat verzichten. Mit der Aquarellfarbe deutet er dann nur ein Gewand an, daß den Körper umspielt, oder er markiert die Haare. Die Gesichter hat er dagegen kaum ausgeführt - wenn sie nicht sogar abgewendet oder verdeckt sind. Darin unterscheiden sich Rodins Zeichnungen von denen Klimts oder Schieles, denen sie sonst in ihrer Unbefangenheit und Ungezwungenheit der Haltungen ähneln.

Nur die kambodschanischen Tänzerinnen bilden hier eine Ausnahme, weil Rodin die eigenartigen Haltungen, die fließenden Bewegungen, und weniger die Körperlichkeit - interessiert, die er im Schwingen der Kleider festzuhalten verstand. Und wenn er aus der „Kneelenden Frau“ die „Vasen-Frau“ ableitet, dann wird deutlich, daß Realität und Abstraktion keine Gegensätze sind (bis 20. Jan.; München: 7. Febr. bis 7. April; Katalog 40 Mark)

PETER DITTMAR



Auguste Rodin: „Frau, ein Gewand anziehend“, Federzeichnung

KULTURNOTIZEN

An der Berliner Akademie der Künste hat sich eine neue Abteilung Film- und Medienkunst konstituiert; als Direktor wurde der Filmregisseur Peter Lilienthal gewählt.

In Nordrhein-Westfalen wird am 1. Januar das zehnte Max-Planck-Institut des Landes seine Arbeit aufnehmen.

„Notjahre der Eiffel 1944 bis 49“

heißt eine Ausstellung des Frechenr Kulturamtes, die bis 10. Februar zu sehen ist.

Händels-Geburtshaus in Halle an der Saale soll bis zum 300. Geburtstag des Komponisten am 23. Februar 1985 renoviert werden.

Moderne Skulpturen stellt bis 13. Januar das Essener Museum Folkwang vor.

Freispruch für Hamburger Schlepperführer

DIETER F. HERTEL, Hamburg

Das schwere Barkassenunglück im Hamburger Hafen, bei dem am 2. Oktober insgesamt 19 Menschen, darunter zehn Kinder, den Tod fanden, wird ungesühnt bleiben. Das Seemagistrat sprach gestern nach seiner zweitägigen Verhandlung über das Unglück keinen Schuldpruch aus. Günther Peinemann, der Führer jenes Schleppers, von dessen Schute die Barkasse unter Wasser gedrückt wurde, trägt keinerlei Schuld an der Kollision. Ihm wurde ausdrücklich Dank und Anerkennung zuteil für sein tatkräftiges Handeln nach dem Zusammenstoß. Zusammen mit seinem Maschinisten barg er 22 der 24 Überlebenden aus dem 12 Grad kalten Wasser der Elbe. Der Bundesbeauftragte hatte gegen ihn eine Beanstandung gefordert, mit der Begründung, Peinemann habe sein Vorfahrtsrecht erzwungen. Das Seemagistrat sah das nicht so.

Gegen einen Toten kann das Seemagistrat keinen Spruch fällen. Dennoch wurde in der Verhandlung deutlich, daß der Schlepperführer Hans Ulrich Wuck ganz offensichtlich handlungsfähig war. Die Kollision seines mit 42 Fahrgästen besetzten Fahrzeuges verursachte hat. Nach Gutachterfeststellungen konnte er bei Dunkelheit mit dem linken Auge gar nichts mehr sehen. Sein Kollisionsgegner aber kam von links. Zu allem Überdruß trug Wuck auch noch eine Brille mit getönten Gläsern, was die Sehfähigkeit auch noch seines rechten Auges herabsetzte.

Wolfgang Rosenhagen, der Mann, der aus Anlaß seines 40. Geburtstages die Barkassenfahrt veranstaltete, und der bei dem Unglück seine beiden Söhne verlor, faßt seine Eindrücke vor der Seemagistratverhandlung so zusammen: „Das Unglück entsprach den Vorschriften. Das ist für uns entsetzlich.“ Er beanstandete, daß die vom Seemagistrat angeregten Verbesserungen – der Beleuchtung, der Rettungsmittel, der Schiffsicherheit und der Verschärfung der Schiffsprüfung für die Führer von Hafenfahrzeugen – „niederschmetternd vage“ geblieben seien.

Die vom Bundesbeauftragten, Konteradmiral a. D. Heinz Birnbacher (74), gemachte Anregung, in Zukunft aus Sicherheitsgründen nachts keine Kinder, die nicht schwimmen können, mit auf Barkassen zu nehmen, empfanden er als Vorwurf. „Den weisen wir auf das Schicksal zurück. Wir haben die Barkasse gemietet im Vertrauen auf den Schlepperführer und die Einhaltung aller Vorschriften.“ Rosenhagen sagte weiter: „Für uns bleiben große Fragezeichen bei der Aufklärung des Hergangs.“

Nach Birnbachers Ansicht ist aber auch das Verhalten des Schlepperführers Günther Peinemann zu beanstanden. Auf seinem Schlepper „Therese“ habe er zu sehr auf die Vorfahrt vertraut, diese geradezu „erzwingen“, meinte der Bundesbeauftragte. Die Maßnahmen nach der Kollision seien sachgemäß gewesen, die Rettungsaktion – allein die zwei Mann auf der „Therese“ zogen 22 Menschen aus dem Wasser – verdiente Anerkennung.

Der Rechtsanwalt des Schlepperkapitäns, Gerhard Passchl, widersprach den Ausführungen Birnbachers in bezug auf seinen Mandanten. Peinemann, „einer der korrektesten Schiffsführer im Hafen“, habe bei den sehr guten Sichtverhältnissen darauf vertrauen müssen, daß er auch sehen würde, die Barkasse sei so außerordentlich gewesen, daß er es nicht habe vorhersehen können. „Er reagierte sofort, als er die Gefahr erkannte, stoppte die Maschine und machte sich an die Rettung“, sagte Passchl. „Eine Beanstandung wäre völlig fehl am Platz.“ Durch sein „entschlossenes Eingreifen“ habe er noch viele Menschen retten können.

Heute vor 40 Jahren kam Glenn Miller bei einem mysteriösen Unfall ums Leben / Seine Fans haben ihm die Treue gehalten

Noch heute macht seine Musik hoffnungslos süchtig

A. SCHMITZ, Bruchheim

Ende der 30er, Anfang der 40er Jahre galten seine Bläserstücke als halbe Revolution. Und, immerhin noch 1983 kaufte seine Fan-Gemeinde nicht weniger als 20 Millionen seiner Platten. Damals galt den Amerikanern seine Musik als ein Symbol „für den Beginn eines neuen Weltkriegs, nach dem nichts mehr so wie vorher sein würde“, schrieb vor zehn Jahren Irving Marder in der „Herald Tribune“.

Miller-Hits, wie „In the Mood“, „Tuxedo Junction“, wie „Moonlight Serenade“, „Little Brown Jug“ oder „String of Pearls“ dudelten überall im Land, in Spielkasinos, Radiosendern, auf Studentenpartys und in den damals neuen Musikboxen. Seine Musik, für viele noch heute Inbegriff des „Swing“-Wunders, galt damals, hatte es das Wort schon gegeben, als „funky“, und dazu trugen nicht unwesentlich die Sänger seines Orchesters bei: Tex Beneke, Ray Eberle, Marion Hutton mit jener Vokalgruppe, die als The Modernaires den artistischen Harmonien-Meistern der Four Freshmen oder Hi-Lo's den Weg ebneten, als hierzulande die drei jüdischen Mitglieder der Comedian Harmonists um ihre Existenz bangen mußten.

Glenn Miller. Für uns steht sein Name, steht seine Musik für das Ende eines Weltkrieges, für Befreiung, Luftfrühe, AFN und – was viele Jüngere heute nicht mehr begreifen können – für deutsch-amerikanische Freundschaft. Und für viele steht damit dieser Hauptmann der US-Air Force mit seinem unverwechselbaren Sound als Einstiegstür für den Jazz überhaupt, obwohl Millers Konzept eigentlich ganz aus der Tradition der berühmten Dance Bands à la Ray Noble, Vic Young oder Benn Pollak kam.

Heute vor genau 40 Jahren sei Miller, 1904 in Clarinda, Iowa geboren, zu einem Flug über den Ärmelkanal gestartet und am Ziel nicht angekommen, hieß es immer. Der Posunist, der einst für zwei Dollar die Woche Kühe molk und als 13-Jähriger einem Schneider eine Posaune abhandelte, die High School in Fort Morgan, Colorado, und dann dort die Staatsuniversität besuchte, rief in einem Flugzeugwrack 200 Fuß tief im Kanal, knappe 13 Meilen südöstlich des Städtchens Dymchurch in der englischen Grafschaft Kent. Jedenfalls versuchte vor zehn Jahren ein hoffnungslos Miller-süchtiger amerikanischer Kaufmann mit Hilfe von Sonar-

fotografieren der Öffentlichkeit weis zu machen: Die Silhouette der Maschine entspräche genau jener einmotorigen Norseman, die der Bandleader, der 1928 an die US-Westküste gegangen war und nach 10-jähriger Lehrzeit als Bläser und Arrangeur für Freddy Rich, Jacques Renard und viele andere sein erstes eigenes Orchester aufstellte, geflogen haben soll.

Bis 1942, als Miller zum Militär ging (wo er freilich weiterschwinge) hatte er zu Bestzeiten nicht weniger als 150 000 Dollar pro Jahr verdient, mit einer Musik, die einer wachsenden Elite von Avantgarde-Anbetern der Bebop-Szene als „bessere Caféschaus“ erschien. Doch solche Kritik machte dem Superstar seiner Tage, trefflich dargestellt nachmals von James Stewart in dem Film „Die Glenn Miller Story“, nicht das mindeste aus.

Was ihn indes plagte, sei der Lungenkrebs gewesen, sagte kürzlich sein Bruder Herb, ein in England lebender Interpret der Arbeiten Glenns über den Kettenraucher. Und alle Spekulationen über den Tod des eben zum Major beförderten Flieger-Posaunisten seien Mumpitz. Seine Norseman sei zwar, gab Herb Anfang 1984 zu Protokoll, in Abbots Riptley gestartet, sei aber schon in der Nähe des Militärhospitals Milton Ernest wieder gelandet, um ihn dort abzusetzen. „Der Absturz ist eine Lüge. Glenn selbst hat sie in die Welt setzen lassen, er wollte ein Kriegsheld sein und nicht in einem kaisigen Bett sterben.“

Der Mann, der 1935 ein lukratives Angebot der MGM ausschlug, um den Weg zum eigenen Orchester, zum eigenen Sound weitergehen zu können – ein militärischer Ehrgeizling?



Glenn Miller: Der Mann mit dem unsterblichen Sound.

FOTO: KEYSTONE



Während des Krieges vertauschte der Bandleader den Frack mit der Uniform. Hier als Hauptmann der US Air Force während eines Konzertes.

Das Geheimnis des Glenn-Miller-Sound

Glenn Miller war besessen von der Suche nach einem eigenen Sound. Der Gedanke an einen unverwechselbaren Orchestersound, der unabhängig von Solisten war, ließ ihn nicht los. Herausragendes Merkmal des Orchesters wurde ab 1937 seine reed-section (Saxophone, Klarinetten). Sie war in einem Klangbild zusammen-

gefasst, das durch unzähliges Experimentieren und endlich durch den Zufall entstanden war, daß einer seiner Saxophonisten besser Klarinette als Saxophon spielte.

Der immer wieder tatenlos herumstehende Irving Fazola brachte Miller auf die Idee, die Klarinettenkiste seines Solisten auszunutzen. So ließ Miller in der fünfstimmigen Saxophongruppe das tiefste Saxophon weg und setzte die Klarinette als Führungsstimme ein.

Das Ergebnis war ein weicher, ein wenig neuer Klang, den Miller nun in sämtlichen Themen, teilweise sogar zur Gesamtmelodieführung, verwendete. Als Miller die exzellenten Arrangements Jerry Gray und Bill Finegan einstellte, schnellten Beliebtheit und Erfolg des Orchesters sprunghaft in die Höhe. Nach der von Miller komponierten und arrangierten „Moonlight Serenade“, seiner Erkennungsmelodie, bereitete der Bandleader selbst keinen großen Hit mehr vor. Er überließ diese Arbeit anderen – wie jeder bekannte Orchesterchef auch. Mit „Little Brown Jug“ gab Bill Finegan 1939 seinen Einstand. Erfolgreicher war der damals 23jährige Jerry Gray. In rascher Folge schrieb und arrangierte Gray Miller Dauerbrenner wie

„Tuxedo Junction“, „Pennsylvania 65000“, die Telefonnummer, unter der sich die Fans ihre Plätze für Miller-Auftritte reservierten – „String of Pearls“, „American Patrol“, „Kalamazoo“, „Juke Box Saturday Night“. Für „Chattanooga Choo Choo“ wurde 1941 die „Goldene Schallplatte“ errufen – als Dank der RCA für eine Million verkaufte Platten.

Diese großen Hits und Evergreens – außer „In the Mood“, das war ein von Gray verkürztes Arrangement des Komponisten Joe Garland – kamen alle aus der Feder des 1976 verstorbenen Jerry Gray. Während des Krieges kam Miller nach England, von wo aus er mit den BBC-Übertragungen seiner Konzerte mühelos den Kanal übersprang, was er selber nicht schaffte. „Moonlight Serenade“ – mit dieser Melodie wurde im Radio die Meldung von seinem Tod eingeleitet.

GERHARD KLUSMEIER

Moonlight Serenade

Serenade im Mondschein

Slowfox



Streik im Euro-Amt

Patentrechtler: Gleiche Bezahlung wie deutsche Kollegen

ELFRUN JACOB, Den Haag

„Geen centen – geen patenten“ (Keine Pfennige – keine Patente) stand auf den Transparenten, mit denen vor drei Haager Botschaften demonstriert wurde. Die deutsche, die britische, die schwedische Botschaft und das niederländische Finanzministerium empfingen eine Delegation von Beamten und Angestellten des Europäischen Patentamts im Haag mit einer Bittschrift an die „hochverehrten Exzellenzen“ für einen Gehaltsausgleich. „Geen centen – geen patenten“ hat durchaus seine Auswirkung auf die beantragten Patente der europäischen Erfinder und der Industrie. Seit einer Woche schon blockiert ein Streik der holländischen Hochhaus der niederländischen Regierung in der Stadt Den Haag. Die Bearbeitung läuft träge oder gar nicht. Zwar lächelt Vizepräsident Jacques Delorme verbindlich: „Hier wird nicht gestreikt“, doch in allen Abteilungen ist eine Mehrheit im Streik. Die Beamten streiken im Bummelstreik oder leiden an Grippe, streikbedingt.

Das europäische Patentamt hat neben dem Hauptsitz München Nieder-

lassungen in Berlin und Den Haag. Hier sitzt die Generaldirektion eines, vornehmlich für Patentrechte. Nun erhalten die Haager Angestellten kraft eines verzwickten Systems 15 bis 25 Prozent weniger Lohn als die Kollegen in Berlin und München und fordern jetzt: gleichziehen. Die Haager Beamten, deren Gehalt im Vergleich zur Münchner Besoldung nur um 3,5 Prozent nach unten abweicht, erklärten sich solidarisch.

Die Gehälter sind übrigens nicht schlecht: Die C-Gruppe verdient zwischen 2000 und 3500 DM pro Monat, die A-Gruppe der „Eierköpfe“ kommt auf 7000 und höher, und das praktisch steuerfrei. Die Streikenden verweisen aber auf ihre hohe Qualifikation, auf die für Ausländer hohen holländischen Mieten und die internationale Schule mit jährlich 10 000 Mark Kosten.

Außer einem neuen Gehaltssystem fordern die Euro-Patentler Mitspracherecht. Der Einfluß von Betriebsrat und internationaler Gewerkschaft sei gleich Null. Es herrsche eine totale Abhängigkeit vom Verwaltungsrat der Finanz- und Innenminister der elf Europäischen Länder.

LEUTE HEUTE

„Apple“ gegen „Emi“

Die ehemaligen Beatles dürften bald auf einen Schlag um 15 Millionen Mark reicher sein. „Apple“, die Plattenfirma, die Paul McCartney, George Harrison, Ringo Starr und der Lennon-Witwe Yoko Ono gehört, hat einen Rechtsstreit mit dem Plattenkonzern „Emi“ gewonnen. In dem es um wenig gezahlte Tantiemen für Songs wie „Yesterday“ geht.

Glanzleistung

Es ist ein Routineflug für Oberstleutnant Dieter Kall (44). Er steuert seinen Alpha-Jet in nur 150 Meter Höhe nördlich von Augsburg in eine Linkskurve. Plötzlich klemmt der Steuerknüppel. „Mein erster Gedanke war: bloß nicht auf bewohntes Gebiet stürzen“, meinte Kall nachher. In Sekunden schafft er es, die Maschine mit den Trimmruder abzufangen und in den Steilflug zu bringen. Für sein reaktionsschnelles und überlegenes Handeln wurde er jetzt mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet. Meinte Kall: „Wenn mir solche Situationen zukünftig erspart bleiben, verzichte ich gerne auf Orden.“

Fans ersteigern begeistert Roben unsterblicher Diven

AP, New York

Ein hochelegantes Abendkleid aus Satin und Chiffon, mit dem Marilyn Monroe in dem Film von 1957 „Der Prinz und die Tänzerin“ ihren Partner, Sir Laurence Olivier, bezauberte, hat jetzt auf einer Versteigerung in New York mit umgerechnet 57 000 Mark Furore gemacht, auf der an die 200 Traum-Kollektionen aus Hollywood angeboten wurden. Dabei waren unter anderem ein von Jean Harlow getragenes Negligé, fünf Judy Garland auf den Leib geschneiderte Roben, ein Gewand, in dem Katharine Hepburn die schottische Königin Mary Stewart gemittelt hatte, aber auch Filmgarderobe so prominenter Schauspieler wie Errol Flynn und Sylvester Stallone.

Die Versteigerung der von dem 26 Jahre alten Kalifornier William Thomas zusammengetragenen Sammlung erbrachte einen Gesamterlös von umgerechnet knapp 383 000 Mark. Das erste Stück hatte der leidenschaftliche Filmfan bereits mit 16 Jahren erworben; zuletzt umfaßte die Sammlung Kostüme aus 130 Filmen. Einer der Filmkonzerne, aus deren

Beständen der Sammler sich bediente, meldete allerdings Zweifel daran an, daß alles rechtmäßig zugegangen sei. Allein 39 Stücke sollen auf ziemlich merkwürdige Weise in den Besitz des Kaliforniers gelangt sein; darunter auch das Wunderwerk der Sergjettin Marilyn.

Den zweithöchsten Preis nach der Monroe-Robe erzielte ein 1938 von der französischen Modeschöpferin Elsa Schiaparelli für Mae West entworfenes Abendkleid aus perlenbesticktem schwarzem Samt, zu dem ein wagenradgroßer Hut gehörte. Schlichte 31 500 Mark war der Ersteigerer bereit hinzubieten – vermutlich wegen der kuriosen Entstehungsgeschichte: Mae West hatte sich geweigert, zu den Anproben nach Paris zu reisen; die Schiaparelli lehnte es im Gegenzug ab, sich nach Hollywood zu begeben. So schickten die Paramount-Studios eine exakte Nachbildung der Schiaparelli-Puppe an die Schiaparelli. Die Puppe für stark übertriebene und korrigierte sie – mit dem Erfolg, daß das Kleid der West nicht paßte.

Familienbesuche zu Weihnachten nur Belastung?

R.Z. Bonn

Verwandtenbesuche zu Weihnachten sind die Quelle eines nicht unerheblichen Stresseffekts über Weihnachten. Eine Untersuchung des BAT-Freiburger Forschungsinstituts unter der Leitung von Professor Horst W. Ojasschowski ergab in einer repräsentativen Umfrage unter 2000 Personen über 14 Jahren, daß jeder zweite solchen Treffen nur aus Pflichtgefühl und „unser Druck“ nachkommt. Unter den Befragten sind es fast zwei Drittel, die Verwandtenbesuche an Weihnachten als „belastend“ empfinden. In diesem Jahr dauert das Fest nun ganze fünf Tage, so daß nach Ansicht der Freizeitforscher die Gefahr besteht, daß das kommende lange Weihnachten einen „starken Nachholcharakter“ bekommt. Das gelte vor allem für Familientreffen und Verwandtenbesuche.

Zugeschnitten – ungültig

Wenn ein Verkehrszeichen zugeschnitten ist, gilt es nicht. Dennoch ist nach Ansicht des Bayerischen Obersten Landesgerichts ein nicht festes Zeichen kein Freibrief. Handelt es sich dem Umriß nach um ein wichtiges Schild, ist der Fahrer zu äußerster Vorsicht angehalten. Schnee vom Schild zu putzen sei hingegen für den Fahrer unzumutbar. (AZ: 1 OB OWI 127/84).

Inzest-Urteil

Eine 45jährige Mutter und ihr 26jähriger Sohn, die einander 1978 geheiratet hatten, sind wegen Inzests, Bigamie und Meineides zu Haftstrafen von jeweils fünf Jahren verurteilt worden. Die ihnen bei Antritt einer psychiatrischen Behandlung erteilten Verordnungen, die Inzest zu verhindern, haben sie nicht befolgt. Der Inzest wurde durch eine Verurteilung der Mutter bestätigt. Diese war obendrein zur selben Zeit noch einmal verheiratet.

Millionen-Konto

25 Tage nach der schweren Gasexplosion in San Juan Ihuatpec am Nordrand von Mexiko-Stadt befindet sich noch immer 288 Schwerverletzte in Krankenhäusern. Nach offiziellen Angaben wurden bisher 486 Tote gezählt. Auf dem Hilfskonto sind mittlerweile Zahlungen in Höhe von rund 945 000 Mark eingegangen.

Tod bei Brückeneinsturz

Bei einem Brückeneinsturz in Tokio sind gestern mindestens vier Arbeiter tödlich verunglückt; 14 wurden verletzt. Sie waren mit dem Abruch-



der 66 Meter lange Brücke über den Tama-Fluß im Westteil von Tokio einstürzte. Mindestens vier Arbeiter wurden tödlich verunglückt; 14 wurden verletzt. Sie waren mit dem Abruch-

Clochard-Mord geklärt

Der 47 Jahre alte französische Stadtschreiber Claude Lecoq ist Donnerstagabend in Toulon in Südfrankreich des fünftägigen Mordes angeklagt worden. Er soll vier Clochards erschossen haben, weil er die Einkünfte seiner Freundin nicht teilen wollte, einer Bettlerin, die zusammen mit den Männern in einem verfallenen Gebäude der Stadt lebte. Später erschlug er aus Angst vor einer Anzeige auch die Mitbewohnerin.

Krebshilfe-Bilanz

Die Erforschung von „monoklonalen Antikörpern“ zur Krebsbekämpfung bildete in diesem Jahr mit 48 geförderten Projekten neben der Schmerztherapie einen Schwerpunkt der von Mildred Sebel geleiteten Deutschen Krebshilfe. Auch 1985 bittet die Stiftung um weitere Spenden auf das Konto 90 90 90 bei allen Banken und Sparkassen.

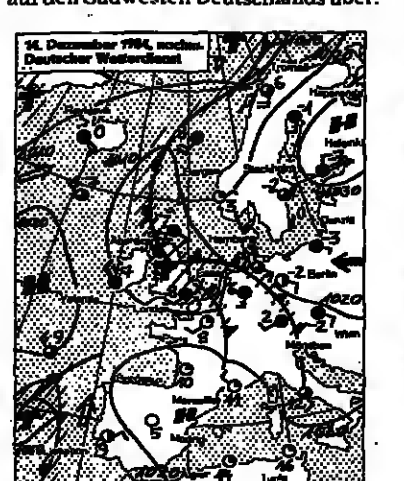


ZU GUTER LETZT

„Deutsche Hemden und Hosen auf dem Rückzug“ – Meldung der Nachrichtenagentur AP zur Lage der Herenbekleidung.

WETTER: Unbeständig

Wetterlage: Die durch Deutschland verlaufende Luftmassengrenze kront Kahlfrühl von milder Meeresluft. Sie verliert an Wetterwirksamkeit. Am Sonntag greift ein Tief von Portugal auf den Südwesten Deutschlands über.



24. Dezember 1984, mittlere Wetterlage
 in Nord: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in Ost: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in Süd: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in West: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in Mittel: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in Nord: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in Ost: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in Süd: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in West: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall
 in Mittel: ☀ Spröde, ☁ Regen, ☁ Schneefall, ☁ Schneefall

Vorhersage für Samstag:

Am Samstag ist bewölkt, gebietsweise Niederschläge, teils Regen, teils Schnee. Im Tagesverlauf nachlassend und von Westen her Wolkeneinfaltungen. Temperaturen im Westen um 6 Grad, im Osten und Norden um den Gefrierpunkt. Tiefsttemperaturen zwischen 2 Grad im Südwesten und minus 5 Grad im Nordosten. Am Sonntag wolbig und weitgehend trocken.

Weitere Aussichten:

Nachkalt, wenig, geänderte Temperaturen.

Temperaturen am Freitag, 13. Uhr:

Berlin	-2	Kairo	16
Bonn	-2	Köpenh.	2
Dresden	-1	Las Palmas	19
Essen	-1	London	8
Frankfurt	-1	Madrid	5
Hamburg	-1	Mailand	7
Leipzig	-1	Mallorca	15
München	-2	Moskau	-5
Stuttgart	-2	Nizza	14
Wien	-1	Oslo	5
Amsterdam	-1	Paris	5
Athen	12	Prag	-3
Barcelona	12	Rom	12
Brüssel	8	Schweden	12
Budapest	8	Tei Aviv	16
Bukarest	7	Tunis	16
Helsinki	-7	Wien	2
Istanbul	8	Zürich	2

Sonnenaufgang am Sonntag: 8.22

Uhr, Untergang: 16.14 Uhr; Mondaufgang: 22.24 Uhr; Untergang: 13.15 Uhr

Sonnenaufgang am Montag: 8.23 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr; Mondaufgang: 14.58 Uhr; Untergang: 13.31 Uhr

* in MEZ, zentraler Ort Kassel

Planet oder Nicht-Planet – das ist hier die Frage

RUDOLF MERGET, Hamburg

Amerikanische Gelehrte streiten sich um die Erstentdeckung und die richtige Einschätzung eines Objektes, das in rund 198 Billionen Kilometern Entfernung von der Erde den blassen Stern von Biesbroeck 8 (VB 8) umkreist. Die Nachrichtenagenturen tickerten dieser Tage die aufsehenerregende Mitteilung der Nationalen Wissenschaftsstiftung aus den USA um die Welt, daß Dr. Donald McCarthy jr. von der Arizona-Universität in der Nähe des Sterns offenbar den ersten Planeten außerhalb unseres Sonnensystems in direkter Beobachtung gefunden habe (WELT v. 12. Dezember). Doch nur 24 Stunden später nahm Robert Harrington vom amerikanischen Marineobservatorium die Entdeckung des VB-8-Begleiters im Sternbild Schlangenträger für sich in Anspruch und widersprach ihrer Deutung als Planet.

In einer vom Marineobservatorium herausgegebenen Verlautbarung ließen Harrington und zwei seiner Mitarbeiter wissen, daß sie den Fund am VB 8 schon im Juli 1983 gemacht hätten und daß es keineswegs ein Planet sei. „Wir weisen dazu, diese Entdeckung für uns in Anspruch zu

nehmen“, sagte Harrington in einem Telefon-Interview und fügte hinzu: „Wir hatten es zuerst.“ Die Wissenschaftler vom Marineobservatorium hatten das „Ding“ am van Biesbroeck 8 allerdings nicht direkt beobachtet können, sondern nur die Bahnströmungen des VB 8 registriert und daraus auf einen Begleiter geschlossen.

McCarthy und seine Kollegen von der Arizona-Universität hatten im Mai dieses Jahres mit großen Teleskopen einen riesigen Gasball bei dem Stern beobachtet. Sie fanden ihn als punktförmiges Infrarotlicht neben dem Stern und schätzten das von ihnen als VB 8 bezeichnete Objekt 30 bis 80mal massenreicher ein als den Jupiter, den größten der neun um unsere Sonne kreisenden Planeten. Die Außentemperatur des Gasballs gaben die Forscher mit 1100 Grad Celsius an – wesentlich heißer als irgendein Planet unseres Sonnensystems (Jupiter minus 130), aber andererseits auch zu kühl für einen Stern. „Das ist gewiß kein bewohnbarer Planet“, meinte McCarthy.

Der VB 8 ist einer der kältesten und massenärmsten Sterne, die man überhaupt kennt. Er wurde 1961 von dem aus Belgien stammenden amerikani-

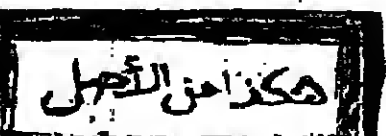
schen Astronomen George van Biesbroeck gefunden. Der VB 8 verfügt über nur zehn Prozent der Sonnenmasse und eine Temperatur von 1800 Grad (Sonne: 5500 Grad).

Im wissenschaftlichen Disput vertritt McCarthy den Standpunkt, daß das neuentdeckte Objekt ein Planet sein müsse, weil seine Masse zu gering sei, um die bei einem Stern erwartete Wasserstoff-Fusion in Gang zu bringen. Auch sei seine Temperatur zu niedrig, um ihn als Stern einzustufen zu können. Nach Harrington sollte man indessen nicht von einem Planeten sprechen, weil das Objekt ja einiges an eigener Energie produziere. Solange ein Stern eine nennenswerte Leuchtkraft aus dem eigenen Energiehaushalt schaffe, müsse er von einem Planeten unterschieden werden.

Ein Objekt, das 1100 Grad Effektivtemperatur hat, ist kein Planet mehr“, erklärte dazu der stellvertretende Direktor der Hamburger Universitäts-Sternwarte, Professor Heinrich Wendker. Um diese Energie zu leisten, bedürfe es nicht unbedingt des Prozesses der Wasserstoff-Fusion. Es könnte sich nach Meinung des deutschen Wissenschaftlers in

diesem Fall um einen Braunen Zwerg handeln, bei dem „ein paar Kernprozessen“ Kontraktionsenergie auftrete. Wendker zufolge könnte es sich um einen Doppelstern handeln. Der VB 8 steht im übrigen mit zwei Doppelsternen in einem engen System. Fast 70 Prozent aller Sterne kommen nach neuerer Forschung in Doppelsternen vor.

Die Existenz von Planeten außerhalb unseres eigenen Sonnensystems ist die Grundvoraussetzung für alle Forscher, die vom Vorhandensein höherer außerirdischer Lebensformen ausgehen. Bei den Abermilliarden von Sternen in unserem Universum vertreten sie die Ansicht, daß es eigentlich auf einigen Planeten um ferne Sonnen Leben der Art geben müßte, wie es sich bei uns entwickelt hat. Doch die Zweifel erinnern daran, wieviele Bedingungen dazu erfüllt sein müßten. Und nicht wenige Forscher glauben heute, daß wir trotz aller Wahrscheinlichkeitsrechnungen allein im Universum sein könnten. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund versteht sich das Interesse der Astronomen an dem Auffinden eines Planetensystems im All, das dem unseren ähnelt.





Kein Platz im erlernten Beruf: Nach teuren Studienjahren landet manch einer am Zapfhahn

FOTO: WERNER SCHÜRING

Wenn schon die Tankwarte einen Doktorhut tragen

Ursachen und Folgen der Akademiker-Arbeitslosigkeit / Von GÜNTER PETERSEN

bewerkstelligte Stellenvermehrung eine enorme Chancenungleichheit getreten. Das ist ein überaus drastisches Muster dafür, wie sehr unorganische Reformen, die nicht den Gesamtzusammenhang eines staatlichen Organismus berücksichtigen, sich durch ihre Nebenwirkungen konterkarieren.

Doch wie steht es mit der Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft? Den Jernleiden der Bildungsreform lag die Prämisse zugrunde, daß die „Bildungskatastrophe“ aufgrund der nicht mehr zu befriedigenden Akademikerintensität der Industrie über uns hereinbrechen werde. Keine Frage, diese Beschäftigungspolitische Prämisse der frühen sechziger Jahre ist heute schwerer als ein Vorurteil, mehr noch, als ein ideologisches Versatzstück entlarvt, denn die Annahme, daß die Industrie eine hohe Akademikerkapazität besitzt, hat sich als Irrtum erwiesen, haben sich doch die Absorptionsmengen der Wirtschaft trotz des erhöhten Akademikerangebots in den letzten Jahren kaum - von 21 auf nur 22 Prozent - erhöht.

Die Ironie will es, daß man schon zur Zeit der Bildungsreform die Erkenntnis gewonnen hatte, daß die Qualifikationsstruktur der deutschen Industrie Spezifika aufweist, die jene durch die bildungspolitische Diskussion wie eine gängige Münze in Umlauf gesetzte Prämisse, wonach die industrielle Innovationskraft von akademischen Massenpotential abhängt, Lügen straft. Wenn schon in der formalen Logik der Satz „ex falso quodlibet“ gilt (daß nämlich aus einer falschen Prämisse Beliebiges geschlossen werden könne) - um wieviel mehr gilt dies dann für falsche sozialpolitische Prämissen!

Jene Prämisse der Bildungsplaner war nämlich deshalb falsch, weil die deutsche Industrie sich durch eine breitgefächerte Qualifikationsstruktur auszeichnet, derart, daß die Beschäftigungsstruktur sich als ein stark ausdifferenziertes System einer harmonischen Vermischung von Qualifikationsstrukturen darstellt. Angelernte, Spezialarbeiter, Facharbeiter, Meister, graduierte Ingenieure, Wissenschaftler usw. bilden ein ineinandergreifendes System. Der Bielefelder Bildungsökonom Armin Hegelheimer trifft in seinem im Auftrag der Bundesregierung erstellten, 1983 der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Gutachten „Beschäftigte und Hochschulabsolventen in freien Berufen“ die Feststellung:

„Im Gegensatz zu anderen Ländern, deren industrielle Qualifikationsstruktur im wesentlichen polar durch Kader wie Un- und Angelernte bei fehlender oder schwacher mittlerer Qualifikationsebene geprägt ist, beruht das Spezifikum der deutschen Industriestruktur insbesondere auf dem feingespinnnen Netz der Verflechtung von Qualifikationstypen mit einem breiten Band von mittleren Qualifikationen.“

Entscheidend ist bei dieser Beschäftigungsstruktur also die breite Schicht mittlerer Qualifikationen und ihr nahtloser Anschluß an die höheren Qualifikationsebenen. Auf diesem Umstand beruhte gerade die besondere Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie. In Frankreich etwa hatte die Ingenieurskunst immer einen hohen Stand. Die Ingenieure konnten auf dem Reißbrett die besten Konstruktionen entwerfen. Es fehlte aber der berufliche „Mittelbau“ für die Umsetzung. In Deutschland hingegen war technologische Grundlagenforschung aufgrund der hochentwickelten beruflichen Ausbildung in Industrie und Handwerk leichter umsetzbar. Die Theorie hatte ihr Pendant in der Praxis. Facharbeiter, Handwerker, Meister und Ingenieure konnten auch bauen, was Theoretiker vorkonzipierten. Der Ökonom von Weizsäcker hat schon in den sech-

ziger Jahren auf diesen besonderen Vorteil hingewiesen, den die deutsche Industrie gegenüber den französischen und angelsächsischen Industrieen innehatte.

Die stattgehabte Bildungsreform mit ihrer Vorliebe für Massenakademisierung hat diese besondere Struktur der Industrie verkannt. Die bildungsökonomische Prämisse von der virtuellen Akademikerintensität der Industrie erweist sich heute, wie gesagt, angesichts der konstanten Beschäftigungsstruktur als ein leichtfertiges Vorurteil. Damit aber ist faktisch der wichtigste Stützpunkt der Bildungsreformbaues entfallen.

Überschuß an Advokaten gefährdet den Rechtsstaat

Wie steht es mit der dritten beschäftigungspolitischen Säule, den akademischen Freiberufern? Diese Frage ist deshalb von Bedeutung, weil die akademischen Freiberufer nach Ansicht vieler die letzte beschäftigungspolitische Nische sind, um das Überangebot an Jungakademikern aufzufangen. Ganz im Sinne dieser Erwartung borden heutzutage auch die juristischen und medizinischen Fakultäten geradezu über-

Doch um einer realistischen Antwort näherzukommen, ist es tunlich, einen Blick auf die statistischen Zahlen der bekanntesten akademischen Freiberufer zu werfen. Nach den Angaben der Bundesrechtsanwaltskammer war die Zunahme freiberuflicher Advokaten in den letzten drei Jahren doppelt so groß wie in dem vorangegangenen Zeitraum von elf Jahren. Eine andere Angabe besagt, daß sich in nur fünf Jahren, von 1973 bis 1978, die Anwaltschaft verdoppelt hat, während davor noch achtzehn Jahre benötigt wurden. Die Bundesanwaltskammer hat dieses Wachstum als einen pathologischen Prozeß bezeichnet. Auch der Bericht der Bundesregierung über die Lage der Freien Berufe verheißt die Sorge nicht, wenigstens in diplomatischer Signalisierung. Wir lesen: „Die sprunghafte Zunahme freiberuflicher Rechtsanwaltschaft kann nicht allein mit

einer entsprechenden Ausweitung des Bedarfs an anwaltlichen Dienstleistungen gegenüber den vorangegangenen Jahren erklärt werden.“

Nach der Stellungnahme des Bundesverbandes der Freien Berufe lag im Zeitraum von 1971 bis 1977 die jährliche Zuwachsrate bei den freiberuflichen Ärzten bei 2,1 Prozent, bei den Rechtsanwälten bei 5,3, bei den Apothekern bei 4,2, bei den Steuerberatern bei 38,7, bei den Diplom-Psychologen bei 38,2. Inzwischen weisen die Zuwachsraten noch erhebliche Steigerungen auf. Die relativ geringe Zuwachsrate der freiberuflichen Ärztschaft in jenem Zeitraum dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der öffentliche Dienst infolge der durch das soziale Gesundheitssystem garantierten lukrativsten freiberuflichen Ärztschaft noch einen gewissen Nachholbedarf hatte. Inzwischen ist aber auch hier eine personelle Sättigung eingetreten, so daß zu erwarten steht, daß die freiberufliche Ärztschaft mit einer Phasenverzögerung einem ähnlichen Wachstumsprozeß ausgesetzt sein wird wie die Advokaten.

Das schon erwähnte Gutachten des Bielefelder Bildungsökonom Armin Hegelheimer hatte dahin gelaute, daß die akademischen Freiberufer als arbeitsmarktpolitischer Puffer wirken könnten. Allein, diese These ist heute mehr als fraglich, denn auch die Prosperität akademischer Freiberufer ist in die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eingebettet. Zwar gibt es zur Zeit einen Wirtschaftsaufschwung; der Arbeitsmarkt ist aber von ihm noch nicht wieder erfüllt. Zudem spricht manches dafür, daß die Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft ziemlich stumpf geworden ist, nicht zuletzt auch aufgrund der jüngsten Bildungspolitik; denn die Bildungsreform ist alles andere als eine Weckung der Begabungspotentialen gewesen, vielmehr hat eine Verlagerung des Begabungspotentials von den theoretisch-innovativen Grundlagendisziplinen hin zu den sozialen Dienstleistungsberufen stattgefunden. Beispielhaft sei nur auf die Sogwirkung der Medizin hingewie-

sen, die mehr eine praktische Handlungs-

wissenschaft ist. Prestige besitzen zur Zeit nur noch die harten Numerus-clausus-Fächer, weil nur hier ein gutes berufliches Auskommen gewährleistet zu sein scheint. Genau besehen besteht die Paradoxie darin, daß nicht mehr der erkenntnistheoretische, philosophische Status einer Disziplin das Prestige einer akademischen Ausbildung ausmacht, sondern schlichte Kapazitäts-Engpässe. Die Ironie will es so, daß etwa der gleiche Anteil, der vor zwanzig Jahren das Abitur gemacht hat, heute in die harten Numerus-clausus-Fächer abwandert. Die Hoffnung ist also trügerisch, daß die akademischen Freiberufer in Anbetracht der geringen Aufnahmekapazität von Staat und Wirtschaft eine arbeitsmarktpolitische Pufferwirkung ausüben könnten. Allzu groß ist die Zahl derjenigen, die im Staats- und Wirtschaftssektor keine Beschäftigung finden können.

Ferner muß folgendes bedacht sein: Den akademischen Freiberufern kommt eine wichtige soziale Funktion zu, die gerade durch die freiberufliche Unabhängigkeit gestützt wird. Ein wichtiges Moment der Rechtspflege besteht z. B. darin, daß ein Anwalt die Unabhängigkeit besitzt, im Zweifelsfall seinen Klienten abzurufen, einen Prozeß zu führen, also Vorteil und Nachteil des Prozeßrisikos für seinen Mandanten altruistisch abwägt. Wird nun aber eine extreme Überfüllung nicht durch ihre immensen Dialektik diesen sozialen Sinn wieder in Frage stellen? Im Klartext: Die Pathologie des Wachstums muß doch beim Anwaltsberuf dazu führen, daß das Prozessieren selbst ins Unermessliche wachsen wird und damit die Rechtspflege über Gebühr erschwert. Eingedenk des Juristendiktums, daß ein Anwalt immer gewinnt, wird ein Rechtsanwalt aufgrund der ökonomischen Zwänge einen Prozeß auch dann führen, wenn es um die Erfolgsaussichten schlecht steht. Die Punkte ist hier, daß die Pathologie des Wachstums gerade in der kontrastuellen Dialektik besteht, indem nämlich das Überangebot an wachstumsfähigen Dienstleistungen ein wesentliches Moment freiberuflicher Rechtspflege untergräbt.

Wie liegen die Dinge beim freiberuflichen Arztstand? Die Antwort ist, daß das sozialpolitische Dilemma hier noch gravierender ist; denn eine zu große Zahl von Ärzten führt unter den Rahmenbedingungen des bestehenden Gesundheitssystems zu einer ökonomischen Fremdbestimmung dieses Standes. Mit anderen Worten: Das Überangebot an ärztlicher Versorgung hat zur Folge, daß die Gesundheitspflege untergraben wird, indem die vielen Ärzte mehr Krankheitsfälle heraus, als es sie wirklich gibt. Auch hier ließe sich die immanente Überfüllungsdialektik so pointieren, daß aus der Gesundheitspflege notwendigerweise eine „Krankheitspflege“ werden muß. Die Vorstellung unserer modernen Sozialpolitik, daß die Gesundheitsfürsorge der Ärztschicht proportional sei, erweist sich genau besehen als ein allzu naiver, folgenschwerer Fehlschluß, denn ab einer bestimmten Dichte macht sich die Medikalisationstendenz selbständig und untergräbt eher Gesundheitsfürsorge, als daß sie Gesundheit schafft - und dies bei enormem Verbrauch des Bruttosozialproduktes.

Die traditionelle ärztliche Heilkunst - wir stehen schon mitten in diesem Prozeß! - verkümmert immer mehr zur kurativen Technik, indem die vielen Ärzte der Medikalisationstendenz der modernen Zivilisationsgesellschaft einen immer größeren Vorstoß leisten. Wer kennt nicht das Phänomen, daß ein Arzt seinen teuren Gerätepark unabhängig von den medizinischen Notwendigkeiten an seinen Patienten zum Ein-

satz bringt, damit sich die Apparate auch amortisieren? Und nicht nur dies: Schon der Begriff „Medikalisation der Gesellschaft“ besagt, daß ein zunehmendes ärztliches Dienstangebot einer eigengesetzlichen Okkupationsdialektik unterliegt. Immer mehr Lebensbereiche werden von den Ärzten erobert - dies sogar noch unter dem Deckmantel universaler sozialstaatlicher Fürsorglichkeit! - und der selbstverantwortlichen Lebensführung des Menschen entzogen.

Die Zeit scheint nicht mehr fern, wo Menschen den Arzt aufsuchen, weil sie zu viel lachen, aus Furcht, das Lachen krank macht. Die Medizin wird jedoch - dies ist das alte, heute verlorengegangene Selbstverständnis! - erst dann zur wahren Heilkunst, wenn sie sich durch Stärkung eigenverantwortlicher Diätetik überflüssig macht. Das ärztliche Überangebot zeitigt das genaue Gegenteil. Ähnliches ließe sich auch im Hinblick auf die Psychologisierung und Pädagogisierung der heutigen Lebenswelt sagen.

Wir können das Problem durch eine agrikulturchemische Analogie erhellen: Durch Düngung lassen sich die Erträge eines Bodens nur bis zu einem gewissen Grade steigern. Sobald der Punkt der Überdüngung erreicht ist, sinken die Erträge, weil das biologische Gleichgewicht verlorengegangen ist. Genau in diesem Sinne gibt es auch das Phänomen einer sozialen Eutrophie durch Nivellierung und Akademikerinflationierung. Gesundheitsfürsorge läßt sich zwar durch erhöhten Personal- und Materialeinsatz bis zu einem gewissen Punkt verbessern, jenseits davon tritt jedoch eine pathologische Verkehrung ein.

Wenn man über die sozialen Auswirkungen der Akademikerarbeitslosigkeit infolge der bildungspolitischen Inflationierung nachdenkt, dann muß man auch noch auf folgenden Punkt den Blick wenden: Das Bürgertum des 19. Jahrhunderts hatte die soziale Vorrangstellung des Adels durch den Gedanken einer Aristokratie des Geistes überwunden. Zum ersten Male sollte persönliche Begabung und das, was jemand zum Wohl der Menschheit aus seinen Begabungen machte, alleiniges Kriterium für die soziale Stellung eines Menschen sein. Man kann daher mit Fug und Recht das 19. Jahrhundert als das emanzipatorische Jahrhundert schlechthin bezeichnen. Gerade die deutsche Universität hat bis in unser Jahrhundert unter diesem Anspruch ungeheuer, in aller Welt bewunderte geistige Energien entfaltet.

Die moderne Bildungsreform hat nun durch ihre niveaueisende Nivellierung und Akademikerinflationierung diese Erungenschaft des 19. Jahrhunderts zur Makulatur verkommen lassen. Der leitenden Grundidee der Bildungsreform, daß soziale Chancengleichheit ein wesentliches Moment politischer Emanzipation sei, konnte man an sich zustimmen. Das gravierende Mißverständnis war jedoch, daß soziale Chancengleichheit mit Nivellierung verwechselt wurde. Die Verwirrung, die heutzutage so große soziale Verwüstung anrichtet, war der Glaube, daß es für eine kompensatorische Sozialpolitik unerlässlich sei, die studienberechtigende Qualifikationsschwelle zu senken.

Die negativen Folgen sind heute unübersehbar. Es ist zu einer schwindelerregenden Akademikerinflationierung gekommen, deren Folge eine totale Entwertung ist. Wenn man so will, dann ist die nivellierende Bildungspolitik dem Schicksal dieser Ironie erlegen: daß es sogar zwischen begabten und weniger begabten jungen Menschen „Chancengleichheit“ gibt, aber als Preis dafür für alle keine Chancen. Und es fällt geradezu in die Augen, daß dieser Vorgang die Kinder der unteren Sozialschicht am härtesten trifft.

Cleverness ersetzt immer mehr die echte Bildung

Die hart erkämpfte Errungenschaft des 19. Jahrhunderts, die Idee vom politischen Vorrang einer Bildungselite gegenüber einer Besitzaristokratie, ist damit verspielt. Ganz vordergründig könnte man nun zwar wie die modernen Bildungsplaner meinen, die Emanzipation unseres Jahrhunderts tendiere auf „Gleichheit“ (egalität), und das heiße eben auch auf eine elitäre Gesellschaft. Aber weit gefehlt! An die Stelle einer Bildungselite ist schon jetzt die neue Aristokratie der Funktionäre und cleveren Macher getreten. Der „homo oeconomicus“ ist untergeordnet zum Träger dieser neuen Elite geworden und hat den „homo literatus“ ins Abseits gedrängt. Nicht mehr Bildung, sondern eine bestimmte wendige Intelligenz - „cleverness“ sagt man wohl am besten - gilt als neue soziale Universaltaugend.

Entsprechend hat sich auch der „elitäre“ Habitus gewandelt. Signalisierten früher Honoratioren ihren Stand dadurch, daß sie Zeit und Muße zur literarischen Selbstbildung hatten, so demonstrieren heute die Funktionäre ihre Zugehörigkeit zur „Leistungselite“ dadurch, daß sie keine Zeit für solche „Quisquilien“ haben. Ja, mehr noch: Je voller der Terminkalender ist, um so höher ist der Status in der Hierarchie dieser Elite.

Vor lauter Aktivität keine Zeit zu haben ist das Palladium der neuen Elite. Keine Zeit wofür? Zum Nachdenken! Unsere Sprache bezeichnet ein solches Handeln als Aktivismus, um feinsinnig anzudeuten, daß es sich hierbei nicht um eine „vita activa“, sondern um leere Tätigkeit, um alibi Fluchtgeheiß, um Schall und Rauch handelt. Wer soziale Wahrnehmungsfähigkeit besitzt, kann schon jetzt erkennen, daß dieses Phänomen, sehr zum Schaden unseres demokratischen Gemeinwesens, für einen langen Zeitraum irreversibel sein wird. Und es ist keine Frage: Das neue Akademikerproletariat wird diesen Prozeß noch begünstigen.

Günter Petersen ist seit 1978 Professor an der TH Darmstadt für das Gebiet Pädagogik und Philosophie der Naturwissenschaften.



Von der Idee der Bildungselite aus dem 19. Jahrhundert blieb das Zeremoniell: Akademiker-Kommers in Kassel

FOTO: DPA

Wo schlichte Meister dem Professor überlegen sind

Nun hat sich die Lage grundlegend gewandelt, seitdem im öffentlichen Dienst nicht nur eine personelle Sättigung eingetreten ist, sondern auch die schwierige Haushaltslage des Staates eine weitere Stellenexpansion verbietet. Hinzu kommt noch als erschwerender Umstand, daß die Ersatzbedarfsquote infolge ruhestandsbedingter Abgänge sich drastisch verringert hat; denn betrug die Ersatzbedarfsquote nach Auskunft der Zentralen Datenstelle des Bundesfinanzministeriums von 1971 bis 1975 noch 28,6 Prozent, so sankte sie sich von 1976 bis 1980 auf 18, und für die Zeit von 1981 bis 1990 geht die Schätzung auf 15. Faktisch ist damit keine organische Substitution mehr möglich, die einen arbeitsmarktpolitischen Puffer darstellen könnte.

Der Grund der Misere liegt in der politisch gewollten Expansion der öffentlichen Dienstleistungen Anfang der sechziger Jahre. Im Bestreben, den öffentlichen Reichtum zu mehren - man glaubte dem Ziel durch Vermehrung öffentlicher Dienstleistungen näherzukommen - wurde der öffentliche Dienst unter der Ägide der sozialliberalen Koalition von drei auf vier Millionen erweitert. Die sehr abrupt erfolgte Stellenvermehrung führte naturgemäß dazu, daß sich die Personalexpansion in den unteren Altersklassen vollzog. Dies hat zur Folge, daß altersbedingte Abgänge in den nächsten Jahrzehnten viel weniger beschäftigungspolitisch ins Gewicht fallen. Dieser Verlust einer ausgewogenen Ersatzbedarfsquote ist auch ein Grund für die drastische Verringerung der beschäftigungspolitischen Absorptionsquote des öffentlichen Dienstes. Bedenkt man ferner, daß der Anteil stellensuchender Jungakademiker sich in den letzten fünfzehn Jahren nahezu verdreifacht hat, dann fällt in die Augen, wie sehr sich die individuellen Beschäftigungschancen im öffentlichen Dienst gerade für diese Gruppe verschlechtert haben.

Wenn man so will, dann hat die auf Chancengleichheit setzende Bildungspolitik eine konträre Dialektik erfahren: an die Stelle sozialbedingter individueller Benachteiligung ist nämlich durch die unorganisch

Ein Strauß aus Disteln

Erzählung von HELEN MEIER

Die schönste Geschichte ist der Mensch. Der eine trägt sie wie einen Hut mit Glöckchen, der andere als unsichtbaren Baum, an dem kleine, süße, etwas trockene Äpfel hängen. Der eine hat sie auf den Augenlidern, ganz unversehens, der andere auf breiten, ungelassenen Händen, deren Daumen viel erdruht haben. Der alte Mann, der Sabine die Wiese ob dem Ferienhaus mähte, trug er sie in der Knollennase, die er ab und zu heftig schneuzte mit einem gelben Tuch, mit dem er nach dem Schnauben über die Stirne und den Nacken rieb, wie um sich aufzumuntern?

Die Wiese war steil, lag unter dem Wald, wurde einmal im Jahr gemäht. Die Halme waren verholzt, das feine Zittergras verdorrt, Huftausen, Johanniskraut, Schafgarbe, wilde Möhren verblüht. Jedesmal, wenn Sabine den Berg hinaufstiege, hörte sie den Mann die Sense wetzen, sie schaute hinauf, er wuschelte sie mit einem Grasbüschel ab, nahm den Wetzstein und fuhr damit rhythmisch über das Blatt. Des Mannes Hände waren grob, vergilbt und mit kleinen Knötchen. Wenn er die Sense wetzte, wurden sie ein kunstgerechtes, wendiges Werkzeug. Manchmal fuhr die Spitze der Sense in einen Ameisenhaufen, das unterbrach das halmzischende Geräusch, bis es wieder herabkam und Sabine in eine Art von Dösen versetzte, das Erinnerungen herauftrieb.

Können doch Geräusche, uralt Geräusche uns die Gegenwart entreißen, zeitenverloren uns wie blind durch den Tunnel der Kindheit zu einem leuchtenden Ausgang locken. Die Bauernhofmorgen in den Ferien, beim Onkel im weiten Land, das dem Kind, das heim bedrängt von hohen Bergen, vorkam, aus hohlen Baumkronen und Wind zu bestehen. Die Kammer, in der das Kind lag, war beim Einschlafen, beim Aufwachen vom selben grünen Licht erfüllt, das manchmal auf den Schiefer lag, in der Schlucht heimatischer Bäume, wo die Sonne hinfiel.

In diesem kühlen Licht lagen die zwei Kinder in zwei Betten, das neue Pflöckchen der Tante, ein Wesen von ganz anderem Geblüt. Und wie jedes Fremde, das hatte Sabine zum ersten Mal erfahren, abstoßend und anziehend zugleich mit großer Gewalt. Das andere Mädchen (die Tante flüsterte, es sei ein Findelkind), Laura, stahl Geld, zum Entsetzen Sabines. Jeden Tag einen Fünfer, zu

wenig um bemerkt zu werden, viel, wenn es regelmäßig angehäuft wurde in einem Säcklein im Kastenfuß, wo die gedörrten Schnittwurzeln lagen.

Zum Entsetzen Sabines, die für sich das Höllefeuer aufkommen sah, wie es auf den Glöckchen, die der Kapuziner austeilte, leibhaftig brannte, streichelte Laura Sabine nachts die zarte Beuge zwischen Oberschenkel und Bauch, sie berührte das furchtbare Geheimnis, schauerte. Und Sabine, Laura ausgeliefert, stürzte in das dunkle Gewühl erster Lust und erster Schuld, untrennbar vermengt, durcheinanderwirbelnd, ohne Namen dafür zu haben, Befreiung aus ihnen zu ahnen, allmorgendlich, bis das Geräusch der Senses kam, das die Kinder in ihre Laken zurücktrieb.

Und als das Sensesgeräusch, das Wetzzen dann aufgehört hatte, war auch Laura verschwunden. Sabine, von neuem in der schaukelnden Waage der Gefühle, in der Trauer und Erleichterung abwechselten, hatte das schwarze Mädchen dann rasch vergessen. Und alles, was es verkörperte, versank für lange Zeit. Binschen, sagte die Tante, jetzt mußt du dann schlafen ohne deinen Bär und den Daumen im Mund, du bist doch jetzt ein ordentliches großes Mädchen geworden, nächstes Jahr schon in der Schar der Erstkommunikanten.

Sabine bückte sich ächzend, sie putzte den Küchenboden. Immer wenn sie nach Abwesenheit in ihr Haus kam, hatte sie den Drang, zuerst vieles einer Reinigung zu unterziehen, nach dem Öffnen der Türen wurde sichtbar, daß sich Spinnen eingenistet, Staub sich gelegt, Schnecken zum Kellerfenster hereingekrochen waren. Je älter sie wurde, um so mehr liebte sie die Gewißheit, von möglichst sauberen Dingen umgeben zu sein. Sabine schüttelte einen kleinen Teppich zum Fenster hinaus, sie sah den Mann oben am Hang werken, breitbeinig stand er kraftvoll da, schwang die Sense.

Das Bild, nur mehr auf alten Bildern zu sehen, rührte sie sehr, und wie lebendig kam ihr der Mann da oben vor. Wer konnte noch mähnen beutetage, die Männer, die dieses Werk noch verstanden, waren zu suchen, mit der Lampe, in der das Öl ausging.

Sabine schloß das Fenster, sie ging in den Keller, sie stampfte mit der Flasche über den Hang hinauf. Der Mann hörte auf zu mähen, mit braunen, zerknitterten Wollshosen stand er dürrbeinig in klöbigen Schuhen. Er klaubte das Taschentuch hervor, rieb sich heftig über den grauen Schädel. Er schnaupte fest. Er packte die Flasche, stieß sie heftig durch die Luft zu ihr hin, wollte mit der anderen Hand Sabine ergreifen. Schnell trat sie einen Schritt zurück. Der Mann riß den Verschluss weg, hob die Flasche an die Lippen, schluckte, sein Adamsapfel ging auf und ab, mit bläulichen Augen, die in rötlichen Lidöffnungen glitzerten, starrte er sie unverwandt an.

Sie trat über die Mahden, verstopfte sich in Mauschlöchern, sie ging in das Haus zurück, wuschelte die Schuhe. Um das Geräusch hören zu können, öffnete sie wiederum ein Fenster. Es setzte ein, das beruhigende und zugleich aufreizende Zischen, die Rhythmi der uralten Ernte, des Anfangs und des Endes. Wiederum vermochte es in Sabine Erinnerungen heraufzuholen, schillernde Blasen früherer Lebens, bläulich-grünlich schwebend aus den Glasgärten der Kindheit, die nicht hinter ihr, sondern vor ihr lagen, als Ziel, wie nach einem langen Lauf.

Sabine hatte immer Brot holen müssen für die große Küche der Tante, für Knechte, Mägde, für die Wirtschaft mit den rötlichen, glänzendlackierten Tischen, an denen sonntags die Bauern saßen, auf denen Gläser und Glasflaschen voll Most waren



Urs Kluver: Der Bauernknecht

und Holzteller mit feingeschnittenen, geschälten Landjägern, deren Geruch lange in den Händen klebte. Der Hund trug den Korb in der Schnauze, in der Schürentasche trug Sabine das Beutchen. Es war ein alltäglicher Gang um das Messerhaus, über die kleine Brücke des Baches zur Feuerhölle des Bäckers, der mit zwei mächtigen Armen in der Mulde knetete, den Teig herumkutschte, während hinter ihm im Schlund des Ofens die Flammen rauschten.

Manchmal warf der Bäcker die Brotlaibe wie Kegel lachend in die Luft, bevor er sie in den Korb beigte, manchmal nahm er das Kind zwischen seine Knie, als mit ihm einen krummen Fußpfad, jedes an seinem Ende, bis sie krummpustend mit den Nasen zusammenstießen. Daß der Mann dabei das Kind an sich drückte, seine Beine streichelte – war es nicht selbstverständlich, war es nicht verlässlich warm in der Backstube?

Licht- und schattendurchwühlte war es, der Bäcker ein guter Vater, ein Feuergebieter, ein Herrscher über die Glut, die er mit einer Eisenstange an die Wände scharte. Daß ein Tauchseiler in der Wirtschaftsküche gab, die Tante ihren Arm um des Mädchens Schultern legte, die Magd die Brotbeschaffung übernahm, verstand das Kind nicht.

Sabine öffnete das Fenster, das Geräusch verlockte sie, sich weit hinauszulehnen. Sie sah den Mann im ungemähten Teil der Wiese herumstampfen, Blumen abreißen, die mit den rotvioioletten Blüten, die wie gespreizte Federn aussahen, die Blütenköpfe blieben mit Stacheln an den Kleidern hängen, also konnten sie eine Art von Disteln sein. Er sammelte wie im Grimm die Stengel zu einem wilden Strauß. Nicht ausreißern, rief sie scharf hinauf, ich will die dort oben. Der Mann zuckte zusammen, er hielt inne, rief zungenscheidend hinunter, er reiße sie doch nicht mit den Wurzeln aus. Er legte das Bündel auf eine Mahde, ging zur Sense zurück, reingießte sie mit einem Grasbüschel, begann sie zu wetzen.

Sabine hatte ihm früher immer ein Vesperbrot gegeben, drünten, am Gartentisch, jetzt war sie in Sorge, es war zu kühl draußen, um dort zu sitzen. Sie beobachtete ihn lange im Spiegelbild des Fensters. Wenn es dann stärker zu regnen begänne, solle er aufhören, das gäbe nur Rheumatismen, rief sie hinauf. Er rief herunter, er sei froh, daß er bald fertig sei. Zu sich blickte er in der Wohnung, die sie ihm nicht nehmen, sie traute ihm nicht. Den Berg heraufkommen war er schon mit Glitzer-Schlitzaugen, als er be-

merkt hatte, daß sie allein war, als er an die Tür gepoltert hatte, sie um die Sense zu bitten.

Sabine packte Eßwaren in einen Sack, wartete ängstlich, bis das Geräusch, das zuvor gurgelnd eingesaugt, jetzt ägerliche endlich aufhöre und er ans Haus gestapft komme. Sie horchte. Es war lange still. Sie rief. Er kam langsam ums Haus unter ihr Fenster, er hatte die Sense an ihren Platz gebracht. Für vier Stunden Arbeit wollte er ein paar Franken. Sabine gab ihm wie immer weit mehr, hastig streckte sie ihm das Essen hin, erklärte, daß es draußen zu kalt sei, er daheim essen könne, sie jetzt leider noch wegfahren müsse.

Des Mannes Wildheit war weg. Seine Augen erloschen. Beschämt sah Sabine, wie er die Noten versorgte, mit ungelassenen Fingern, als seien seine Hände erstorben. Hätte er ihn den Sack vor die Füße geschmissen, wäre sie erleichtert gewesen. Er nahm ihn mit der Gebärde jener, die zeitweilen Eßpakete entgegennehmen, danken, daß sie schwitzen, mit gebeugtem Rücken, am steilen Hang, im Nieselregen, für einen Pappensack. Sabine schaute ihm nach, wie er den Berg hinunterschurte, manchmal wankte er, als ginge er durch Wasser.

Der alte Mann, nachdem er lange in der Wirtschaft gesessen – manchmal wurde ihm ein Schnaps geschenkt, wenn er im Getränkeschuppen aufgeräumt hatte – ging langsam dorwärts. Oft blieb er stehen, an einem Gartenzaun, an einer Mauer. Bei einer Transportfirma, die nebenbei schwarze Pferde hielt für Hochzeiten, Beerdigungen und dergleichen, hatte er neben dem Stall eine Kammer, in der er schlief, seine Kleider und Schuhe bewahrte. An einem Tisch in der Ecke neben dem Kasten aß er, was die Frau ihm mitgegeben hatte. Dann fiel er sofort in Schlaf, kaum hatte er die Decke über die schliefen Schultern gezogen. Dicht zu ihm hielt wie immer die Gabe der Bewußtlosigkeit.

In der nächtlichen Wiese lag immer noch der Blumenstrauß. Sabine holte ihn herunter, es dunkelte. Herbst begann. Sie aß allein in der Küche das schnell zubereitete. Dann saß sie lange vor dem Fernseher. Wenn das Wetter nun umschlug, wollte sie an Wochenenden nicht mehr auf Land in ihr Haus kommen. Es war zu einsam hier. Bevor sie zu Bett ging – sie wußte, sie würde lange nicht einschlafen können, auf alle Fälle eine Wärmeflasche brauchen – fiel ihr Blick auf die Disteln. Sie stand eine Weile vor ihnen, riß sie aus dem Kübel und schmiß sie zum Fenster hinaus in die Dunkelheit.

Die Dankbarkeit der Schriftsteller

Von HANS EGON HOLTHUSEN

Der folgende Text ist ein Auszug aus der Dankesrede, die Hans Egon Holthusen kürzlich bei Entgegennahme des Kunstpreises des Landes Schleswig-Holstein im Kieler Schloß hielt.

Der Schriftsteller, so hat Thomas Mann einmal bemerkt, ist ein Mensch, dem das Schreiben schwerer fällt als anderen Leuten; er habe, so fügt er hinzu, was ich ihm um der Pointe willen gerne abnehme, wenn auch buchstäblich kaum glauben kann, er habe erst kürzlich für eine Postkarte an seinen Zigarrenhändler drei Tage gebraucht. Was er meint, gilt aber nicht nur für das Schreiben, es gilt, denke ich, für das Wort-Ergehen überhaupt, auch für das Reden, will sagen das Öffentliche, ein vorbedachtes Thema entfaltende Reden. Danken möchte ich Ihnen, von Herzen danken – und kann doch nicht verhindern, daß das ewig unruhige Sprachgewissen sich einmischt und zunächst einmal klären lassen will, was es mit dem Denken, der Dankbarkeit, „genau genommen“, oder sagen wir besser literarisch betrachtet, auf sich hat.

Es liegt jetzt etwas 35 Jahre zurück, daß ich die Ehre hatte, als Gast der damaligen Landesregierung von Schleswig-Holstein im Kieler Stadttheater zur Feier der 200. Wiederkehr von Goethes Geburtstag, also am 28. August 1949, die Festrede zu halten, ein Text, der dann zwei Jahre später unter dem Titel „Goethe als Dichter der Schöpfung“ als Schlußstück meines ersten Essaybandes „Der unbehauste Mensch“ gedruckt erschienen ist. Diese Gedächtnisrede ist es gewesen, die mich befragen ließ, was „Dankbarkeit“ eigentlich ist oder sein kann, daß jedenfalls für den Pontifex maximus unserer Literatur der Sinn von Dankbarkeit nicht auf die Kultur zwischenmenschlicher Beziehungen beschränkt bleibt, sondern jenes allumfassende, so weitgehende wie weitübersteigende, zwischen Gott und Mensch vermittelnde Ergriffenheitsgefühl, das wir Religiosität nennen, in sich einschließt. Ich darf Sie an die berühmte Stelle aus der Marienbader Klegie erinnern, in der es heißt:

In unsres Busens Reine wagt ein Streben,
Sich einem Höhem, Reinem,
Unbekanntem
Aus Dankbarkeit freiwillig hinzugeben,
Enträtselnd sich dem ewig Ungeannten,
Wir heißen's: fromm sein ...

Und es war auch bei dieser Gelegenheit, daß ich am Ende des ersten Buches von „Dichtung und Wahrheit“ ein kleines, aber hocherquickliches Detail aus Goethes Lebensbeschreibung entdeckte, das mich wie kein anderes entzückte und in mir ein lebhaftes Gefühl von Wahlverwandtschaft erweckte, weil es, was ich auch zu einem Leitmotiv meiner essayistischen Arbeit geworden ist. Es ist die Geschichte vom sechsjährigen Johann Wolfgang, der dem Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erde, auf gut alttestamentliche Weise einen Altar errichtet und dazu das rotlackierte und weißgeblümte Musikpult seines Vaters verwendet, es mit allerlei Brennharz, mit Reisig, trockenen Kräutern usw., „Abgeriebenen der Natur“, belädt und dann das Ganze beim ersten Sonnenstrahl mit einem Brennglas entzündet.

Sie erinnern sich vielleicht an die Szene: Erzählt wird in einem Ton von illustrem Behagen, mit einem zarten Zusatz von Ironie, was der Kleine durch sein Opferspiel erlebt, und was vorwegnehmend den Sinn seines Schreibens „symbolisch“ zusammenfaßt, wenn es nicht doch schon seinerseits als die Wiederholung von etwas Geschriebenem anzusprechen wäre, denn er konnte ja schon ganz leidlich lesen und schreiben und kannte die heiligen Geschichten. Es ist die Dankbarkeit des sich selbst geschenkt und sich selbst „thematisierenden“ Lebens, was hier zur Sprache kommt: eine Empfindung, die sich in aufsteigendem Opferrauch, in der Geste der zum Himmel erhobenen Hände bekundet als Anbetung und Lobgesang.

Dieser Hinweis, damals auf Goethe als den Panegyriker der Schöpfung, auf eine Religion des „Tedeum laudamus“ im Gegensatz zu einer Theologie des „De profundis“ – wie war er gemeint? Er war gemeint als ein Plädoyer gegen die seinerzeit in den philosophischen Seminaren, aber auch in der grassierenden Kulturkritik vorherrschende Stimmung eines düster dräuenden Existentialismus mit seinen Leitbegriffen Angst, Nichts, Verzweiflung (als „Krankheit zum Tode“) und Geworfenheit. Was ist das, fragte Langer stur. Du bist vom Ufer weg, nicht, flüsterte das Luthergebet. Warum bist du nicht im Wasser geliebt? Was ist drin? Langer schrie. Deine Träume sind drin, gib sie schon. Wortlos schob Langer den Koffer über den Tresen. Als er ihn losließ, stürzte der Rabe lautlos herab. Die Brille fiel und setzte sich auf seiner Nase fest. Den Aufschlag spürte er als kurzen Schmerz.

Die Treppe führte endlos nach oben, sie war aus Stahl, hinter den Handläufen Gitter. Die Uniformierten trugen Schlüssel. Tür um Tür öffnete sich und fiel wieder ins Schloß. Wohin bringt ihr mich, fragte er. Sind Sie still, sagte jemand. Er blieb stehen. Weiter, sagte der hinter ihm. Sie kommen nur hin, wo Sie immer hin wollten. Jeder sagt anders dazu. Manche auch Paradies.

Er hielt sich am Gitter fest. Ich will euer Paradies nicht! Der Uniformierte löste sanft seine Hände. Jeder will unser Paradies. Mancher weiß es nur nicht. Schweigend stolperte Langer die Stufen empor. Bis in schwindende Höhen dehnten sich Schaufelstern, deren Warenstapel gegen die Scheiben drückten. Manchmal war ihm, als ob seine Gläser mit ihnen identisch wären, denn die Brille saß fest und schmerzte nicht mehr.

von Hegel sein könnte und die mir so überwältigend eingeschüchtert hatte, als sie mir mit achtzehn zum ersten Male vor Augen kam, und die dann für mich wohl unweigerlich zum Wahlspruch werden mußte: Wahlspruch eines Zeitgenossen, der sich das „kritische Verstehen“ zur Aufgabe gemacht hat und der sich einerseits als hartnäckiger Skeptiker versteht, wo immer eine Form von doktrinärem, orthodoxem, ideologischem „geschlossenen“ Denken überhand zu nehmen droht, der aber andererseits – für Wert-Erkennlichkeit überhaupt, für bestehende Institutionen im besonderen eintreten, also „affirmativ“ argumentieren kann und muß, für das Bewahren und Erhalten des glücklich Errungenen oder glücklich Zugefallenen, wo immer von Schwarmgeistern der Status quo, die verfaßte Ordnung, ohne die es bürgerliche Freiheit nicht geben kann, im Namen trügerischer Emanzipationsideen abgeschaft werden soll.

Welches ist der Sinn der Methode? Wenn ich noch einmal Thomas Mann zitieren darf. Ich bin ein Mensch des Gleichgewichts“, so schrieb er im Februar 1934 in einem Brief an Karl Kerényi, „ich lehne mich instinktiv nach links, wenn der Kahn rechts zu kentern droht – und umgekehrt“. Daß es bei mir in den letzten Jahren meistens „umgekehrt“ gewesen ist, ändert nichts daran, daß ich mich mit dieser Thomas Mannschen Devise grundsätzlich und nichtbaltlos identifizieren kann.

Ein einziges kurzes Beispiel aus der Zeit meiner Präsidentschaft in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, die ich immer gewissermaßen als eine „Fortsetzung der literarischen Arbeit mit anderen Mitteln“ betrachtet habe: Frühsommer 1970, Andreas Baader war erst kürzlich gewaltsam befreit worden, seine Bande machte die Straßen unsicher, die Kulturrevolution marschierte, ihr Weizen blühte in den Medien, wie dort kaum je zuvor ein Weizen geblüht hat. Ein Mensch, der damals den Mut hatte, ein Wort wie „schön“, „ästhetisch“ in den Mund zu nehmen, galt als verkommenes Subjekt, als sozialpolitischer Blindgänger, elitärer Schmarotzer und antiquarische Vogelscheuche. Die Öffentliche Jahressitzung der Akademie stand vor der Tür, es galt einen Redner für den Festvortrag zu finden, welcher der gegebenen Situation vermutlich gewachsen sein würde. Ich setzte mich mit Werner Heisenberg, dem damals wohl angesehenen Bürger der Stadt München und Mitglied der Akademie, in Verbindung und bat um seine Hilfe.

Res. venit ad triarios, wie es bei den Römern hieß. Wenn die Schlachtordnung wankt, liegt die Sache, das Schicksal der Armee, in den Händen der Triarii, der kampferfahrenen Veteranen im dritten Glied. Heisenberg sagte zu und lieferte einen fulminanten Festvortrag – über was? „Die Bedeutung des Schönen in der exakten Naturwissenschaft“, so lautete sein Thema. „Die Bedeutung des Schönen in der exakten Naturwissenschaft!“ Noch heute kann ich mich freuen, wenn ich an jenen Auftritt zurückdenke, bin ich glücklich, ja irgendwie stolz auf den geistreichen Einfalt des großen Gelehrten.

Ich habe den Eindruck, daß man hier in Kiel endlich einmal dem Essay als einer literarischen Gattung eigenen Rechts die Ehre geben wollte, und darüber bin ich sehr glücklich. Es gibt ja seit eh und je bei uns zulande ein philistös-provinzielles Vorurteil gegen den Essay als ein bloßes „Schreiben-über“, als ein Produkt blutloser Gehirnmenschen, subversiver Intellektueller usw., dem die Hervorbringung drittklassiger Verseschreiber und unbedarfter „Fabulier“-Talente mit Schreiber-gartenhorizont immer noch vorzuziehen seien. Diese dümmlich-spießige Unterschätzung einer Gattung, die doch nun wieder auch in Deutschland von Lessing bis Kassar, von Lichtenberg bis Nietzsche, von Schiller bis Thomas Mann, bis zu Jünger, Benn und Benjamin eine mehr als glanzvolle Geschichte gehabt hat, diese Geringschätzung, dies Mißtrauen gegen die kritischen Köpfe ist bekanntlich zum Dritten Reich konsequenterweise zum kunstpöhlischen Dogma erhoben worden, unter Goebbels wurde sogar der Begriff „Kritiker“ abgeschafft.

Heute steht alles „Kritische“ in hohen Ehren, und alles sogenannte „Affirmative“ wird als abgeschmackt, ägerlich und unzeitgemäß betrachtet. Wer nicht in einem ganz bestimmten Sinne „kritisch“ engagiert „denkt“, der zählt nicht eigentlich mit. „Gut“, das restaurative Trottel, als Heile-Welt-Idiot usw. An der Einschätzung des Essays – des „kritischen Versuchs“ – als literarisches Genre hat sich aber deswegen in der breiten Öffentlichkeit, auch in den Köpfen der Gutachtergremien, Kunstdekanen usw. wenig geändert. Ich glaube aber, daß einige Entscheidungen der letzten Zeit, zum Beispiel die heute in diesem Saal verkündete, einen beginnenden Sinneswandel erkennen lassen.

Die Jury hat sich diesmal für einen Schriftsteller erklärt, der in den Buchhandlungen kaum zu finden und auch bei den Medienbossen nicht gerade Personagratis ist, also für einen Anti-Bestseller, einen „Wortstauer“, um es genau zu sagen, der die Langmut seiner Verleger immer wieder bewundern muß. Ob sie, die Jury, recht daran getan hat, gerade diesen Kandidaten auszuwählen, das muß er selber natürlich offen lassen. Was er aber ausgesprochen darf, was dankbar zu bestätigen er sich gedrängt fühlt, das ist die Sympathie, die in dieser sachlichen Entscheidung ausgesprochen haben muß, wenn sie nicht sogar das Wesentliche gewesen ist.

Bildnis

Von ULRICH SCHACHT

Triff mich die Rede des Mannes trifft mich kein eitles Gerede: Einen Wortweg geh ich, ihm nach, in Sprachlosigkeit –

Sag ja aber sag es dem andren Weis ab was dich anweist Sag nein! Irgendwo im Schatten von Säulen Tribünen eine ganze Sekunde

lang geben wir zu was nicht zumutbar ist: Diese Lust ihn leben zu lassen. Diese Last.

Uferlos im Paradies des Schwarzen Raben

Von WOLF DEINERT

Vom Märchenbrunnen liefen Terrassen abwärts. Wasser sprudelte über sie weg. Köpfe von Fabelwesen sahen aus ihm heraus, von Scheinwerfern angestrahlt. An den Terrassen führte ein Weg hoch, den Brunnen oben umgah eine Balustrade. Den Halbkreis dahinter umschloß eine Mauer mit einem steinernen Tor. Als sie oben ankamen, hielt Maria ihn fest. Da bewegt sich was. Er suchte, sah nichts, spürte nur ihren Atem an seinem Ohr.

Da doch. Sie wies auf die Balustrade, etwas Schwarzes flatterte auf, hüpfte nervös. Dann war es still, krächzte leise. Langer spähte angestrengt zwischen die Zweige. Ist nur'n Vogel. So was auch. Sie gingen näher, das Schwarze blieb sitzen, sah sie aufmerksam an. Es war etwas größer als ein gewöhnlicher Rabe, auf seinem Schnabel klemmte ein Gegenstand, es war eine Brille. Der ist dressiert, sagte Langer. Wird jemand abgehaunt sein. Sie zog ihn am Arm. Komm lieber weg.

Es war schon zu spät. Von allen Seiten schoß das Wasser heran, schäumte, gurgelte. Nach wenigen Sekunden stand es ihnen schon bis zu den Knien, strömte und sog. Der Rabe flatterte über ihren Köpfen und krächzte laut. Fische, Frösche und Drachen schwammen um sie herum und hielten mit den Schwänzen das Gleichgewicht.

Diese dort, schrie der Rabe und nickte mit dem Schnabel zu ihnen hinab, wollten mein Ufer nicht. Ihr sollt werden wie sie. Lieber Frosch bleiben, als auf deinen Ufern leben, schrie ein Frosch. Kenn ich eins von ihnen, kenn ich alle. Nicht alle, krächzte der Rabe. Alle, schrie der Frosch.

Jedem Bogen, den wir an den Himmel

schrieben, rief ein Fisch, hast du auf deinem Land die Fundamente verweigert. Jedes Land hinter jedem Ufer hast du in Besitz. Aber wir haben unsere Träume verbrannt. Uns packst du nicht mehr. Was weißt du, wie gut Wasser tut, wenn es fließt.

Der Fluß dehnte sich über den Horizont, Glockenklang drang herauf. Lichtblitze. Der Rabe umkreiste sie, schüttelte Spritzer ab, kreischte und schrie: Glaubst ihnen nicht!



ZEICHNUNG: DIETER HÄRZIG

Ihre Träume stanken noch mehr als das Wasser, das jetzt durch ihre Leiber fließt.

Er will unsere Träume haben, sagte Maria. Was gibst du uns denn, he? Erst die dort, schrie Langer, wer waren sie denn? Der Rabe drohte mit den Flügeln herab. Traumtänzer wie ihr, die sich hinter Ufer nicht einrichten wollten. Dachten, sie wären was besseres als die mit den leeren Gesichtern in Ämtern und Betten. Wollten sich raushalten und verlangten trotzdem jeden Tag Brot.

Früh dich selber, du Aasfresser, schrie Maria.

Sie wollen weitermachen, heulten die Fische und Frösche.

Ihr wollt immer noch weitermachen, staunte der Rabe.

Was von deinen Ufern ins Wasser fällt, wird zu Aas, höhnte Langer.

Komm, Aasfresser, lockte Maria, komm wettsschwimmen.

Sie wollten nicht, schrien die Kröten und Fische. Sie öffneten ihre Mäuler und naherten sich. Er sah den Raben aufsteigen, schon war er über ihnen, die Brille fiel und klemmte auf seiner Nase fest, für einen Moment sah er durch blaues Glas.

Eine Wand mit Schließfächern verspannte den Horizont. Hinter einem unendlich erscheinenden Tresen, der sie nach vorn hin abtrennte, saß eine kleine Gestalt, deren Gesicht an Martin Luther erinnerte. Sie schrieb eifrig in ein dickes Buch. Langer stellte fest, daß ihr Schreibgerät ein Gänsekiel war. Sein Schatten fiel auf den Folianten, der Mann warf den Kiehl hin, sprang auf und sah ihn erwartungsvoll an.

Langer stand regungslos. Über ihm schwebte der Rabe. Immer, wenn er beim

Kreisen gegen die Sonne strich, schimmerte blaues Glas.

Ihr Köfferchen, sagte das Luthergebet. Langer wußte nicht, wo das schwarze Köfferchen herkam, um dessen Griff sich seine rechte Hand schloß. Der andere schien seine Gedanken zu lesen. Es war hier nur deponiert. Was ist denn da drin, fragte Langer. Man wird sie dir reinigen, sagte das Luthergebet. Was ist da drin, fragte Langer stur. Du bist vom Ufer weg, nicht, flüsterte das Luthergebet. Warum bist du nicht im Wasser geliebt? Was ist drin? Langer schrie. Deine Träume sind drin, gib sie schon. Wortlos schob Langer den Koffer über den Tresen. Als er ihn losließ, stürzte der Rabe lautlos herab. Die Brille fiel und setzte sich auf seiner Nase fest. Den Aufschlag spürte er als kurzen Schmerz.

Die Treppe führte endlos nach oben, sie war aus Stahl, hinter den Handläufen Gitter. Die Uniformierten trugen Schlüssel. Tür um Tür öffnete sich und fiel wieder ins Schloß. Wohin bringt ihr mich, fragte er. Sind Sie still, sagte jemand. Er blieb stehen. Weiter, sagte der hinter ihm. Sie kommen nur hin, wo Sie immer hin wollten. Jeder sagt anders dazu. Manche auch Paradies.

Er hielt sich am Gitter fest. Ich will euer Paradies nicht! Der Uniformierte löste sanft seine Hände. Jeder will unser Paradies. Mancher weiß es nur nicht.

Schweigend stolperte Langer die Stufen empor. Bis in schwindende Höhen dehnten sich Schaufelstern, deren Warenstapel gegen die Scheiben drückten. Manchmal war ihm, als ob seine Gläser mit ihnen identisch wären, denn die Brille saß fest und schmerzte nicht mehr.

Allahs General pflegt den Boom

Trotz der Flüchtlingsflut erlebt Pakistan einen steilen Aufschwung / Von WALTER H. RUEB

Durch die Straßen von Karachi wälzen sich Ströme von Autos. Dazwischen kämpfen Pferdekarren, Kutschen und Eselskarren um ein bißchen Raum. Chaos und Lärm erschrecken den Besucher Pakistans. Aber nur achtzig Kilometer von der Wirtschaftsmetropole des Landes entfernt ist das Fahrrad das wichtigste und populärste Verkehrsmittel. Hier hat der 55jährige Allah Dino an einer Straßenecke im Schatten ausladender Bäume eine Freiluft-Reparaturwerkstätte für Fahrräder eingerichtet. Mit zwei Helfern flickt er Schläuche, zieht er Speichen ein, fettet, ölt.

Das billigste und selbst nach dem Ausbau der Flugverbindungen zwischen Pakistans großen Städten - Peschawar im Nordwesten des Landes ist immerhin rund 1800 Kilometer von der Hafenstadt Karachi im Süden entfernt - am stärksten frequentierte Verkehrsmittel ist jedoch die Eisenbahn. Ein Mittelklasse-Passagier braucht dabei aber Zeit und gute Nerven, und er darf nicht zu pingelig sein. Selbst in der 1. Klasse wird er möglicherweise mit einem Bauern, Baumwollbauern, ein paar Hühnern und unentwegt plärrenden Radios teilen müssen. Dafür bekommt er viel von dem schönen fels- und sandreichen Land zu sehen - für rund 50 Mark in der 1. und nur 35 in der 2. Klasse. Dabei dauert die Fahrt von Karachi nach Peschawar über 70 Stunden.

Pakistan ist ein Land der Gegensätze: Im Norden ragen schnee- und eisbedeckte Achttausender in den Himmel, K2, Nanga Parbat und Rakaposhi aber sind nur wenig mehr als eine Flugstunde von Pakistans größter Wüste in Behististan entfernt. An vielen Stellen des Landes ist Technik Trumpf. Da wird nach Öl gebohrt und Erdgas gewonnen, doch knapp daneben wird die Vergangenheit ausgegraben und in die Zukunft geschickt. So pilgern Hunderttausende zu dem westlich von Islamabad gelegenen Tadscha, einer geschichtlichen Kultstätte des Buddhismus, und nur wenige Kilometer nördlich, in Tarela, bestaunen die Besucher den größten Erdbeben der Welt, der die Wasser des Indus staut und der Stromgewinnung sowie Landbewässerung dient.

Gegensätze auch bei den Menschen: In Karachi ist das Straßenbild stark europäisiert und amerikanisiert. Moderne Technologie auf Schritt und Tritt. Unverschleierte Frauen, mit sorgfältigen Make-up und in eleganter Garderobe sind in der Einkaufszeit der Männerwelt überraschende bunte Tupfer. In Peschawar aber scheint die Zeit stehen geblieben zu sein: Hier befehlen die Soldaten in den Uniformen der britischen Kolonialzeit das graue Einerteil. Die Frauen leben im Verborgenen. Tauchen sie auf, dann nur tief verschleiert.

Hier hat Pakistan noch längst nicht Abschied von der Vergangenheit genommen. Am 29. November drängten sich im Jinnah-Park die Menschen: Zehn Drogenkuggeln und Alkoholhändler wurden öffentlich 10 oder 15 Peitschenhiebe verabreicht. Bei jedem Hieb gab es Beifall - wie in Europas Fußballstadien bei einem gelungenen Torstoß. „Buhrre erlösen, als bei zweien der Bestrafen nach fünf Schlägen der Arzt eingriff. Jetzt müssen die Gerichtsärzte darüber befinden, wann die Reststrafe voll-

gen wird. Die öffentliche Bekanntgabe des Termins wurde fest zugesagt...

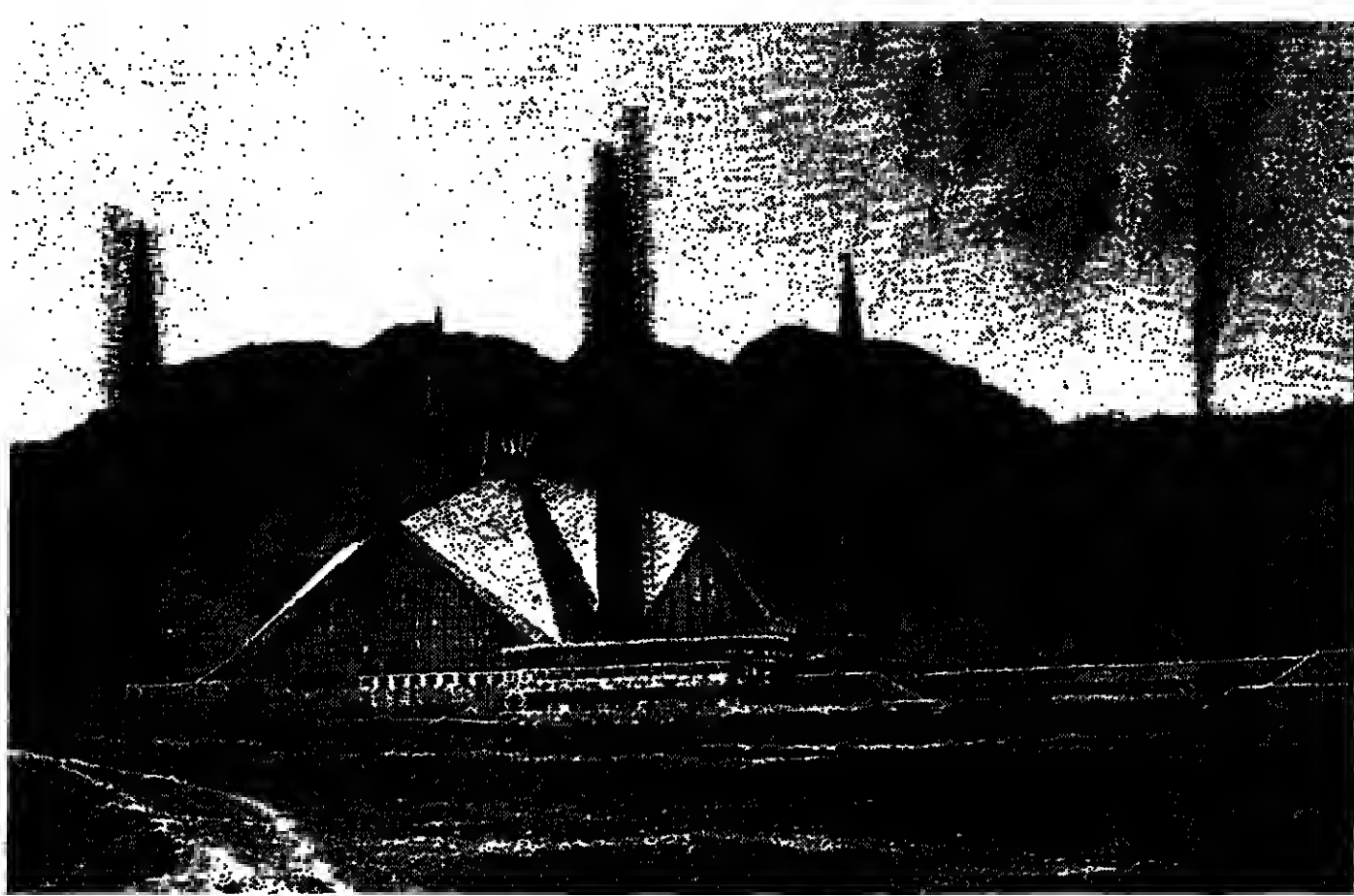
Pakistan hält am Überlieferten fest. Dafür sorgt vor allem sein Präsident Mohammad Ziaul-Haq - im Westen einer der meistgehassten und dabei am wenigsten bekannten Staatsmänner der islamischen Welt. In den eigenen vier Wänden entpuppt sich der pakistanische Kriegsrechts-Verwalter als leutseliger und unterhaltsamer Plauderer. „Ich bin kein gewählter Vertreter des Volkes“, gesteht der General auf die Frage, ob in seinem Land in absehbarer Zeit endlich Wahlen abgehalten werden. Seine Stimme klingt fest und sicher: „Ich habe keine Hemmungen, dies zuzugeben: Ich bin ein militärischer Führer. Doch wir haben beschlossen, daß Wahlen stattfinden werden, jedoch nicht auf der Grundlage von Parteien. Die Wahlchancen stehen 99 zu eins.“

Die Stimme des Staatschefs hallt in dem sechs Meter hohen, holzgetäfelten Raum wider. Den Fragesteller nimmt er aus seinen dunklen Augen genau ins Visier. Die kräftigen Hände sind ununterbrochen in Bewegung. Die Brille wechselt von der Linken in die Rechte, von der Rechten in die Linke. ... Garde und Leibwächter sind vor der Tür geblieben. Zutritt zum stillvollen, doch nicht pompösen Raum haben während des Gesprächs nur ein paar Diener. In dunkelblauer, seidener Gewänder gehüllt, servieren sie lautes Tee, knipsen in den Ecken kleine Stehlampen an und huschen zurück hinter buntbemalte Paravents.

Der Staatspräsident versteht es nicht nur ausgezeichnet, Sympathie für sein Land und für sein Regime zu wecken, er weiß seinen Gast ebenso gut für seine Sache zu mobilisieren. Beispielsweise in der Angelegenheit der afghanischen Flüchtlingssmassen in Pakistan. „Ich möchte offen zu Ihnen sein“, sagt er, schließt die Augen und fährt mit tieferer Stimme fort: „Pakistan ist eine islamische Republik. ... Ich erwarte den Afghanen keinen Gefallen, sondern erfülle lediglich meine moralische Pflicht als Staatsoberhaupt, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, die Mittel meines Landes für die Betreuung der drei Millionen Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Manche haben die Hälfte ihres Hauses für die Flüchtlinge hergegeben, sie haben Land für deren Vieh zur Verfügung gestellt, und sie teilen sich das Trinkwasser, ein sehr wertvolles Gut in einigen Teilen unseres Landes, mit den Afghanen. Heute kann ich feststellen, daß wir trotz der Flüchtlinge keine ernsthaften sozialen Probleme hatten und haben. Ich hoffe und bete darum, daß es so bleibt.“

Von blühenden Zwischenfällen, vom Streit um Weideland und Wasser zwischen Afghanen und Pakistan, von der Zwangs-Umsiedlung afghanischer Flüchtlinge ins Innere des Landes, vom Verbot für Afghanen, Arbeit aufzunehmen, Land zu erwerben und in den Flüchtlingslagern die Zelte durch feste Häuser zu ersetzen und dadurch den Zustand des Provisoriums zu beseitigen, sagt der General kein einziges Wort. Hat er dies vergessen?

Doch geht er auch nicht auf den tieferen Grund der zumeist brüderlichen Aufnahme der drei Millionen afghanischen Flüchtlinge ein. Dabei könnte er auf sein Lieblingsthema und wichtigsten Anliegen zu sprechen kommen: die Islamisierung seines Landes. Der



Symbol islamischer Gemeinsamkeit: Die von Saudi-Arabien finanzierte größte Moschee der Welt entsteht bei Islamabad

Islam ist es auch, der die Pakistanis mit den Afghanen verbindet. Zias Männer im Außenministerium reden darüber fast stundenlang. Der Islam sei erwacht, befindet sich im Aufbruch, lehne Bewundrung durch den Westen ab, sehne sich aber nach gutem Einvernehmen und religiösem Frieden.

Die Augen des stellvertretenden Außenministers wandern zur Empore und zu den Bücherregalen. Die Bücher sind nach Ländern geordnet. Kleine Schilder erleichtern die Orientierung. Vom Hausern aus links stehen die Bücher über die USA, direkt hinter ihm jene über Indien, daneben, nur etwas höher, vier Meter Bücher über China. Ein Schild ist größer als alle anderen. Es markiert ein Regal in Raumhöhe mit mehreren Metern Breite. Arabische Buchstaben stehen auf dem Schild. Ein Diener beantwortet die entsprechende Frage leuchtenden Auges: „Literatur über den Islam.“

Der Islam prägt das Land zwischen der Arabischen See im Süden, Afghanistan und Iran im Westen, China im Norden und Indien im Osten. In der Millionen-Stadt Karachi übertrifft der Muezzin mit Hilfe starker Lautsprecher selbst den Verkehrslärm, und in der wilden Stadt Peschawar am Fuße des Khyberpasses verstummen frühmorgens sogar die Sirenen der Eisenbahn und lassen den Muezzin das Ende der Nachtruhe verkünden.

Frömmigkeit artikuliert sich überall lautstark und in vielen Formen - und nicht nur, weil der „General Allahs“ es so will. In Islamabad findet die totale Islamisierung des 34-Millionen-Volkes ihre eindrucksvollste Darstellung: Am Fuße der Margalla-Berge ragt die Architektur der größten Moschee der Welt in den Himmel. Sie wird über 100 000 Gläubigen Platz bieten, fast 100 Millionen Mark an Baukosten verschlingen, und die vier beleuchteten 100-Meter-Minarete werden dereinst noch in 30 Kilometer Entfernung von der GröÙe Allahs und vom Reichtum des saudiarabischen Königs Hauses künden. Dieses Versprechen vor fast zehn Jahren, die Kosten für den Bau der Superlative zu übernehmen. Möglicherweise wird auch die Bauzeit ein Rekord: Seit sechs Jahren wird an der Moschee gebaut - fertig aber ist sie noch immer nicht.

Der westliche Besucher Pakistans findet bei den Moslems Toleranz, und auch die

nationalen religiösen Minoritäten - die Christen bilden mit 1,55 Prozent die stärkste, die Hindus mit 1,51 Prozent die zweitgrößte Minderheiten-Gruppe - rühmen die Glaubensfreiheit im Lande. In Karachi breiten Moslems im Schatten einer christlichen Kirche ihren Gebetssteppich aus, und in den internationalen Hotels öffnen sich nach kurzem bürokratischen Hin und Her für Besucher aus dem Westen Alkohol-Exklaven. Oh die Tolerierung von Bars echtem Verständnis für die Wünsche der Menschen aus dem Westen oder nur der Spekulation auf Devisen entspringt, steht nicht fest. Fest stehen nur die Preise. Im Holiday Inn in Karachi beispielsweise werden für ein simples englisches Lagerbier umgerechnet 15 Mark verlangt, eine Flasche Rotwein kostet das Äquivalent eines pakistanischen Lehrgehalts, eine Flasche Whisky zwei Monatsgehälter...

Pakistan zeigt auch auf anderen Gebieten Verständnis für die Interessen seiner Besucher. In allen Hotels laufen von früh bis spät und auf mehreren hauseigenen Kanälen Filme. Im Khyber-Hotel zu Peschawar teilt das Management seinen Gästen schon vorher mit, die weißen Filmbroschüren seien von der Regierung zensiert worden, entschädigt die Filmfreunde aber dadurch, daß die Szenen just vor den herausgeschnittenen Parteien in Zeitlupe vor und zurück und immer wieder gezeigt werden. Weniger großzügig ist man jedoch nach wie vor bei den Fotos von Frauen in den gedruckten Medien. Nach einer Gesetzesänderung wird Gewaltanwendung gegen Frauen und deren nackte Zurschaustellung künftig mit lebenslangem Gefängnis oder mit dem Tode bestraft. Züchtig geleidet lächelt einem aber auch im Lande Zias schon viel weibliche Schönheit von Magazinen, Plakaten und Hauswänden mit Kinowerbung entgegen...

Pakistan ist jedoch nicht allein Zias frommes, für westliche Ansprüche teures und oberflächliche Ausländer wirklich fremdes Land, sondern auch ein Staat mit einer wirtschaftlichen Dynamik, die in der Welt von irgend jemand wußte, daß er Engländer war, natürlich auch Ray Milland, Charles Laughton, der schöne und interessante Leslie Howard, von dem niemand ahnte, daß er Jude war, bis sich herausstellte, daß er sich strikt weigerte, am Samstag zu arbeiten. Und natürlich Alfred Hitchcock.

Die Engländer blieben, zumindest gesellschaftlich, für sich. Da wären Ronald Colman zu nennen, Cary Grant, Boris Karloff, der durch Frankenstein berühmt wurde und von dem ebenso wenig wie von Boh Hope irgend jemand wußte, daß er Engländer war, natürlich auch Ray Milland, Charles Laughton, der schöne und interessante Leslie Howard, von dem niemand ahnte, daß er Jude war, bis sich herausstellte, daß er sich strikt weigerte, am Samstag zu arbeiten. Und natürlich Alfred Hitchcock.

Die Franzosen bildeten eine relativ kleine Gruppe: Maurice Chevalier, der freilich schon vorher da gewesen war und nicht eigentlich als Emigrant gelten konnte, aber auch der ebenfalls früher gekommene Charles Boyer, und dann eben der Regisseur René Clair, Julien Duvivier und Jean Renoir, um nur die wichtigsten zu nennen.

Schließlich diejenigen, die mit Film überhaupt nichts zu tun hatten, aber um so mehr als Emigranten gelten mußten, da sie aus weltanschaulichen Gründen ihre Heimat verlassen hatten. Es waren die Brüder Mann, Thomas und Heinrich, Lion Feuchtwanger, Franz Werfel, der Zwölfköpfer Arnold Schönberg, der fast mit allen anderen Emigranten Krach hatte - sogar mit dem wirklich friedlichen und reservierten Thomas Mann - und Erich Wolfgang Korngold, der musikalische Wunderknaube aus Wien, der die zweifelslos interessantesten Filmmusiken komponierte. Auch Bruno Walter, der bedeutende Diri-

gehandelt, doch was über Zia täglich zu lesen ist, erstaunt immer wieder. „Zia wird von der Mehrheit seines Volkes nicht getragen, aber toleriert“, sagte kurz vor seinem Abschied von Islamabad der deutsche Botschafter Klaus Terloth. „Das weiß er, deshalb ist er in diesem Bereich großzügig.“

Im ganzen Land herrscht Betrieb. Amerikanische Dollar-Milliarden sorgen für Auftrieb, die pakistanische Sehnsucht für ein bißchen Wohlergehen tut ein übriges. Überall wird gebuddelt, gebaut, produziert, gehandelt, verkauft, verdient. Zwar sind die sozialen Unterschiede groß, die Kluft zwischen arm und reich springt ins Auge, doch Bruttoerzeugnisse, Pro-Kopf-Einkommen, reale Wachstumsraten sowie Investitions- und Sparquote machen Plus-Sprünge zwischen fünf und 15 Prozent - und das in einem Land, in dem 80 Prozent der Einwohner Analphabeten sind und wo Armut, Rüstung und Verteidigung die Hälfte des öffentlichen Haushalts verschlingen...

Kritiker monieren, daß demgegenüber nur zwei Prozent für Bildung ausgegeben werden. Übersehen wird dabei, daß Pakistan Erziehung und Bildung privater Initiative überläßt. Mindestens 20 Prozent der Bürger sprechen außer dem nationalen Urdu noch Englisch, in jüngster Zeit zunehmend auch Deutsch. Zahlreiche private Sprachschulen geben Unterricht. Am 2. Dezember konnten sich in der Sarwar Shaheed Road von Karachi Sprach-Befähigung für den Deutsch-Unterricht im Goethe-Institut einschreiben.

Der Termin fiel mit einem anderen zusammen: Die deutsche Kolonie traf sich bei 30 Grad im Schatten in der German School zum diesjährigen Weihnachts-Basar. Kulinarische Köstlichkeiten und handwerkliche Arbeiten brachten Geld in die Kasse der Frauenvereinigungen des German Club, von wo es an Arme, Behinderte und Leprakranke weiterfloss.

Die 600 Deutschen in Pakistan fühlen sich ihrer Wahlheimat verpflichtet. Der Dankbarkeit über gute Aufnahme, Wertschätzung und Wohlergehen verleihen sie Ausdruck mit humanitärer Hilfe für jene ihrer Gastgeber, die trotz wirtschaftlichen Aufschwungs und Prosperität selbst im sonnigen Pakistan im Schatten leben müssen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Wir wollen weder Stettin noch Breslau

Vor 40 Jahren: Programm von Polens Exilregierung

Im Dezember 1944 hatte das Unterhaus in London in wohlgesetzten Worten über die Zukunft Polens debattiert, wo vorläufig noch immer deutsche Verbände den sowjetischen Truppen gegenüberstanden. Polen sollte wieder frei und souverän werden, dank des Wundermittels freier Wahlen, bei territorialen Konzessionen im Osten zugunsten Stalins und Kompensationen im Westen auf Kosten Deutschlands. Aber über welches Polen hatte man eigentlich diskutiert? Über das seit September 1939 von Hitler und Stalin geteilte Polen mit der quasi legalen Exilregierung in London? Oder über das kommunistische Polen unter dem am 22. Juli 1944 gebildete Lubliner Komitee in den bereits von der Roten Armee „befreiten“ Gebieten Ostpolens, das jedwede nationalpolnisch-antikommunistische Regung brutal unterdrückte?

Der Ministerpräsident der Londoner Exilregierung, der alte Sozialist Thomas Arciszewski, hielt es jedenfalls für notwendig, vor 40 Jahren, am 17. Dezember 1944, in einem Interview mit der „Sunday Times“ den nationalpolnischen Standpunkt klar zu umreißen. Wiedererleben sollte das Polen in den Grenzen vor dem 1. September 1939, dem Tag des deutschen Angriffs. „Amputationen“ im Osten zugunsten Stalins lehnte er ab. Dafür erhob er im Westen Anspruch auf das industriereiche Oberschlesien, auf die bis 1939 Freie Stadt Danzig sowie - angeblich „ethnisch-historisch“ begründet - auf Ostpreußen und Teile von Pommern. Arciszewski lehnte es ab, Gebiete mit acht bis zehn Millionen Deutschen zu verlangen. Wörtlich sagte er: „Wir wollen weder Breslau noch Stettin.“

Im Frieden von Riga 1921 nach dem polnisch-sowjetischen Krieg von 1920/21 hatte sich Polen Teile Weißrusslands und die Westukraine gesichert, östlich der von den Alliierten 1919 festgesetzten Curzon-Linie. Stalin hatte diese Territorien zurückerobert und wollte sie um keinen Preis wieder herauskriechen.

Die Beziehungen zwischen der Londoner Exilregierung, deren Truppen Seite an Seite mit den Westmächten gegen Hitler fiuchten, und Moskau waren im Frühjahr 1943 auf dem Nullpunkt angelangt. Die Londoner Polen hatten immer wieder vergeblich nach dem Schicksal von



Keine Amputationen im Osten: Ministerpräsident Thomas Arciszewski

rund 11 000 polnischen Offizieren und Unteroffizieren geforscht, die 1939 in sowjetische Gefangenschaft geraten waren, bis deutsche Stellen durch Zufall im Frühjahr 1943 im Wald von Katyn bei Smolensk die Gräber von rund 4000 im Frühjahr 1940 ermordeten polnischen Offizieren entdeckten. Die polnische Regierung brach die Beziehungen zu Moskau ab.

Auf der Konferenz von Teheran im November/Dezember 1943, auf der Polen nicht vertreten war, wurde klar, daß Polen absolut in die sowjetische Einflusssphäre fallen würde. Und Roosevelt wie Churchill befreundeten sich auch mit der Idee Stalins von territorialen Kompensationen im Westen für das neue Polen.

Die polnische Exilregierung unter Arciszewskis Vorgänger, dem Bauernpolitiker Mikolajczyk, suchte sich unter heftigen Kontroversen mit den Sowjets wieder zu arrangieren. Zeitweilig begte die Exilregierung die phantastische Idee, britisch-amerikanische Einheiten mülten in Polen eingesetzt werden, wenn die Rote Armee polnischen Boden betrat. Auch verlangte sie von ihren verlegenen westlichen Verbündeten Garantien dafür, daß bei Kriegsende alle sowjetischen Truppen Polen räumten. Hatte nicht England im Bündnis mit Polen vom 25. August 1939 dessen Bestand garantiert?

Stalins wahre Haltung enthüllte sich, als die Rote Armee Ende Juli 1944 vor den Toren Warschaus stand und die antikommunistische polnische „Heimarmee“ sich gegen die Deutschen erhob. Er ließ sie kaltblütig verbluten. Etwas Besseres konnte gar nicht passieren! Die Tragödie der Nationalpolen war bereits vorprogrammiert ebenso wie die Tragödie der Ostdeutschen.

W. G.

Hollywood, die Hauptstadt der amerikanischen Filme

ist nicht von gebürtigen Amerikanern aufgebaut worden, sondern schon seit etwa 1910 von Einwanderern aus dem Osten Europas, wie etwa Mayer, Goldwyn, Fox, den Brüdern Warner, Lämmler (er war eine Ausnahme, weil Deutscher), etc., etc. Kein Wunder, daß die Herren von Hollywood in den zwanziger Jahren immer wieder nach Europa kamen, um dort neue Kräfte zu engagieren, etwa Ernst Lubitsch aus Berlin und die Garbo aus Schweden, um nur die beiden Prominentesten zu nennen, später auch Marlene Dietrich. Es fand damals geradezu ein Ausverkauf der europäischen Talente statt.

Die Situation änderte sich abrupt, als 1933 Hitler an die Macht kam. Das betraf vorerst die deutschen Filmschauspieler und Regisseure, die ja zu einem hohen Prozentsatz Juden waren, dann Österreich und, als der Krieg begann und Hitlers Einmarsch in Frankreich bevorstand, auch Frankreich. Aber diejenigen, die man in den zwanziger Jahren noch unworben hatte, waren nun Frischlinge, also nicht mehr so viel wert. Ein typisches Beispiel ist Fritz Lang, um den man sich früher vergeblich gerissen hatte, den man dann schließlich doch nach Hollywood holte, aber unter anderen Bedingungen. Dasselbe galt für den Franzosen Jean Renoir.

Das schlimmste Los erwartete den bis dahin unumwunden Max Reinhardt, der in den zwanziger Jahren gelegentlich in Amerika gastiert hatte und allgemein als der bedeutendste Regisseur, wenn auch nicht Filmregisseur, der Welt galt. Er konnte mit Ach und Krach einen Film drehen und mußte sich dann im wesentlichen auf die Leitung einer Schauspielschule zurückziehen.

Viele mußten sich erst einmal durchheilen, weil sie vor ihrer Auswanderung in die Vereinigten Staaten noch nicht bekannt genug waren. Hierzu gehören zum Beispiel Billy Wilder, Robert Siodmak oder Joe May, der in den zwanziger Jahren von Triumph zu Triumph geglänzt war und jetzt nur noch kleine und kleine Filme in Hollywood machen durfte. Manche schafften es nur durch Vermittlung anderer Emigranten, etwa der ehemaligen Schauspielerin und dann Dreh-

Down and out in Hollywood

Europäische Emigranten und die amerikanische Filmindustrie / Von CURT RIESS

buchautorin Salka Viertel, die dadurch, daß die Garbo ihre Drehbücher bevorzugte, großen Einfluß in Hollywood bekam. Oder durch Vicki Baum, die, wie die Viertel, schon vor Hitler nach Hollywood kam, also eigentlich keine Emigrantin war. Oder durch die ehemalige Operetten- und Revuesängerin Fritzi Massary, die sich Mitte der dreißiger Jahre in Hollywood niedergelassen hatte.

Manche schafften es nie. Wie etwa Bert Brecht, der mitten im Krieg via Sowjetunion und Japan in Hollywood gelandet war und dort keine Arbeit fand, mit Ausnahme eines Films, für den ihn Fritz Lang herangezogen hatte. Brecht, der nie daran gedacht hatte, in Rußland zu bleiben, zeichnete sich vor allem dadurch aus, daß er kommunistische Propaganda in Hollywood trieb. Allerdings schrieb er dort auch seinen „Galileo“, den Charles Laughton später, nach der überstürzten Abreise Brechts, spielte - nicht im Film, sondern auf der Bühne. Keinen Erfolg hatte Jean Gabin, den die Dietrich herübergeholt hatte, da er unter den Nazis nicht in Frankreich bleiben wollte. Und schon gar keinen Erfolg hatte Erich Pommer, der außerordentliche deutsche Filmproduzent, der sich in Hollywood nicht einfügen konnte. Das gleiche galt für die französische Filmschauspielerin Michèle Morgan und den französischen Filmregisseur Julien Duvivier. Lilian Harvey, die in Deutschland Triumphe gefeiert hatte, ging es so schlecht, daß sie schließlich sogar als Krankenschwester arbeiten mußte.

Es formierten sich Cliquen. Die Deutschen, deren König Ernst Lubitsch war, bildeten wohl die angesehenste Kolonie. Da waren der Regisseur Wilhelm Dieterle, der bedeutende Schriftsteller Leonard Frank, der erfolgreichere Bruno Frank, Schwiigersohn der Massary, da war Erich Maria Remarque, ebenfalls von Marlene Dietrich nach Hollywood geholt, der gar nicht versuchte, dort irgendeine Karriere zu machen,

aber trotzdem viel Geld verdiente, weil man seine Bücher verfilmt.

Unter denen, die einen gewissen Erfolg hatten, wäre vor allem der von Fritz Lang entdeckte Schauspieler Peter Lorre zu nennen, der freilich bald auf einen Typ, der nicht unbedingt der seine war, festgelegt wurde und im wesentlichen Gangster spielen mußte. Wie überhaupt sämtliche deutschen Schauspieler, weil sie ihren Akzent



Marlene Dietrich mit dem Regisseur Josef von Sternberg in Hollywood

FOTO: KEYSTONE

Laser-Impulse im Bereich von Femtosekunden

Femtosekunden sind Momente von milliardstel Sekunden Dauer. Sie entsprechen einer Ziffer 15 Stellen hinter dem Komma. Ein Forscherteam vom Massachusetts Institute of Technology unter Leitung des Physikers Eric P. Ippen konnte bisherige Verfahren so verfeinern, daß Lichtblitze von nur noch 16 Femtosekunden Dauer erreicht wurden. Wissenschaftler wollen die extrem kurzen Lichtblitze anstelle von Gasentladungslampen zur Erforschung molekularer Bewegungen und von Reaktionen einsetzen. Um zu diesen unvorstellbar kurzen Laser-Impulsen vorzudringen, waren zwei technische Kniffe erforderlich. Einmal wird die Puls-Bandbreite eines Laserstrahls gestreckt, wissenshaftlich chirping genannt. Anschließend wird dieser Lichtimpuls an einem Beugungsgitter komprimiert. Der Laserimpuls für derartige Anordnungen entstammt einem ringförmigen Farbstoff-Laser. Um in den Bereich äußerst kurzer Impulse vorzudringen, macht man sich darüber hinaus noch einen Effekt beim Abscheiden eines Lasers zunutze. Wenn nämlich die Laser-Schwingungen in einer Phase unterbrochen werden, folgt noch kurzzeitig ein Schub extrem kurzer und besonders starker Lichtimpulse, ein Verfahren, welches als mode-locked-Prozess bekannt ist.

Auberginen überwachen die Luftqualität

Israelische Wissenschaftler ermittelten in zweijähriger Arbeit mindestens 20 verschiedene Arten von Pflanzen, die zur Messung der Luftverschmutzung in der Umgebung von Fabriken benutzt werden können. Die neuartige Methode zur Überprüfung der Luftqualität ist sowohl preiswert als auch in hohem Maße zuverlässig, sagen Forscher vom Technion, Israels Institut für Naturwissenschaften in Haifa, und von der Hebräischen Universität Jerusalem. Prof. Naveh und seine Mitarbeiter stellten fest, daß mit Hilfe folgender Pflanzen erfolgreich verschiedene unerwünschte Chemikalien in der Luft festgestellt werden können: Luzerne reagiert auf Schwefeldioxid, Pflanzensorten auf Ozon und Stickstoffdioxid. Auberginen und Tabak reagieren auf Ozon und Stickstoffdioxid. Auberginen werden benutzt, um allein Ozon zu registrieren. Tomaten, Salat, Gurken und Ananas reagieren nur auf Nitrate empfindlich. Melonen zeigen hohe Ethylen-Werte in der Luft an.

Computer mit Software für Übersetzungen

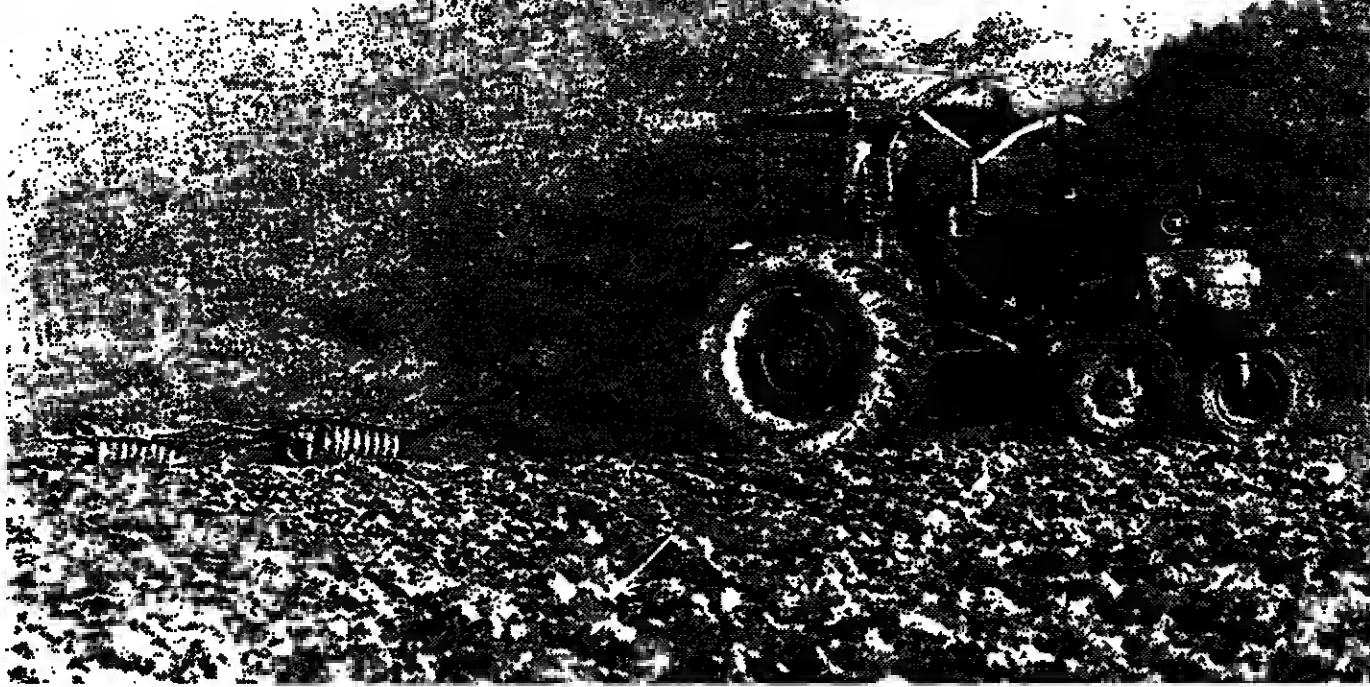
Schon seit Mitte der siebziger Jahre wird an automatischen Übersetzungssystemen mit Hilfe von Computern gearbeitet. Was bisher dabei herauskam, befriedigte selten. Es wirkte häufig nur erbeutend, da die richtige Wortwahl, beispielsweise bei synonymen Worten, schwierig ist. Mit neuartigen Datenbanksystemen und verbesserten Verknüpfungsverfahren der Worte kommt man in Europa nur langsam weiter. Aus Japan melden jetzt zwei Computerfirmen funktionierende englisch-japanische Übersetzungssysteme. Ein System arbeitet mit einem Großrechner und kann stündlich 20 000 Worte vom Englischen ins Japanische übersetzen. Der Wortspeicher enthält mehr als 70 000 Worte und Begriffe und dient hauptsächlich der Übersetzung wirtschaftlicher und geschäftlicher Informationen, Meldungen und Berichte. Das andere System benutzt einen Mini-computer mit hoher Verarbeitungsgeschwindigkeit. Wird beim Großrechner nur in einer Richtung - vom Englischen ins Japanische - übersetzt, arbeitet dieses zweite System in beiden Richtungen.

Herzschrittmacher wiegt nur noch ganze 28 Gramm

Seit Mitte November wird in der Bundesrepublik der leichteste und schmalste Herzschrittmacher implantiert, den es seit Bestehen der künstlichen Stimulation des Herzens (1958) gab. Der neue Taktgeber wiegt lediglich 28 g. Der neue Taktgeber wiegt als ein normaler Brief - und ist mit 6 mm schmäler als ein Bleistift. Trotz seiner überaus kleinen Abmessungen hat das Gerät sämtliche Funktionen eines modernen Schrittmachers in sich vereint: Es läßt sich jederzeit vom Arzt durch Umprogrammierung ohne erneute Operation an den gesundheitlichen Zustand des Schrittmachertägers anpassen.



Der Mini-Herzschrittmacher speichert auch den Ladezustand der Batterie. FOTO: MEDTRONIC



Ein Idyll, das vielerorts täuscht: Nitrate aus überdüngten Feldern sickern langsam in tiefere Grundwasserschichten. Trägt die Stickstoffdüngung zur schleichenden Vergiftung unserer Umwelt bei? FOTO: OSKAR NEUBAUER

Der Brunnen als Chemielabor

EG-Wissenschaftler versuchen, den Nitratgehalt des Trinkwassers in Grenzen zu halten

Mit 78 Prozent stellt Stickstoff neben dem 21 Prozent an Sauerstoff den Hauptanteil der gasförmigen Atmosphäre der Erde. In fester oder gehobener Form sind nochmals etwa 46 g Stickstoff je Tonne Gestein in der Erdkruste vorhanden. Pflanzen können ohne Stickstoff-Verbindungen nicht wachsen. Ebenso gibt es kein tierisches Leben ohne die stickstoffhaltigen Aminosäuren, aus denen sich alle Eiweißstoffe zusammensetzen.

Nur mittels stickstoffhaltiger Dünger sind die erzielten hohen Ernten in der EG möglich, aber nur aus überdüngten Böden sickert Nitrat ins Grundwasser und macht Trinkwasser stellenweise ungenießbar. Nutzen und Gefahren stehen eng beieinander: ökologische Beobachtungen über Schäden in der Tier- und Pflanzenwelt bilden einen Gegensatz zu Erfolgsberichten über den Mineraldüngereinsatz.

Unstrittig sind Forderungen nach einem sauberen Grundwasser als der wichtigsten Lebensquelle schlechthin. Ebenso muß eine ausreichende Produktion von Nahrungsmitteln sichergestellt werden, ohne daß die Qualität der landwirtschaftlich nutzbaren Böden in Gefahr gerät. Auch die chemische Industrie als Lieferant von Düngern steht zu diesen Forderungen. In qualitativen Fragen existiert also kein Dissens. Wohl aber bezüglich der Quantitäten, in den meßbaren Mengen, die eine hohe Produktionsquote landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit einem hohen Niveau an Umweltschutz verbinden.

Das Nitrit-Problem holt uns ein

Die Wirklichkeit sieht anders aus. In nahezu allen europäischen Ländern weisen Hunderte von Brunnen höhere Nitratwerte auf. Es besteht zwar keine genaue Karte, welche Brunnen betroffen sind, aber aus zahlreichen Untersuchungen geht eindeutig hervor, daß in den kommenden Jahren mehr Brunnen von Amts wegen verschlossen werden müssen, als heute noch vorstellbar ist. Der Grund: Nitrate aus überdüngten Feldern sickern langsam, je nach der geologischen Formation, stetig in tiefere Grundwasser. Das kann in einigen Fällen Jahrzehnte dauern. Bei sandig-kiesigen Formationen aber viel schneller, wie zahlreiche, nur 30 bis 50 m tief reichende Brunnen im westfälischen Münsterland heute beweisen.

So verzeichnet beispielsweise auch das Kreisamt im südoldenburgischen Vechta eine kritische Situation. Im Januar 1983 wiesen von knapp 600 Brunnen nur 118 Nitratwerte bis 50 mg/l auf. Mehr als 80 Prozent der dortigen Brunnen liegen in ihren Nitratwerten über allen zulässigen Werten, allein sechs enthielten rund 300 mg Nitrat pro Liter. Wie es in anderen Landstrichen aussieht, wissen nur wenige. Die Dunkelziffer nicht kontrollierter Privatbrunnen wird als hoch angesehen.

Das Nitrat im Grund- oder Brunnenwasser ist ein gefährlicher Stoff. Es steht unter den krebserregenden Substanzen auf den vorderen Plätzen, weil es im Körper zu Nitrit und weiter zu Nitroverbindungen umgesetzt wird. Dies geschieht hauptsächlich durch Bakterien in der Mundhöhle und im sauren Milieu des Magens. Hygieniker F. Selenka von der Ruhr-Universität in Bochum sieht daher in dieser „endogenen nitrosierenden Potenz“ eine wachsende Gefahr, wenn gleichzeitig steigende Nitratmengen über Trinkwasser aufgenommen werden.

Über die Nahrung kommen sowieso schon etwa 0,5 Mikrogramm täglich in den Körper. Außerdem reagiert Nitrit mit dem Blutfarbstoff und vermindert dabei den lebensnotwendigen Gasaustausch beim Atmen. Nach klinischen Untersuchungen reichen 10 bis 20 mg Nitrit pro kg Körpergewicht schon, um deutliche Krankheitssymptome auszulösen. Im Körper entstehen „endogen“ täglich 8 bis 11 mg Nitrit. Grund genug, jede zusätzliche Menge Nitrat tunlichst zu vermeiden.

Die Verwendung von Nitrit im Pökelsalz oder zur Lebensmittelkonservierung ist schon seit Jahren verboten. Jetzt holt uns das Nitrit-Problem wieder über das Trinkwasser ein. Als Grund sehen viele Wissenschaftler einen direkten Zusammenhang in der starken Zunahme an Düngemaßnahmen. Das betrifft sowohl mineralische Dünger als auch organische Dünger und besonders die flüssige Gülle, die aus der intensiven Tierhaltung sogenannter Futterbaubetriebe stammt. Sie fällt beispielsweise im Süddolnburgischen so reichlich an, weil dieser Landstrich - wie der deutsche Ökologe Professor Dr. Helmut Lieth von der Universität Osnabrück in einer Studie über die Konsequenzen beim Einsatz von „Wirtschaftsdünger“ feststellt - „weltweit führend auf dem Gebiet der Schweine- und der Hühnerhaltung“ sei.

Eine spezielle Arbeitsgruppe der Universität Osnabrück, in der Lieth mitarbeitet, will nun ein Modell erstellen und computerfähig machen, um Düngung, Tierhaltung, Erträge und Umweltschäden auf ein akzeptables Maß zueinander zu bringen. Während Süddolnburg eine regionale Ausnahme sein mag, gibt es auch in Dänemark, Holland, Frankreich, eigentlich in allen europäischen Gebieten mit besonders intensiver Bewirtschaftung, Probleme. Im generellen sind die Zusammenhänge mit den hohen europäischen Hektarerträgen eng an die wachsenden Düngermengen gekoppelt. So nannte Hans-Jürgen Gebhard vom Institut für Landwirtschaftliche Be-

triebslehre der Universität Hohenheim, daß sich der Verbrauch mineralischer Düngemittel in neun EG-Ländern innerhalb der letzten 20 Jahre verdrei- bis vervierfacht hat. Die eifrigsten Stickstoffdünger-Anwender sind Holland, Dänemark und Deutschland. Die stärkste Zunahme zeigt aber zum Beispiel Irland: von 5,3 kg Stickstoff je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche auf 45,8 kg, eine Zunahme um das 8,6-fache zwischen 1959/60 und 1981/82.

Biotechnik als mögliche Abhilfe

Die Statistiken gehen über die Mengen an mineralischem Dünger, den die chemische Industrie liefert, recht verlässliche Auskunft. Welche Mengen an Mist und Gülle in den einzelnen Ländern auf die Felder verbracht wurden, entzieht sich weitgehend dem Blick der Statistiker. Aber die Millionen Kühe und Schweine sowie fast eine halbe Milliarde Federvieh produzieren sicher nicht geringere Mengen stickstoffhaltiger Naturdünger.

Das Problem aller nitrathaltigen Dünger liegt in der leichten Wasserlöslichkeit. Jeder Regen und Schneefall im Winter speit sie schnell in Bäche und Flüsse oder läßt sie ins Grundwasser durchsickern. Pflanzen, die Bodenflora und die Bodenstruktur vermögen nur relativ geringe Mengen an Stickstoff so zu binden, daß er über längere Zeit hinweg landwirtschaftlich zu nutzen ist. Lediglich stickstoffbindende Pflanzen wie die Leguminosen oder feste Grasarten halten Nitrate längere Zeit fest. Man weiß das aus vielen Untersuchungen zur „Stickstoff-Bilanz“. Berechnungen, die aufzeigen, woher der Stickstoff kommt und wohin er geht.

Die chemische Industrie kann vielleicht auf andere Märkte ausweichen oder neue biotechnische Lösungen anbieten: Sie befaßt sich ja nicht nur in den USA, sondern auch in Europa ganz intensiv mit Nitratdüngern, deren Freisetzung von den Pflanzen selbst geregelt wird. Ein Verfahren, das in der erdlosen Pflanzenkultur gang und gäbe ist. Gentechniker suchen das Leguminosen-Prinzip, also Knöllchenbakterien, in Kulturpflanzen einzubauen.

Wer den Nitratgehalt seines Hausbrunnens kontrollieren will, kann mittels kläuflicher Tests (Merckquant) Nitrat- und Nitritanteile in einer Minute ermitteln. Für die Fülle anderer landwirtschaftlicher oder ökologischer „Schadungs-Potentiale“ fehlen ähnlich einfache Minuten-Tests. Es ist also nicht damit getan, Umweltschäden nur qualitativ festzustellen. Ausmaß, Menge und Umfang müssen viel leichter als bisher auch quantitativ ermittelt werden. Ebenso hilfreich wären einfache Untersuchungsverfahren, Bodenqualitäten und Düngemittelgehalt direkt im landwirtschaftlichen Betrieb bestimmen zu können, ohne daß Landwirte dafür ein eigenes Labor betreiben müssen.

ARNO NÖLDECHEN

Wenn Fremdatome erster Klasse reisen

TU München erhält als erste deutsche Hochschule eine Molekularstrahl-Epitaxie-Anlage

Molekularstrahlepitaxie heißt das jüngste Kind am Lehrstuhl für allgemeine Elektrotechnik und angewandte Elektronik der Münchner Technischen Universität. Mit dieser 900 000 Mark teuren Anlage hält - offiziell am kommenden Dienstag - erstmals an einer deutschen Hochschule diese vielversprechende neue Halbleitermaterial-Technologie ihren Einzug.

Unter der Federführung von Prof. Wolfgang Harth soll die moderne Ergänzung zur bereits vorhandenen Halbleitertechnologie der Herstellung und Untersuchung höchstfrequenztechnischer und optoelektronischer Bauelemente im Submikrobereich dienen.

Bei der Molekularstrahlepitaxie handelt es sich um eine der fortschrittlichsten Techniken zur Herstellung dünner, einkristalliner Halbleiterschichten. Obwohl das Prinzip dieses Verfahrens relativ einfach ist, erfordert es doch einen großen apparativen Aufwand.

Im Ultrahochvakuum werden zwischen 500 und 1000°C hochreine Materialien verdampft, wobei Wegstrecken bis zu 30 cm zurückgelegt werden: Höhere Temperaturen

bedingen höhere Strahlleistungen. Atome kondensieren auf einem 500 bis 600°C heißen Halbleitersubstrat und ordnen sich dort geordnet der vorgegebenen Gitterstruktur an. „Der Witz dabei“, so Prof. Harth, „ist die geringe Aufwandsrate“. Da sich die Schichten sehr langsam bilden - pro Sekunde kommen nur etwa 0,1 nm (nm = Nanometer = 1 Milliardstel Meter) dazu - können sehr perfekte Einkristalle aus einem Guß ohne leuchtende Störstellen im Gitter hergestellt werden. Der Aufbau einer maßgeschneiderten aktiven Halbleiterstruktur dauert ein bis zwei Stunden.

Durch den gezielten Einbau von Fremdatomen können die Eigenschaften der so schichtenweise aufgewachsenen einkristallinen Schichten gesteuert werden, wobei der Übergang zwischen verschiedenartigen Schichten nur innerhalb einiger Atomlagen erfolgt. Das geschieht durch den Einsatz mehrerer Molekularstrahlöfen, in München mit III/V-Elementen gefüllt. Im Klartext sind dies Atomsorten der entsprechenden Hauptgruppen des Periodensystems wie Gallium und Arsen, aber auch Mischkristalle

vom GaAs-Typ, später soll GaInAs dazu kommen. Feinste Strukturen in dünnsten Schichten werden mit sehr unterschiedlichen Leitfähigkeiten durch gezielte Steuerung der Dotierstoffkonzentrationen ohne Unterbrechung des Kristallwachstums im Huckepack-Verfahren übereinander abgeschieden. Schichtdicken lassen sich bis auf 20 nm einstellen, wobei sich die Übergänge im Bereich von nur 0,5 nm bewegen. So super-abrupt geht das.

Eine am Lehrstuhl entwickelte Laserstruktur für die optische Nachrichtentechnik trägt Glasfasern zeichnet sich durch den Einbau einer zusätzlichen, nur einige hunderttausendstel Millimeter dicken homogenen Halbleiterschicht mit schlagartig wechselnder Dotierung aus. Dieses „Extra“ ermöglicht eine Erhöhung der Lichtleistung und eine bessere Bündelung des in die Glasfaser einstrahlenden Lichtkegels.

Die Epitaxie-Hardware kommt aus Frankreich. Die Hersteller belieferten japanische Chip-Konstrukteure allein in den beiden letzten Jahren mit 150 solcher Anlagen.

DIETER THIERBACH

Maskenball für Antikörper

Wie Erreger der Schlafkrankheit das Immunsystem täuschen

Das Immunsystem des Menschen ist ein besonders leistungsfähiger Abwehrapparat. Es schützt den Organismus auf eine doppelte Weise. Nach außen wehrt es eindringende Krankheitserreger wie Bakterien oder Viren ab. Nach innen verhindert es das unkontrollierte Wachsen von körpereigenen Zellen, die zu Krebszellen geworden sind. Das Immunsystem erkennt jedoch Krankheitserreger oder Krebszellen nicht als ein einheitliches Ganzes, sondern identifiziert sie nur auf Grund von besonderen Strukturen auf der Zelloberfläche.

Alle Oberflächenstrukturen der normalen Körperzellen sind für das Immunsystem wie in einem Computer einprogrammiert und liegen deshalb in einem Toleranzbereich. Tausen Zellen mit veränderten Oberflächenstrukturen auf, wird der Abwehrapparat sofort aktiviert. Dabei genügen bereits winzige Veränderungen. Ein einziger Benzolring oder eine Kette von nur 4 bis 6 Aminosäuren vermag das Immunsystem anzuregen. Ab einem bestimmten Molekulargewicht antwortet das Immunsystem auf jeden Stoff, den ein Chemiker überhaupt produzieren kann, mit der Bildung von spezifischen Antikörpern.

Die Träger der Immunabwehr sind die Lymphocyten. Sie bewegen sich selbständig in den Kreislaufsystemen und stellen im Blut eine Untergruppe der weißen Blutkörperchen dar. Der Mensch verfügt in seinem Immunsystem über zwei relativ unabhängige Teilsysteme, das T-System und das B-System. Jedes Teilsystem hat wiederum seine eigenen Lymphocyten, die T-Lymphocyten und die B-Lymphocyten. Das T-System bildet nach seiner Aktivierung die Killerzellen und das B-System die Antikörper.

Jeder Lymphocyt gleicht auf der Suche nach den veränderten Oberflächenstrukturen einem Schlüssel, der nur in ein bestimmtes Schloß einrasten kann. Erst wenn der Schlüssel sein passendes Schloß gefunden hat, können die immunologischen Abwehrreaktionen beginnen. Da der Organismus ständig mit zahlreichen Fremdstoffen in Kontakt kommt, müssen demnach auch eine Fülle von entsprechenden Lymphocyten vorhanden sein. Es wird geschätzt, daß der menschliche Organismus mindestens 1 Million verschiedene Antikörper enthält. Zur Produktion dieser Antikörper müssen mindestens 1 Million verschiedene B-Lymphocyten oder Gruppen von B-Lymphocyten zur Verfügung stehen.

Die Schlafkrankheit wird in den tropischen Gebieten Afrikas durch Stiche der Tsetsefliegen auf den Menschen übertragen. Dabei dringen als Erreger Trypanosomen - Blutparasiten - in das Blut ein. Einzelne Lebensformen, die zu den Protozoen zählen und durch eine hohe zelluläre Entwicklungsstufe auffallen. Trypanosomen sind

eukaryotische Zellen. Sie sind wesentlich größer und stehen auch auf einer höheren zellulären Entwicklungsstufe als die prokaryotischen Zellen, zu denen die Bakterien zählen.

Nach dem Stich der infizierten Tsetsefliege kommen die Trypanosomen im Blut relativ schnell mit Lymphocyten in Kontakt. Die Überwachungsmechanismen vergleichen nun die Oberflächenstrukturen der Trypanosomen mit den einprogrammierten Oberflächenstrukturen der körpereigenen Zellen. Spezifische Lymphocyten erkennen die körperfremden Strukturen und beginnen sofort mit einer raschen Zellteilung. Dabei bilden sich zum Beispiel im B-System zahlreiche identische Zellen, die alle einen identischen Antikörper produzieren.

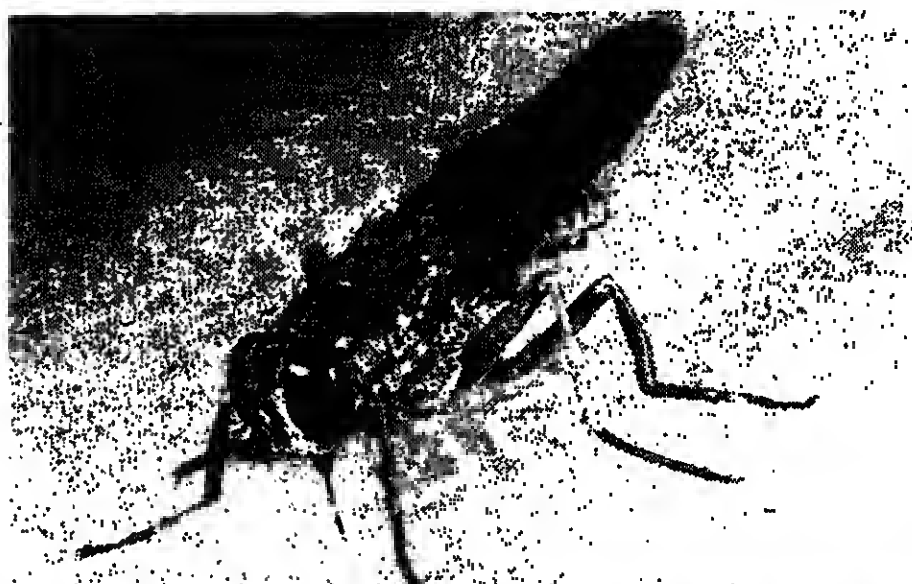
Dieser Antikörper paßt genau auf die körperfremde Struktur, die vorher vom spezifischen Lymphocyt erkannt worden ist. Zwischen dem Erkennen der körperfremden Strukturen und der vollen Antikörperproduktion liegt allerdings eine Zeitdifferenz. Während dieser Zeitdifferenz wenden die Trypanosomen einen Überlebensstrick an. Sie verändern ihre Oberflächenstrukturen.

Greifen jetzt die Antikörper an, dann fehlen die passenden Angriffspunkte und die Immunabwehr läuft ins Leere. Da der Krankheitserreger nicht als Ganzes erkannt werden kann, steht das Immunsystem vor einer völlig neuen Situation. Obwohl die Trypanosomen selbst unverändert bleiben, müssen die neuen Oberflächenstrukturen erneut identifiziert werden und die Antikörperproduktion muß erneut starten. In der Zwischenzeit können die Trypanosomen wiederum ihre Oberflächenstrukturen verändern und gewinnen auf diese Weise eine Lücke in der Immunfunktion, die zum Überleben ausreicht.

Insgesamt stehen 300 bis 1000 Gene zur Gestaltung der Oberflächenstrukturen bereit. Ihre Informationen werden im Lebenslauf der Trypanosomen nach und nach abgerufen. Die Gene tragen die Informationen zur Produktion von Glycoproteinen (Eiweißstoffe) mit einem Molekulargewicht zwischen 55 000 und 65 000. Sie bilden auf der Trypanosomenoberfläche ein ständig wechselndes Mosaik.

Eine einzelne Trypanosomenzelle kann 100 verschiedene Glycoproteine zur zeitlichen Gestaltung der Zelloberfläche synthetisieren. Insgesamt tauchen 5 bis 10 Millionen Moleküle eines Glycoproteintyps auf der Trypanosomenoberfläche auf. Nur sie können die Immunabwehr anregen. Sie verbleiben dort 7 bis 10 Tage und werden danach durch einen anderen Glycoproteintyp ersetzt. Kein vorher produzierter Antikörper paßt auf den neuesten Glycoproteintyp.

MANFRED REITZ



Tsetsefliegen, die bis zu einem Zentimeter langen schwarzen afrikanischen Blutsauger, übertragen bei Menschen und Säugetieren mit dem Sekret ihrer Speicheldrüsen Trypanosomen ins Blut. FOTO: W. PETANU

Blechteil im Schamottstein

Neue Technologie verleiht Titan jede gewünschte Struktur

Als eine äußerst effektive Technologie, die Fertigungskosten beim Flugzeugbau drastisch zu senken, gilt ein neuartiges Verfahren, bei dem mit Hilfe der superplastischen Verformung der Werkstoffe Titan in fast jede gewünschte Strukturform gebracht wird. Bei einem weiteren Vorgang, dem Diffusionschweißen, werden Titanbleche so miteinander verbunden, daß aus ihnen ein einziges metallurgisches Gefüge entsteht. Beide Vorgänge erfolgen unter großer Wärme und unter Gasdruck.

In dem ofenartigen Werkzeug werden die Titanbleche, nachdem sie auf eine Temperatur von etwas über 900°C gebracht und damit in den superplastischen Zustand verwandelt worden sind, unter sich langsam auf 4 bar steigendem Druck des Edelgases Argon verformt. Das formgebende Werkzeug ist ein Gußstahlklotz mit entsprechender Gravur, in der das superplastische Titanblech seine strukturelle Form erhält. Selbst Hohlkörper können so hergestellt werden.

Das Diffusionschweißen erfolgt vor oder im unmittelbaren Anschluß an die Formgebung auf die gleiche Art. Zwei Titanbleche werden bei 900 bis 925°C und unter Gasdruck, diesmal von 10 bis 60 bar, zu einem einzigen Blechteil. Atom- und Gefügestrukturen gehen eine Verbindung ein, so daß beide Bleche nach dem Prozeß an den Schweißstellen eine metallurgische Einheit bilden. Mit Hilfe des Diffusionschweißens können auch unterschiedliche Werkstoffe, wie zum Beispiel Stahl, Aluminium und Titan miteinander und untereinander verbunden werden.

Der Grund für die Entwicklung dieses neuartigen Verformungs- und Schweißverfahrens liegt in der Tatsache, daß mit ihm die Fertigungskosten für Titanstrukturen bis zu 60 Prozent reduziert werden können. Mit diesem Verfahren - bei MBB in Ottobrunn erfolgreich erprobt - besteht die Möglichkeit, Bauteilentwicklungen für Raumfahrt, Hubschrauber und Flugkörper durchzuführen. Satellitentanks, Satellitentank-Einbauten, Schottwände und Wellenabdeckungen stellen nur einige Anwendungsmöglichkeiten dieser grundlagenorientierten Forschung dar.

ILKA HEINER

Rettungslos verliebt in Sophie

Persönlich, spontan, offenerherzig: Ausgewählte Briefe von Denis Diderot

an seinen Freund Falconet, den Bildhauer, der das vorwärtstürmende, aber noch heute in Petersburg nicht Lesende bewundern kann, schrieb Diderot einst, er könne die Einladung der Zarin Katharina, an ihren Hof zu kommen, nicht annehmen. Er sei verliebt. Natürlich hielt ihn auch seine Familie, vor allem die heranwachsende Tochter Angélique, die er mit väterlicher Sorge tugendhaft zu erziehen und später an den richtigen Mann zu bringen versuchte, natürlich hielten ihn auch seine Freunde in Paris zurück, der Philister Melchior Grimm, der Atheist Baron Holbach, bei dem er oft zu Gast war, die

Wort hin ihr ganzes Vermögen in dieses Unternehmen gesteckt haben; daß mich niemand ersetzen kann (und) daß ein anderer weder von ihnen noch vom Publikum das gleiche Vertrauen erhalte.

Warum liest man Briefe wie diese? Ist das Interesse deshalb so groß, weil das Werk des Mannes, der sie schrieb, so groß oder so zeitgemäß war? Gewiß auch - aber gewiß nicht nur. Mit dem „Unternehmen“, auf das Diderot anspricht, ist natürlich die Enzyklopädie gemeint, jenes Urdild aller späteren enzyklopädischen Nachschlagewerke bis hin zum „Großen Brockhaus“ von heute.

Im Anmerkungsapparat der hier anzugebenden Auswahl der Briefe Diderots, die Hans Hinterhäuser herausgegeben und zu mehr als zwei Dritteln selbst übersetzt hat, findet man all die Informationen, die man braucht: auf welche Werke der Briefschreiber sich bezieht, um welche Personen es sich bei seinen Adressaten jeweils handelt. Letzteres ist besonders nützlich, weil man allmählich in den Freundeskreis Diderots hineingezogen wird, wenn man seine Briefe liest, so anschaulich sind die Schilderungen.

Man taucht mit ihm in Fremdeskreise, man geht mit ihm - man empört sich aber auch mit ihm, wenn er relativ harmlose Bücher wegen ins Gefängnis muß und sich nur durch untertänigste Flehbrühe freikaufen kann oder wenn man, vielleicht noch schlimmer, erfährt, wie der Verleger der Enzyklopädie, Le Breton, hinter dem Rücken des Herausgebers die Texte verstümmelt, die dieser ihm anvertraut hat.



J. B. Pigault: Denis Diderot (1777)

FOTO: DIE WELT

In seinem kurzen Geleitwort schreibt der Herausgeber, dieses Buch richte sich nicht primär an Fachgelehrte, sondern an ein unbestimmtes Publikum, das sich für französische Kultur und europäische Aufklärung interessiert, vielleicht schon das eine oder andere von Diderot gelesen hat und nun, ohne sich durch die sechszehnbändige Gesamtausgabe der Correspondance winden zu müssen, diesen faszinierenden Geist im Lebenszusammenhang beobachten möchte.

Wohl gesagt. Vielleicht kann man aber auch ein bißchen weitergehen als der bescheidene Herausgeber und sagen: Wer auf das Freundschaftsangebot aus dem 18. Jahrhundert eingehen möchte, das dieser so persönliche, so spontane und offenerherzige Briefwechsel enthält, der lese dieses Buch. Man kann es vorne anfangen und die Briefe der Reihe nach lesen, man kann es aber genauso gut einmal hier, einmal dort aufschlagen und wird sich angeregt, ja, nicht selten beiter gestimmt finden, auch wenn man nur eine kurze Prise genossen hat: es ist ein geeignetes Buch für den Nachtschlaf - „un livre de chevet“, wie die Franzosen sagen.

Denis Diderot, der 1784 im Alter von siebzehn Jahren starb (weswegen in diesem Jahr zu seinem Gedächtnis in aller Welt Feiern und Kongresse veranstaltet wurden), hat sicher viel mehr Briefe geschrieben, als heute erhalten sind. Wie die Mehrzahl seiner interessanteren Schriften wurden auch die Briefe erst nach dem Tode des Autors veröffentlicht, 1818 die ersten neunzehn, dann 1821/23 siebenundvierzig weitere. Eifrige Sammlerarbeit hat die Korrespondenz inzwischen auf 982 Briefe angewachsen. Davon werden hier - erstmals in deutscher Sprache - 201 vorgelegt.

Hinterhäuser hat sich bei seiner Auswahl nicht, wie der jüngste französische Herausgeber einer Diderot-Briefauswahl, Jean Varloot, auf die Briefe an Sophie Volland beschränkt. Er tat gut daran. Nicht daß die Briefe an die Freundin nur von Liebe handeln, o nein, sie zählen auch geistig zu den reichhaltigsten, aber will man den Lebenszusammenhang des Verfassers nachvollziehen, so dürfen die Briefe an Voltaire, d'Alembert, die Marquise de Pompadour, Falconet oder die Zarin Katharina nicht fehlen.

Im Kreise dieser und anderer illustrierter Figuren des Aufklärungszeitalters bewegt man sich als Leser dieser Briefauswahl - und das ist um so mehr ein Gewinn, als es auf die natürlichste Art und Weise geschieht.

JÜRGEN v. STACKELBERG



Chaplin auf dem schmalen Sofa: Szene aus dem Film „Ein Hündchen“

Elitär, trotzdem populär

Filmgrößen im Buch: Sergio Leone und Charlie Chaplin

Für viele seiner Landsleute ist er der Herrscher des italienischen Kinos schlechthin, der heute 63jährige Kinoschöpfer Sergio Leone, dessen Filme allesamt Kassenerfolge waren. Fast immer sind sie in Amerika angelehnt und in amerikanischer Sprache gedreht, und doch ist Leone nie Amerikaner geworden. Er ist Italiener par excellence, ein Europäer von altem Schrot und Korn.

Rechtzeitig zum Start seines jüngsten Films „Spiel mir das Lied von Amerika“ kam jetzt Oreste de Fornaris ausgezeichnete

Oreste de Fornaris: Sergio Leone. Aus dem Italienischen von Angela Wachsz-Lindner. Bahia Verlag, München. 183 S., 5,80 Mark. Maurice Bessy: Charlie Chaplin. Aus dem Französischen von Florian Hopf. Verlag Schirmer-Mosel, München. 440 S., 10,78 Abb., 14,80 Mark.

Leone-Biografie auch auf deutsch heraus. Reich bebildert, zeichnet sie ein überaus präzises Porträt dieses Regisseurs, der so voll von Widersprüchen ist wie wohl nur wenige seiner italienischen Kollegen.

Leone - so macht das Buch deutlich - ist unbestrittener Autorenfilmer und doch auch ein Repräsentant des altmodischen Actionkinos. Ein Mann auf den Spuren John Fords, mit dem starken Drang, sich von Ford zu unterscheiden. Er liebt die verbaltene, balladische Weitschweifigkeit des Erzählens und kontrastiert sie gleichwohl immer wieder mit übergrößer, fast irrealer Schnelligkeit. Er verschmilzt noble und gemeine Motive, Populärkunst in die Chaplin mit intellektueller Spitzfindigkeit. Er erhebt große Männerfreundschaften geradezu zum Ritual, und fast beiläufig gelingt ihm feingestrichelte

Frauenporträts. Gekonnt setzt er die Musik ein. Ennio Morricone musikalische Kompositionen erreichen in seinen Filmen eine Meisterschaft ohnegleichen.

Leone ist ein Avantgardist, der trotzdem vom breiten Publikum geliebt und verstanden wird. Die Schlangen vor den Kinos, in denen derzeit „Spiel mir das Lied von Amerika“ läuft, beweisen es jetzt auf neue. Mit diesem hochgradig spannenden, aber keineswegs leicht zugänglichen Film beendet Leone seine Amerika-Trilogie, die er mit dem heute schon fast klassischen Western „Spiel mir das Lied vom Tod“ begann und mit „Todesmelodie“ fortsetzte. Fornaris Biografie beleuchtet diesen und alle anderen Filme des Regisseurs ausführlich und mit großer Sensibilität.

Ähnlich wie bei Leone liegt auch Chaplins Kunst auf dem schmalen Grat zwischen Erhabenem und Trivialem. Wie er und wie läßt die Chaplin-Figur - jenes schwarz-weiße Trugbild mit den Bewegungen eines Menschen und dem Blick eines Engels, wie ihn ein Kritiker einmal genannt hat - einen Zauber aus, der beglückend ist. „Wer ist er, der so zum Gemeintum werden kann, ohne dabei zu verschleißen?“ fragt der Filmtheoretiker Sigfried Krakauer. „Man erkennt ihn an den Insignien: seine Krone ist ein abgeschabter Hut, sein Zepter ein Stöckchen. Ein Vagabund ist dieser Triumphator, ein Habenichtse, der seine Heimat nirgends und überall hat. Daß ihm fehlt, was die anderen besitzen, ist aber eines der Geheimnisse seiner Macht.“

Wir begegnen Chaplin jetzt noch einmal, wie er lebte und lebte, in einem Prachtband von Maurice Bessy, der die illustrierte Geschichte seines Lebens und seiner Filme ist. Eine Perle nicht nur für den Chaplin-Fan. DORIS BLUM

Von Lappland bis Lesbos

Die Märchenreihe „Das Gesicht der Völker“ bei Röth

Es war wohl ein Zar. Er war natürlich sehr alt. Als er krank wurde, rief er seine Kinderchen zu sich und sprach zu ihnen: „... wenn spricht das nicht vertraut an, war hätte nicht dennoch (oder gerade deshalb) große Lust, weiterzuleben hin zum tröstlichen Ende? Auch jetzt leben sie noch und verzehren ihr Brot“, erfährt der von den wunderbaren Abenteuern der schönen Elena und ihres tapferen Bruders Iwan faszinierte Leser am Ende dieses Märchens, denn um ein solches handelt es sich natürlich. Genauer: um einen 1928 in Samsul an der russischen Weißmeerküste nach mündlicher Tradition aufgezeichneten, jetzt erstmals in deutscher Sprache zugänglichen Text.

Wir verdanken ihn und 25 weitere Märchen dieses vielschichtigen Kulturraums Isidor Levin (Hrsg.): Zarensohn am Feuerfluß. Deutsch von Gisela Schenkowitz. Röth Verlag, Kassel. 218 S., 19,80 Mark.

dem derzeit bedeutendsten russischen Volkskundler Isidor Levin, den der Kasseler Röth-Verlag gewinnen konnte, für seine ebenso gediegene wie attraktive Buchreihe „Das Gesicht der Völker. Dokumentation des Märchens“ den Jubiläumsband Nr. 50 zusammenzustellen.

Zarensohn am Feuerfluß ist ein in jeder Hinsicht gelungenes Märchenbuch. Glänzend erzählt, ansprechend übersetzte Geschichten bieten ungetrübten und hochinteressanten Lesegenuss; ein aus souveräner Fach- und Sachkenntnis geschriebenes, bei aller Wissenschaftlichkeit stets verständliches Nachwort und erläuternde Anmerkungen zu den Einzeltexten informieren den ethnologischen oder volksliterarisch Interessierten; ein Typenregister schließt das Buch ab. Besonders erfreulich ist der erschwingliche Preis: Keines der umfangreichen Märchenbücher kostet mehr als zwanzig Mark.

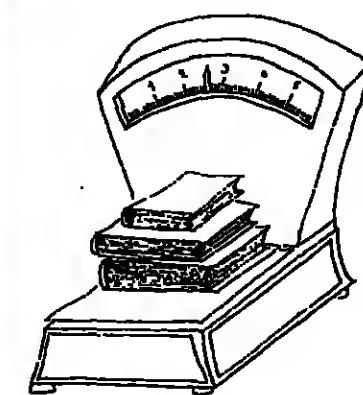
Was die Reihe insgesamt auszeichnet, ist die Dokumentation oraler Traditionen, die fast ausschließlich auf Tonbandaufnahmen

oder Stenogrammeo basiert. Damit werden einerseits stets vom Vergessen- oder Verdrängten bedrohte Schätze mündlichen Erzählens gerettet, und damit ist zum anderen gewährleistet, daß jeder der hier angebotenen Texte dem Leser in dieser Gestalt noch nicht bekannt sein kann. Märchen aus erster Hand also und aus entlegenen Regionen, von Lappland bis Lesbos, von Nepal und Feuerland bis Neuguinea - nicht zu vergessen die Märchen der sonst so gar nicht erzählwilligen Zigeuner. Das ist eine staunenswerte Fülle.

Es ist nicht nur die trotz Verwendung vielfältigster Volkskunststoffe einheitlich wirkende Bandaufmachung dieser Reihe, durch die solche Fülle geschlossen und gediegene Ansehen gewinnt, sondern vor allem die spürbar ordnende Hand des engagierten Verlegers, der selbst als Hauptherausgeber der einzelnen Bände fungiert. Sachkenntnis und Verantwortungsbewußtsein bestimmen dergestalt durchweg das Niveau dieser inzwischen unentbehrlichen Reihe auf dem sonst nicht überall durch Qualität überzeugenden Märchenbuchmarkt. Solche verlegerischen Tugenden bestimmen auch die mitgliederstarke Europäische Märchengesellschaft, ihre Publikationsreihe dem kleinen Kasseler Verlag anzuvertrauen.

Mit der Herausgabe der Vortrage- bzw. Aufsatzsammlungen „Vom Menschenbild im Märchen“, „Gott im Märchen“, „Antiker Mythos in unseren Märchen“ u. a. ist eine Lücke im Spektrum der sonst ja inzwischen beängstigend überbordenden Märcheneditionen insofern geschlossen, als hier erstmals polyperspektivische Ansätze dokumentiert sind.

Das gilt vor allem für die jüngst erschienene Dokumentation des Kongreßthemas „Die Frau im Märchen“. Thema und internationale Referenten - darunter namhafte Volkskundler, Literaturwissenschaftler und Philosophen - mühten dieses Buch eigentlich zu einem Standardwerk in der augenblicklich an so vielen Fronten geführten feministischen Diskussion prädestinieren, so daß wenigstens auf einem Gebiet wieder einmal tragfähige Grundlagen sichtbar würden. Es wäre zu wünschen. HEINZ RÖLKE



Vom Delinquenten Bomme

Irgendwie stehen sie sich selbst im Wege. Der Henker zum Beispiel, der sich eines Tages von seinem Gehilfen den Strick um den Hals legen läßt. Oder der alte Pirat, der in der Verbannung - verlegen wohl - in der Heiligen Schrift blättert. Oder Robinson, der sich bald selbst nicht mehr kennt. Dies sind Figuren aus dem poetischen Inventar von Christa Reimig, zu dem natürlich auch die „Ballade vom blutigen Bomme“ gehört, diese im Ton einer lustigen Schauergeschichte erzählte, in Wirklichkeit auf bestürzende Art makabre Fabel über den Delinquenten Bomme und seine Hinrichtung. Christa Reimig, deren Gedichte und Moritaten nach Auffassung der Ost-Berliner Funktionäre nicht den Ernst des sozialistischen Aufbaus widerspiegeln, blieb 1964 anläßlich der Verleihung des Bremer Literaturpreises im Westen. Ihre Gedichtbände erschienen zumeist in der Eremiten-Presse, ein Großteil aber ist vergriffen. So freut man sich, daß ihre Lyrikbände nun zu den „Sämtlichen Gedichten“ zusammengezogen worden sind (Eremiten-Presse, Düsseldorf. 272 S., 17,80 Mark).

Große Gesten

Drei düstere Geschichten vereint der Band, der sie alle drei im Titel führt: Isak Babel „Erwachen“, Ossip Mandelstam „Jüdisches Chaos“ und Jewgenij Samjatin „Die Höhle“ (Sammlung Anabas, Berlin. 56 S., 6 Abb., 38 Mark). Und jede dieser Tröstlichkeiten aus dem vor- und nachrevolutionären Rußland versuchen die Graphiker Peter Collien, Klaus Fußmann und Marwan jeweils mit zwei Radierungen (die es in Sonderausgaben als Original beigelegt gibt) in Bilder zu fassen. Aber den Vorstellungen, die die Autoren allein mit dem Wort hervorrufen, wird unser Peter Collien mit dem Blatt gerecht, auf dem er die Verzweiflung der Familie über die Weigerung des Sohnes, sich zum Wunderkind dressieren zu lassen, in großen pathetischen Gesten festhält. mar

„Eine Stunde Architektur“

Die schmalen Bände kommen in dezentem Grau mit 36 weißen Querstreifen. Nur einer ist jeweils durch eine rote Linie ersetzt, die die Nummernfolge markiert. Finf der „architekturbooks“ der Architekturverlagsgesellschaft in Berlin (32 bis 56 S., je 12,80 Mark) liegen bisher vor.

Neuer alternativer Spielverlag und Vertrieb

Das umfangreiche Programm unterscheidet sich von der nahezu gesamten heutigen Spielbücher- und Spiele-Produktion, die von Konkurrenzspielen beherrscht wird.

In der Reihe FRIEDENS-SPIELE sind folgende Titel erschienen: Spiele ohne Tränen Bd. 1-4, Spiele im Freien, in der Gruppe, Comic-Spielebuch Bd. 1 u. 2, Rezeptbuch für Spiele, Spiele für große Gruppen bzw. Nachspiele, Stationsspiele, Stadt-Land-Spiele je DM 9,80. Kooperative Sportspiele DM 17,80. Alle Titel sind über den Buchhandel erhältlich.

Wer jetzt neugierig geworden ist, bestelle doch einmal das neue Verlags- und Vertriebsprogramm und lege Rückporto bei. Das Weihnachtstfest steht ja vor der Tür.

ETTTLINGER Verlag G. Kunz E.-H.-Str. 5/20 7505 Ettlingen 6, Abt. W

Sie versammeln Vorträge und Essays zur Architektur. Programmatisch beginnen sie mit Adolf Arnolds „Architektur als Baubau“ von 1961. Dem Loh Berlins huldigen Werner Dittmann in „Berlin ist viele Städte“ und Wilhelm Hausenstein mit „Eine Stadt, auf nichts gebaut“, dem Berlinkapitel aus seinem Buch „Europäische Hauptstädte“ von 1982. Daran schließen sich dann August Endells Betrachtungen „Die Schönheit der großen Stadt“ und Adolf Behnes „Eine Stunde Architektur“ an. Die Farben reichen also vom Jugendstil bis zur Gegenwart, die Tonlagen vom ernsthaften Dokieren bis zum feuilletonistischen Plaudern. Eine anregende Sache. jo

Einheitlich ...

„Corporate design“ ist der Fachausdruck für den Versuch eines Unternehmens, sich der Öffentlichkeit mit einem einheitlichen Erscheinungsbild einzuprägen. An acht Beispielen - von der Österreichischen Creditanstalt über das ZDF und die schweizerische Bundesbahn bis zu EL AL - wird in dem Buch „Corporate design international“ von Wolfgang Schmitt (ABC-Verlag, Zürich. 168 S. mit zahlr. Abb., 108 Mark) erläutert, welchen Nutzen es hat, aber auch welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben, vom Briefbogen bis zur Gestaltung von Bahnhöfen oder der Bemalung von Flugzeugen diese Einheitlichkeit zu verwirklichen. P. D.

Das Rätsel der Gipskristalle im Wasser

War das Mittelmeer wirklich einmal eine Wüste? - Auskunft vom Begründer der Theorie

Der Chinese Kenneth J. Hsu, 1929 in Nanking geboren, spricht Schweizerdeutsch, wenn er Deutsch spricht. Er lebt nämlich in Zürich, als Geologieprofessor an der Technischen Hochschule. Seine wissenschaftlichen Spuren hat er sich allerdings in den Vereinigten Staaten verdient. Im übrigen ist er ein hochrenommiertester Mann: Präsident der Internationalen Vereinigung der Sedimentologen, Vorsitzender

der, die mit Hilfe eines flexiblen Bohrgerätes aus ethischen tausend Metern Meerestiefe ein Licht der Welt befördert wurde, nimmt dann unversehens den Charakter eines corpus delicti in einem hochinteressanten Kriminalfall an. Der Modder, von dem die Rede ist, hat allerdings Ergebnisse gezeitigt, die man getrost als geowissenschaftliche Revolution bezeichnen kann.

Die Bastillenstunde dieser Revolution liegt vierzehn Jahre zurück. Damals, am 24. August 1970, holte der Bohrer des amerikanischen Forschungsschiffes „Glomar Challenger“ 180 Kilometer vor der Küste Kataloniens eine Sedimentprobe vom zweitausend Meter tiefen Meeresboden, die neben anderen Beimischungen zahlreiche Gipskristalle enthielt, alle knapp erbsengroß. Ein erstaunlicher, geradezu unvorstellbarer Befund - denn Gips, ein Kalziumsulfat, entsteht bei der Verdunstung (in der Sprache der Wissenschaft: bei der Evaporation) von Meerwasser und wird daher vorzugsweise an heißen, trockenen Küsten gefunden. Nun also Gips auf dem Meeresboden. Wie das? Hsu riskierte eine Erklärung. Wenn man Gips auf dem Boden des Mittelmeeres findet, dann muß dieses Mittelmeer, irgendwas vor x-Millionen Jahren, so etwas wie eine Wüste gewesen sein.

Aber diese Annahme bedurfte einer weiteren Erklärung. Hsu hatte auch die zur Hand. „Allmählich begann ich mit dem Gedanken zu spielen, daß die Straße von Gibraltar vor

Zeiten eine Landbrücke gewesen sein muß - ein Riegel, der die Wasser des Atlantischen Ozeans daran hinderte, weiter wie zuvor in das Mittelmeerbecken zu strömen. So begann dieses Binnenmeer zu schrumpfen ... und verwandelte sich in einen riesigen Salzsee, ganz ähnlich dem Toten Meer, nur bunter, größer. Eines Tages war die Konzentration der Salzsäure so stark, daß es zur Ausfällung von Gips kam. Doch die Verdunstung ging weiter. Schließlich lag der Mittelmeerboden trocken.“

Das zu denken und sogar auszusprechen war damals - 1970 - eine offene Provokation, geradezu ein Aufstand gegen die Koryphäen der geologischen Gelehrtenrepublik. Inzwischen ist die Theorie des Chinesen Hsu allmählich allgemein geworden, bestätigt durch zahlreiche weitere Funde, Tests und Analysen, an denen außer den Meeressedimentologen auch zahlreiche andere Naturwissenschaftler teilgenommen haben.

Der Zürcher aus Nanking, Urheber der verwegenen, aber wohlbegründeten These, hat es nun unternommen, die Geschichte seiner Entdeckung selbst zu beschreiben, und zwar in Gestalt eines Forschungsberichtes über die dreizehntägige Expedition der „Glomar Challenger“, eines Elftausend-Tonnen-Schiffes, dessen Markenzeichen ein sechs Meter hoher Bohrurm ist, von dem aus man noch in sechstaused Meter Tiefe ein tausend Meter tiefes Bohrloch in den Meeresgrund taufen kann.

Hsu muß, um der Komplexität seiner Aufgabe gerecht zu werden, zahlreiche Begriffe und Verfahren und eine Menge wissenschaftlicher Fakten und Probleme erklären. Das gelingt ihm hervorragend, sozusagen mit angeläufiger Unbefangenheit. Wer sich seiner geologischen Odyssee anvertraut, wird also von einem künftigen und bereiten Cicerone geführt. Hsu schildert aber auch das menschliche Ambiente der Forschungsreise. Er stellt seine Teamkameraden vor, eine internationale Expertenmannschaft, in der außer Amerikanern und Schweizern auch Engländer, Franzosen, Italiener, Österreicher und Rumänen mitwirkten: Geologen, Geophysiker, Ozeanographen, Sedimentologen, Paläontologen, Mikropaläontologen - und er läßt uns an ihren Diskussionen teilnehmen.

Der Leser wird somit Augen- und Ohrenzeuge eines spannungreichen wissenschaftlichen Abenteuer. Er blickt dem Erzähler ständig über die Schulter, erlebt seine Leiden und Freuden, seine Skrupel und Hoffnungen mit - und beginnt zu begreifen, daß wissenschaftliches Arbeiten ein fortwährendes Fragen, Kombinieren und Verwerfen ist: ein langsames, manchmal wirklich langsam Vorantreiben, dessen Schnecken tempo das Mißtrauen gegenüber den eigenen Einsichten diktiert.

Das moderne Schach, heißt es, habe die Aufgabe, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Detailbeschreibung; seine Sprache ist klar und ungekünstelt. Nur hätte man auf die Obszönitäten gut verzichten können - auch wenn es um Verführung in jedem Sinn geht. THOMAS LE BLANC

Zwerge am Fahrstuhl

Der Einstieg ist altvertraut aus zahlreichen phantastischen Geschichten: Ein junger Mann fährt mit seinem Auto eine einsame Landstraße entlang, liest dort ein schönes, aber geheimnisvolles Mädchen auf und wird von ihr in eine andere Welt gelockt. Dem 33-jährigen Reporter Berthold V. widerfährt solch ein Abenteuer. Erst ist er der Anhalterin gegenüber bis zur Unhöflichkeit mißtrauisch, dann fährt er nach ihren Anweisungen weit vom Weg ab und läßt sich in ein Märchenreich dirigieren.

Willig und gleichzeitig verständnislos folgt er ihr, staunt die Fabelwesen an, die ihm begegnen - und unterwirft sich dann wie selbstverständlich den Gesetzen dieser Anderswelt, in der sich die Dinge verändern und in der man auf seine Fragen schreien muß: „Fragen aber wollen verändern und müssen daher zerstören, selbst wenn sie es gar nicht wollen.“

Der Autor und Regisseur Georg Zauer, zuletzt mit zwei SF-Romanen ins phantastische Genre eingestiegen, hat in seinem neuen Roman „Marama oder Die Hochzeit der Elfe“ (Benziger Verlag, Zürich. 234 S., 28 Mark) keine ferne oder archaische Fantasywelt geformt, sondern

eher eine Grimmsche Märchenwelt, wie wir sie kennen, mit schadenfrohen Zwergen, Satyrn, verwunschenen Witzenhäusern, von Nixen bewohnten Teichen - und mit verführerischen Feen. Das alte Märchen von der Elfenkönigin und die Sage vom tausendjährigen Schlaf hat er hineinverwebt, dann alles in die Jetztzeit transponiert und mit modernen Utensilien angereichert. Es wirkt recht amüsant, wenn mittelalterliche Geschichten erzählbar etwas von Automotoren verstehen, wenn in Feenschlössern elektrische Fahrstühle eingebaut sind oder Zwerge sich mit Maschinengewehren verteidigen.

Ein wenig befremdlich aber mutet das so schnell Hineinfinden des Reporters in die Anderswelt an. Die Handlung hat einige Brüche, plötzlich geht es für den Leser auf unerklärliche Weise umgekehrt weiter - doch weder dem Autor noch seinem Helden scheinen diese unmotivierten Übergänge aufzufallen. Dabei beweist Zauer sonst erblühende Exaktheit bis in die Detailbeschreibung; seine Sprache ist klar und ungekünstelt. Nur hätte man auf die Obszönitäten gut verzichten können - auch wenn es um Verführung in jedem Sinn geht. THOMAS LE BLANC

01

Bonnifaz

Überall beim Weihnachtskaufen
sieht man Weihnachtsmänner laufen.
Will man in Geschäfte gehen,
sieht man Weihnachtsmänner stehen.

Gar nicht mal so hoch vom Himmel
kammt das Weihnachtsmann-Gewimmel,
sander - praktisch, handfest, derb -
aus dem freien Wettbewerb.

Auch in Bann und manchen Ländern
scheint die Praxis nichts zu ändern:
Deutlich herrscht da ab und an
ein Zuviel an Weihnachtsmann.

Trotzdem: Bonni kann's nicht lassen,
Hoffnung immer neu zu fassen.
Träumend küßt statt Ruprechts Päckchen
er das Christkind: zart aufs Bäckchen.

JONAS



„Du wirst sehen, daß aus Menschen auch richtige Affen werden können!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Seit Kater Mumi durch
mein Eigenheim katert,
ist der gedankenlose
„Alles für die Katz“-Satz mir
ärglich. Es ist nicht alles für
die Katz, was nichts gewor-
den ist. Mumi ist kein Mülleimer.
Er ist sensibel und gemütlich.
Er ist mir zugetan, das
schätze ich. Auch wie dankbar
er schnurrt, der Mumi. Sonja
lehnt ihn trotzdem ab. Er hat
sie zweimal gekratzt, weil sie
nicht tierlieb ist.

Das merkt ein Tier sofort.
Sonja behauptet, Mumi
fräße Vögel, was nicht zutrifft.
Zum Beweis habe ich ihren
Kanarienvogel auf einen Tisch
gestellt. Stundenlang sitzt
Mumi am Käfig, starrt Hansi
an und schnappt mit allen
Zähnen. Doch hat er den Vogel
nicht mit der Pfote er-
wischt. Hansi ist am Herzk-
fortk verstorben. „Alles für die
Katz!“ sagt Sonja unbedacht
- schon haben wir Krach.

Trotzdem wird geheiratet,
weil Sonja verspricht, sich auf
Mumi neu einzustellen. Wirk-
lich frisst er schon aus der
Hand, als uns die Hobsbot-
schaft erreicht. Wir kriegen
was Kleines. Und wie vorsich-
tig sind wir gewesen - alles
für die Katz, die unsere volle
Zuwendung benötigt. Ich sa-
ge: „Ein Kind würde stören!“

Aber Sonja beginnt, Strampel-
höschen zu stricken, ein
großer Spaß für Mumi mit
dem Wollknäuel, das ihm Hansi
und Mäuse ersetzt. Sonja

Alles für Mumi

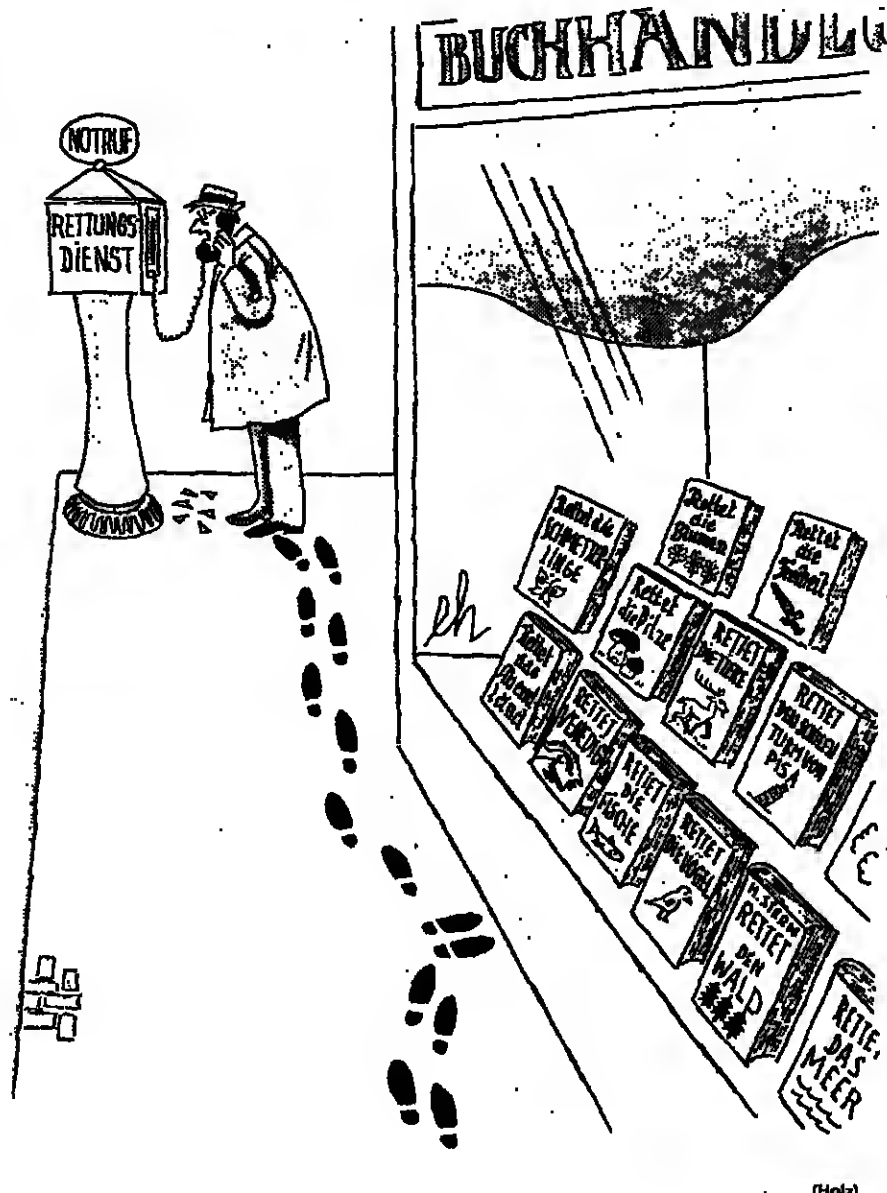
stört es. Nach der praktischen
Art der Frauen setzt sie ihn vor
die Tür. Dort mauzt er, ist un-
glücklich. Zudem wächst ihm
in Sonja unheimlich der Kon-
kurrent heran: Einer zuviel an
Bord!

Ich stelle ein Ultimatum,
doch strickt sie nur schneller.
Ich sage: „Bedenke die Fol-
gen. Was wird Mumi sagen?“
„Miau wird er sagen“, erwidert
sie kotschnäuzig. Ich sage:
„Dann gehen wir, Mumi
und ich. Ich lasse sein Glück
nicht zerstören!“

Sonja sitzt verheult, dann
endlich gibt sie nach, ribbelt-
schluchz-schluchz - wieder
auf:

„Alles für die Katz! Kein
Hansi, kein Kind, kein gar
nichts für mich - alles, alles,
alles für die Katz!“

ULI FUCHS



(Holz)

Brauerei Adalbert stiftet einen Preis

Schluss mit dem Provinzialismus! Mit
diesem Motto setzt der Stadtrat von
Hohenmausberg, dem malerischen
Marktflecken im Taunus, neue Akzente für
seine künftige Kulturpolitik. War es bis-
lang üblich, den mit einem Tausendmark-
schein garnierten „Preis für Heimatdich-
tung“ an Lokaltalente zu vergeben - Ober-
studienrat Max Dribbelbeck war der vor-
jährige Preisträger -, so sind jetzt andere
Maßstäbe angesetzt worden. Kulturrefer-
ent Bleikopf hatte zunächst den Amerika-
ner Mark Twain nominiert; leider ist die-
ser, nach Auskunft des Stadtbibliothekars,
bereits seit 1910 tot. Man einigte sich dann
auf den russischen Heimatdichter Alexan-
der Solschenizyn, an den eine Einladung
zur Entgegennahme der Auszeichnung be-
reits ergangen ist. Im Schulbereich muß

der Wettbewerb ebenfalls „entlokalisiert“
werden. Der jährliche Adalbert-Stifter-
Preis (die Brauerei Adalbert stiftet die Ur-
kunde und 100 Mark in bar) für den besten
Aufsatz einer Zehnjährigen über Haustiere
wird hinfür in allen deutschsprachigen
Ländern (einschließlich deutscher Sied-
lungen in Ostblockländern) ausgeschrie-
ben. Soll man in anderen Kommunen ru-
hig in altgewohnter Heimatsduselei steck-
enbleiben - in Hohenmausberg weht je-
denfalls, das verdanken wir dem fort-
schrittlich-liberalen Geist der Stadtväter,
neuer Wind. „Was wir hierzulande hervor-
bringen“, verkündet Bürgermeister
Ochsle, „mag ja ganz gut sein; was anders-
wo gemacht wird, ist allemal besser!“

HERBERT HARKERT



„Also, wer fährt hier eigentlich - du oder deine Mutter?“

(Hoos)



(Mandel)

„Höchste Zeit, daß sie heiratet - ihre Freundinnen sind schon
alle wieder geschieden!“

(Gob)

Fünzig weinselige Aussagen

Jeder Weinkenner muß wissen, was „möpseln“ ist, lehrt uns der
„Weinkenner“ Kurt Tucholsky. Und seitdem wissen wir, daß
die Zunge für den Bewunderer von köstlichen Weinen doppelt
wichtig ist. Er braucht sie nämlich nicht nur, um alle Ge-
schmacksanancen auszukosten, sondern sie muß ihm auch hel-
fen, das Unausprechliche in Worte zu übersetzen. Auch der Britte
Ronald Searle hat da ein wohlklingendes Vokabular entwickelt,
dem wir „The Illustrated Winespeak“ verdanken. Aber was nützt
es uns, gebildet zu sehen, was wir unter „Full-bodied, with great
character“, „Knit to a harmonious whole“ oder „Delightfully
smoky aftertaste“ zu verstehen haben? Deshalb hat der Gersten-
berg Verlag in Hildesheim „Ronald Searle's Illustrierte Wein-
sprache“ (56 S., 29,80 Mark) den deutschen Zungen angepaßt.
Und so steht uns nun ein Repertoire von fünfzig Ausdrücken mit
trefflichen Zeichnungen zur Verfügung, die uns zumindest zu
rhetorischer Weinkennerschaft verhelfen.



ausgesprochen blumig

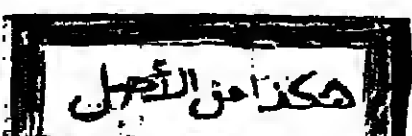
ungewöhnlich viel Körper

Russe, mit viel Edelköpfe

fein und geschmeidig

bemerkenswert in seiner Art

Beweischarakter



ANKAUF

500 SL, 500 SEL, 500 SEC
280 SL, 380 SL, 2.3/16
Ferrari u. Porsche
Neuwagen mit Leder - Verträge
zu Höchstpreisen gesucht
Tel. 0 89 / 85 32 95 - 85 32 89

**Zu jeder Anschrift
gehört die Postleitzahl!**

Wir suchen alle
DB 280 - 500 SL, SEL, SEC +
alle Porsche, auch Verträge
Absolut seriöse und diskrete
Abwicklung, sofortige Barzahlung,
Höchstpreise

Maiwald Landstr. 357
5000 Frankfurt
Tel. 0 89 / 17 38 00 88
Telefax 17 - 6 997 123

**Hennige
Automobile
Frankfurt**

Audi Quattro
5/81, 1. Hb., unfallfrei, div. Zube-
hör, DM 31 400,- inkl.
Audi Pecker
Tel. 0 21 31 / 23 23 58

Audi 200 Turbo
Bj. 5/84, DM 37 900,-
inkl. MwSt.
Tel. 0 21 31 / 24 56 38

Eiskalte Preise
unsere Dienstwagen-Preiskübler:

Audi 200 Turbo
182 PS, 12/84, wenig km, saphirrot,
SSD u. v. m., nur DM 38 800,- inkl.

Audi 200 Turbo Quattro
182 PS, 12/84, wenig km, Klima u. v.
m., steingraumet, nur DM 44 500,-
inkl.

V.A.G.-Händler Schmitz KG
4132 Kamp-Lintfort
Moerser Str. 76, Tel. 0 21 42 / 54 54

Audi 200 Turbo
EZ 7/83, 56 000 km, silbermet.
Zubehör (z. B. halbbare Sitze,
Tempomat, el. SSD und Leder,
Bordcomputer, Sidsack, Kli-
maautomat, usw.), Neupreis
DM 50 100,-, nur DM 34 000,-
inkl. 14% MwSt. (DM 39 000,-
netto) in gepflegtem Zustand
sofort zu verkaufen.
Anf. u. Tel. 07 11 / 42 94 44

BMW M 1
1. Ed., DM 185 000,- netto.
Tel. 0 52 51 / 5 37 48

CX GTI Turbo
168 PS, neu, unveränderte
Preisempfehlung 39 000,-, VP DM
35 000,-
Tel. 0 69 33 / 6 46 86, gewerblich

24 Karat - vergoldet
Original Mercedes-Chromteil
Mideat GmbH
Burgstraße 3, 6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 30 60 81
FS 4186771

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte
Personenwagen
vieler Fabrikate.
Hier ein Teil
unseres Angebotes:

Aschaffenburg

Merc. 280 SE
EZ 4/80, silberblau, SD, Radio-
Cass., Heckklautspr., Spieg-
el, L.M. Schaltgetr., 120 000 km,
DM 32 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 1/80, weiß, Autom., Klima,
Z.V. Spieg. re. u. li., DM 25 600,-
inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 1/84, petroleum, Stoff-
schwarz, Autom., SD, Col. e.
Fl., Spieg. re., Breit. u. v. a.,
14 000 km, DM 35 900,- inkl.
MwSt.

BMW 525 i
EZ 3/82, grünmet., Spang, Color,
54 000 km, DM 32 900,- inkl.
MwSt.

BMW 728 i
EZ 1/81, anthrazitgrau, 5-gang,
Radio-Cass., Color, Z.V.,
SD, 92 000 km, DM 21 400,- inkl.
MwSt.

Porsche 944
EZ 2/82, silbermet., Radio-
Cass., Color, e. Fl., Spieg. re. u.
a., 53 000 km, im Auftrag DM
34 800,-

Volvo P 244 GL Diesel
EZ 12/81, silbermet., Servol.,
Color, Radio-Cass., SD, AHK,
met., 100 000 km, DM 18 900,-
inkl. MwSt.

Opel Senator
EZ 1/80, silbermet., Kili., L.M.,
Radio, a. a., 123 000 km, DM
14 200,- im Auftrag

Saab 900 Turbo
EZ 3/81, silbermet., SD, Col.,
Sitzhitz, Spang u. v. a., 68 000
km, DM 16 900,- inkl. MwSt.
Günstige Geschäftsfahrzeuge
Pkw, Transporter und LKW
ständig auf Abruf bereit.

Vertreter der
Daimler-Benz AG
Anhofstraße 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 93 21 / 46 42 37

Berlin

Merc. 280 SE
silberblau, Velour grau,
11.4.84, Klima, Außenspr., re.
Ahvorr., 67 000 km, Erstbes., unfal-
lfrei, DM 30 800,-

Daimler-Benz AG NL
Mercedes-Benz
Gebrauchtwagen-
Center
Holzhauser Str. 11
Tel. 0 30 / 43 20 41

Bitburg

Merc. 300 GD
Station, kurz, Diff.-Sp., VA +
HA, 5-gang, cremeweiß,
reichh. Zub., EZ 30.5.84, 6810
km, DM 11 870,-

Merc. 230 CE
EZ 8/84, 7100 km, SD, Autom.,
ABS, Kili., reichh. Zub., astral.,
DM 49 900,- inkl. MwSt.

Gebr. Conrad
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Saarstr. 52
5520 Bitburg/Eifel
Tel. 0 65 51 / 50 91

Bremen

Jag. XJ 12 HE So.
5/82, 74 000 km, weiß, bei 51 311
AT-Mot., DM 37 400,- inkl.
MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Einf.-Sommer-Str.
2800 Bremen
Tel. 0 41 21 / 4 68 12 88

Bremen

Merc. 190 E
EZ 8/84, Autom., Leder, ABS,
SD, Spoiler, Breit., tiefer ge-
legt, DM 54 750,- inkl. MwSt.

Jaguar 4.2 Sovereign
EZ 1/84, 20 000 km, met., Leder,
Autom., Klima, e. Si., Aufst. etc.,
DM 49 000,- inkl. MwSt.

Heinz Meinhard
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Tel. 0 41 21 / 66 16 57

Celle

Merc. 240 TD
EZ 6/83, silberblau, 31 000
km, AT-Mot., 1000 km, Z.V., wd.
Glas, AHK, DM 29 650,- inkl.
MwSt.

Dillingen

Merc. 230 CE
EZ 4/83, met., Autom., SD, L.M.,
Color, 40 000 km, DM 31 500,-
inkl. MwSt.

Merc. 230 TE
EZ 5/83, Autom., Z.V., AHK,
43 000 km, Radio, DM 26 900,-
inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
EZ 12/83, Diff.-Sperr., gebob.
Ausstg., 5-Gang, Breit., DM
48 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Karl Rar KG
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8830 Dillingen
Tel. 0 90 71 / 49 44

Duisburg

Merc. 280 GE
Station, EZ 9/83, 5400 km,
cremeweiß, Diff.-Sperr., VA-
+HA, Color, Scheinw.-Wasch-
anl., Zusatzl., AHK, gebob.
Ausstg., Fenster hinter schieb-
bar, Waschanlage Heckschleibe,
Abschleppkl. vorn, 49 900 DM

Merc. 280 GE
EZ 6/80, 85 000 km, grün, Radio,
Kili., Diff.-Sperr., Glassuf-
stehdack, AHK, 26 900 DM

Merc. 300 GD
EZ 12/80, 71 000 km, olivgrün,
Radio-Cass., Servol., Diff.
Sperr., Scheinw.-Waschanl.,
Koppelmaul, geteilte Heckkl.,
AHK, im Auftrag 28 900 DM

Daimler-Benz AG NL
Wienstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 0 21 23 / 39 34 33 84 34

Frankfurt

Merc. 280 SE
EZ 2/82, silbermet., Velour blau,
ABS, Klima, e. Fl., Autom.,
Tempomat, Niveaugr., L.M.
Becker-Grand-Prix usw., DM
49 900,-

Merc. 280 GE
Stationswagen, Ig. Radstand,
Diff.-Sperr. vo. u. h., Hydrol.,
Sonnenschutzdach, wd. Glas,
Scheinw.-Waschanl., AHK, Ab-
schlepp-Kuppel, L.M.-Räder m.
Breitreif., gebobene Ausstg.,
Kotflügelverbreiterung, Beck/
Kettenelektronik usw., nur 5000
km, DM 61 500,-

Autohaus Hermann
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 32 00

Hamburg

2x 380 SEC/500 SEC
4x 500 SE/SEL
5x 280/380 SL/SLC
20x 280 SE/380 SE/SEL
7x 230 CE/280 CE
25x 190/190 E/190 D
3x Geländewagen
insgesamt ca. 180 verschiedene
gebrauchte Mercedes-Benz

Gebrüder Behrmann
Automobil-
Verkaufsgesellschaft der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55-63
2 Nordstraße bei Hamburg
Telefon 0 40 / 27 35 64
Mo-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Hammeln

Merc. 190 E
Lorinser-Umbau, blauschwarz,
5-Gang, s. v. a. Extr., EZ 9/84,
3500 km, DM 46 000,- inkl.
MwSt.

Merc. 280 TE
anthrazit, Led., schwarz,
Kompl.-Ausstg., DM 64 000,-
inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
astral., gute Ausstg., DM
44 500,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SEL
astral., Velour anthrazit,
Kompl.-Ausstg., DM 75 900,-
inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Station, kurz, Kompl.-Ausstg.,
DM 49 000,- inkl. MwSt.

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 19 21

Itzehoe

Merc. 250 T
EZ 9/79, 97 000 km, eut. Getr.,
L.M.-Felg., Anhvorr., Radio, im
Auftrag, DM 18 500,-

BMW 323 i
EZ 12/82, 10 900 km, silbermet.,
L.M.-Felg., Hecksp., Radio-
Cass., DM 21 950,- im Auftrag

Autohülle Ohi KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 7 79 75

Kempen

**Merc. Vorfühswagen,
240 GD**
Station-Wagen, EZ 7.6.1983,
Gesamtlauzeit km 24 000, un-
fallfrei, Lackierung creme-
weiß, 1000 km, Z.V., wd. Glas,
Ausstg. u. v. m., DM 30 000,-
inkl. MwSt.

Gebr. Gossens GmbH
Verkaufsgesellschaft der
Daimler-Benz AG
Industriest. 7
4152 Kempen
Tel. 0 21 52 / 10 96 - 38
Besichtigung: Mo.-Do. 8.00-
16.00, Fr. 8.00-15.00 Uhr.

Kiel

Merc. 280 SEL
EZ 7/84, 9000 km, silberblau-
met., Velour blau, Coupé-Si. im
Fb., Breit., Reiserührer, Au-
ßenheizung, e. SD, A.G. Tempoma-
t, Airbag, ABS, Heckant.
aut., KA, e. Fb. 2-t., wd. größe-
re Batterie, Holzaustr., Wurzel-
nuss, Sitzhitz. el., DM 79 000,-

Daimler-Benz AG NL
Daimler-Benz AG
Tel. 0 41 31 / 5 56 32 79
+ 2 71

Krefeld

Merc. 280 SE
EZ 1/80, 105 000 km, mangar-
braunmet., Velour creme, ABS,
Autom., Air., Radio, SD, Z.V.
wd., Kopfst. im Fond, Arm.,
Fenster, 4-fach, Zusatzhitz.,
aut. Ant., 2x Sitzhitz., 37 000 DM
inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 7/82, 88 500 km, zypressen-
grünmet., Autom., div. Extr.,
41 000 DM inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 4/81, 102 000 km, eibegrün,
Velour creme, ABS, Autom.,
Air., SD, Z.V. wd., Arm., Spieg-
el re., Chronoradio, AHK
abnehmbar, Niveaugr., 33 800
DM im Auftrag

Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagencenter
Rudolf-Diesel-Str. 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen

Merc. 380 SE
champagnermet., EZ 80, ABS,
SD, Fh. 2-fach, DM 34 900,- inkl.
MwSt.

Merc. 380 SE
lapisblau, EZ 80, ABS, Kili-
ma, Fh. 2-fach, SD, Aut., Color,
Z.V., Radio, DM 35 500,- inkl.
MwSt.

Merc. 380 SE
dunkelblau, EZ 81, ABS, SD,
Color, Z.V. u. v. m., DM 38 500,-
im Auftrag

**Mitsubishi Station
Turbo**
met., EZ 82, Lederp., 35 000 km,
1. Hb., DM 18 800,- im Auftrag

Daimler-Benz AG NL
Overfeldweg 67-71
50669 Leverkusen
Tel. 0 21 41 / 35 12 35 +
2 47 + 2 45

Lingen

Merc. 380 SE
EZ 3/81, 132 500 km, mangar-
braunmet., ABS + div. Zub., DM
36 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 9/83, 37 900 km, champa-
agnermet., div. Zub., DM 49 800,-
inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 8/80, 150 000 km, silbermet.,
div. Zub., DM 27 800,- inkl.
MwSt.

Linsmann
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4940 Lingen
Tel. 0 51 91 / 69 83 80

Marburg

**Geschäftswagen:
Merc. 240 D**
8 000 km, EZ 9/84, parolorot,
Stoff dattel, SSD, 2. Sp.,
Radio, Avus, Fondbel., DM
29 200,- inkl. MwSt.

Merc. 230 CE Coupé
EZ 9/84, 9 500 km, nautikblau-
met., Stoff creme, Radio-Cass.,
SSD, el. Z.V., Außenspr., re.
Arm., Fenster, 2-f., wd. Glas,
L.M.-Felg., Heckklautspr., DM
39 400,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 5/83, 15 000 km, rot, Radio,
wd. Aufst., s. gut. Zust., DM
36 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Nord
El. Schwarz GmbH
Neukasseler Str. 59-62
3550 Marburg
Tel. 0 64 21 / 64 21 34
18.00 Uhr 0 64 22 / 15 61

Reutlingen

Merc. 500 SEC
EZ 11/82, lapisblau, Velour
blau, ABS, Klimaautom., Fer-
stieb. el. 4., L.M. 4., Radio-
Blau, Diebstahlwarnanl., Ni-
veaugr., u. w. Zubehör, DM
91 000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Reutlingen/Pfullingen
Tel. 0 71 21 / 79 22 46

Münster

Merc. 190 E
EZ 1/84, 10 500 km, astral., Le-
derp., Fh. 4-fach, Aufst., 195,
Heck- u. Fronten, Coupé-Hau-
be, sportl. Fw., DM 44 500,- im
Auftrag

Richard Kampenkel
Verkaufsgesellschaft der
DB AG
2180 Wolfsburg
Faltersleben
Tel. 0 53 62 / 12 13

BMW 520 i
EZ 10/81, 82 000 km, blau, met.
Servol., Radio-Cass., wd. Glas,
DM 14 700,- inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 1/83, 50 000 km, AT 0 km,
astral., SD, Autom., Aufst., Ra-
dio, Z.V., DM 39 900,- inkl. MwSt.

Toyota Landcruiser D
EZ 1/84, 10 000 km, braun, AHK,
Radio, DM 21 800,- im Auftrag

**Vertr. d.
Daimler-Benz AG**
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 0 21 51 / 70 02 91 + 99

Rheine

VW Cabriolet 2.0 i
"Willibald Tuning",
Ausführung
Nehring-Exklusiv-
Design

Lederausstg., braunmet., VA
205/50, VR 15-Bereif., HA 225/
50 VR 15 8"-Bereif., BBS-
Felg., Vollstereoanl., DM
39 500,-

Egon Senger
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1-11
4440 Rheine
Tel. 0 59 71 / 79 13 54

Siegen

BMW 523i
EZ 10/83, silbermet., 35 000 km,
1. Hb., unfallfrei, 5-Gang,
vol., Color, L.M., DM 23 950,- inkl.
MwSt.

BMW 528i
EZ 10/81, silbermet., 113 000 km,
1. Hb., unfallfrei, SD, Radio-
Cass., 5-Gang, Servol., Z.V., Co-
lor, Aufst., DM 19 950,- im Auf-
trag ohne MwSt.

VW Scirocco GTi
EZ 3/83, beige, 12 400 km,
Parasol-Dach, Radio,
5-Gang, Color, Aufst., Scheinw.-
Waschanl., neuw., DM 18 950,-
im Auftrag ohne MwSt.

**Mitsubishi Sapporo
Turbo**
EZ 8/82, dunkelbraunmet.,
35 000 km, unfallfrei, Panor-
masch., 5-Gang, Servol., Z.V.,
Color, Aufst., Scheinw.-Wasch-
anl., 14 950,-, im
Auftrag ohne MwSt.

Meinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH
& Co.
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 0 21 71 / 37 40

Uelzen

BMW 520 i
12 Mon. alt, 29 000 km, Schieb-
dach, Met.-Lack, Spang, ABS,
Hängerkuppel, Sportle-
der, Spiegell., Radio-Cass.,
Servolenkung, DM 21 900,-

Mercedes 280 SE
Nov. 80, 89 000 km, Met.-Lack,
Alu-Räder, Schieb., Häng-
erkuppel, get. Scheib.,
DM 32 800,-

Mercedes 500 SE
EZ 3/81, 28 000 km, Met.-Lack,
Schiebdach, ABS, Häng-
erkuppel, Sitzheizung, DM 65 800,-

Mercedes 380 SLC
Jul. 81, 37 000 km, silberdinstel-
met., Lederpolster, Alu-Räder,
im Kundenauftrag ohne MwSt.,
DM 45 000,-

Frido Anders GmbH
& Co. KG
Oldenburger Str. 55
3110 Uelzen
Tel. 0 51 1 / 78 31

Waiblingen

Merc. 230 GE
Station, lang, EZ 8/82, 41 000
km, weiß, m. v. Zub., DM
42 000,- inkl. MwSt.

Saab 900 Turbo
EZ 4/83, 12 000 km, blau, met.,
SD, wd. Glas, Z.V. usw., DM
24 000,- inkl. MwSt.

Autohaus Lortner
A. d. Bundesstr. 14
7180 Waiblingen
Tel. 0 71 51 / 336-82

Wolfsburg

Merc. 230 G
EZ 5/80, Station, kurz, grün,
Vollausstg., 45 000 km, DM
24 000,- inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
EZ 8/82, Station, kurz, weiß,
Vollausstg., 127 000 km, DM
28 500,- inkl. MwSt.

Richard Kampenkel
Verkaufsgesellschaft der
DB AG
2180 Wolfsburg
Faltersleben
Tel. 0 53 62 / 12 13

Audi Quattro
Bj. 1983/84, 34 000 km, silbermet., 1.
Hand, unfallfrei, SSD u. a. Zubeh.
ABS, Top-Zustand, nur DM 51 900,-
Top-Leasingkonditionen

Neufahrzeuge

500 SL

172/251, Export, 103 500,-
500 SEL
199/275, Export, 102 000,-. Beide
Fahrzeuge in Vollzust., bei In-
landverf. zzgl. 14% MwSt.
Tel. 0 89 52 57 68

500 SEL

929, nautikblau/278, Led.
grau, Vollzust. m. s. erdenkl.
Extras, sofort lieferbar.
Tel. 0 40 43 69 55/57 - Händler
Tx. 2 13 74

280 SL

EZ 9/82, 38 000 km, rot, Leder,
schwarz, 5-Gang-Getr., Notalis,
Leder, 8 J/16 BBS, viele Extras.
52 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 44 42 49 81

500 SEL

122/275, Vollzust., Preis
DM 108 000,- netto.
Ferrari 308 GTS i
17/83, Vollzust., rot/creme,
Preis DM 89 000,- netto.
Ferrari 365 GTC
1972, Top-Zustand, blumenl./tan,
Preis DM 98 000,- netto.
Jaguar 5.3 HE
Vollzust., 8/84, 4000 km,
Preis DM 52 000,- netto.
Porsche Turbo
schwarz, Vollzust., Preis
DM 117 000,- netto.
Tel. 0 71 82 4 89 85, Telex 7 245 720

500 SEL

7/83, 63 000 km, orient. Velour, ABS,
Alar-Klimaanlage, Alarm-Radio-Cass.
Wurzelbohrer u. v. m., DM 95 000,-
inkl. MwSt.
Tel. 0 31 21 52 11 04 od. 0 39 29 25 78

10% Nachlass

280 CE, Neuwagen

SSD, Klima, Leder usw.
Tel. 0 82 72 77 58 + 0 21 52 37 56

500 SEC, Neuwagen, Leder, alle Extras, DM 104 000,- + 14% MwSt.; 500 SEL, 8400 km, Leder, Vollzust., DM 92 000,- + 14% MwSt.; 500 SEL, neu, Voll- zust., 280 SE, Neuwagen, Leder, alle Extras, DM 94 000,- + 14% MwSt.; 280 SE, Leder, DM 79 000,- + 14% MwSt. Fa. Tel. 09 91 3 68 13, Tx. 6 97 87 Merc. 280 SE Mod. 83, 1 Hb., viele Extras, DM 95 000,- Tel. 02 89 / 14 39 69 - 39 06 84 190 D Neuwagen, metall., SSD, 5- Gang, Color, ZV, Servo etc., DM 90 000,- + 14% MwSt. Fa. Tel. 09 91 3 68 13, Tx. 6 97 87 500 SEL, Mod. 85 champ-met./Led. brasil 500 SEC, Mod. 85 weiß, Leder schwarz 380 SL, Mod. 85 signatur, Leder schwarz 280 SEL, Mod. 85 manganbraun, Leder creme 190 E 2.5 - 16 blauschwarz, Stoff schwarz Firma Wals Tel. 0 27 82 72 83 od. 33 Tx. 2 86 111 500 SEC neu, Liefer. Dez. 84, dkl.-blau, Led. grau, Vollzust., unveränd. Preisempfehl. 4 500,- od. Gebot. 4 200,- Anfr. erb. u. V 12 132 an WELT-Verl. Postf. 10 08 04, 4300 Essen. 500 SEL blauschwarz, Leder, Voll- zust., neu, Einz., unveränd. Preisempfehl. 9 000,- od. Gebot, Kfz- Händler Anfr. erb. u. V 12 132 an WELT-Verl. Postf. 10 08 04, 4300 Essen. US-Modelle • DB 230 E - 500 SEL • Porsche Carrera • BMW 525 - 745 Fahrzeuge entsprechen den US- Bestimmungen. M-P AUTOMOBILE GMBH MERCEDES + PORSCHE RUR USA Hiers: 223, 430, 430, 430 Tel. 0 21 44 12 34 44 Tx. 5 529 148

380 SEL

dkl.-blau, Led. grau, Neuwagen,
Vollzust., geg. Gebot sof. lie-
ferbar.
Firma, Tel. 0 81 41 / 2 66 22

500 SEL

antrh., Leder schwarz, 8000 km, EZ
5/84, für DM 92 000,- zu verkaufen.
Herrn Kirchhoff
Tel. 0 89 / 32 63 59

380 SL

schwarz/Led. dattel, Neuwagen,
EZ 5/83, 32 63 59

Autoboutique Hannover

500 SEL, fabrikneu

schwarzblau, Leder, creme,
Vollzust., 113 000,- inkl.
500 SEL, fabrikneu
schwarzblau, Leder, grau,
Vollzust., 109 000,- inkl.
500 SEL, 1/82
40 000 km, weiß, Vel. blau, ABS,
Klima, Color, Rad/Sil/Cass., Cou-
pehaube, Spoiler/Schwell., 225er
Reif., BBS, 62 000,- inkl.
500 SEL, 4/81
silberblau, Led. grau, 35 000 km, SD,
Klimaanlage, ABS, el. verstellb.
Sitze/Spiegel/FH, Sitzheizung, Wi-
Wa, Niv. aus, Rad/Sil/Cass., Col.
Breitreif., DM 61 500,- inkl.
280 SE, 11/81
dunkelbl., Led. grau, 31 000 km,
SD, Autom., Rad/Cass., Alu.
Col., Spiegel, Arm., Kopfst., DM
41 000,- inkl. MwSt.
280 SE, 8/80
Autos, SD, ZV, Alu. Radio, DM
28 900,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 93 43 auch Sa. + So.

190 E 2.5-16

Neuwagen, geg. Gebot.
Tel. 0 81 41 / 2 66 22

500 SL AMG

Bj. 84, 1100 km, lappl.-blau, Leder,
blau, Vollzust., 500 SEL
10/84, Mod. 85, schwarz, Leder
schwarz, v. Extras, zum Paketpreis
von DM 225 500,- inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 04 41 / 6 13 74, Tx. 4 82 978

DB 380 SEC

Bj. 83, 40 000 km, astralblau,
met. v. Extr. (kein Klima),
Bestzustand.
Tel. 0 89 71 / 13 12 7

Kaufen Sie keinen Mercedes

bevor Sie nicht mit Selection ge-
sprochen haben.
500 SEC
109/274, 85, 85, blauschwarz-
met./Led. dattel
500 SEC
932/252, EZ 8/84, lappl.-blau,
Leder
500 SEL
930/252, EZ 5/84, silbermet., Leder
blau.
Alle Fzg. gute Ausstattung,
Angebote freibleibend.
Selection Import Export GmbH
508 583
Tel. 0 42 42 6 04 58 / 9 / D
Tx. 24 189

500 SEL

10/82, 53 000 km, 1. Hd., unfallfr.,
Klima, Servo, Hyd., rot, usw.,
DM 64 500,- inkl. MwSt.
500 SEL
10/80, SSD, Vel., 1. Hd., unfallfr.,
Reifen, Bestzust., DM 44 500,-
Vollzust.
Tel. 0 57 31 / 2 82 68 od. 2 26 89

500 SEC, Bj. 84, anthrazitmet., viele Extras, 95 000,- Tel. 0 82 21 / 4 60 44 Kfz-Händler 280 SL champagnermet., Leder creme, Mod. 82, viele Extras, 54 000,- Tel. 0 62 21 / 4 60 44 Kfz-Händler 380 SL silberblau, ABS, Klimatisie- rungsautom., Leder usw., 3000 km, DM 58 000,- Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Kfz-Händler 280 SE 5/84, Autom., Klima, ABS, Led., unveränd. Preisempf. DM 87 500,-, jetzt DM 60 000,- FS 4 51 146, T. 0 63 32/4 33 63 Hdl. 500 SEL 597/274 neu, ZV, DM 104 000,- Herrn Anton, Frankf. Tel. 0 69 / 7 38 00 88

190 E 2.5-16 V

Neuwagen, Jan. 1985, rauchsil-
ber, Leder schwarz, Vollzust.,
unfallfr., DM 75 900,- inkl.
0 46 21 / 3 75 51
od. FS 2 21 346, Kfz-Firma

500 SEL

Farbe: 830/Led. grau, Export-
ausst., 1800 km, 102 500,- inkl.
Export.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 38, Händler

280 SL

dkl.-blau, Led. grau, EZ Ende
Sept. 84, DM 75 000,- inkl. MwSt.
Firma Tel. 6 81 41 / 2 66 22

190 E 2.5-16, Neuwagen

blauschwarz, Stoff schwarz,
gegen Gebot sof. lieferbar.
Firma, Tel. 6 81 41 / 2 66 22

DB 500 SEC

198/275, 040/274, 737/275, 904/278
ab DM 108 000,- Exp. DM 129 000,- Inl.
DB 500 SEL
702/273, 904/278
ab DM 100 000,- Exp. DM 114 000,- Inl.
DB 500 SE
702/273, 904/278
ab DM 94 000,- Exp. DM 100 000,- Inl.
DB 380 SEL
198/273, 929/273, 199/278
ab DM 88 000,- Exp. DM 100 000,- Inl.
DB 380 SE
199/278
ab DM 82 000,- Exp. DM 93 000,- Inl.
DB 280 SEL
904/278, 904/278, 199/275
ab DM 76 000,- Exp. DM 86 000,- Inl.
DB 280 SE
904/278
ab DM 64 000,- Exp. DM 72 000,- Inl.
DB 280 SL
587/271, 737/272
ab DM 78 000,- Exp. DM 89 000,- Inl.
DB 190 E 2.5/16 V
199/271
ab DM 70 000,- Exp. DM 80 000,- Inl.
ABG, Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 59 30 51

Neuwagen 380 SL

172/274 - DM 102 000, inkl. MwSt.
Neuwagen 500 SEL
040/271 - DM 112 500, inkl. MwSt.
Tel. 0 71 1 58 07 67, Tx. 7 256 679

500 SEC 904/278

neu, s. Zub. DM 109 000,-
Herrn Anton, Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 88

500 SL 199/274

neu, s. Zub. DM 110 000,-
Herrn Anton, Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 88

280 SEL

neu, weißblau, Autom., SD, Color.
Tel. 0 22 23 / 6 62 22 + 7 39 89

500 SEL

+ 745 i Executive
Neuwagen, Vollzust.
Tel. 0 21 22 80 07 74

Merc. 500 SE

11/83, 1. Hd., 25 000 km, antrh.,
Vollzust.
Merc. 500 SE
7/83, 1. Hd., lappl., Voll-
zust.
Merc. 500 SE
6/83, 1. Hd., 50 000 km, lappl.,
Extras.
Merc. 500 SE
11/82, 1. Hd., 48 000 km, pe-
troleum, Extras.
Merc. 500 SEL
11/80, 77 000 km, dkl.-grün,
ABS, Hyd., Bestzust.
Tel. 02 23 / 63 63 33

Neufahrzeuge:

500 SE, 040/274, Komp.-Ausst.,
DM 99 000,- inkl. MwSt.
280 TE, 737/171, Komp.-Ausst.,
DM 99 000,- inkl. MwSt.
380 D, Autom., weiß/274, Leder,
Komp.-Ausst.
T. 0 69 24 / 77 71, Tx. 4 188 343,
Händler

280 SE, 84

dunkelblau, Vel. blau, Autom.,
Standst., Klima, ABS, Fh.,
Tempomat, Alu., 80 Watt Stereo,
Kunststoffteile in Wagenfarbe,
unverb. Preisempf. 73 500,-, für
89 500,- inkl.
0 46 21 / 3 75 51 od. FS 2 21 346,
Kfz-Firma

500 SEL

5/83, anthrazit, Vel. schwarz, a.
Extras, 85 000,- inkl. MwSt.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 38, Händler

500 SEL

antrh., Leder schwarz, 8000 km, EZ
5/84, für DM 92 000,- zu verkaufen.
Herrn Kirchhoff
Tel. 0 89 / 32 63 59

380 SL

schwarz/Led. dattel, Neuwagen,
EZ 5/83, 32 63 59

Autoboutique Hannover

500 SEL, fabrikneu

schwarzblau, Leder, creme,
Vollzust., 113 000,- inkl.
500 SEL, fabrikneu
schwarzblau, Leder, grau,
Vollzust., 109 000,- inkl.
500 SEL, 1/82
40 000 km, weiß, Vel. blau, ABS,
Klima, Color, Rad/Sil/Cass., Cou-
pehaube, Spoiler/Schwell., 225er
Reif., BBS, 62 000,- inkl.
500 SEL, 4/81
silberblau, Led. grau, 35 000 km, SD,
Klimaanlage, ABS, el. verstellb.
Sitze/Spiegel/FH, Sitzheizung, Wi-
Wa, Niv. aus, Rad/Sil/Cass., Col.
Breitreif., DM 61 500,- inkl.
280 SE, 11/81
dunkelbl., Led. grau, 31 000 km,
SD, Autom., Rad/Cass., Alu.
Col., Spiegel, Arm., Kopfst., DM
41 000,- inkl. MwSt.
280 SE, 8/80
Autos, SD, ZV, Alu. Radio, DM
28 900,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 93 43 auch Sa. + So.

190 E 2.5-16

Neuwagen, geg. Gebot.
Tel. 0 81 41 / 2 66 22

500 SL AMG

Bj. 84, 1100 km, lappl.-blau, Leder,
blau, Vollzust., 500 SEL
10/84, Mod. 85, schwarz, Leder
schwarz, v. Extras, zum Paketpreis
von DM 225 500,- inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 04 41 / 6 13 74, Tx. 4 82 978

DB 380 SEC

Bj. 83, 40 000 km, astralblau,
met. v. Extr. (kein Klima),
Bestzustand.
Tel. 0 89 71 / 13 12 7

Kaufen Sie keinen Mercedes

bevor Sie nicht mit Selection ge-
sprochen haben.
500 SEC
109/274, 85, 85, blauschwarz-
met./Led. dattel
500 SEC
932/252, EZ 8/84, lappl.-blau,
Leder
500 SEL
930/252, EZ 5/84, silbermet., Leder
blau.
Alle Fzg. gute Ausstattung,
Angebote freibleibend.
Selection Import Export GmbH
508 583
Tel. 0 42 42 6 04 58 / 9 / D
Tx. 24 189

500 SEL

10/82, 53 000 km, 1. Hd., unfallfr.,
Klima, Servo, Hyd., rot, usw.,
DM 64 500,- inkl. MwSt.
500 SEL
10/80, SSD, Vel., 1. Hd., unfallfr.,
Reifen, Bestzust., DM 44 500,-
Vollzust.
Tel. 0 57 31 / 2 82 68 od. 2 26 89

500 SEC, Bj. 84, anthrazitmet., viele Extras, 95 000,- Tel. 0 82 21 / 4 60 44 Kfz-Händler 280 SL champagnermet., Leder creme, Mod. 82, viele Extras, 54 000,- Tel. 0 62 21 / 4 60 44 Kfz-Händler 380 SL silberblau, ABS, Klimatisie- rungsautom., Leder usw., 3000 km, DM 58 000,- Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Kfz-Händler 280 SE 5/84, Autom., Klima, ABS, Led., unveränd. Preisempf. DM 87 500,-, jetzt DM 60 000,- FS 4 51 146, T. 0 63 32/4 33 63 Hdl. 500 SEL 597/274 neu, ZV, DM 104 000,- Herrn Anton, Frankf. Tel. 0 69 / 7 38 00 88

190 E 2.5-16 V

Neuwagen, Jan. 1985, rauchsil-
ber, Leder schwarz, Vollzust.,
unfallfr., DM 75 900,- inkl.
0 46 21 / 3 75 51
od. FS 2 21 346, Kfz-Firma

500 SEL

Farbe: 830/Led. grau, Export-
ausst., 1800 km, 102 500,- inkl.
Export.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 38, Händler

280 SL

dkl.-blau, Led. grau, EZ Ende
Sept. 84, DM 75 000,- inkl. MwSt.
Firma Tel. 6 81 41 / 2 66 22

190 E 2.5-16, Neuwagen

blauschwarz, Stoff schwarz,
gegen Gebot sof. lieferbar.
Firma, Tel. 6 81 41 / 2 66 22

DB 500 SEC

198/275, 040/274, 737/275, 904/278
ab DM 108 000,- Exp. DM 129 000,- Inl.
DB 500 SEL
702/273, 904/278
ab DM 100 000,- Exp. DM 114 000,- Inl.
DB 500 SE
702/273, 904/278
ab DM 94 000,- Exp. DM 100 000,- Inl.
DB 380 SEL
198/273, 929/273, 199/278
ab DM 88 000,- Exp. DM 100 000,- Inl.
DB 380 SE
199/278
ab DM 82 000,- Exp. DM 93 000,- Inl.
DB 280 SEL
904/278, 904/278, 199/275
ab DM 76 000,- Exp. DM 86 000,- Inl.
DB 280 SE
904/278
ab DM 64 000,- Exp. DM 72 000,- Inl.
DB 280 SL
587/271, 737/272
ab DM 78 000,- Exp. DM 89 000,- Inl.
DB 190 E 2.5/16 V
199/271
ab DM 70 000,- Exp. DM 80 000,- Inl.
ABG, Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 59 30 51

Neuwagen 380 SL

172/274 - DM 102 000, inkl. MwSt.
Neuwagen 500 SEL
040/271 - DM 112 500, inkl. MwSt.
Tel. 0 71 1 58 07 67, Tx. 7 256 679

500 SEC 904/278

neu, s. Zub. DM 109 000,-
Herrn Anton, Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 88

500 SL 199/274

neu, s. Zub. DM 110 000,-
Herrn Anton, Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 88

280 SEL

neu, weißblau, Autom., SD, Color.
Tel. 0 22 23 / 6 62 22 + 7 39 89

500 SEL

+ 745 i Executive
Neuwagen, Vollzust.
Tel. 0 21 22 80 07 74

Merc. 500 SE

11/83, 1. Hd., 25 000 km, antrh.,
Vollzust.
Merc. 500 SE
7/83, 1. Hd., lappl., Voll-
zust.
Merc. 500 SE
6/83, 1. Hd., 50 000 km, lappl.,
Extras.
Merc. 500 SE
11/82, 1. Hd., 48 000 km, pe-
troleum, Extras.
Merc. 500 SEL
11/80, 77 000 km, dkl.-grün,
ABS, Hyd., Bestzust.
Tel. 02 23 / 63 63 33

Neufahrzeuge:

500 SE, 040/274, Komp.-Ausst.,
DM 99 000,- inkl. MwSt.
280 TE, 737/171, Komp.-Ausst.,
DM 99 000,- inkl. MwSt.
380 D, Autom., weiß/274, Leder,
Komp.-Ausst.
T. 0 69 24 / 77 71, Tx. 4 188 343,
Händler

280 SE, 84

dunkelblau, Vel. blau, Autom.,
Standst., Klima, ABS, Fh.,
Tempomat, Alu., 80 Watt Stereo,
Kunststoffteile in Wagenfarbe,
unverb. Preisempf. 73 500,-, für
89 500,- inkl.
0 46 21 / 3 75 51 od. FS 2 21 346,
Kfz-Firma

500 SEL

5/83, anthrazit, Vel. schwarz, a.
Extras, 85 000,- inkl. MwSt.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 38, Händler

500 SEL

antrh., Leder schwarz, 8000 km, EZ
5/84, für DM 92 000,- zu verkaufen.
Herrn Kirchhoff
Tel. 0 89 / 32 63 59

380 SL

schwarz/Led. dattel, Neuwagen,
EZ 5/83, 32 63 59

Autoboutique Hannover

500 SEL, fabrikneu

schwarzblau, Leder, creme,
Vollzust., 113 000,- inkl.
500 SEL, fabrikneu
schwarzblau, Leder, grau,
Vollzust., 109 000,- inkl.
500 SEL, 1/82
40 000 km, weiß, Vel. blau, ABS,
Klima, Color, Rad/Sil/Cass., Cou-
pehaube, Spoiler/Schwell., 225er
Reif., BBS, 62 000,- inkl.
500 SEL, 4/81
silberblau, Led. grau, 35 000 km, SD,
Klimaanlage, ABS, el. verstellb.
Sitze/Spiegel/FH, Sitzheizung, Wi-
Wa, Niv. aus, Rad/Sil/Cass., Col.
Breitreif., DM 61 500,- inkl.
280 SE, 11/81
dunkelbl., Led. grau, 31 000 km,
SD, Autom., Rad/Cass., Alu.
Col., Spiegel, Arm., Kopfst., DM
41 000,- inkl. MwSt.
280 SE, 8/80
Autos, SD, ZV, Alu. Radio, DM
28 900,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 93 43 auch Sa. + So.

190 E 2.5-16

Neuwagen, geg. Gebot.
Tel. 0 81 41 / 2 66 22

500 SL AMG

Bj. 84, 1100 km, lappl.-blau, Leder,
blau, Vollzust., 500 SEL
10/84, Mod. 85, schwarz, Leder
schwarz, v. Extras, zum Paketpreis
von DM 225 500,- inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 04 41 / 6 13 74, Tx. 4 82 978

DB 380 SEC

Bj. 83, 40 000 km, astralblau,
met. v. Extr. (kein Klima),
Bestzustand.
Tel. 0 89 71 / 13 12 7

Kaufen Sie keinen Mercedes

bevor Sie nicht mit Selection ge-
sprochen haben.
500 SEC
109/274, 85, 85, blauschwarz-
met./Led. dattel
500 SEC
932/252, EZ 8/84, lappl.-blau,
Leder
500 SEL
930/252, EZ 5/84, silbermet., Leder
blau.
Alle Fzg. gute Ausstattung,
Angebote freibleibend.
Selection Import Export GmbH
508 583
Tel. 0 42 42 6 04 58 / 9 / D
Tx. 24 189

500 SEL

10/82, 53 000 km, 1. Hd., unfallfr.,
Klima, Servo, Hyd., rot, usw.,
DM 64 500,- inkl. MwSt.
500 SEL
10/80, SSD, Vel., 1. Hd., unfallfr.,
Reifen, Bestzust., DM 44 500,-
Vollzust.
Tel. 0 57 31 / 2 82 68 od. 2 26 89

500 SEC, Bj. 84, anthrazitmet., viele Extras, 95 000,- Tel. 0 82 21 / 4 60 44 Kfz-Händler 280 SL champagnermet., Leder creme, Mod. 82, viele Extras, 54 000,- Tel. 0 62 21 / 4 60 44 Kfz-Händler 380 SL silberblau, ABS, Klimatisie- rungsautom., Leder usw., 3000 km, DM 58 000,- Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Kfz-Händler 280 SE 5/84, Autom., Klima, ABS, Led., unveränd. Preisempf. DM 87 500,-, jetzt DM 60 000,- FS 4 51 146, T. 0 63 32/4 33 63 Hdl. 500 SEL 597/274 neu, ZV, DM 104 000,- Herrn Anton, Frankf. Tel. 0 69 / 7 38 00 88

190 E 2.5-16 V

Neuwagen, Jan. 1985, rauchsil-
ber, Leder schwarz, Vollzust.,
unfallfr., DM 75 900,- inkl.
0 46 21 / 3 75 51
od. FS 2 21 346, Kfz-Firma

500 SEL

Farbe: 830/Led. grau, Export-
ausst., 1800 km, 102 500,- inkl.
Export.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 38, Händler

280 SL

dkl.-blau, Led. grau, EZ Ende
Sept. 84, DM 75 000,- inkl. MwSt.
Firma Tel. 6 81 41 / 2 66 22

190 E 2.5-16, Neuwagen

blauschwarz, Stoff schwarz,
gegen Gebot sof. lieferbar.
Firma, Tel. 6 81 41 / 2 66 22

DB 500 SEC

198/275, 040/274, 737/275, 904/278
ab DM 108 000,- Exp. DM 129 000,- Inl.
DB 500 SEL
702/273, 904/278
ab DM 100 000,- Exp. DM 114 000,- Inl.
DB 500 SE
702/273, 904/278
ab DM 94 000,- Exp. DM 100 000,- Inl.
DB 380 SEL
198/273, 929/273, 199/278
ab DM 88 000,- Exp. DM 100 000,- Inl.
DB 380 SE
199/278
ab DM 82 000,- Exp. DM 93 000,- Inl.
DB 280 SEL
904/278, 904/278, 199/275
ab DM 76 000,- Exp. DM 86 000,- Inl.
DB 280 SE
904/278
ab DM 64 000,- Exp. DM 72 000,- Inl.
DB 280 SL
587/271, 737/272
ab DM 78 000,- Exp. DM 89 000,- Inl.
DB 190 E 2.5/16 V
199/271
ab DM 70 000,- Exp. DM 80 000,- Inl.
ABG, Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 59 30 51

Neuwagen 380 SL

172/274 - DM 102 000, inkl. MwSt.
Neuwagen 500 SEL
040/271 - DM 112 500, inkl. MwSt.
Tel. 0 71 1 58 07 67, Tx. 7 256 679

500 SEC 904/278

neu, s. Zub. DM 109 000,-
Herrn Anton, Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 88

500 SL 199/274

neu, s. Zub. DM 110 000,-
Herrn Anton, Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 88

280 SEL

neu, weißblau, Autom., SD, Color.
Tel. 0 22 23 / 6 62 22 + 7 39 89

500 SEL

+ 745 i Executive
Neuwagen, Vollzust.
Tel. 0 21 22 80 07 74

Merc. 500 SE

11/83, 1. Hd., 25 000 km, antrh.,
Vollzust.
Merc. 500 SE
7/83, 1. Hd., lappl., Voll-
zust.
Merc. 500 SE
6/83, 1. Hd., 50 000 km, lappl.,
Extras.
Merc. 500 SE
11/82, 1. Hd., 48 000 km, pe-
troleum, Extras.
Merc. 500 SEL
11/80, 77 000 km, dkl.-grün,
ABS, Hyd., Bestzust.
Tel. 02 23 / 63 63 33

Neufahrzeuge:

500 SE, 040/274, Komp.-Ausst.,
DM 99 000,- inkl. MwSt.
280 TE, 737/171, Komp.-Ausst.,
DM 99 000,- inkl. MwSt.
380 D, Autom., weiß/274, Leder,
Komp.-Ausst.
T. 0 69 24 / 77 71, Tx. 4 188 343,
Händler

280 SE, 84

dunkelblau, Vel. blau, Autom.,
Standst., Klima, ABS, Fh.,
Tempomat, Alu., 80 Watt Stereo,
Kunststoffteile in Wagenfarbe,
unverb. Preisempf. 73 500,-, für
89 500,- inkl.
0 46 21 / 3 75 51 od. FS 2 21 346,
Kfz-Firma

500 SEL

5/83, anthrazit, Vel. schwarz, a.
Extras, 85 000,- inkl. MwSt.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 38, Händler

500 SEL

antrh., Leder schwarz, 8000 km, EZ
5/84, für DM 92 000,- zu verkaufen.
Herr

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

STEUER- ENTLASTUNGS- PAKET 1984-85

UNSERE EMPFEHLUNG ZUM JAHRESENDE

MÜNCHEN

Nach wie vor die Stadt mit den größten Zukunftsaussichten. Unsere erste Adresse für mittel- und langfristige Immobilien-Investitionen! Zukunftsorientierte, wertbeständige, behaute oder freie Baugrundstücke in repräsentativen Lagen der Stadt:

SCHWABING
Hohenzollernstr., 300 m bis zur Leopoldstr., 10 Min. zur Uhl. Ruhigen Rück- geb., mit schön angelegtem Innenhof, Süd- u. Westausblick, 11.2. bis 4.2. Wg., die umfassen- send renoviert werden. Einfuhrpreis auf Planung u. Ausst. möglich. Abgabepreis konventionell pro m² Wfl. 5100 DM, bezeugte Ende 1985.

LEHLE

5 Min. zur Maximilianstr. oder Leopold- str. Die Stadtpark erreicht man bequem zu Fuß. Wiederanbau der Stanz- 28 mit histor. Fassade nach altem Vor- bild, 16.1. bis 3.2. Wg., 2 Läden, ge- deg. Ausst. hochwert. biog. Baumate- rial. Eine der letzten Baustellen des Le- hle. 5% degressive AIA auf die Hagel- schadenkosten = 8 Jahre Liquiditätszu- schuss vom Staat durch Steuerersparnis. Geeignet als Zweifelh., Restaurant oder Kapitalanlage. Bei Miete der Wg. über- durchschnittl. Rendite. Hohe Steuer- ersparnis 84/85. Für die Lage real. Preis, z. B. konventionelles 12.2. App., 35,95 m², 6348 DM inkl. kompl. Küche, marmel- get. Bäder u. zahlreiche wertvolle Aus- stattungsgegenstände. Ein Angebot für hohe Ansprüche an Wohnkomfort, Represen- tanz u. Image. Direkt vom Bauträger.

HARLACHING

kurz vor Giesing, dort, wo Harla- ching am schönsten ist. Reizende, denk- malgesch. Waldach-Villa, geräumt, mit Planung für 5 Wohnfl., 3-4 Zl. mit Erker u. Hobbyräumen. 50 m von der Hochallee bzw. Leopoldstr. entfernt. Gelegene, zum Haus pass. Ausst. Eine Immobilie für Leute, die den Charme des Altbaus verbunden mit höchstem Wohn- komfort suchen. Ihre besondere Adresse in München. Hervorrag. krisensichere Kapitalanlage mit guter Rendite u. Wert- erhaltung. Hohe Steuerersparnis durch Sonderabsch. nach § 82 für denkmalgesch. Bausubst. 10 Jahre hint. der Staat mit einem hohen Liquiditätszuschuss durch 10% je-ährl. AIA der Investition. Einflüsse auf Planung u. Gestaltung mögl. In Verb. zur Lage real. Abgabepreis konventionell z. B. 3.2. Wg., 50,85 m², 342.940 DM vor Steuerersparnis.

ROSENHEIM/Obb.

Neuerwerb der Dusch-Passage, direkt in der Fußgängerzone zw. Max-Josef-Platz u. Riederstr., eine neue Adresse für Rosenheim. Läden, Praxen, Büros, 1-3 Zl.-Wg., mit repräsent. Lädenstr. u. schön gestaltetem Innenhof. 5% degressive AIA für Baukosten auf die Herstel- lung für 1 Jahr, d. h. 6 Jahre Liquiditäts- zuschuss vom Staat. MwSt.-Option bei den Gewerbesteuerern. In Verbindung zur Lage real. konvent. Abgabepreis z. B. 2.2. Wg., 5 O.G., 77,22 m², 342.000 DM inkl. kompl. Küche, voll get. Bäder u. zahlreiche wertvolle Ausstattungsge- genstände. Auf Wunsch Vermietungsmög- lichkeit.

CHIEMGAU

(in Vorbereitung) Bad Endorf, Ferien- wohnung im Bauernhof in Bayern. Richtig u. erfolgreiches Konzept. Zwi- schen Kuschel u. Sinesse, teilw. mit Seeblick. Fert. Lage mit Dorfcharakter. 1.2.2.1. App. zw. 25-30 m² Größe, ge- w. Aufwand inkl. Zubehörs. Mindest- 30 m², 125.000 DM vor Steuerersparnis. 5% degressive AIA auf die Dauer von 8 Jahren. Vermietungsabrechnung mögl. Eigenkapitalfinanzierung bei ge- nauer Bonität bis 4 Wochen vor Bezugster- min. Grundstück, mögl.

Siehe auch Seite 10 über die angebotenen Objekte:

- ☐ München
- ☐ Rosenheim
- ☐ Chiemgau

Name _____
Ort _____
Post _____
Telefon _____
Titel _____

Unsere Fachberater unterstützen Sie gerne schriftlich.

Seit 1975 Ihr Partner für besondere exponierte Immobilien-Anlagen in München u. im Chiem- gau.

**WOLFGANG
RICHTER**

Truhand-Unternehmensberatung
Dyckhoff-Allee 33, 8000 M. 71,
Tel. 0 89 / 78 40 71

GELD-REPORT: MUSTER-DEPOT 1984 MIT 31 PROZENT GEWINN!

Genau dieses Spitzenresultat brachte das Muster-Depot in diesem Jahr, nachdem bereits 1983 der Gewinnreichtum von 53,7 Prozent im Muster-Depot erreicht worden ist. Wie oft werden Sie Ihr Depot? Auch Sie können mehr verdienen - mit dem Muster-Depot. Kein Empfehlungs-Wirrwarr, sondern eindeutige und nachvollziehbare Kauf- und Verkaufsvorschläge für jeden Mann. Von 6 angeschriebenen Info-Diensten hat mir der GELD-REPORT am besten gefallen, so schreibt Leser Dr. H. T. aus Dortmund. Nutzen Sie das einzigartige Angebot für Neubestellungen: Geld zurück, falls das neue Muster-Depot 1985 nicht mindestens 30 Prozent Gewinn erzielt. Rufen Sie deshalb sofort unverbindlich Ihr kostenloses Probeexemplar zum Testen ab.

GELD-REPORT, 2000 Hamburg 52, Postfach 52 05 40, Telefon 0 40 / 82 19 72

Die Frachten steigen - steigen Sie an Bord Gewinne statt Verluste

Kapitalrückfluss in ca. zwei Jahren möglich. Wir reaktivieren ein Seeschiff in einen guten Frachtenmarkt, ca. 134% Ver- lustzuweisung (4 J.) auf die Beteiligung. Solide Finanzierung - keine persönliche Haftung. Laufzeit 4 Jahre - KG-Anteile ab DM 20.000,-. Weitere Informationen: Reederel A. Kirsten, Spaldingstr. 64, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 23 17 51, Tlx.: 2 165 500 akir d

13% Rendite

Privatanzleger ab DM 20.000,- für 2 Jahre mit monatlicher Zinszahlung gesucht. Absicherung durch Grund- schuld - Gesamtvolumen DM 500.000,-. Auch Angebote von Finanzie- rungsvermittlern interessant (gute Provision). Anfragen über TREUBU GmbH, 7000 Stuttgart 1, Herdweg 73, Telefon 0 71 1 / 22 66 15

Industrie-Beteiligungen

Unser Klient, ein junges, innovatives Unternehmen mit erfahrenen Anteilseignern, bietet profitable Beteiligungen ab DM 50.000,-. Die Technologie eines neuen Produkt- sortiments steht, das deutsche Patent und das Europä- erpatent sind angemeldet, die wirtschaftliche Verwertung in Europa wird jetzt auf eine breite Basis gestellt. Energie- sparprodukte für jedes Haus und jeden Industriebetrieb bieten außergewöhnliche Chancen. Bitte wenden Sie sich an Herrn Klonka.

Greiser Unternehmensvermittlung

Kapitalanlage und/oder Ferienwohnsitz/Ferienverrentura erschlossene Urbanisation, Luxusbungalows und Apartments zu verkaufen, aufstrebende Trauminsel, alle Erholungs- und Sportmög- lichkeiten. Zuschr. unter V 12900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeanlage Arzneimittelförderung

International renommiertes Klinisch-pharmakologisches Forschungsinstitut bietet Privatinvestoren attraktive Anlagemöglichkeiten (Mindestanlage DM 25.000,-). Angebote unter T 11 954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liechtensteinische Gesellschaft

mit Immobilien in Monte Carlo. Im Moment vermietet mit einer guten Rendite. Interessenten erhalten nähere Auskunft über Chiffre 2820 C als Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich.

Die Alternative - Jetzt noch Steuern sparen

MS CAPRICORNUS
Mehrzweck-Container-Schiff
Reederei ROHDEN
Eine Schiffsbeteiligung der Spitzenklasse

- Verlustzuweisung: ca. 205 % (auf Ihre Gesamt-Beteiligung)
- Indienststellung erfolgt im Oktober 1984
- Voll-Platzierungs-Garantie
- WP-geprüft
- Hohe öffentliche Förderung
- Gesicherte Abwicklung noch in 1984
- Erfahrene Partner

(17 Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980)

Prospektanforderung bei:

COFINANZ KG

Boschstr. 10, 8000 München 70

Tel. 0 89 / 7 23 10 58 od. 7 23 10 59 - Telex 5 215 948

Unsere Erfahrung - Ihr Erfolg!

Ohne 1 Pfennig Eigenkapital jetzt noch 84er Steuern sparen.

Die Sicherheitsimmobilie

Objekt Frankenthal-City Maximale Sicherheit Punkt für Punkt:

- Realisierungs- und Fertigstellungsgarantie
- Garantiegeber mit 93 Mio Haftkapital
- Anmieter ist die BR-Deutschland
- Mietverträge bereits abgeschlossen
- voller MWSt-Rückfluß
- MWSt-Freiheit der Mieten
- in bester Lage des zweitgrößten Ballungs- gebietes mit gesundem Wirtschaftswachstum

Fondvalor S.A.

Schweizerische Finanz- und Immobilien-Aktiengesellschaft
Repräsentanz in Deutschland:
Richard-Strauss-Str. 33, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 580 62-65

Kapital-Investment

mit guter Rendite und Abschreibung: Kauf einer vermieteten Freizeit- und Squash-Anlage. Das Ob- jekt liegt in norddeutscher Großstadt und ist seit 1982 in Betrieb. Das Gebäude mit hochwertiger Bausubstanz hat 1550 m² Nutzfläche, ca. 9100 m³ umbauten Raum und ist erweiterungsfähig. Grundstückgröße ca. 5800 m². Langfristiger Mietvertrag und Mietsicher- heit sind vorhanden. Verkauf von Privat, keine Maklerprovision! Kaufpreis (VB) DM 4,4 Mio. Weitere Information: Telefon 0 40 / 35 25 01 (H. Hertz)

Steuerlicher Verlust in 1984 319 %

auf 80 % der Einzahlung in 1984. Mindestbeteiligung DM 20.000,-.

HANSA CAPITAL Alsterort 20, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 33 98 73

3 Berlin-Fonds

- Spandau, mit Bootsanleger, freifinanziert, Mte. mtl. DM 17,-/m² (+ ca. DM 5,-/m² Wfl. mtl. Bootsanlegerpacht) Verluste: 84-88 - 185,5%
Sofort. Eintragung auf die Lohnst.-Karte bzw. Senkung der EKSt.-Vorauszahlung mögl.
- Dehlem, Spitzenlage, freifinanziert, Mte. mtl. ... DM 17,-/m² Verluste: 84/85 - 211,9%
Sofort. Eintragung auf die Lohnst.-Karte bzw. Senkung der EKSt.-Vorauszahlung mögl.
- Charlottenburg, Citylage, gegenüber Deutscher Oper, Sozialer Wohnungsbau, Mte. mtl. ... DM 24,20/m² (davon DM 19,50 staatl. Aufwendungs-Hilfe) Verluste: bis zum Jahr 2000 210% (bis 1988 - 134,6%
Bezogen auf die Beteiligungshöhe
Mindestbeteiligung DM 25.000,-
VERMITTLER:
H.K.I.V. Michael Gahrkens, Strindbergweg 3, 2000 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 43 57

Wer möchte sich in einer

Möbelspedition

seit über 60 Jahren bestehend am linken Niederrhein, mit festem Kundenstamm, als **mittlerer Partner** einkaufen? Jahresumsatz ca. 2,4 Millionen. 25 Mitarbeiter, Fahrzeug- bestand 11 Lkw, 6 Anhänger. Alle zum Transportgewerbe nötigen Hilfsmittel vorhanden. Ca. 2000 m² Betriebsfläche (eigensch. Büro u. Lagerhallen). Wert 1,2 Millionen. Beteiligung am gewerblichen Ver- reich ohne Liegenschaften VB 400.000,- mit Liegenschaften Ver- handlungssache. Zuschriften erb. u. H 12 078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Aus DM 135.000,- in 10 Jahren ca. DM 800.000,-?

durch Wiederaufbau des Kapitalertrages. Seriöse Bankabwicklung in der Schweiz. Beratung bis 20.00 Uhr, auch sonntags. **VB Immobilien u. Vermögensberatung GmbH** Jesinger Str. 86, 7312 Kirchheim u. T., Tel. 0 71 31 / 8 23 96 od. 97

164% Verlustzuweisung für 1984

62% Prosp. Gewinn in 1986
Zeichnungsschluss: 20. 12. 84

Tel. Auskunft: 0 70 21 / 4 19 10

BETEILIGUNG

suche ich an zukunftssträchtigem, gewinnbringendem Vorhaben/Produktions- oder Handelsgeschäften mit einer Einlage von 40 bis 50 Mio. sfr/DM.

Erfahrungen im Arabien-Geschäft sowie weltweite Ver- bindungen können zusätzlich eingebracht werden.

Ausführliche Angebote und Vorschläge unter Beifügung testierter Bilanzen mit G + V sowie sonstige Gutachten wollen Sie bitte senden an:

Helmut Winter sen.
Am Delf 21 - 2903 Bad Zwischenahn

LEASING-GmbH-Anteile

Aufgrund anderer unternehmerischer Aufgaben eines Gesell- schafters stehen Anteile zum Verkauf. Wir sind eine Gesell- schaft, die aktiv ist, über eine gute Organisation verfügt und von Gesellschaftern mit einer entsprechenden Reputation getragen wird. Refinanzierungsmittel in bedeutender Höhe sind vorhanden.

Wir erwarten zusätzliche Partner mit entsprechendem Know- how aus einem Industrie-, Leasing- oder Bank-Unternehmen. Gewünscht werden unternehmerisch denkende Persönlich- keiten, die Leasing als Absatz- und Finanzierungsstrategie oder beides aktiv einsetzen wollen.

Ihre Zuschrift richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen unter T 12 084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführender Gesellschafter

Nachfolgendes französisches Weinhandelshaus bietet interessierte Beteiligung an geschäftsführender Gesellschafter seiner deutschen Tochtergesellschaft. Erweitert sind Vertriebsförderung sowie die Fähigkeit, eine Verkaufsorganisation zu führen. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 45 809 an Sarag Werbemittlung, Pf. 327, 6000 Saarbrücken.

Kennen Sie schon die Vorteile einer

Luxemburger Holding AG?

Steuervorteile in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwal- tung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam er- arbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Spre- chen Sie vertraulich mit uns! Antworten unter A 11863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unser Ziel: „Real-Gewinn statt Verlustzuweisung!“

Beteiligen Sie sich an der Gründung der

als Kommanditist der dazu errichteten Holding-Gesellschaft! Ihre Mitunternehmergesellschaft kann auf Ihren Wunsch auch über die Kapitalbeteiligung hinaus in die aktive Geschäftstätigkeit der Bank hinein erwirbt werden. Bitte nehmen Sie vertraulich Kontakt unter Z 11982 auf. (Zusam- menarbeit mit seriösen Kapitalanlageberatern ist erwünscht)

Neuartige Hypothekenfinanzierung

für alle Hausfinanzierungen, Rendite- und Gewerbeobjekte usw. zu günstigen Bedingungen. Zuschriften erb. unter Z 11 808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage 7% Rendite

Zum Verkauf stehen 3 Apartments im Hotel Sonnenhügel, Bad Kissingen. Größe ca. 40 m² + ant. Beteiligung am Gemeinschaftseigen- tum d. Hotels. Seit 1980 jährl. konstante, steigende Barumschüttung, ca. DM 6000,- pro App. pro Jahr. Auch für 1984. Anschaffung 3% steuerfrei durch Normal-AIA-Verk.-Preis pro App. DM 60.000,-, Hypo- thekenkredit DM 55.000,-, mögl. Direkt vom Eigentümer. Zuschr. erb. u. V 11 450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERSANDGESCHÄFTE

Die persönliche Geschenkidee
Lassen Sie Ihren Auto- od. u. Wohnbereichsbedarf versenden, für DM 12,- Ab 2 Schilling nur noch je DM 16,-. Bei Zahlung bis 17. 12. 84 liefern wir Ihnen Schokolade mit einer 24-Karats-Goldkette noch vor Weihnachten aus. Bezahlung mit V-Scheck od. Nachnahme - DM 4,- Versandkosten. Schreiben Sie Ihren Bankaus- steller an: R. Metach, KUNST + GALVANO - VERSAND, Hohenfelderstr. 17 a, 7880 Gengenbach 2, Tel. 0 71 34 / 71 81. P.B. 1. Prospekt. Das persönliche Geschenk mit Postkarte, evtl. kostenlos mitgeliefert.

Sylt - Blum's Lachs-Aal-Räucherol
Delikatess-Versand feinsten Aal 100 g DM 5,90
echter milder Lachs 100 g DM 7,50
Nocciobiscuits 100 g DM 4,50
Hummer-Krabben 100 g DM 6,50
Russ. Kaviar und vieles aus dem Meer. Präsent-Versand in Ihrem Auftrag. Anruf genügt.
2280 Timmer und Westerland/Sylt
Telefon 0 46 51 / 34 81

Achtung, Roulettepieler!
Gegen Zahlung in Raten von erzieltm Gewinn, ist ein Roulette- system für Auswertung zu erhalten. Zuschriften unter L 11 948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer werden lohnt sich wieder 1979 vertriebt die „Kunststoffe“ 1975 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1977 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1979 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1981 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1983 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1985 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1987 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1989 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1991 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1993 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1995 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1997 DM/1000, die „Kunststoffe“ 1999 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2001 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2003 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2005 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2007 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2009 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2011 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2013 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2015 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2017 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2019 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2021 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2023 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2025 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2027 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2029 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2031 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2033 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2035 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2037 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2039 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2041 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2043 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2045 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2047 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2049 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2051 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2053 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2055 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2057 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2059 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2061 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2063 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2065 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2067 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2069 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2071 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2073 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2075 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2077 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2079 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2081 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2083 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2085 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2087 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2089 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2091 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2093 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2095 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2097 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2099 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2101 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2103 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2105 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2107 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2109 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2111 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2113 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2115 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2117 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2119 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2121 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2123 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2125 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2127 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2129 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2131 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2133 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2135 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2137 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2139 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2141 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2143 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2145 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2147 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2149 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2151 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2153 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2155 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2157 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2159 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2161 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2163 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2165 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2167 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2169 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2171 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2173 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2175 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2177 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2179 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2181 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2183 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2185 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2187 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2189 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2191 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2193 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2195 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2197 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2199 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2201 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2203 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2205 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2207 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2209 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2211 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2213 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2215 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2217 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2219 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2221 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2223 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2225 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2227 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2229 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2231 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2233 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2235 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2237 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2239 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2241 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2243 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2245 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2247 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2249 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2251 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2253 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2255 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2257 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2259 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2261 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2263 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2265 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2267 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2269 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2271 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2273 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2275 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2277 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2279 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2281 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2283 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2285 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2287 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2289 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2291 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2293 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2295 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2297 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2299 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2301 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2303 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2305 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2307 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2309 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2311 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2313 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2315 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2317 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2319 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2321 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2323 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2325 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2327 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2329 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2331 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2333 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2335 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2337 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2339 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2341 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2343 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2345 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2347 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2349 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2351 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2353 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2355 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2357 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2359 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2361 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2363 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2365 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2367 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2369 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2371 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2373 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2375 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2377 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2379 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2381 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2383 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2385 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2387 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2389 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2391 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2393 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2395 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2397 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2399 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2401 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2403 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2405 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2407 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2409 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2411 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2413 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2415 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2417 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2419 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2421 DM/1000, die „Kunststoffe“ 2423 DM/1000,

Samstag, 15. Dezember 1984 - Nr. 294 - DIE WELT

EUROPA-POKAL

Auslosung: Köln gegen Mailand

Als Harald Schumacher, der Torwart des 1. FC Köln, und Karl-Heinz Rummenigge, Stürmer bei Inter Mailand, sich in Mailand trafen, drehte sich ihr Gespräch hauptsächlich um den Europapokal. „Die Auslosung werden wir uns beide mal ganz genau ansehen“, sagte Schumacher zu Rummenigge und meinte dabei wohl: Wenn Köln gegen Mailand ausgelost würde, dann wäre das eine ganz ernste Angelegenheit.

Als hätten die beiden Nationalspieler eine Ahnung gehabt: Die Schiedsrichter im UEFA-Cup-Wettbewerb lauten Inter Mailand - 1. FC Köln. Am 6. März wird das Viertelfinale-Hinspiel, ausgetragen am 20. März erwartet der FC Köln die Italiener zum Rückspiel im Müngersdorfer Stadion. Auch Bayern München muß sich im Wettbewerb der Pokalsieger mit einem italienischen Klub auseinandersetzen. Er erwartet im Hinspiel den AS Rom.

„Das ist eine Super-Auslosung für den 1. FC Köln und Bayern München. Ich erwarte Superspiele“, zeigte sich Franz Beckenbauer, der Trainer der Nationalmannschaft, begeistert von der Auslosung. Ernesto Pellegrini, Mailands Trainer, war ebenfalls zufrieden: „Köln war unser Wunschlos. Spiele zwischen deutschen Klubs und Inter Mailand mit Rummenigge sorgen stets für Schlagzeilen und Erfolg.“

Die Viertelfinale-Spiele im Einzelnen: UEFA-Pokal: Manchester United - Videoton Szekesfehervar; Zvezdica Sarajevo - Dynamo Minsk; Inter Mailand - 1. FC Köln; Tottenham Hotspur London - Real Madrid; Pokal der Pokalsieger: FC Everton - Fortuna Sittard; FC Laxa - Dynamo Moskau; FC Bayern München - AS Rom; Rapid Wien - Dynamo Dresden; Pokal der Landesmeister: Austria Wien - FC Liverpool; Juventus Turin - Sparta Prag; Girondins Bordeaux - Dnipro Dnepropetrowsk; IFK Göteborg - Panathinaikos Athen.

FUSSBALL / Am Sonntag WM-Qualifikationsspiel gegen Malta in La Valletta

• Zum fünften Mal trifft die deutsche Nationalmannschaft auf Malta. Die ersten vier Begegnungen fanden im Rahmen der Qualifikationsspiele für die Europameisterschaften 1976 und 1980 statt. Die beiden Heimspiele wurden damals mit jeweils 8:0 gewonnen, doch auf Malta hatte die deutsche Mannschaft zeta große Schwierigkeiten. Mit einem 1:0-Sieg und einem 0:0 endeten die Spiele. In die Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wird das morgige Spiel (13.30 Uhr) als das 504. Länderspiel eingehen. Die Bilanz ist positiv: 285 Siegen stehen 90 Unentschieden und 128 Niederlagen gegenüber.

• In folgender Aufstellung wird die deutsche Mannschaft am Sonntag in La Valletta antreten: Schumacher/1. FC Köln (30 Jahre/53 Länderspiele) - Hergert/Bayer Uerdingen (20/6) - Karl-Heinz Förster/VfB Stuttgart (28/42), Jakobs/Hamburger SV (31/3) - Brehme/1. FC Kaiserslautern (24/10), Rahn/Borussia Mönchengladbach (22/1), Matthäus/Bayern München (23/28), Briegel/Hellas Verona (29/54) - Karl-Heinz Rummenigge/Inter Mailand (29/77), Völler/Werder Bremen (24/20), Klaus Allofs/1. FC Köln (28/33). Eine zeitversetzte Aufzeichnung sendet das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) ab 18.08 Uhr.

Beckenbauer: So viele Tore wie möglich

ULRICH DOST, La Valletta

Werfen wir zunächst einmal einen Blick zurück, es muß ja nicht gleich einer im Zorn sein, wenngleich er auch wenig Angenehmes verheißt. Es war im Februar 1979, ein Karnevalssonntag, als die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im ersten Spiel der Europameisterschafts-Qualifikation auf einem Leinwand auf Malta nur ein 0:0 erreichte. „Ein Karnevalstag - über den niemand lachen kann.“

So schrieb damals die WELT über dieses Spiel. Die Feierabend-Fußballer von der kleinen malerischen Mittelmeer-Insel hatten - passend zum Datum - die deutschen Profis zum Narren gehalten. Ihre Taktik ging auf: Wichtige Spieler wie die drei Brüder Kuereb machten den Deutschen tatsächlich ein X für ein U vor.

Damals hieß der Bundestrainer Jupp Derwall, dem nachgesagt wurde, er verkörpere schlechthin die rheinische Frohnatur. Derwall also - auch das scheint passend zum damaligen Datum - nahm die Sache vor dem Spiel eher karnevalistisch gelassen hin. Wahrscheinlich waren des Nachts zu viele (eiskalte) Malteser zum ihm gekommen. Derwall damals auf die Frage, ob der Gegner anhand von Filmmaterial studiert werde: „Nur nicht so viel Theater. Soll ich denn meine Spieler verrückt machen. Sie müssen nach zehn Minuten wissen, wie sie vor sich haben, dann geht es los.“ Von wegen, diese Malteser wollten keinen rein lassen.

Oh er denn daran gedacht habe, wurde Derwall gefragt, daß eine deutsche Mannschaft gegen eine Mannschaft, die man einen Fußball-Zwerg nenne, nämlich gegen Albanien, 1977 (0:0) ausgeschieden war.

Derwall, ganz großspurig: „Wenn ich so anfangen kann ich gleich einpaken.“ Die Narrenmaske mußte er noch lange nach Rosenmontag tragen.

Tatsächlich nicht so viel Theater um Malta? Morgen spielen die hochbezahlten Bundesligas-Profis, von denen kaum einer weniger als 20.000 Mark im Monat verdient, wieder gegen die Malteser Amateure, von denen jeder seinem Beruf nachgeht und nicht mehr als 2000 Mark im Monat verdient. Werfen wir also einen Blick auf den morgigen Tag.

Man feiert den dritten Advent in der Weihnachtszeit. Beschaulich und friedlich - eben dem Datum angepaßt. Aber beschaulich und friedlich wird es beim Fußball-WM-Qualifikationsspiel hier morgen nicht zu gehen. Der Mann, der jetzt im deutschen Fußball nach Jupp Derwall das Sagen hat, will sich nicht auf den oft glücklosen Faktor Glück verlassen. Und schon gar nicht liegt ihm die großmäulige Attitüde, mit der sein Vorgänger vieles zu überspielen versuchte. Nein, Franz Beckenbauer geht festen Blickes auf sein Ziel los. Ob Karneval oder Weihnachtszeit - es soll weder geschert noch innere Einkür gehalten werden. Jedenfalls nicht am dritten Advent auf Malta.

„Wir sind hier, um Fußball zu spielen. Wir wollen versuchen, so viele Tore wie möglich zu schießen. Nur wenn es die Umstände nicht anders zulassen, kann es sein, daß wir mit einem 1:0 zufrieden sind“, meinte der deutsche Teamchef, der die Nationalmannschaft morgen zum dritten Mal (1:3 gegen Argentinien in Düsseldorf, 2:0 über Schweden in Köln) betreten wird.

Franz Beckenbauer geht das Spiel gegen die ganz sicher nur drittklassigen Malteser auch nicht mit jener im Grunde kreuzgefährlichen Nonchalance eines Jupp Derwall an. Zweitmal hat er den Gegner beobachtet, beim 0:4 in Prag gegen die CSSR und beim 1:2 Testspiel gegen die italienische „U 21“ - also die Nachwuchsmannschaft. Warum soviel Aufwand? Diese sorgfältige Vorbereitung ist nötig, denn Beckenbauer weiß: Gerade auf den Bühnen in der Fußball-Provinz erwerben sich die Trainer oft einen Ruf, der ihnen als Makel im ganzen Leben anhaften wird. Helmut Schön hatte 1977 sein Albanien, Jupp Derwall 1979 ebenfalls sein Albanien. Franz Beckenbauer will klug genug sein, bei der Verteilung dieser Rollen möglichst ungeschoren davonzukommen - warum sollte ausgerechnet er - er wird es künftig mit dem Makel Malta leben? Deshalb hat er seine Spieler in die Pflicht genommen. Eine eingespielte Mannschaft habe er noch lange nicht, meinte Beckenbauer. Wir können uns nur von Spiel zu Spiel aufbauen, Pausen können wir uns nicht leisten.“ Auch und gerade gegen so vermeintliche Fußball-Zwerg wie Malta nicht. Beckenbauer: „Wer das nicht versteht, der ist nach zehn Minuten wieder draußen.“ Bei Derwall sollte es erst dann richtig losgehen. Mit allen Mitteln werden sich die deutschen Profis morgen in der Haut wehren müssen, Angsthäsen sind nicht gefragt. Beckenbauer: „Die Malteser werden ganz schön kräftig hängen.“

Der Kölner Dribbelkünstler Pierre Littbarski darf deshalb auch keine Berücksichtigung. Beckenbauer ärgerte sich darüber, daß der kleine Kölner im Europapokalspiel der Kölner gegen Moskau in Tiflis 90 Minuten lang nur auf dem Rasen lag. Wenn er, so hat Beckenbauer Littbarski detailliert mitgeteilt, beim Rückspiel seinen Gegner nicht attackieren würde, könne er sich die Sache mit der Nationalmannschaft ein für allemal abschminken. Littbarski hat sich gewehrt und die Kölner mit seinem Tor eine Runde weitergeschossen.

Das Unberechenbare an den Maltesern wird übrigens heute ihre innere Einstellung sein. Seit der 1:12-Niederlage in Sevilla gegen Spanien, wodurch die Spanier doch noch zur Europameisterschaft nach Frankreich fahren dürfen, sind sie auf der Suche nach ihrer verlorenen Fußball-Ehre. Elf Tore mußten die Spanier damals aufholen, um Holland auszuschießen. Sie schafften es auf 7 Tore. Von Manipulation war damals die Rede, doch eine eingesetzte Kommission, der der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees vorstand, brachte nichts zutage.

Nur dies fiel auf: Das Verbandshaus in La Valletta wurde plötzlich luxuriös ausgestattet, der Verband bezahlte den neuen Rasen (200.000 Mark) im staatseigenen Nationalstadion Ta'qali aus eigener Tasche, plötzlich waren auch Trainingslager in Bulgarien, der UdSSR und in Israel möglich. Aber wie gesagt, nichts Genaues weiß man.

Franz Beckenbauer: „Sie werden alles versuchen, um diese Schwachen zu lassen.“ Deshalb will er sich schon gar nicht ein X für ein U vormachen lassen.

STANDPUNKT

Aufwind für Stuck

Er hat mitunter in letzter Zeit Rennen gefahren, da schaute schon kaum noch einer hin. Eine Art Zweite Liga war das - Stuck, tuck, tuck, tuck. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Von Niki Lauda befragt, ob er jemals an die Erfolge seines berühmten Vaters anknüpfen werde, antwortete Hans Joachim Stuck in der „Welt am Sonntag“: „Ich glaube nicht, daß ich soviel Erfolg haben werde, und wenn ich mich auch noch so anstrengte. Mein Vater war wirklich ein ganz Großer.“

Das war er mit Sicherheit, doch der Sohn - mittlerweile 33 Jahre alt - war und ist auch ein ganz Schneller im schnellen Automobilrennsport. So gesehen, kommt denn auch die Verpflichtung des Hans-Joachim Stuck als Porsche-Werksfahrer nicht von ganz ungefähr. Stuck, ehemals mit BMW verbandelt, wechselte ab 1985 zum WM-Team nach Zuffenhausen, und zwar anstelle des ausgeschiedenen Weltmeisters Stefan Bellof. Die Porsche-Leute sind kühle Rechner, seit Jahren auf Erfolgsrouten getrimmt. Sie haben sich wohl gedacht, ein Mann wie Stuck ist erstens immer noch ungeheuer schnell, zweitens besonders dann, wenn er sich auf eine Aufgabe konzentrieren kann, und drittens taugt der Name Stuck in der Branche eine ganze Menge.

Freilich, Stuck hat durch eigene Schusseligkeit ein wenig verloren. Und er hat einsehen müssen, daß zum schnellen Fahren ein schnelles Auto gehört. Immer wenn er das hatte, war er der Konkurrenz auch überlegen - sogar der Creme aus der Formel 1.

Die Verbindung Porsche-Stuck könnte für den Mann, der rund 100 Formel-1-Rennen bestritten hat, eine hervorragende Ausgangslage für ein großes Comeback werden. Und wenn Hans-Joachim Stuck dann mit dem Weltmeistertitel zurücktreten sollte, hätte er sogar seinen berühmten Vater überholt. Denn Weltmeister war der nie.

KLAUS BLUME

Ski alpin

Viel Pech für Maria Eppe - nur Siebente

P. LAND, Madonna di Campiglio

Nach 13 Jahren gab es in Madonna di Campiglio zum erstenmal wieder einen polnischen Weltcup-Sieg. Im dritten Slalom der Weltcup-Saison 1984/85 siegte Dorota Tialka aus Zakopane in der Hohen Tatra. Sie gewann vor Brigitte Gaudin (Schweiz) und der jungen Französin Christelle Guignard, die zuvor bereits den Slalom-Wettbewerb von Davos für sich entscheiden konnte. Die Französin gehört mittlerweile zu den besten Slalom-Spezialistinnen der Welt, und sie bewies dieses auch in Madonna di Campiglio, als sie im zweiten Durchgang Laufbestzeit erzielte. Die Siegerin des ersten Laufes, Perrine Pelen (Frankreich), fiel im zweiten Durchgang auf den vierten Platz zurück.

Viel Pech hatte die Riesentorlauf-Weltmeisterin von 1976, Maria Eppe-Beck. Im ersten Durchgang lag sie auf Rang drei. Im zweiten Lauf attackierte sie, doch schon nach 15 Sekunden faßte sie sich immer wieder an den Kopf - Mütze und Skibrille waren verrutscht. Maria Eppe-Beck warf die Utensilien in den Schnee und fuhr bei ständigem Schneefall nun sich selbst ins Ziel: siebenter Platz im Gesamtergebnis.

Im Ziel war sie überaus enttäuscht, denn in den letzten Jahren war Maria Eppe-Beck niemals so in Form gewesen wie bisher in diesem Winter. Ein Platz unter den ersten drei war greifbar nahe.

Die Piste in Madonna di Campiglio (im ersten Durchgang mit 81, im zweiten mit 59 Toren gesteckt) war für die Frauen fast zu steil. Auf diesem Hang sollen auch am Montag die Männer ihren Weltcup-Slalom austragen. Bei den Frauen führte die Schwierigkeit des allzu steilen Hanges zu zahlreichen Ausfällen prominenter Fahrerinnen, darunter befanden sich die Amerikanerin Tamara McKinney, die Spanierin Blanca Fernandez-Ochoa, die Weltmeisterin Erika Hess aus der Schweiz und Olympiasiegerin Pauletta Magoni aus Italien.

SPORT-NACHRICHTEN

Erwin Resch gestürzt

Gröden (sid) - Abfahrts-Spezialist Erwin Resch (Österreich) ist beim Training zur heutigen Weltcup-Abfahrt in Gröden schwer gestürzt. Er erlitt einen Muskelfraktur im rechten Oberschenkel und wird vier Wochen pausieren müssen.

Hagler gegen Hearn

Mexiko-Stadt (dps) - Die beiden amerikanischen Box-Weltmeister Marvin Hagler (Mittelgewicht) und Thomas Hearns (Superweltgewicht) werden am 15. April in Las Vegas um den Weltmeistertitel im Mittelgewicht boxen.

Celtic-Fan in Haft

Manchester (sid) - Zu drei Monaten Haft verurteilt wurde John Tobin, Fan des schottischen Pokalsiegers

Celtic Glasgow. Tobin hatte beim Achtelfinale-Rückspiel im Europapokal den Torwart von Rapid Wien tätlich angegriffen.

Favoriten ausgeschieden

Mainz (sid) - Favoritenstürze bestimmten den vierten Spieltag bei den deutschen Hallen-Tennismeisterschaften in Mainz. Titelverteidigerin Eva Pfaff (Münster) unterlag der 15-jährigen Sabine Hack (Reutlingen) mit 4:6, 6:4, 6:7. Vorjahresieger Wolfgang Popp (Neuss) verlor gegen Ulf Fischer (Nürnberg) mit 7:6, 2:6, 4:6, und der an Nummer drei gesetzte Jarmir Becka (München) schied gegen Gerald Marzenell (Mannheim) mit 6:7, 6:4 und 3:6 aus.

USA ohne Lewis und Moses

Indianapolis (dps) - Mit 22 Athleten (12 Männer, 10 Frauen) wird die

USA an den ersten Hallen-Weltspielen der Leichtathletik vom 18. bis 20. Januar in Paris teilnehmen. Im Aufgebot fehlen die Stars Carl Lewis, Edwin Moses und Mary Decker.

Steuern zahlen

Los Angeles (dps) - Das Organisationskomitee der Olympischen Spiele von Los Angeles (LAOOC) muß möglicherweise hohe Steuernachzahlungen leisten. Angesichts des riesigen Gewinns von 162 Millionen Dollar werden amerikanische Steuerbehörden dem LAOOC vor, seine steuerlich privilegierte Stellung als „nicht profitierende Körperschaft“ mißbraucht und die Olympischen Spiele mit der Absicht durchgeführt zu haben, den größtmöglichen Profit zu erzielen. Möglicherweise werden die erteilten Steuerprivilegien widerrufen.

ZAHLN

TENNIS

Deutsche Hallenmeisterschaften in Mainz, Damen-Einzel, Viertelfinale: Hack (Reutlingen) - Pfaff (Königsfeld) 6:4, 4:6, 7:6.

SKI NORDISCH

Weltcup-Rennen der Damen in Val di Sole, 5 km: 1. Pettersen (Norwegen) 15:47,5 Min., 2. Ordina 15:49,4, 3. Wasiltschenko (UdSSR) 15:52,4, 4. Jäger 16:48,9, 5. Bombach 17:54,2, 6. Buhl (alle Deutschland) 17:54,5.

EISKUNSTLAUF

Junioren-WM in Colorado Springs, Damen, Stand nach dem Kurzprogramm: 1. Sjodin (USA) 1,8 Punkte, 2. Becker (Deutschland) 2,0, 3. Andreeva (UdSSR) 2,8, 4. Renner (Deutschland) 3,0, 5. Endstand im Eislauf: 1. Kryknanova/Platow (UdSSR) 2,0, 2. Japina/Sur (UdSSR) 4,8, 3. Boncompagni/Ferrari (Frankreich) 5,8.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: 322 483,40, 2: 30 712,70, 3: 2121,60, 4: 38,50, 5: 4,80. (Ohne Gewähr).

SCHACH / Kasparows erster Sieg bei der Weltmeisterschaft über Karpow

Der Herausforderer spielte wie gewohnt

LUDEK PACHMAN, Bonn

Zum erstenmal spielte Kasparow bei dieser Weltmeisterschaft seinen alten Stil - und wandte auch seine Spezialvariante in der Damenindischen Verteidigung an. Beim ungünstigen Stand von 1:5 wird diese von Kasparow ausgezeichnet gespielt. Die Partie aber vielleicht nur so etwas wie eine Art Ehrenretten.

Die Notation (Damen-Indische Variante, Weiß: Kasparow):

1.d4 Sf6, 2.e4 c6, 3.Sf3 b6, 4.Sc3 Lb7, 5.a3 d5, 6.cxd5 Sxd5, 7.De2...

Kasparow pflegte früher immer mit 7.e3 Lf7, 8.Lb5+ fortzusetzen. Aber in der ersten Partie des Kandidatenturniers 1983 fand sein Gegner Viktor Kortschnoi etwas Neues: 7...g6!, 8.Lb5+ c6, 9.Ld3 Lg7, 10.e4 Sxd3, 11.hxc3 c6! - und kam bald in Vorteil. Der Zug 7.De2 ist allerdings

nicht neu, galt jedoch aufgrund einer Partie Szabo gegen Polugajewski aus dem Jahre 1987 als ziemlich harmlos: In dieser Partie hatte Schwarz nach 7...Sxc3, 8.bxc3 Sd7, 9.e4 c5! 10.Ld3 De7, 11.Lb2 Le7, 12.De2 0-0, 13.0-0 c4, 14.Lc2 b5 keine zu großen Probleme. Was hier Kasparow beabsichtigte, bleibt verbüllt, da Karpow mit seinem nächsten Zug dem Gegner einen anderen positionellen Plan erlaubt: Sd7, 8.Sxd5 exd, 9.Lg5 f6, 10.Lf4 c5, 11.g3 g6, 12.h4 De7, 13.Lg2 Lg7, 14.h5, 15.Dd2 Ld8, 16.Te1 Te8, 17.Te3 Te6, 18.Te3 Te6, 19.Txe6 Dxc6, 20.Sg5 De7, 21.Lxb7 (!) 21...Dxb7, 25.f3 Dd5, 26.Txb7 Txb7 (!) 27.Sxb7 Dd3, 28. Ld6 Sc6, 29. Sg5...

Somit hätte Schwarz nach 29...d3 ein beachtliches Gegenspiel - nun könnte dieser Zug mit 30.Lxc5 widerlegt werden - und Schwarz muß die Drohung 30.Dg5 abwenden.

29...Lb6, 30. Lf4 Lxg5, 31.Lxg5 Sd6, 32.Dxg5 Dxb2, 33.Dx5 Dxc4, 34.Kf2 De5+, 35.Kf1 Dc4+, 36.Kg2 Dxa3, 37.Dh5+ Kd7, 38.Dg4+ Kc6, 39.Dd4 b5, 40.g4 b4.

den zentralen Punkt d5, was übrigens in der Partie später eine entscheidende Bedeutung haben wird!

11...g6, 12.h4 (!) 12...De7, 13.Lg2 Lg7, 14.h5 f5, 15.Dd2 Ld6, 16.Te1 Te8, 17.Te3 (!)Te6, 18.Te3 Te6, 19.Txe6 Dxc6, 20.Sg5 De7, 21.Dxc6 Sxc5, 22.hxg6 d4 (!) 23.g7 Lxg7, 24.Lxb7 (!) 24...Dxb7, 25.f3 Dd5, 26.Txb7 Txb7 (!) 27.Sxb7 Dd3, 28. Ld6 Sc6, 29. Sg5...

Somit hätte Schwarz nach 29...d3 ein beachtliches Gegenspiel - nun könnte dieser Zug mit 30.Lxc5 widerlegt werden - und Schwarz muß die Drohung 30.Dg5 abwenden.

29...Lb6, 30. Lf4 Lxg5, 31.Lxg5 Sd6, 32.Dxg5 Dxb2, 33.Dx5 Dxc4, 34.Kf2 De5+, 35.Kf1 Dc4+, 36.Kg2 Dxa3, 37.Dh5+ Kd7, 38.Dg4+ Kc6, 39.Dd4 b5, 40.g4 b4.

VERSCHIEDENES

Die neue Urlaubs-Idee!
„Time-sharing“
in ★★★★★Hotels
auf 99 Jahre mit der Tauschmöglichkeit an die strukturierten Urlaubspausen ohne Mehrpreis.
Pro Woche ab DM 5300,-, jede weitere Woche minus 10 %.
Ihr Wohnrecht können Sie weiterverkaufen, vermieten oder vererben.
Mietgarantie: Sollten Sie in den ersten 3 Jahren Urlaub nicht an treten können, erhalten Sie 10 % des Kaufpreises zurück.
Probewohnen zum halben Preis.
Time-sharing-Club
Sporthotel Droste
Schmalenberg-Grafschaft (Hochsauerland), Auskunft oder Großprospekt anfordern unter Tel. 0 29 72/10 81, Herr Woesthoff oder Herr Hermann.

Top-Adressenkartei
ca. 20.000 Stück, 1. H., Adressen der ges. BRD, geeignet für WTB/Immobilien/Direktvertrieb usw. zu verkaufen.
Angebote unter:
H. Range, Postf. 10 20 27, 4630 Bochum 1

näher dran
DIE WELT
VERLAGS-GRUPPE FÜR DEUTSCHLAND

Das Geschenk in letzter Minute
GO POP
die heiße Popcornmaschine, die in Minuten schnelle aus Mais kochen, duftendes, warmes Popcorn macht, ohne Fett, ohne Öl, ohne Schmutz, ohne Geruch. Nicht größer als eine Kaffeemaschine, leichter zu bedienen als ein Plattenspieler, bringt es überall dort Spaß, wo eine Stechdose ist, DM 79,80, gibt es nur bei uns.
COOPERATION GMBH
Tel. 0 89 / 22 42 28

Das besondere Weihnachtsgeschenk
Schmuck, Bronzenglas, Gedenkmünzen aus der germanischen Mythologie.
Grüßgottspapier von Gerdur Koppes, 7201 Marzall 3
Tel. 0 72 46 / 54 18

Wagnerfreunde
Einmalige Rarität: Götterdämmerung (Fingert, Svanholm, Gustavson) Norwegen 1956, gegen Gebot. Zuschreiben unter Z 12 114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FINANZANZEIGE
MERCEDES-AUTOMOBIL-HOLDING
AKTIENGESELLSCHAFT
Dividendenkennzeichnung
Unsere ordentliche Hauptversammlung vom 4. Dezember 1984 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 1983/84 von DM 90.000,- eine Dividende von DM 10,50 je Aktie in Neobetrug von DM 50,- zu verteilen.
Die Dividende wird vom 12. Dezember 1984 an gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 13 unter Abzug von 25 % Kapitalertragsteuer ausbezahlt.
Mit der Dividende ist ein Steuerzuthaben von 91/16 der Dividende verbunden, das bei inländischen, nicht von der Steuer befreiten Aktionären ebenso wie die Kapitalertragsteuer auf Einkommen- oder Körperschaftsteuer angerechnet wird.
Vom Abzug der Kapitalertragsteuer wird abgesehen, wenn eine inländische natürliche Person dem depotführenden Kreditinstitut eine Nicht-Veranlagungsberechnung des Wohnsitzfinanzamts eingereicht hat. In diesem Fall wird auch das Steuerzuthaben vom depotführenden Kreditinstitut gutgeschrieben.
Der vollständige Wortlaut der Dividendenkennzeichnung ist im Bundesanzeiger Nr. 236 vom 15. Dezember 1984 veröffentlicht worden.
Frankfurt am Main, den 15. Dezember 1984.
Der Vorstand

STELLENANGEBOTE
BDF
NIVEA atrie 8 x 4 tesa Hansaplast temagin
Beiersdorf ist ein internationales Unternehmen. In mehr als 40 Tochtergesellschaften in fast 100 Ländern der Erde produzieren und vermarkten wir Produkte für die Haut- und Körperpflege, für Großverwender in der Industrie, für das Krankenhaus, für den Arzt. Es sind Markenartikel mit Spitzenpositionen. 1983 erzielten wir einen Umsatz von über DM 2,3 Milliarden. In mehr als 40 Tochtergesellschaften sind weltweit 13.600 Mitarbeiter für uns tätig.
In unserem modernen und leistungsfähigen Blechpackungswerk stellen wir beispielsweise Dosen für NIVEA her. Für unsere Blechdruckabteilung suchen wir den
Leiter der Druckerei
Ihre Aufgaben:
► Reibungslos und rationellen Fertigungsablauf sicherstellen
► Vorgegebene Qualitätsanforderungen einhalten
► Einsatz und Führung von ca. 15 Mitarbeitern.
Unsere Anforderungen:
► Ausbildung als Druckmeister wäre sinnvoll
► mehrjährige Berufserfahrung im Blech- oder Offsetdruck
► Kenntnisse in der Druckvorlagen- und Formherstellung
► „Praktiker“ mit Führungserfahrung
► ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein.
Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden ihre Unterlagen bitte an:
Beiersdorf AG, Personalentwicklung, Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Tel. 040/569 32 01 (H. Stadelhofer)

Upjohn

Arzneimittel
von Welttruf

ANTIBIOTIKA ... STEROIDE ... PROSTAGLANDINE ... PSYCHOPHARMAKA

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit arbeitenden Pharma-Unternehmens mit annähernd hundertjähriger Tradition. Hochwertige Arzneispezialitäten und wegweisende Neuentwicklungen prägen unseren Erfolg.

Zur Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben im Personalbereich suchen wir eine qualifizierte Persönlichkeit.

Als

Personal-Assistent

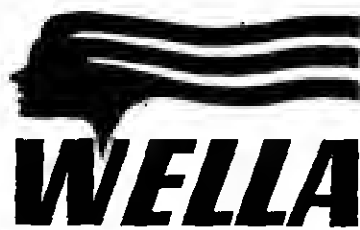
werden Sie den Personalleiter bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten Personalpolitik unterstützen und eigenverantwortlich verschiedene Projekte und Programme betreuen. Der Aufgabenbereich ist weitgefächert und umfasst neben der Fortentwicklung der bestehenden Personalprogramme auch die Bereiche Personalkommunikation, Sozial- und Gehaltssysteme sowie Personalverwaltung.

Aus diesem Grunde wollen wir die neu geschaffene Position mit einem praxisbewährten und berufserfahrenen Personalfachmann besetzen. Bewerber, die neben dieser Berufserfahrung und der Kenntnis moderner Personalführungssysteme einen betriebswirtschaftlich orientierten Studienabschluß nachweisen können, treffen unsere Vorstellungen am ehesten. Gute englische Sprachkenntnisse sind wegen der engen internationalen Verpflichtungen unerlässlich. Es erwartet Sie ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbstständigkeit und Flexibilität ebenso voraussetzt, wie Kontaktfähigkeit, Diplomatie und Durchsetzungsvermögen.

Ein leistungsgerechtes Gehalt sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen eines internationalen Unternehmens sind für uns selbstverständlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

Upjohn GmbH, Personalabteilung, Humboldtstr. 10, 6148 Heppenheim, Tel.: 06252/7 2031



Wir sind eines der expansivsten Unternehmen im Kosmetikbereich. Im Friseurmarkt werden unsere technischen und chemischen Produkte weltweit vertrieben.

Zur Betreuung erfolgreicher Friseur-Haarkosmetik-Merken sowie zur Entwicklung und Einführung neuer Produkte für den Friseur-Markt, suchen wir für unsere Marketingabteilung - Friseurbereich Deutschland - eine(n)

Produktmanager/in

Die Aufgabenschwerpunkte: Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Marken und Erarbeitung von Konzeptionen für Neueinführungen.

Wir erwarten:

- fundierte Ausbildung (abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder erfahrenen Praktiker)
- mindestens zweijährige Erfahrung aus einer Marketing-/Produktmanagement-Abteilung
- erfolgreiche Junior-PM mit der Qualifikation zum PM sind als Bewerber ebenfalls willkommen.

Wenn Sie neben diesen Anforderungen Initiative und Einsatzbereitschaft mitbringen, sind die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung erfüllt. Aus Ihren Unterlagen möchten wir Ihren bisherigen Werdegang sowie Ihre Einkommensvorstellung entnehmen.

Bitte ermöglichen Sie uns eine objektive Beurteilung durch Übersendung einer lückenlosen Bewerbung mit Angabe Ihrer Einkommenswünsche und Ihres frühesten Eintrittstermines.

WELLA Aktiengesellschaft

- Personalwesen Inland -

Berliner Allee 65, 6100 Darmstadt, Tel.: 0 61 51 / 3 98 - 2 94



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. sucht

aktive Mitarbeiter

Voraussetzungen nach StBG und eigenes Büro müssen vorhanden sein.

Auskünfte unter Telefon:

0 41 52 / 53 09

Fertigungsrationalisierende Werkzeugsysteme

Seit Jahren verkaufen wir erfolgreich fertigungsrationalisierende Werkzeugsysteme an Industrie und Handwerk. Diesen Erfolg wollen wir weiter ausbauen. Dafür suchen wir den praxiserfahrenen

Ingenieur oder Techniker

für interessante Versuchs-, Entwicklungs- und Konstruktionsaufgaben.

Direkt dem Geschäftsführer verantwortlich werden Sie durch das Ihnen eigene konstruktive und praxisorientierte Denkvermögen aktiv mitwirken an der Weiterentwicklung (von der Idee bis zur Marktreife) unserer Werkzeugsysteme.

Außerdem werden Sie nationale und internationale Messen mit vorbereiten und auch selbst beim Bau von Prototypen mit anpacken.

Eine interessante, vielfältige Aufgabe für einen jungen, technisch versierten Fachmann, der sich auch als „Tüftler“ angesprochen fühlt und sich beruflich weiterentwickeln möchte.

Nehmen Sie diese Herausforderung an?

Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen über die von uns beauftragte Personalvergabe Union GmbH unter Kennziffer 400.

Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Personalvergabe
Union GmbH
Personalberatung
Einsatzmittler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 15
und 4 39 55 91

**PERSONALWERBE
UNION**

JAHRES ZEITEN VERLAG

Wir suchen für unseren Bereich ORG/DV eine/n dynamische/n, aufgeschlossene/n

Org.- Programmierer/in

für die Projektgruppe Vertrieb mit:

- mehrjähriger Programmiererfahrung in Cobol und/oder Assembler
- kaufmännischer Ausbildung oder gleichwertigen Erfahrungen
- Kenntnissen von Großrechner-Betriebssystemen (z. B. BS 2000)
- evtl. DB/DC-Erfahrungen.

Wir bieten:

- Mitarbeit in jungem, ehrgeizigem EDV-Team mit kooperativem Führungsstil
- persönliche Qualifikation durch Einsatz modernster Methoden und Software-Tools
- Anerkennung und Förderung von Einsatz und Leistung
- gute finanzielle und soziale Ausstattung

Tel. Vorabinformation: Herr Wechsler (ORG/DV) 040/27 17 - 2014

Schriftliche, ausführliche Bewerbungen bitte an: Jahreszeiten-Verlag GmbH Personalwesen Poßmoorweg 5 2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften: Für Sie - Unser Kind Petra - Zuhause Selber machen - Vital Schöner Reisen - Merian Architektur & Wohnen Feinschmecker - Charme



HOOVER zeigt Ihnen für 1985 mit seiner neuen Vertriebs- und Marketingkonzeption den

Weg nach vorn

Wollen Sie als

Bezirks- verkaufsleiter

für Schleswig-Holstein mitarbeiten am weiteren Aufbau unserer neuen Verkaufsorganisation?

Ihr Partner ist der Fachhandel.

Ihr Werkzeug:

Ihre Verkaufserfahrung und eine fortschrittliche zukunftsweisende Produktpalette von Elektrohaushaltsgeräten.

Unser Angebot:

Weitgehend selbstständiges Arbeiten, hohes Festgehalt, Erfolgsprämien, Spesen.

Sie sind „jung“, optimistisch und zielstrebig. Nutzen Sie daher die Chance einer Karriere mit HOOVER. Schicken Sie uns noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Bild), z. Hd. Herrn Roth. Zur Vorabinformation können Sie kommen. Den Dienstag unseren Verkaufsleiter Nord, Herrn Folmer - Tel. 0 41 02 / 6 19 60 - ansprechen.

HOOVER Hauptverwaltung

4000 Düsseldorf - Mintropstr. 27a - Telefon 38 83-1



Wir sind ein modernes Wiesbadener Industrieunternehmen und zählen zu den führenden unserer Branche.

Zum baldmöglichen Eintritt, spätestens zum 1. 4. 1985, suchen wir einen gewissenhaften

Bilanz-Buchhalter

mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Finanz-Prokuristen.

Der zukünftige Stelleninhaber muß absolut zuverlässig und fachlich hochqualifiziert sein. 3 - 5 Jahre Berufserfahrung in verantwortlicher Aufgabenstellung im Rechnungswesen sind Voraussetzung.

Wir bieten eine angemessene Bezahlung mit einer Reihe von sozialen Sonderleistungen und angenehmen Arbeitsbedingungen in einem guten Betriebsklima.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter Beifügung aussagefähiger Unterlagen, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und möglichem Eintrittstermin (Kündigungsfrist) an die Geschäftsleitung, z. H. Herrn Ebert.

EBERT FOLIENWERK

Postfach 13 02 25 - 6200 Wiesbaden 13
Telefon-Sa.-Nr. (0 61 21) 2620



Habig & Co. GmbH

Ihr Partner mit System

Exklusiv-Kollektionen:

Classic - Collection

Werkstätten handwerklicher Polstermöbel

Licht / Form / Farbe

Raumdecor

Bei Cor Italia

Kostbarkeiten in Holz

Wulf Reinschagen / Art Objects

Für jeden dieser Kollektionsbereiche bauen wir mit gezieltem Marketing-System unsere Handelsvertreter-Struktur aus. Wir wollen so für den qualifizierten Fachhandel ein zuverlässiger und profitabler Partner sein und unsere bisherigen Geschäftsverbindungen intensivieren.

Wir suchen für die angegebenen Kollektionen für alle Postleitzahlgebiete

Handelsvertreter

die intensiv an dieser Chance arbeiten können, und die mit anderen Produkten des gehobenen Standards bereits im einschlägigen Fachhandel gut eingeführt sind.

Wir bieten auch solchen Bewerbern eine Chance, die bisher im Einrichtungs- und Verkaufsbereich als Berater, Verkäufer, Verkaufsförderer oder Einkaufsleiter tätig waren oder noch sind, und sich gerne als Handelsvertreter selbstständig machen wollen.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: Habig & Co. GmbH, Am Funkturm 8, 4300 Essen 1 oder rufen Sie an unter Telefon: 02 01 / 22 13 75 - 76

Holzlacke

Unser Auftraggeber, eine in süddeutscher Großstadt gelegene Lack- und Farbenfabrik, hat eine weitere Aufwärtswentwicklung zu verzeichnen.

Die Pläne für das Jahr 1985 sehen den Einsatz weiterer Mitarbeiter im Vertriebsbereich auf Bundesebene vor.

Gesucht wird ein

Verkaufsleiter (Nord)

der in dieser Eigenschaft als Alleinverantwortlicher den nord- und westdeutschen Raum betreut. Mehrere eingeführte Außendienstmitarbeiter werden Ihnen unterstellt sein. Der Gesuchte sollte demzufolge nicht nur für die Betreuung dieser Mitarbeiter verantwortlich sein, sondern darüber hinaus auch für die Einweisung neuer Mitarbeiter und schließlich selbst aktiv in die Geschäfte eingreifen.

Gedacht ist daran, einen

möglichst fachkundigen, verkaufsorientierten Mitarbeiter einzustellen, der auch in anwendungstechnischer Hinsicht, insbesondere auf dem Holzlackbereich, tätig ist.

Es ist daran gedacht, bei Bewährung bzw. Eignung diesen Mitarbeiter in die Geschäftsleitung zu berufen, so daß ggfs. die Übernahme der

Gesamtvertriebsleitung

als eine Zukunftsaufgabe anzusehen ist.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen unter der Kennziffer MP 700 und lassen Sie uns auch wissen, welche Firma nicht in den Besitz Ihrer Bewerbung gelangen soll.

Sie können sich auch telefonisch mit uns in Verbindung setzen, um Näheres über die nicht alltägliche Aufgabe zu erfahren.



DR. W. G. HORSTMANN

WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM- UND LACKINDUSTRIE

Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1

Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66

Direktor(in) für gehobenes Senioren-Stift in City-Lage

Wir realisieren ein Wohnstift neuen Stils: mitten in der City einer rheinischen Großstadt. 170 komfortabel ausgestattete Neubewohnungen für 200 bis 220 Bewohner. Großzügige Gemeinschaftseinrichtungen: Empfangshalle mit Reception, Restaurant, Clubraum, Fernsehraum, Bibliothek n. a. Auch eine kleine Pflegestation. Dazu kommen Dienstleistungen, wie sie bei einem so gehobenen Wohnangebot erwartet werden.

Unsere Zielgruppe sind aktive Senioren ab ca. 60 Jahre, die sich räumlich kleiner setzen, aber weiterhin voll am Leben teilnehmen wollen und eine ungezwungene, hotelähnliche Wohnform bevorzugen.

Für diese neue Senioren-Einrichtung, die im Frühjahr 1985 eröffnet wird, suchen wir den Leiter bzw. die Leiterin. Heimleiter-Qualifikation ist Voraussetzung. Noch wichtiger aber ist, daß Sie den gesellschaftlichen Rahmen perfekt ausfüllen und die 40 Mitarbeiter des Haus- und Pflegepersonals so motivieren und führen können, daß sich die Bewohner des Wohnstiftes wirklich hier zu Hause fühlen.

Sie sollten nicht jünger sein als 45 Jahre, neben der notwendigen fachlichen und menschlichen Qualifikation auch über eine entsprechende Praxis aus Senioren-Einrichtungen verfügen.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien, die natürlich vertraulich behandelt wird, unter K 12 035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir - die Alfred Teves GmbH - sind mit Werken im In- und Ausland der führende Hersteller in der Kfz-Zulieferindustrie für Bremsen, Hydraulik und andere Automobilbauteile.

Das Teves-Werk Rheinböllenhütte ist im Rhein-Hunsrück-Kreis, direkt an der A 61 gelegen, eines der bedeutendsten Unternehmen, das über 1200 Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze und weitreichende Sozialleistungen bietet.

Für unser Labor suchen wir

Gruppenleiter Werkstoffprüfung

der mit seiner Mannschaft

- in Zusammenarbeit mit der Gießerei die Qualität der GG-Produkte sichert
- mitwirkt beim Aufbau der Kokillen-Sphäro-Gießerei
- Kautheile überprüft
- und Zulieferer auf Einhaltung des geforderten Qualitätsstandorts überwacht.

Für einen Ingenieur der Fachrichtung Werkstoffkunde bieten wir eine attraktive Aufgabe mit langfristiger beruflicher Perspektive.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte bei:

Alfred Teves GmbH, Werk Rheinböllenhütte, Personalabteilung, 6542 Rheinböllenhütte.

Wir geben Ihnen gerne telefonisch weitere Informationen (0 67 64 / 1 02 30 / 2 31).

Alfred Teves GmbH



Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit mehreren Betriebsstätten im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für die Abteilung Planungsrechnungen suchen wir einen

Diplom-Kaufmann/ Betriebswirt (grad.)

Die Aufgabe:

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der selbstständigen und verantwortlichen Konzeption, Einführung und Pflege eines unterjährigen Planungssystems für unsere Betriebe und Tochtergesellschaften sowie die Mitarbeit an unserer umfangreichen Konzernberichterstattung.

Die Anforderungen: Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.) sollten Sie Erfahrungen auf dem Gebiet der Planungsrechnungen und Berichterstattung haben, wobei Kenntnisse des Rechnungswesens eines Konzerns oder Großbetriebes von Vorteil sind.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Wir bitten Sie, Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins unserer Personalabteilung einzureichen.



NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG

NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG
Papellallee 35/37
2000 Hamburg 76

هكذا من النجيب

Serviceorientierte Werkstattgeräte

bilden den Schwerpunkt unserer technisch anspruchsvollen und daher erklärungsbedürftigen Produktpalette. Sie finden bei unterschiedlichsten Zielgruppen Absatz. Maschinenbau, Automobilindustrie und Werkstätten gehören gleichermaßen zu unseren langjährigen Kunden. Wir exportieren und fertigen auch im Ausland. Technologisch sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Die Herausforderung des verschärften Wettbewerbs nehmen wir an. Durch Intensivierung von Marketing und Vertrieb wollen wir unsere Position im Markt behaupten und ausbauen. Für diese zukunftsorientierte Aufgabe suchen wir ein

Mitglied der Geschäftsführung

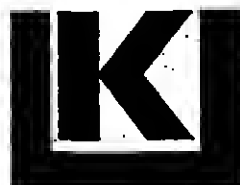
Seine Aufgabe wird es sein, Entwicklungstendenzen im Markt frühzeitig zu erkennen und dann in Strategien sowie absatzfähige neue Produkte umzusetzen. Dazu gehören gleichermaßen technische Erfahrung und Einfallsreichtum sowie Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Firmen, Verbänden, Institutionen u. a. Internationale Erfahrungen sind erwünscht.

Die Position stellt überdurchschnittliche Anforderungen. Bewerber mit Hochschulabschluß (Dipl.-Ing. bzw. Dipl.-W.-Ing.) haben gute Chancen. Gefordert werden fundierte Kenntnisse wirtschaftlicher und technischer Zusammenhänge. Verantwortung in Marketing und/oder Vertrieb sollte nachgewiesen werden können.

Wir erwarten die Bereitschaft zu enger Kooperation innerhalb der Geschäftsführung. Unternehmerisches Selbstverständnis, Fähigkeit zu Motivation der Mitarbeiter und zielorientierte Führung sind Voraussetzung.

Wir wissen, daß wir viel erwarten – entsprechend sind die gebotenen Entfaltungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen. Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr. Wilhelm Gieseke und Dr. F. W. Bielecke unter der Telefon-Nr. 0 22 61/2 60 83 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 220 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Elektronisch gesteuerte Elektromotoren

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit 500 Beschäftigten, dessen Fertigung elektronisch programmierte und geregelte Hochleistungsmotoren umfaßt, die in ihren verschiedenen Verwendungsbereichen Weltgeltung besitzen. Intensives Marketing, eine eigene zukunftsstrahlende, aufwendige Entwicklung und bedeutende Investitionen in die technische Ausstattung, aber auch der qualifizierte Kundendienst sind Grundlage unserer erfolgreichen langjährigen Aufbauarbeit. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Wir bauen unser Programm und mit besonderem Nachdruck die internationalen Aktivitäten kontinuierlich weiter aus. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte kleinere südwestdeutsche Stadt in unmittelbarer Großstadtnähe.

Zur Unterstützung des Stelleninhabers und für die spätere Nachfolge suchen wir einen Elektromaschinenbauer als stellvertretenden

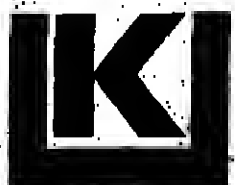
Betriebsleiter

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur mit Berufserfahrung möglichst in der Serienfertigung von Elektromotoren oder vergleichbaren Produkten.

Der Bewerber muß die Fähigkeit besitzen, fertigungstechnische Probleme mit modernen arbeitswissenschaftlichen Methoden zu lösen. Als Persönlichkeit soll er Führungseigenschaften, unternehmerisches Denken, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen besitzen. Kenntnisse in der englischen Sprache setzen wir voraus.

Interessenten mit der erwarteten Leistungsorientierung und Einsatzbereitschaft, die sicher sind, dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser persönlicher Berater, Herr Rolf Juergens, Tel. 02 11 / 4 55 52 46, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 840025 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Arbeitsablaufplanung in Konstruktion und Entwicklung

Wir sind ein renommierter Anlagenhersteller im Bereich der Gebäudetechnik. In unserer Konstruktion und Entwicklung arbeiten über 100 Ingenieure und Techniker an kundenspezifischen Projekten. Diese Arbeiten sinnvoll zu planen und zu steuern wollen wir einer neu geschaffenen, dem zuständigen Geschäftsführer unmittelbar zugeordneten Stabsstelle mit Weisungsbefugnis übertragen. Wir suchen deshalb einen organisatorisch talentierten Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur als

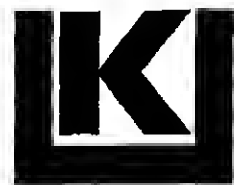
Koordinator für Entwicklung und Konstruktion

der in Abstimmung mit Marketing und Vertrieb die Arbeitsabläufe und -inhalte plant, kontrolliert und unter Wahrung der Prioritäten aufeinander abstimmt.

Erwartet werden praktische Berufserfahrung im Sektor Konstruktion oder Projektarbeit, möglichst auf dem Gebiet des Anlagenbaus, Umgang mit moderner Netzplantechnik, ggf. mit EDV-Unterstützung, und die Befähigung, Konstruktions- und Entwicklungsleistung nach Kosten- und Zeitaufwand verlässlich zu beurteilen.

Ingenieure (FH/TH) im Alter um 35 Jahre, die diese Vorbedingungen erfüllen und sich einer so einflußreichen Aufgabenstellung gewachsen fühlen, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung etwaiger Sperrvermerke werden ausdrücklich zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zu Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch die bisher beherrschten Produkte und die tatsächlich ausgeübten Funktionen ersichtlich sind, richten Sie bitte unter Kennziffer 810 572 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

TECHNISCHE LEITUNG

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen des spezialisierten Tiefdruckes. In unserer Branche nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte Kleinstadt in NRW mit Großstadtnähe.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir den

Leiter der Technik

der als Hauptabteilungsleiter mit zur Geschäftsleitung gehört und der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Der Bewerber sollte aus dem Fachgebiet Drucktechnik mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen im Rotationsdruck oder der Formherstellung kommen. Neben den fachlichen Qualifikationen erwarten wir eine Persönlichkeit, die führungsfähig ist und unsere anspruchsvollen Firmenziele in seinem Bereich mit Engagement und Innovationspotential vorantreibt. Wir erwarten Einfühlungsvermögen in betriebliche Zusammenhänge und Sensibilität für die Produkte allgemein. Ebenfalls stellen wir hohe Ansprüche an seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Betriebswirtschaft und Personalführung.

Wir bieten ihm eine überaus interessante und selbständige Aufgabe in einem expansiven, weltweit angesehenen Unternehmen, kurze Entscheidungswege und qualitativ hochwertige Produkte.

Herren, die zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer A 11 917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großer westdeutscher Zeitungsverlag

mit einem interessanten Verbreitungsgebiet sucht den Nachfolger für seinen

Vertriebsdirektor

Er sollte in der Lage sein, die vorhandenen Marktchancen sicher und systematisch zu nutzen.

Wir erwarten Erfahrungen in Vertrieb, EDV, Menschenführung und im kaufmännischen Bereich. Darüber hinaus setzen wir voraus Engagement, Flexibilität, konzeptionelles Denken und die Fähigkeit, modernes Marketing gekonnt zu handhaben.

Sollten Sie unsere hohen Erwartungen erfüllen und Ihre Fähigkeiten bereits in einer vergleichbaren Position unter Beweis gestellt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 84/570 an die



DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 - POSTFACH 10 00 63
5270 GUMMERSBACH 1

Modische Markenartikel

Es geht um ein ebenso modern strukturiertes wie aktives Unternehmen der Konsumgüterindustrie mit Sitz in Oberbayern. Die Qualität, die Zuverlässigkeit und der Bekanntheitsgrad seiner Produkte sichern ihm höchstes Ansehen beim belieferten Handel und beim Verbraucher. Das Haus hat marktführenden Rang in seiner Branche. Der Gesuchte muß diesem Anspruch innerbetrieblich und auch zur Kundschaft hin gerecht werden: Durch Zielstrebigkeit, Dispositionsvermögen, exakte Arbeitsweise und auch - durch seine Führungshand. Die

Verkaufsverantwortung für den Innendienst

soll einem Herrn anvertraut werden, der aus gleichem Metier eines Markenartikel- bzw. Konsumgüterunternehmens kommt und in der Lage ist, bewährte Mitarbeiter ebenso optimal einzusetzen, wie die ihm übertragenen Organisations- und Kontrollfunktionen in Richtung Außendienst und Markt zu sichern. Er ist direkt dem zuständigen Geschäftsführer unterstellt und hat selbstverständlich auch Kontakt zu wesentlichen Kunden zu pflegen. Die Zukunftsaspekte eines voll geeigneten Herrn werden im Hause sehr positiv beurteilt. Das baldmögliche Gespräch wird Ihnen volle Klarheit bringen.

Interessierte Herren aus dem innerbetrieblichen Verkaufsbereich werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsgebiete, Werdegang in Stichworten, Hendschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe evtl. Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU

DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Fördertechnik

Die TRANSNORM SYSTEM GmbH ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialfließtechnik für den innerbetrieblichen Stückguttransport. Für unsere Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Anlagenkonstrukteur

Das Aufgabengebiet reicht von der technisch detaillierten Projektierung nach Auftragserteilung über die Erstellung der Konstruktions- und Fertigungsunterlagen bis zur Unterstützung bei der Inbetriebnahme.

Unser neuer Mitarbeiter sollte ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur im Bereich allgemeiner Maschinenbau oder Fördertechnik sowie einige Jahre Berufserfahrung im Konstruktionsbereich haben.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühester Einstellungstermin, Foto).

**TRANSNORM[®]
SYSTEM**
Materialfließtechnik

TRANSNORM SYSTEM GmbH
Berliner Ring 2-8
3207 Harsum b. Hannover
Telefon 0 51 27 / 50 55

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BARCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemietechnik, Industrie und Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus. Wir verfügen über modernste Einrichtungen für die zerspanende Fertigung. Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir:

Dipl.-Ing. TU/TH Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungskonstruktion und die Bearbeitung von Sonderproblemen an Anlagen, Maschinen und Apparaten unter Anwendung neuester Technologien (z. B. maschinendynamische Analysen). Vorausgesetzt werden fundierte Kenntnisse der Festigkeitsmechanik, Schwingungslehre und Thermodynamik sowie Erfahrungen mit Hydraulik, Pneumatik und allgemeiner Antriebstechnik.

Der Bewerber sollte ein abgeschlossenes Hochschulstudium absolviert haben. Eine mehrjährige Berufserfahrung wäre von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Maschinenbau-Ing./ Verfahrenstechniker sowie Elektro-Ing./Elektro-Techniker für Montagen und Inbetriebnahmen

Das Aufgabengebiet umfaßt nach der Einarbeitung im Hause die weltweite Montage und Inbetriebnahme unserer Maschinen und Anlagen. Erforderlich sind eine mehrjährige vergleichbare Berufserfahrung, die Bereitschaft zu Auslandsreisen, gute englische Sprachkenntnisse sowie verhandlungssicheres Auftreten und selbständiges Arbeiten.

Der Bewerber für Maschinenbau/Verfahrenstechnik sollte über gute Kenntnisse in der Montage komplexer Anlagen wie auch im Stahl- und Rohrleitungsbau und in der Antriebstechnik verfügen sowie eine Montagegruppe führen können. Beim Bewerber für die Elektrotechnik müssen gute Kenntnisse in den Bereichen MSR-Technik, Antriebstechnik, Elektronik und SPS vorhanden sein.

Leiter Fertigungskontrolle

Das Aufgabengebiet umfaßt die Kontrolle von Werkstücken aus der Einzel- und Kleinserienfertigung und die Führung von mehreren Mitarbeitern. Die Absolvierung der Meisterprüfung sowie mehrjährige Berufserfahrung in der zerspanenden Fertigung sind erforderlich. Die DGG-Ausbildung ist von Vorteil.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchanwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon 0 43 21 / 30 53 48
Christenstraße 160/164
2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN-
UND APPARATEBAU GMBH



Für einen mittleren Industriebetrieb der chemischen Industrie mit Sitz in Berlin, suchen wir zum baldigen Eintritt den

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

Aufgabenschwerpunkte:

- Verantwortliche Leitung der Finanz- und Betriebsbuchhaltung
- Jahresabschlüsse, kurzfristige Erfolgsrechnung, Kostenrechnung, Betriebsabrechnung
- Budgetrechnung und Berichtswesen
- Erstellung von Kalkulationen
- Kontakt zu Banken, Steuerberatern, Betriebsprüfern

Es handelt sich um eine Vertrauensposition, die direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist. Neben einschlägiger Berufserfahrung werden fundierte Kenntnisse der mittleren Datentechnik erwartet sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und aktiv im Team der Mitarbeiter mitzuwirken. Berlin-spezifische Steuerkenntnisse wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung.

Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung, aus der wir Ihren beruflichen Werdegang erkennen können, an: Forum Werbegesellschaft, Willdenowstraße 44, 1000 Berlin 45. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industrie- und Schiffsbau.

Für unsere maschinentechnische Abteilung in Dortmund suchen wir einen

Maschineningenieur

mit einigen Jahren Berufserfahrung in einer Baunternehmung.

Unserem neuen Mitarbeiter soll die Verantwortung für den gesamten Gerätepark übertragen werden. Dienstreisen zu Baustellen im Bereich der Bundesrepublik sowie kurzfristige Auslandsaufenthalte fallen an. Englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249.



WIEMER & TRACHTÉ

Für die Mitarbeit bei der Durchführung eines Radioökologischen Forschungsprogrammes mit Untersuchungen zum Verhalten von HT in der Luft, in Pflanzen und im Boden suchen wir für die Abteilung Radioökologie innerhalb der Hauptabteilung Sicherheit einen

Biochemiker

oder

Biologen

(Kennziffer: 2/618)

mit umfangreichen biochemischen Kenntnissen zum 1. 2. 1985 oder früher. Die Aufgabe umfaßt Arbeiten mit Gaschromatographie, Flüssigchromatographie, Fluoreszenzspektroskopie, Flüssigchromatographie sowie Arbeiten zur Diffusion von HT, zum Isotopenaustausch von HT/HTO und zur Verteilung in biologischen Systemen in Pflanzen.

Die Aufgabe ist mit einem Zeitvertrag für die Dauer von 4 Jahren verbunden. Das Eintrittsalter bei Vertragsbeginn sollte 33 Jahre nicht überschreiten. Ein abgeschlossenes Chemiestudium ist erforderlich. Erfahrungen in den vorgenannten Gebieten sind von Vorteil. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesangestelltenvertrag (BAT). Bei der Wohnungszuschuss sind wir Ihnen behilflich.

Bewerbungen richten Sie bitte mit vollständigen Unterlagen unter Angabe obiger Kennziffer an das Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH, Postfach 36 40, 7500 Karlsruhe 1.

Kernforschungszentrum Karlsruhe

Diplom-Ingenieur (TH)

der Fachrichtung Physik, Verfahrenstechnik o. ä. für den Bereich Endlagerung radioaktiver Abfälle. Sicherheitsanalyse gesucht.

Der Aufgabenbereich umfaßt:

- Entwicklung numerischer Modelle zur Nuklidaustrahlung
- Anwendung von Programmen zur Langzeitsicherheitsanalyse.

Der Bewerber sollte über gute Kenntnisse der Mathematik und Physik verfügen und Erfahrungen bei der Entwicklung von Rechenprogrammen haben.

Die Vergütung erfolgt nach BAT. Der Arbeitsvertrag ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Die Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH München (GSF) ist eine von der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern getragene Großforschungseinrichtung mit ca. 1500 Mitarbeitern. Sie betreibt in Braunschweig das Institut für Tiefenergiephysik mit dem ehemaligen Salzbergwerk Assen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Endlagerung radioaktiver Abfälle.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit üblichen Unterlagen an die



Gesellschaft für Strahlen- und
Umweltforschung mbH München
Institut für Tiefenergiephysik
Gruppe Sicherheitsanalyse
Theodor-Heuss-Straße 4
3300 Braunschweig

Wir sind das Stammhaus der internationalen SCHOTTEL-Gruppe, die mit Tochtergesellschaften und Vertretungen weltweit als Zulieferer für den Schiffbau und verwandte Industrien tätig ist.

Zur Unterstützung und als Nachfolger unseres PR-Managers suchen wir zum nächstmöglichen Termin für die Abteilung

Presse und Public Relations

einen jüngeren aktiven Mitarbeiter, der durch seine Persönlichkeit das Unternehmen nach außen repräsentiert und nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich für das gesamte Spektrum der Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Ein qualifizierter Bildungsabschluss, Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache sind Grundvoraussetzungen für diese gut ausgestattete Position.

In persönlicher Hinsicht erwarten wir Begeisterungsfähigkeit, Ideenreichtum, technisches Verständnis, Organisationsvermögen und selbständige Arbeitsweise.

Wenn Sie interessiert sind, dann schreiben Sie bitte mit allen wesentlichen Unterlagen an die

SCHOTTEL-WERFT

Josef Becker GmbH & Co. KG
5401 Spey / Rhein

Wer möchte Umweltschutz-
technik als

freier

Mitarbeiter

verkaufen und erfolgreich
sein?

Wir bieten Ihnen einen Zu-
kunftsmarkt mit hohen Ver-
dienstmöglichkeiten.

Bewerbungen erbitten wir un-
ter D 11 920 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Industrieunternehmen (200 Beschäftigte) im Großraum Bonn
sucht

hochqualifizierten

Mitarbeiter

für die Finanzbuchhaltung

Der Bewerber sollte Mitte 30 sein und über umfassende Kenntnisse verfügen, insbesondere im Bereich der EDV-Anwendung und Bilanzierung. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Absolute Vertrauenswürdigkeit und nachweisbar erfolgreiche Tätigkeit sind Voraussetzung, da der Bewerber in 3 bis 4 Jahren die Leitung der Finanzbuchhaltung übernehmen soll.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen sind zu richten unter R 12150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AOK Göttingen

Bei der ALLGEMEINEN ORTSKRANKENKASSE GÖTTINGEN

GESCHÄFTSFÜHRERS

ist die Stelle des wegen Versetzung des jetzigen Stellentinhabers in den Ruhestand zum 1. April 1985 oder später neu zu besetzen.

Wir suchen

Wir erwarten

- gründliches und umfassendes Wissen auf dem Gebiet der Sozialversicherung, insbesondere jedoch in der Krankenversicherung.
- in leitender Stellung gefestigte Führungsqualitäten.
- Verhandlungs-, Räte- und Schriftführerqualitäten, Organisationsfähigkeit, Kontaktfähigkeit und Kooperationsbereitschaft.
- den Willen, ein kundenorientiertes Dienstleistungskonzept zu tragen und weiter auszubauen.
- die Bereitschaft, eine vertrauensvolle und reibungslose Zusammenarbeit mit den Organen der Selbstverwaltung, den Mitarbeitern sowie allen Partnern im Gesundheitswesen zu gewährleisten.

Die Besetzung erfolgt nach A 16 Nds. L.BesG. Als Die Allgemeine Ortskrankenkasse Göttingen hat rd. 42.000 Mitglieder. Als Anwender des EDV-Systems ASY ist sie dem Rechenzentrum Niedersachsen-ASYS angeschlossen. Die Universitätsstadt Göttingen mit mehr als 130.000 Einwohnern, ihrer Nähe zum Harz und Weserbergland, bietet in allen Bereichen des Lebens vielfältige Möglichkeiten.

Wenn Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, dann schreiben Sie uns bitte bis zum 31. Januar 1985 an die Allgemeine Ortskrankenkasse Göttingen, Postfach 12 53, 3400 Göttingen. Fügen Sie Ihrer Bewerbung, die vertraulich behandelt wird, außer den üblichen Unterlagen einen handschriftlichen Lebenslauf und ein Lichtbild bei. Versenden Sie bitte den Umschlag mit dem Stichwort „Bewerbung“ und richten Sie ihn an den



Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse
Göttingen
Postfach 12 53, 3400 Göttingen.



Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen

... eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen mit Sitz in Berlin -

sucht zum baldigen Eintritt

a) Volljuristen

b) Regierungsinspektoren(innen),
Regierungsoberinspektoren(innen)

Zu a): Die Volljuristen sollen als Nachwuchskräfte in die Aufgaben des höheren Dienstes eingeführt und danach in den Fachabteilungen des Amtes als Referenten für die Bearbeitung rechtlich und tatsächlich schwieriger Bankenaufsichtsaufgaben eingesetzt werden. Erwartet werden Praktikums- und Verbandsprüfungen sowie wirtschaftliche Zusammenhänge.

Zu b): Die Beamten des gehobenen Dienstes werden gesucht für eine Tätigkeit als Sachbearbeiter in

- der Verwaltung (Organisation, Haushalt, Personal, Innerer Dienst, Datenverarbeitung)
- den Fachabteilungen (Beaufsichtigung der Kreditinstitute durch Auswertung von Prüfungsberichten und Meldungen, Mitarbeit bei der Einleitung von Maßnahmen, Bearbeitung von Beschwerden und Anfragen). Eine überdurchschnittliche Laufbahnprüfung ist erwünscht. Bei guten Leistungen ist eine Beförderung zum Regierungsratmann möglich. Es können sich auch Diplom-Betriebswirte und Betriebswirte (grad.) bewerben, die die Voraussetzungen für eine Verbeamtung nach § 35 Bundeslaufbahnverordnung - BLV - vom 15. November 1978 (BGBl. I S. 1763) erfüllen. In Ausnahmefällen kann die nach § 35 a.a.O. erforderliche hauptberufliche Tätigkeit auch beim Bundesaufsichtsamt als Angestellter der Verg.Gr. V b BAT abgeleistet werden. Praktikumsstellen sind erwünscht.

Neben den Berlin-Vergünstigungen werden die im öffentlichen Dienst, üblichen sozialen Leistungen gewährt.

Bewerbungen können bis zum 15. Januar 1985 mit eigenhändig geschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild beim

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
Reichpietschufer 72-78
1000 Berlin 30

eingereicht werden.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.



Nous sommes le leader français des fils à tricoter haut de gamme. Notre société est présente dans le monde entier et grâce à une politique commerciale dynamique et adaptée aux différents marchés, notre taux de croissance dépassera 40% en 1984.

Afin de renforcer notre structure en Allemagne, nous recherchons notre

Specialiste franchise

Pour cette tâche passionnante nous souhaitons rencontrer un homme bilingue ayant une expérience réussie de la franchise. Toutefois nous sommes prêts à étudier les candidatures de personnes disposées à être formées par nos soins à cette technique de commercialisation.

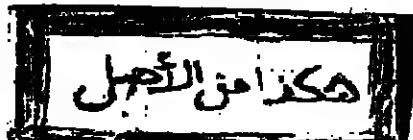
Adresser C. V. + lettre manuscrite + photo à

Lannes Anny Blatt Deutschland GmbH

z. Hd. Jean-Paul Grandadam

Teistraße 22-24

4000 Düsseldorf 1





15-18 UHR

Als expansives und wirtschaftlich gesundes Unternehmen auf dem Sektor der Medizintechnik sind wir bei unseren Kunden gut eingeführt.
Wir suchen für den Raum STUTTGART/KARLSRUHE den verantwortlichen

Vertriebsingenieur Medizintechnik

dessen Aufgabe in der Betreuung, Beratung und Neugewinnung von Kunden im Bereich der Radiologie-Strahlentherapie besteht.
Sie passen am besten zu uns, wenn Sie über fundierte Erfahrungen auf dem Sektor der Strahlentherapie verfügen, verkäuferisches Geschick und Kontaktfähigkeit besitzen.
Gute englische und möglichst französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.
Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4100 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als mittelständisches, wirtschaftlich gesundes Unternehmen innerhalb einer internationalen Firmengruppe sind wir in den Bereichen Chemie, Metallurgie und Medizintechnik tätig.
Wir suchen den

Software-Ingenieur Medizintechnik

dessen Aufgabe in der Inbetriebnahme unserer Systeme im Bereich Radiologie-Strahlentherapie besteht. Außerdem können Sie die Software an vorhandene Therapieplanungsrechner anpassen und Programmpflege sowie Neuentwicklungen betreiben.
Deswegen sollten Sie über eine Ausbildung als Informatiker oder Physiker und Programmiererfahrung mit DEC-Betriebssystemen verfügen.
Englische Sprachkenntnisse setzen wir ebenso voraus wie die Bereitschaft zur Reisebereitschaft.
Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4099 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kupferstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



INGENIEURBAU LOOFT GMBH

Wir sind ein namhaftes Unternehmen im Bereich Tief-, Wasser- und Stahlbetonbau sowie Ramn- und Bohrarbeiten mit Sitz in Landrecht bei Wilster, Nähe Itzehoe.
Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

Technischen Leiter

Wir denken hierbei an einen Diplom-Ingenieur/FH der Fachrichtung Tiefbau mit mehrjähriger Berufserfahrung in adäquater Position, nicht unter 35 Jahren. Für diese Führungsposition erwarten wir einen gestandenen Praktiker, der über Durchsetzungsvermögen, Motivation und Führungsqualitäten verfügt, überzeugend auftritt und akquiriert. Unsere unternehmenspolitischen Planungen sind zukunftsorientiert ausgerichtet und erfordern vom Bewerber überdurchschnittlichen Einsatz und Engagement. Bei entsprechender Qualifikation werden wir Ihnen die Position des alleinverantwortlichen Geschäftsführers anvertrauen.
Über nähere Einzelheiten und die Rahmenbedingungen sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch verständigen.
Für weitere Voreinformtionen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0 48 23 / 16 01-16 03 gern zur Verfügung.
Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 31. 12. 1984 ein.

Ingenieurbau LOOFT GmbH
Postfach 46, 2213 Landrecht bei Wilster

Wir suchen für Berlin und Nordwestdeutschland je einen qualifizierten Bauingenieur mit ausreichender Berufserfahrung in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen als

Bauleiter

Wir bieten interessante Aufgaben, zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw zur Verfügung.
Interessierte Herren bitten wir um Übersendung der Unterlagen, entweder an die Leitung der NL Berlin, 1000 Berlin 31, Hohenzollernstraße 29 (tel. Kontaktaufnahme unter 0 30 / 87 03 46), oder an unsere zentrale Personalabteilung in 4800 Dortmund 1, Märkische Straße 249 (Telefon 02 31 / 41 04 259).



WIEMER & TRACHTÉ

Abteilungsleiter

Baubranche, bilanzsicherer Buchhalter, gute EDV-Kenntnisse, Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung, Lohn, Gehalt, Hausverwaltung, gesucht. Wir bieten einen interessanten, ausbaufähigen Arbeitsplatz für einen Bewerber zwischen 35 und 45 Jahren.

Angebote unter E 11921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GLAS - IHR PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Wir sind ein Unternehmen der Glasindustrie in NRW mit mehr als 500 Mitarbeitern und zählen zu den bedeutendsten dieser Branche in Europa.
Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen

CHEMIE-INGENIEUR

Der neue Mitarbeiter muß in der Lage sein, das Labor selbstständig zu führen sowie alle anfallenden Analysen durchzuführen.

Die Position ist direkt der Technischen Geschäftsleitung unterstellt und bietet ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit. Die in den neuen Mitarbeiter gesetzten Erwartungen setzen mehrjährige Berufserfahrung, zumindest als Chemotechniker voraus.

Wenn es Sie reizt, sich in einem dynamischen Unternehmen zu engagieren, richten Sie bitte Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an

WALTHER-GLAS GMBH

— Personalabteilung —

3490 Bad Driburg-Siebenstern



Als Konzernunternehmen sind wir führend mit unseren Produkten des Werkzeugmaschinenbaus und des intelligenten Maschinenbaus. Unser Sitz im westlichen Westfalen ist verbunden mit einem hohen Freizeitwert.

Wir suchen für interessante und vielseitige Aufgaben einen

Abteilungsleiter Qualitätssicherung

Im Rahmen der Qualitätssicherung unserer Produkte besteht der Schwerpunkt der Aufgaben in der mitlaufenden Qualitätskontrolle von Zukunft- und Eigenfertigungsteilen sowie in der Prüfung der daraus erstellten Maschinen und Anlagen. Hierzu gehört die Festlegung der Prüfkriterien, die Koordination der Prüfdurchführung und die Vorbereitung der vom Kunden am Produkt durchzuführenden Prüfung. Darüber hinaus sind Endabnahme und Einweisung des Kundenpersonals Bestandteil der Aufgaben der Abteilung.

Wir erwarten einen Dipl.-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, der über Erfahrung, insbesondere in der Fertigung und im Zusammenbau, verfügt. Englische Sprachkenntnisse sind ebenso Voraussetzung wie Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent. Erforderlich ist die Bereitschaft, eine Ausbildung als Schweißfachingenieur zu absolvieren.

Vertragliche Einzelheiten sollten in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches richten Sie bitte unter Kennziffer 13984 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 01 88, 5270 Gummersbach 31, Diakrektion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe

Wir suchen den zukünftigen

Technischen Leiter

— Holzacke —
(Kennziffer PP 445)

Als ein konzernunabhängiges Unternehmen stellen wir seit Jahrzehnten hochwertige Holzacke her, die in der Bundesrepublik eingeführt sind.
Wir befinden uns in einer süd. Großstadt, umgeben von nahe liegenden Erholungsgebieten mit hohem Freizeitwert.

Nach gründlicher Einarbeitung, insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung und Anwendung von Holzacken möchten wir Ihnen auch die Produktion übertragen. Dieses setzt voraus, daß Sie neben der fachlichen Qualifikation in der Lage sind, einen Mitarbeiterstab zu führen.

Eine charakterlich hochqualifizierte Persönlichkeit mit Initiative und vollem Engagement findet bei uns einen abgegrenzten Aufgabenbereich.
Wenn Sie den vorgezeichneten Weg akzeptieren, indem wir Ihnen nach unserem Stufenplan zunächst die

Laborleitung

übertragen, sehen wir in Folge eine gute Zusammenarbeit, die auf weite Sicht von Erfolg gekrönt sein dürfte.

Auch einem bisherigen zweiten Mann, der in absehbarer Zeit nicht die Möglichkeit sieht, diese Position zu erlangen, bieten wir diese nicht alltägliche Aufgabe, verbunden mit angemessenen Vertragsbedingungen, an.
Sollten Sie sich mit dieser Anzeige angesprochen fühlen, so nehmen Sie unter Angabe der o. g. Kennziffer Kontakt mit uns auf, damit Sie mehr über diese Aufgabe erfahren. Ihre Wünsche hinsichtlich der Sperrvermerke finden vertrauliche Beachtung.



DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66

Für die Leitung unserer Bauabteilung suchen wir einen qualifizierten

Diplom-Ingenieur (TU / FH) Fachrichtung Ingenieurbau

Die Aufgabe umfaßt für Auslandsprojekte (bis etwa 30 Mio. DM) die
— Bearbeitung von Angeboten
— Planung, Berechnung und Kalkulation von Gebäuden, Fundamenten u. ä.
— vertragliche Projektabwicklung
— Bauabwicklung durch Überwachung von Baukontraktoren oder Bauleitung und Eigenregie

Die anspruchsvolle Tätigkeit erfordert mehrjährige möglichst einschlägige Berufserfahrung und sehr gute englische Sprachkenntnisse. Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, ein qualifiziertes Mitarbeiterteam erfolgsorientiert zu führen, setzen wir voraus.

Interessenten richten bitte ihre ausführliche Bewerbung unter F 12 032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektrizitätswerk Wesertal GmbH Hameln

Regionales Elektrizitätsversorgungsunternehmen im Raum des Kreises Lippe und der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminnen und Schaumburg mit eigenem Kraftwerk und Beteiligungen an einem Gemeinschaftskraftwerk, an Unternehmen der Gas- und Fernwärmeversorgung, der Müllverbrennung und des Nahverkehrs, Hauptverwaltung in der Stadt Hameln (rd. 57 000 Einwohner) im Weserbergland (Niedersachsen).

An unsere Kunden im Versorgungsgebiet von 2800 km² gaben wir im Jahre 1983 über 2 Mrd. kWh ab.

In der 2. Jahreshälfte 1985 ist die Stelle des

Geschäftsführers

für den technischen Bereich neu zu besetzen.

Gesucht wird eine Führungspersönlichkeit mit einer einschlägigen abgeschlossenen Hochschulausbildung und umfassender technischer Erfahrung in der Elektrizitätswirtschaft, die kollegial mit dem kaufmännischen Geschäftsführer zusammenarbeitet.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. 1. 1985 zu senden an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

Elektrizitätswerk Wesertal GmbH

Herrn Oberkreisdirektor a. D. Dipl. rer. pol. Günter Graumann
Postfach 24 21, 3250 Hameln 1

Verkaufsleiter Export

Calculator

Wir erwarten:

- fundierte Marktkenntnisse
- Exportvertriebserfahrung
- möglichst Produktkenntnisse
- verhandlungssicheres Englisch

- Überzeugungskraft
- Durchsetzungsfähigkeit
- Flexibilität

Sie erwartet:

- ein international führendes Unternehmen der Elektronikindustrie
- ein modernes Unternehmenskonzept und ein kooperatives Management

- Umsatzverantwortung
- Betreuung und Kontaktpflege unserer Importeure im europäischen Ausland
- Konzeption und Realisierung des Neugeschäftes
- intensive Reisebereitschaft

Bitte wenden Sie sich an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Dort stehen Ihnen die Herren Michael W. Harris und Heinz-Dieter Hestermann für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung.



Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer HW 1265 zu

PA Personalberatung

Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/33 79 5
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

An der
Technischen Fachhochschule Berlin
sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für
Professoren
in der angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-Gruppe	besetzbar ab	Kenn-ziffer
„Automatisierungstechnik und Informatik“	Informatik Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten: - Strukturiertes Programmieren, - Software Engineering, - Algorithmen und Datenstrukturen. Es wird erwartet, daß auch Lehrveranstaltungen der Regelungstechnik übernommen werden. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C3	sofort	341
„Automatisierungstechnik und Informatik“	Informatik Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten: - Rechnerhardware, - Rechnerarchitektur, - Daten- und Rechnernetze. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C3	1. 10. 1985	342
„Automatisierungstechnik und Informatik“	Informatik Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten: - Betriebssysteme, - problemorientierte Programmiersprachen, - Compilerbau. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C2	1. 3. 1985	343
„Automatisierungstechnik und Informatik“	Informatik Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten: - Datenbanksysteme, - listensorientierte Sprachen, - künstliche Intelligenz. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C2	1. 10. 1985	344
„Landschaftsplanung und Gartenbau“	Technischer Garten- und Landschaftsbau Besondere Kenntnisse auf den Teilgebieten Bautechnik und Baubauentwicklung im Gelaß sowie Pflanzenverwendung und Vegetationstechnik sind erwünscht.	C3	sofort	330
„Landschaftsplanung und Gartenbau“	Botanik und Grundlagen des Gemüsebaues Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Geobotanik werden erwartet.	C3	sofort	331
„Landschaftsplanung und Gartenbau“	Gärtnerische Betriebs- und Marktlehre Der Bewerber muß auch das Lehrgebiet Buchführung und Steuerlehre sowie Teilgebiete der Betriebs- und Anbauplanung in den Produktionsstufen vertreten können.	C2	sofort	332
„Landschaftsplanung und Gartenbau“	Grünplanung Besondere Kenntnisse werden für das Gebiet der objektorientierten Bearbeitung von Gärten, Spiel- und Sportanlagen, Friedhöfen usw. bis zu Objekten der Landschaft einschließlich deren planerischer und räumlicher Darstellung gefordert.	C3	sofort	333
„Landschaftsplanung und Gartenbau“	Stadt- und Landschaftsplanung Gesucht wird ein Landschaftsplaner, der die Bereiche Bauleitplanung, Landschafts- und Grünordnungsplanung sowie landschaftspflegerische Begleitplanung abdecken kann.	C3	1. 10. 1985	334

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes,
2. die Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch eine überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden),
3. die Befähigung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe förderlichen, in der Regel mindestens zehnjährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll,
4. pädagogische Eignung.

Hervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senat für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 63, eingereicht.

Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden.

VERKEHR und SPEDITION

mit Kunden aus der Mineralölindustrie, Chemie und Petrochemie – das sind unsere Geschäftsaktivitäten, die wir von regionalen Büros aus im Bundesgebiet und dem europäischen Ausland betreiben. Für den Raum Frankfurt suchen wir den

Zweigstellen-Leiter

der sich einsetzt für

- Erhaltung und Ausbau der bestehenden Geschäfte
- Gewinnung neuer Kunden
- reibungslose Abwicklung der Aufträge.

Akquisitions- und Vertriebs Erfahrung im industriellen Speditionsgeschäft sind für uns ebenso wichtig wie Korrektheit und Diplomatie im firmeninternen Umgang, mit Mitarbeitern und bei Kundenkontakten auf unterschiedlichen Ebenen.

Wenn Sie darüber hinaus zwischen Mitte 30 und Anfang 40 und auf der Suche nach einer Aufgabe sind, in der Zielstrebigkeit und Engagement sich für Sie als meßbarer Erfolg auszeichnen, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft Kontakt aufzunehmen. Für einen ersten Informationsaustausch steht diese Ihnen telefonisch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachfolgenden Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73



Chief, Technical Services Section UNITED NATIONS

seeks qualified candidates for the post of Chief, Technical Services Section (P-5 level) in the Communications Service of the Office of General Services. Women candidates are encouraged to apply.

Duty station: New York
Functions:

is responsible for the planning, organization and work of the Section, supervising the work of approximately 100 contractual audio and visual technicians; is responsible for the design, installation, operation and maintenance of all UN Headquarters audio, video and telecommunications facilities and electronic voting equipment and for portable simultaneous interpretation and conference equipment used away from Headquarters; evaluates current audio and video developments and introduces new systems and technical procedures; is responsible for planning telecommunications services for conferences held away from Headquarters; advises Member Governments in the design of audio and video equipment and facilities required by these Governments.

Qualifications: Advanced university degree in electronics or electrical engineering; broad understanding as to state of the art requirements and specifications for electronic equipment design and performance; at least thirteen years' professional experience; fluency in English or French; working knowledge of the other desirable.

Salary: Depending on qualifications and number of dependants, the post carries a minimum net base salary per annum of US-\$30,776 and a post adjustment of US-\$19,010.

Deadline for applications: 15 January 1985.
Please send detailed resume (including date of birth and nationality) to:

Professional Recruitment Service
Room 2465
United Nations Secretariat
New York, N.Y. 10017, USA

Zum weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir dringend

seriöse Handelsvertreter

(sowie Ehepaare) für Direktvertrieb im In- und Ausland.
Wir bieten: gutes Betriebsklima; langjährige, selbstständige Mitarbeit; sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

HA-WA-TEX GmbH + Co KG, Burgberg 1, 7770 Überlingen

Warum Angst vor morgen?

Roboter steuern mehr und mehr die Prozesse der Wirtschaft. Die künstliche Intelligenz klopft an die Tür. Sie wird neue Freiheiten schaffen, die wieder komplexes Denken erfordern und die heutigen stupiden partiellen Tätigkeiten ablösen. Menschlicher Geist öffnet weite Horizonte für die menschliche Neugier. Sie zu befriedigen war immer tiefer Sinn des Lebens. Hätte die Angst vor morgen je gesiegt, wir lebten noch in der Steinzeit...

Das sind einige Leitgedanken des verantwortlichen Redakteurs Hans Baumann für

KARRIERE '85

Die jährliche große WELT-Dokumentation über Bildung – Beruf – Position erschien am 6. Dezember 1984

Inhalt

- Moderne Zwei-Klassen-Gesellschaft: Die Schaffenden und die Kritiker
- Der Dr. hat klare Startvorteile
- Das „Bewerbungsparadoxon“: Wer überzeugt, der siegt
- So plant der Ing. seinen Aufstieg
- Bessere Chancen für Frauen im Management
- Warum gibt es neben McDonald's auch teure Spezialitäten-Restaurants?
- Wer Mode macht, braucht festen Willen
- Manager im Hotel: Ein enger, heiß umkämpfter Markt
- Probleme arbeitsloser Manager. Bleiben Hochbegabte bei uns „links liegen“?
- Das Glücksspiel der Bewerbung ist beeinflussbar
- Ja zum Produkt und Nein zur Produktion
- Aus der Karriere wird nichts – ohne Plan!
- So „lifet“ die Commerzbank ihre Mitarbeiter
- Dienst im Ausland: Kein „Abstecker“ ins Blaue
- Die Frauen planen die Karriere des Ehemannes mit
- Neues System für Manager-Suche
- Nicht jeder Leutnant ist auch eine Führungskraft
- Karriere im Dienste des Staates
- Vision vom „gläsernen“ Menschen
- Geprüft wird, aus welchem „Stall“ der Bewerber kommt
- Der Beruf bleibt die zentrale Lebenssphäre
- Der Gründertyp ist wieder stark gefragt
- Beim Staat sind längst alle Stühle besetzt
- So erkennt man Renner und Murks
- Der geborene Verkäufer
- Das Vorstellungsgespräch: Müllers listige Details
- Alles über flexible Arbeitszeit: Sie ist den Betrieb
- Erfolge zählt sich auch im nächsten Jahr aus

Benötigen Sie noch Exemplare dieser Dokumentation?

Bitte wenden Sie sich an:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung, Herrn Fügert,
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Upjohn

ANTIBIOTIKA... STEROIDE... PROSTAGLANDINE

Arzneimittel von Weltruf... PSYCHOPHARMAKA

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit arbeitenden Pharma-Unternehmens. Hochwertige Arzneispezialitäten und wegweisende Neuentwicklungen prägen unseren Erfolg. Für den weiteren Ausbau unserer EDV- und Kommunikationssysteme, wie sie sich für einen mittelgroßen Betrieb in einem internationalen Firmenverband ergeben, suchen wir den

Leiter-EDV

der es versteht, die Bedürfnisse der Fachabteilungen pragmatisch zu analysieren und die optimale Lösung zu finden. Wir denken an einen erfahrenen Praktiker, wenn möglich aus leitender Funktion, der in den Bereichen Hardware, Software, Office Automation, Microcomputer, Telekommunikation, RPG-Programmierung, etc. umfassende Erfahrungen besitzt. Der ideale Kandidat sollte über gute kommunikative und darstellende Fähigkeiten verfügen und die bestehende Gruppe von vier EDV-Mitarbeitern erfolgreich führen. Ein Studienabschluß aus dem Fachbereich Betriebswirtschaft/Informatik wäre von Vorteil. Gute englische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Wir messen der Informatik einen hohen Stellenwert in unserem Expansionsprogramm bei.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, sowie überdurchschnittliche soziale Leistungen eines international-tätigen Unternehmens.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

Upjohn GmbH, Personalabteilung, Humboldtstr. 10, 6468 Heppenheim, Tel.: 06252/72031

Personalreferent

- Verantwortliche und selbstständige Einstellung von neuen Mitarbeitern
- Bearbeitung und Abwicklung unterschiedlicher personeller Maßnahmen
- Betreuung von Mitarbeitern
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

Als kontinuierlich wachsendes Unternehmen werden wir in den nächsten Jahren einen verstärkten Personalbedarf unserer Fachbereiche zu bewältigen haben. Darum wollen wir diese neu geschaffene Position mit einem praxisbewährten und berufserfahrenen Personalreferenten besetzen, der seine beruflichen Schwerpunkte in der Rekrutierung neuer und der Betreuung vorhandener Mitarbeiter sieht. Wenn Sie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und einige Jahre Berufspraxis in einem Industrieunternehmen vorweisen können, sollten Sie nicht zögern, sich in unserer Personalabteilung zu bewerben.

Es erwartet Sie ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbstständigkeit und Flexibilität ebenso voraussetzt wie Kontaktfähigkeit, Diplomatie und Durchsetzungsvermögen.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 08 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysesysteme für Medizin + Chemie

METZ MANNHEIM · ANLAGENTECHNIK

sucht zum nächstmöglichen Eintritt

Inbetriebnehmer

Bereich Meß- und Regeltechnik, für Baustellen im In- und Ausland.

Techniker + Ingenieure

in den Bereichen Meß- und Regeltechnik, Verfahrenstechnik, Klima und Lüftung, Maschinenbau.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte direkt an Herrn Bachem.

Metz Mannheim GmbH · Postfach 55 69 · 6800 Mannheim 1



Sie kennen uns durch unsere Wahlberichterstattung. Die Infas-Medienforschung in Bonn-Bad Godesberg bietet Ihnen eine nicht alltägliche Berufschance, wenn Sie

- 30 – 35 Jahre jung sind,
- Erfahrung haben in Marketing/Vertrieb bei einem großen Hersteller, Anzeigen-Marketing eines Großverlages, Media-Abteilung einer internationalen Werbeagentur,
- dynamisch, leistungsbewußt und kontaktfreudig, der englischen Sprache mächtig sowie zielstrebig und elastisch in Verhandlungen sind,
- Freude haben an der Zusammenarbeit mit einem interessierten jungen Team,
- gewandtes Auftreten haben und eine gute Erscheinung sind.

Ihre Aufgabe ist die aktive Vermarktung unserer datenbankgestützten

Fernsehzuschauerforschung

In den Bereichen Werbung, Politik, Sport und Unterhaltung.

Ihr Produkt ist die zukunftssträchtige Kombination von Elektronik und Marktforschung. Wir erwarten viel von Ihnen! Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

infas
Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Margaretenstraße 1, 5300 Bonn 2

هكذا من النجیل

Personal- und Unternehmensberater Partner der Wirtschaft



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)

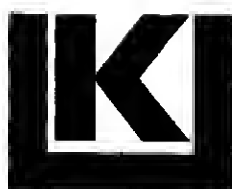
- Beratung und Hilfe bei der Suche nach Führungskräften und Spezialisten
- Betreuung von Personalanliegen
- Unterstützung bei der Lösung personalpolitischer Grundsatzfragen

Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
Telefax 040/89 20 04

Unternehmensberatung
Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung
Training · Forschung

Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr
Telefon (0208) 3 10 63-65



Kienbaum Personalberatung

Postfach 10 05 52 · 5270 Gummersbach
Telefon 02261/703-141



Unternehmensberatung Köln (BDU)

Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1
Telefon (0221) 13 60 64-65

Dr. N.

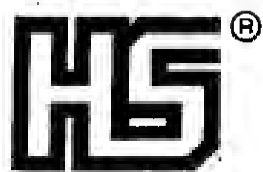
MANAGEMENT BERATUNG

DR. M. NEWZELLA GMBH

Suche von Führungskräften

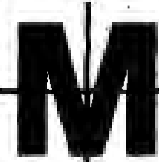
ORGANISATION · OUTPLACEMENT

4406 Drensteinfurt ☎ (0 25 08) 10 31 + 10 32
und Niederlassung Nord
2357 Bad Bramstedt ☎ (0 41 92) 14 37



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Postfach 65 04 45 · Hamburg 65
Telefon 040/6 08 00 77
Telex 2 174 655 hshh
Telekopie
040/6 08 00 78



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Ringstr. 47, 7316 Köngen

Telefon 07024/88 61-63
Telex: 7 267 216



ERNST H. DAHLKE & PARTNER GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30
Telefon 02 11/49 41 65/66

DÜSSELDORF · LONDON
WIEN · ZÜRICH



Steinbach & Partner GmbH
Managementberatung

München
Destouchesstraße 73
8000 München 40/Schwabing
Telefon (0 89) 30 20 45
Telefax (0 89) 30 20 47
Telex 5 214 964

Stuttgart
Daimlerstraße 35
7000 Stuttgart 50/Bad Cannstatt
Telefon (07 11) 56 16 26
Telefax (07 11) 56 16 29
Telex 7 254 514

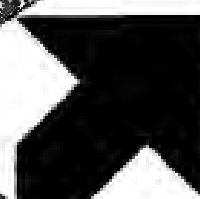


Paris · Düsseldorf · Mailand · Rom · London · Madrid · Montreal · Kuwait

EGOR Deutschland GmbH

Kronprinzenstr. 62 · 4000 Düsseldorf 1
Tel.: (02 11) 37 46 91 und 37 46 02

- PERSONAL
- MARKETING
- ORGANISATION
- STRATEGIE



NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH

Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel.: 0211/49 90 73

brose

Hochwertige technische Erzeugnisse für die Automobilindustrie bilden das Brose-Programm. Dazu zählen mechanische und elektro-mechanische Karosseriebeschläge wie Fensterheber und Sitzverstellungen. Durch gezielte Innovationen und modernste Produktionsmethoden konnten wir in den letzten fünf Jahren unseren Umsatz verdoppeln und erreichen zur Zeit ein Geschäftsvolumen von ca. DM 400 Mio.

Sie stehen am Anfang Ihrer Karriere. Kommen Sie zu einem erfolgreichen Unternehmen der Automobilzulieferindustrie.

Bei Brose Fahrzeugteile finden Sie alle Voraussetzungen für einen guten Start. Wenn Sie Ihr Studium an einer Hochschule überdurchschnittlich gut abgeschlossen haben, bieten wir Ihnen als

Trainee

die Möglichkeit, Ihr theoretisches Wissen durch unser Trainee-Programm auf eine fundierte praktische Basis zu stellen.

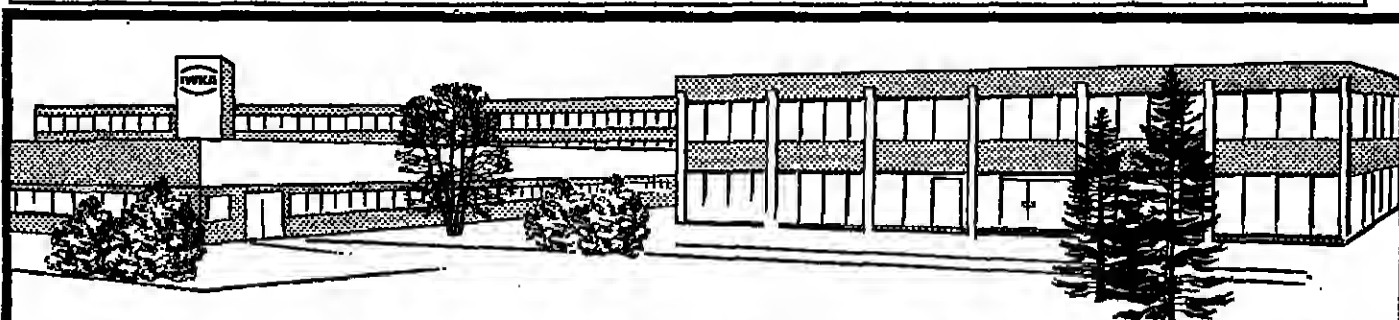
Im Mittelpunkt unseres 18monatigen Ausbildungsprogramms stehen sowohl die Orientierung über alle wichtigen Unternehmensfunktionen (Entwicklung und Fertigung, Beschaffung und Vertrieb, Betriebswirtschaft und Personal, Organisation und Datenverarbeitung) als auch die Mitarbeit an Problemstellungen durch Einbindung in das Tagesgeschäft. Ein individuell auf Sie zugeschnittenes Weiterbildungsprogramm rundet unser Trainingskonzept ab.

Wir erwarten neben einem guten Examen in den Fachrichtungen Ingenieur-/Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften oder Informatik/Mathematik ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, Engagement und die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit.

Wenn Sie gerne noch mehr über uns wissen möchten, rufen Sie unseren Herrn Prell an. Er ist unter der Telefon-Nummer 09561/21-418 zu erreichen.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalentwicklung
Postfach 355
8630 Coburg



Wir gehören zu einer in Karlsruhe bekannten, traditionsreichen und erfolgreichen Unternehmensgruppe des Maschinen-, Anlagen- und Apparatebaus. In unseren Tätigkeitsgebieten nehmen wir führende Marktstellungen ein. Unsere Stahlkompensatoren und Metallbälge sind wegen ihrer Qualität und ihres hohen Entwicklungsstandes international anerkannt.

Zum Ausbau unserer Konstruktionsabteilung Kompensatoren suchen wir einen

Konstruktionsingenieur

für folgende Aufgaben:

- Neukonstruktion und Entwicklung von Kompensatoren
- Festigkeits- und Funktionsberechnungen
- Durchführung und Auswertung von Versuchen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau Kenntnisse im Programmieren (FORTRAN IV) mitbringen.

Konstruktionserfahrungen in den Branchen Rohrleitungsbau und Apparatebau sowie gute Kenntnisse auf den Sektoren Schweißtechnik, Umformtechnik und Werkstoffkunde sind zur

wirkungsvollen Einarbeitung und zum erfolgreichen Ausüben der Tätigkeit ausgesprochen nützlich und wertvoll.

Neben einem leistungsgerechten Gehalt bieten wir die Sozialleistungen eines großen Unternehmens sowie einen modern eingerichteten Arbeitsplatz am Standort Stutensee-Blankenloch.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte kurzfristig Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellungen, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, unter Rufnummer 0 72 44 / 99-3 48.



IWKA Regler und Kompensatoren GmbH
- Personal- und Sozialwesen -
Postfach 11 62
7513 Stutensee-Blankenloch

Storaleine produziert Vliesstoffe

Storaleine AB ist eine Tochtergesellschaft von Stora Kopparberg AB, einem der führenden skandinavischen Forstprodukt-konzerne. Die deutsche Vertriebsgesellschaft hat den Sitz in Hamburg.

Von hier aus versorgen wir unsere deutschen Kunden aus der weiterverarbeitenden Industrie. Um unseren Vliesstoffbereich zu vergrößern, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren

TECHNISCHEN KAUFMANN

Die Aufgabe:

- Ausweitung unseres Kundenkreises
- Betreuung der Projekte von der Laborphase an bis hin zum Angebot
- Beratung der Kunden in techn. Problemlösungen

Die Voraussetzungen:

- Branchenerfahrung
- kaufm. Ausbildung mit techn. Verständnis
- evtl. gute Verbindungen zu industriellen Großkunden
- große Reisebereitschaft
- Alter ab 30 Jahre

Das Angebot:

- gute Verdienstmöglichkeiten
- interessanter Tätigkeitsbereich mit administrativer Unterstützung
- Einarbeitung in unserem Stammhaus in Schweden
- Firmenwagen

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und interessante Aufgabe begeistern können, sollten wir uns persönlich kennenlernen.

Mercuri Urval
Anzeigendienst

Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

Für eine erste, vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater Herr Manfred G. Schubert zur Verfügung. An ihn richten Sie bitte auch Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 12070. Er bürgt für absolute Diskretion.



Münster St. Paulus Dom



Münster Rüschaus



Münster Kiepenkerl

Organisations-Programmierer Bankkaufleute

Für den weiteren Ausbau unserer Datenverarbeitung suchen wir mehrere qualifizierte Organisations-Programmierer mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder einem abgeschlossenen Hochschulstudium bzw. einer abgeschlossenen Bankausbildung. Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in der Realisierung kommerzieller DV-Anwendungssysteme und Kenntnisse des Datenbanksystems IMS DB/DC sowie ISPF und in den Programmiersprachen PL/I und Assembler. Analytisches Denkvermögen und die Befähigung zu konzeptioneller Arbeit setzen wir voraus.

Das Aufgabengebiet umfasst - nach sorgfältiger Einarbeitung - die weitgehend selbständige Entwicklung (Organisation und Programmierung) komplexer Anwendungs-Software für Banken-Online-Systeme, Kundeneinzelbedienung und Bildschirmtext.

Als Gemeinschaftsrechnenzentrum der Westfälischen Kredit- und Warenkassenschaften ist uns die Richtung für die Zukunft vorgegeben: neueste Technik und modernste DV-Anwendungen unseren Mitgliedern und Kunden wirtschaftlich sinnvoll nutzbar machen.

Wir bieten: gute persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten, ein attraktives Gehalt, das soziale Umfeld eines modernen Großunternehmens, hinsichtlich des Arbeitsplatzes eine technische Ausstattung, die sonst nur selten vorzufinden ist, eine umfassende Förderung durch Weiterbildung.

Interessierte Damen und Herren, die in unserem jungen, dynamischen Team arbeiten möchten, bitten wir um die Übersendung ihrer Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.



GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung e.G.
Sentmaringer Weg 1 · 4400 Münster

IZE

Die Informationszentrale der Elektrizitätswirtschaft e. V. - IZE - sucht zum baldmöglichen Eintritt den (die)

Geschäftsführer(in)

für Ihre Geschäftsstelle in Frankfurt am Main.

Aufgabe der IZE ist es, die Leistungen der öffentlichen Elektrizitätsversorgung in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen und das Vertrauen in diesen Wirtschaftszweig in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Wir suchen eine leistungs- und erfolgsorientierte Persönlichkeit, die Durchsetzungskraft und Dynamik mit dem ausgeprägten Willen zur Kooperation verbindet; sie muß in der Lage sein, die Geschäfte entsprechend den Verbandsbeschlüssen selbständig zu führen, die langfristigen Zielvorstellungen zu realisieren, die Finanzpläne verantwortlich abzuwickeln und die Mitarbeiter zu motivieren.

Die Bewerber sollten über eine abgeschlossene akademische Ausbildung als Naturwissenschaftler, Volkswirtschaftler oder Publizist verfügen; Erfahrungen in der Energiewirtschaft und in der Öffentlichkeitsarbeit würden die Erfüllung der Aufgabe erleichtern.

Die Vergütung und die Anstellungsbedingungen entsprechen der Verantwortung und den Anforderungen an diese Position.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, Lichtbild, Zeugnissen, Gehaltsvorstellung und Angabe des Eintrittstermins senden Sie bitte an die

Personalabteilung der

Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke - VDEW - e. V.

Stresemannallee 23
6000 Frankfurt a. M. 70

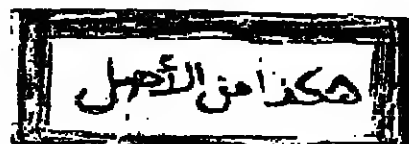
PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als führendes Unternehmen der Baustoffindustrie mit Sitz im Großraum Hamburg werden wir unsere Marktposition weiter festigen und ausbauen. Für den Verkauf unserer Erzeugnisse und zur mittelfristigen Führungsgeschäftsführer suchen wir Sie, den

Assistent Verkaufsleitung Baustoffe/Bauchemie

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Bereiche technische Beratung von Kunden, Verkauf und Marktbeobachtung. Sie haben in der Baustoffbranche oder Bauchemie und im Verkauf entsprechender Produkte bereits Erfahrungen gesammelt, sind anwendungstechnisch stark interessiert und besitzen kaufmännische Grundkenntnisse. Exportorientierung wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung. Flexibilität, Dynamik und sicheres Auftreten zeichnen Sie aus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schelpsweg 63 F, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr J. Kramer garantiert für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS J. KRAMER BPP



Personal- und Unternehmensberater Partner der Wirtschaft

PSP

Die Personalberatung für
mittelständische Unternehmen in
Deutschland, Österreich und der Schweiz
Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6, 5300 Bonn 1

Tel.: (02 28) 21 20 95

FS: 88 69 784 psp d



Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)

München · Düsseldorf · Hannover

Arabellastraße 33 · 8000 München 81 · Tel. (089) 41 76-1

Personal-Media-Partner

Gesellschaft für Personalkommunikation m.b.H.
Personalwerbung · Konzeption u. Durchführung

PMP



Kienbaum Chefberatung

Postfach 10 05 46 · 5270 Gummersbach

Telefon 0 22 61 / 2 60 83

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Baumwall 7, 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

EURATOR

Die Personalberatung für
Familienunternehmen

069/666 50 38



20 Jahre im Vertrauen der Wirtschaft

UNTERNEHMENSBERATUNG DER INDUSTRIEPRAKTIKER

HANS-GEORG SCHU

8022 GRÜNWALD-MÜNCHEN

POSTFACH 320

TEL.: 089/64 90 90

TELEX: 52 31 41

CHL

LIEBRECHT & BAUER

Personalberatung

Personalwerbung

GmbH

Ulmenstraße 22

6000 Frankfurt / Main

Telefon: (0 69) 72 10 56

Telefax: 4 11 629

Telefax: (06 11) 72 51 16

FOSSLER & PARTNER

Unternehmens- und Personalberatung GmbH

Wilhelmstr. 30, 6200 Wiesbaden 1

Fernruf: (0 61 21) 3 92 81-5

Fernkopierer: (0 61 21) 3 92 86

FS: 4186 088

Bildschirmtext: * 2 04 57 #

Brude und Schmäh. H. G.
Personalberatung

Wir geben Erfahrung
an Sie weiter –
und sammeln sie
nicht erst
auf Ihre Kosten.



Schopenhauerstr. 9A
6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 40 20 44

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

TELEFON (02 21) 21 03 73-75

**Personal- und
Unternehmensberatung**

Postfach 8 30, 4040 Neuss 13
Telefon (0 21 01) 10 24 24-25

SELECTTEAM

Nur wer präzise steuern kann, beherrscht den Strom

Für diese Aufgaben haben wir zuverlässige Energieverteiler, betriebssichere Steuerungen und bedienungssichere Schaltgeräte entwickelt. Sie nennen uns Ihr Problem, wir liefern Ihnen die Lösung. So einfach ist das für uns; immerhin sind wir seit 85 Jahren auf diesem Spezialgebiet mit Erfolg tätig. Heute ist jedes fünfte in der Bundesrepublik hergestellte

Schaltgerät von Klöckner-Moeller. Über 6000 Mitarbeiter in 22 Werken produzieren leistungsfähige und preisgünstige Produkte vom Drucktaster über speicherprogrammierbare Steuerungen bis zur Energieverteilungsanlage. Unser Angebot reicht von der Maschinenausrüstung bis zur schlüsselfertigen Großanlage.

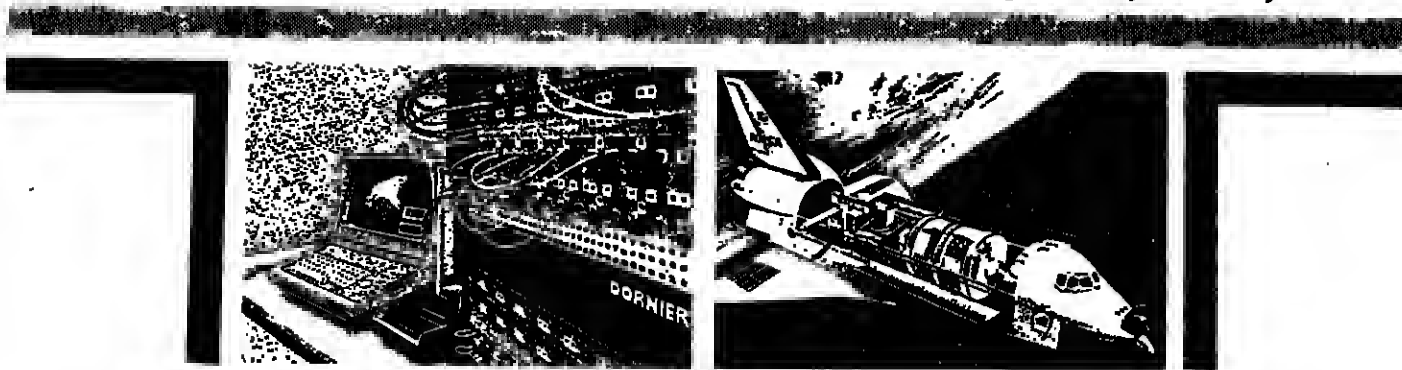
Wir bieten qualifizierten Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen den beruflichen Start in interessante und vielseitige Aufgabengebiete. Wenden Sie sich bitte an Klöckner-Moeller Personalabteilung Postfach 1880, D-5300 Bonn 1 Tel. 02 28 / 602-1.

KLÖCKNER-MOELLER

denn Spezialisten schalten schneller.



Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte für Automatisierung und Energieverteilung.
Wir planen, bauen, montieren und nehmen in Betrieb.



Software-Ingenieur bei DORNIER

Dornier ist ein bekannter Name in der Luft- und Raumfahrttechnik. Über diese – bei uns bereits traditionellen – Gebiete hinaus – arbeiten wir auf den verschiedensten Sektoren moderner Technologien. Datenverarbeitung erfolgt in unserem Hause sowohl im kommerziell-administrativen Bereich, als auch in vielfältiger Weise in der Entwicklung und Produktion.

Software-Ingenieure arbeiten bei uns an herausfordernden Projekten von Führungs- und Einsatzsystemen mit. Mit den neuesten Software-Technologien werden die Systeme konzipiert, die Hard- und Software ausgelegt und Prototypen erstellt und erprobt. In der Softwareentwicklung bedienen wir uns moderner Werkzeuge und Hochsprachen der jüngeren Generation.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins bei unserer Personalabteilung.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt

Diplom-Informatiker Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik oder Regelungstechnik

bzw. Mitarbeiter mit gleichwertiger Ausbildung auf dem Sektor der technisch-wissenschaftlichen Datenverarbeitung.

Sie sollten bereits Berufserfahrung vorweisen können, jedoch auch Absolventen mit entsprechend breiter Ausbildung und gutem

Examen erhalten die Chance zur Einarbeitung. Ferner sollten Sie Aufgeschlossenheit für die neuesten Entwicklungen der Informatik und die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung mitbringen.

Sie finden bei uns weitgehend selbstständige Arbeit in Spezialistenteams verschiedener Fachrichtungen, Umgang mit modernen Hilfsmitteln und Softwarekomponenten und die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Sie finden aber auch einen Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert in allen Jahreszeiten, die Sozialleistungen eines großen Unternehmens, Gleitzeitregelung und die Mithilfe bei der Wohnungsbeschaffung.



DORNIER

DORNIER GMBH
Postfach 14 20
7990 Friedrichshafen 1

Als jüngerer Verkäufer haben Sie bei uns die Chance, die Vertriebsverantwortung für einen eigenen Bereich zu übernehmen.

Wir sind ein mittelgroßes Unternehmen, das im Zuge einer systematischen Diversifizierungspolitik inzwischen einen Großteil seines Umsatzes auf dem Gebiet Hohlkörper erzielt. Diese Hohlkörper werden aus PVC und Polyäthylen hergestellt und im Direktvertrieb an Unternehmen geliefert, die Flüssigkeiten aller Art abfüllen. Die gesamte vertriebliche Betreuung soll durch einen Mitarbeiter mit der Zuständigkeit

Verkauf Kunststoff-Hohlkörper

erfolgen. Sie entsprechen dann unseren Vorstellungen, wenn Sie folgende Merkmale erfüllen:

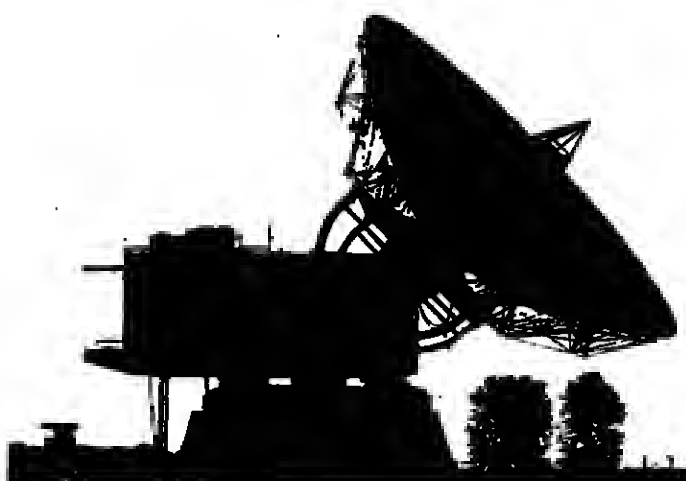
- ☐ Sie sind nicht älter als 35 Jahre, denn wir möchten Sie an die Umsatzverantwortung allmählich heranhelfen.
- ☐ Fachkenntnisse auf dem Gebiet Kunststoffverarbeitung oder Kunststoffverpackung sollten vorhanden sein.
- ☐ Sie haben bereits unter Beweis gestellt, daß Sie im Vertrieb erfolgreich agieren.
- ☐ Sie verfügen über einen kaufmännischen Hintergrund, den Sie in der Praxis oder auch an Hochschulen erworben haben könnten – für uns kommt aber auch ein Mitarbeiter mit technischem Hintergrund für die Position in Betracht.

Neben diesen Anforderungen sind Sie in der Lage, einen permanenten Kontakt zu unseren Kunden zu halten, die anstehenden Probleme zu erfassen und Lösungen zu konzipieren. Wir erwarten von Ihnen nicht nur die Betreuung des bestehenden Kundenstammes, sondern auch seine Erweiterung. Sie finden bei uns die notwendige Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, die Sie für Ihre Tätigkeit benötigen.

Dienstort wird Hamburg sein; die zu betreuende Marktregion liegt wegen der Transportkosten-Empfindlichkeit unserer Produkte überwiegend in Norddeutschland. Wir haben die Angermann Consult damit beauftragt, die Personalsuche für uns durchzuführen. Deshalb senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Gehaltswunsch und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins) an die unten angegebene Adresse. Diskretion ist für unseren Berater selbstverständlich. Weitere Informationen können Sie unter der angegebenen Telefonnummer erhalten.

ANGERMAN CONSULT GMBH · BDU
MATTENTWIEDE 5 · 2000 HAMBURG 11 · TELEFON 040/361 20 70

Zukunftsorientierte Nachrichtentechnik hat bei uns Tradition.



Seit Jahrzehnten sind wir ein führendes Unternehmen auf allen Bereichen der Nachrichtenübertragung. Unsere Fachbereiche Multiplextechnik, Richtfunktechnik, Fernmeldekabelanlagen, Raumfahrttechnik, Kommunikationssysteme und Elektroakustik entwickeln, fertigen und vertreiben nachrichtentechnische Anlagen und Systeme für Kunden in aller Welt. Wir, die ANT Nachrichtentechnik GmbH mit Sitz in Backnang und Werken in Wolfenbüttel, Offenburg und Schwäbisch Hall sowie den Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik, beschäftigen derzeit rund 6000 Mitarbeiter. Darunter über 1000 Diplom-Ingenieure in Forschung, Entwicklung, Produktion, Projektierung, Vertrieb und Montage.

Wirtschaftlichkeit und hohe Zuverlässigkeit der Produkte sind oberstes Ziel unseres unternehmerischen Wirkens. Nachrichtensatelliten und Erdefunkstellen, Richtfunkverbindungen und Fernmeldekabelanlagen über Tausende von Kilometern, Schmalbandige und Breitbandige Glasfasersysteme sind einige Beispiele für unsere Leistungsfähigkeit. Technische Innovation und moderne Fertigungsmethoden garantieren auch in Zukunft unsere Spitzenstellung in der Telekommunikation.

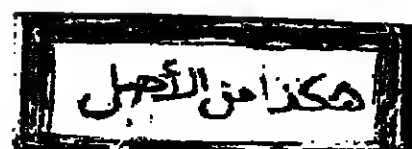
Diplom-Ingenieur bei ANT

Wir bieten qualifizierten Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen den beruflichen Start in interessante und vielseitige Aufgabengebiete. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, indem Sie uns anrufen oder Ihre Bewerbungsunterlagen zusenden.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang
Telefon 0 71 91 / 13 - 26 66

ANT

Nachrichtentechnik



Für unsere Hauptabteilung Volkswirtschaft suchen wir einen jüngeren

Diplom-Volkswirt

für die Aufgabenbereiche

- Analyse des Aktien- und Rentenmarktes
- volkswirtschaftliche Fragen des Geld- und Kapitalmarktes

Von den Bewerbern erwarten wir

- fundierte wirtschaftstheoretische Kenntnisse, Interesse für quantitativ-empirische Analysen
- gute Fähigkeiten, schwierige Zusammenhänge flüssig und allgemeinverständlich darzustellen
- möglichst mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Banken und Kapitalmarkt oder entsprechende Assistentenzeit
- gute englische und französische Sprachkenntnisse.
- Prädikatsexamen

Wir bieten Beschäftigung im Angestelltenverhältnis. Eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis ist bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich. Wir zahlen Urlaubs- und Weihnachtsgeld und übernehmen die Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung. Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen gewährt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK



zassenhaus

Tischkultur im Detail

Wir stellen als marktführendes Industrieunternehmen eine große Kollektion hochwertiger Spitzenprodukte für den anspruchsvoll gedeckten Tisch her. Edle Hölzer sind unsere bevorzugten Werkstoffe für ein vielfältiges Programm von Mühlen und Accessoires - Dinge, die das Leben schöner machen. Unsere Erzeugnisse genießen ein hohes Ansehen und sind international bekannt.

Für die Bedeutung und den Ausbau unseres Exportgeschäftes stellen wir einen jungen, dynamischen

Vertriebs-Kaufmann als Export-Leiter

Wir wünschen uns einen „Verkaufs-Profi“ mit guter kaufmännischer Vorbildung im Alter zwischen 25 - 35 Jahren. Gute englische und französische Sprachkenntnisse sind unverzichtbare Voraussetzung.

Ihre Bewerbung erbitten wir schriftlich mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Bezüge, Eintrittstermin) an:

Zassenhaus GmbH & Co. KG
Dillinghauser Str. 35, 5830 Schwelm/Westf., Tel. 0 23 36 / 1 30 84-86 (Frau Lang)

Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Germany drittgrößter Markt der Welt

Schon diese Tatsache spricht für Kampf. Wir bestehen diesen bisher bestens und dürfen uns deshalb zu den Marktführern zählen. Zur Fortsetzung des Angriffs suchen wir deshalb Kontakt zu einem Herrn adäquaten Temperaments. Er kann Kaufmann oder Techniker sein, wenn er gewohnt ist, sich den Wind nicht aus den Segeln nehmen zu lassen. Wohl denn: Die

Absatzverantwortung Heißtemperatur vernetzender Kautschuk

verlangt heutzutage auch das Aufspüren neuer Anwendungsgebiete. Branchenkenntnisse sind deshalb fast conditio, zumindest aber solche aus der Nähe. Damit wird Ihnen die nationale Verkaufsverantwortung für einen außerordentlich zukunftsreichen Markt anvertraut, der Ihrer Intuition und Ihrer Initiative kaum Grenzen setzt. Ein weites Feld für Ihre Selbstbestätigung! Über die erforderliche Reiseaktivität und die Ausstattung der Position zu sprechen, halten wir an dieser Stelle für müßig. Von bedeutender Marktposition war schon die Rede.

Verkaufserfahrene Herren aus der Chemie oder der kautschukverarbeitenden Industrie werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsgebiete, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

**UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU**



**DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD**

Wir sind ein größeres Speditionsunternehmen mit Sitz im Ruhrgebiet und in verschiedenen Fachbereichen des Gewerbes tätig. Zur verantwortlichen Mitarbeit in der Firmenleitung suchen wir einen qualifizierten

SPEDITIONS- KAUFMANN

Der Bewerber sollte 30 bis 40 Jahre alt und in der Lage sein, zusammen mit dem Geschäftsführer den Ausbau unseres Betriebes zu einem modernen logistischen Leistungszentrum zu betreiben. Vom Bewerber erwarten wir neben fundiertem Fachwissen auf allen Gebieten des Güterverkehrs (insbesondere im Güterfernverkehr) Durchsetzungsvermögen sowie Verständnis für markt- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, wobei wir verkäuferische Fähigkeiten als selbstverständliche Voraussetzung betrachten.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung entsprechende Bezahlung und stellen einen Dienstwagen, der auch privat zur Verfügung steht.

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe des Gehaltswunsches erbitten wir unter W 12023 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Konzernunternehmen. Unser Sitz im westlichen Westfalen ist verbunden mit einem hohen Freizeit-Angebot.

Mit unseren Produkten des intelligenten Maschinenbaus mit hohem Anteil an Elektronik und Hydraulik haben wir eine Spitzenstellung in der Welt.

Für interessante Konzeptions- und Verkaufsaufgaben suchen wir in ausbaufähiger Position einen

Diplom- Ingenieur

Der Schwerpunkt liegt in der Konzept- und Preisbindung von kompletten Maschinen im Kontakt mit internen Stellen, Zulieferfirmen und Kunden.

Neben einer Ausbildung als Diplom-Ingenieur (FH) sind kostenbewußtes Denkvermögen, Kontaktfähigkeit und englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Die Bereitschaft zu Reisen in das europäische und außereuropäische Ausland nach einer angemessenen Einarbeitungszeit ist erwünscht.

Vertragliche Einzelheiten sollten in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 14 084 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



**Terra Personal-Marketing
der Kienbaum Unternehmensgruppe**



17-18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist Hersteller von spezialisierten, technisch hochwertigen Anlagen für die Ausrüstung von Schienenfahrzeugen und Omnibussen. Sein Lieferprogramm hält technologisch weltweit eine Spitzenstellung. Das Unternehmen will diese Stellung halten und weiter ausbauen; Diversifikationen auf angrenzende Gebiete werden derzeit verstärkt. Gesucht wird der

Leiter Entwicklung und Konstruktion Fahrzeugbau

Der ideale Kandidat ist 35 bis 45 Jahre alt, hat eine Ingenieurausbildung (TH oder FH) und seine Erfahrungen in einer Konstruktionsabteilung des allgemeinen Maschinen- oder Fahrzeugbaus erworben. Seine Stärke liegt sowohl in der Befähigung, technische Probleme schnell zu erkennen und praktikabel zu lösen, als auch in seiner Führungsstärke.

Mit der Tätigkeit sind intensive und umfangreiche Kundenkontakte im In- und Ausland verbunden. Englischkenntnisse wären deshalb von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben über Ihre Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1114 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

PSP

Renommiertes norddeutsches Autohaus

Als Händler verkaufen wir erfolgreich zwei bedeutende Automobilmarken mit hohem Marktanteil und gehören einer namhaften, überregional tätigen Unternehmensgruppe an. Unser Werkstattbetrieb ist technisch und personell hervorragend ausgestattet.

Wir wollen unsere gute Marktposition sichern und weiter ausbauen.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung als

Geschäftsführer

Wir stellen uns einen - um die 40 Jahre alten - unternehmerisch denkenden und handelnden Kaufmann vor, der technisches Verständnis aus der Automobilbranche mitbringt oder bereits in ähnlicher Funktion tätig ist. Wir geben auch einem Führungserfahrenen „zweiten Mann“ eine Chance.

Sicher reizt es Sie, ein solches Unternehmen erfolgreich zu führen und weiterzuentwickeln. Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH unter der Kennziffer 610. Absolute Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Einsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Datenverarbeitungsanlagen im technisch-wissenschaftlichen Bereich gehören seit langem zum Aufgabengebiet unseres Unternehmens. Auch im Bereich der Zeichenerkennung, der Belegverarbeitung und Spracherkennung gehören wir mit unseren Produkten zur Spitzengruppe in der Bundesrepublik.

Darüber hinaus bearbeiten wir unter Einsatz modernster Technologien zukunftsweisende Entwicklungsprodukte der Hard- und Software für die SIEMENS AG, unsere Muttergesellschaft.

Den Erfolg unseres Unternehmens bestimmen wesentlich unsere 600 Mitarbeiter, indem sie mit Leistungsbereitschaft und Ideenreichtum die an sie gestellten Aufgaben lösen.

Qualifizierten Mitarbeitern, vor allem

(Dipl.-) Ingenieurinnen und (Dipl.-) Ingenieuren

der Fachrichtungen Nachrichtentechnik, Elektrotechnik und Elektronik sowie

Informatikern Mathematikern Physikern

(männlich oder weiblich)

bieten wir in unseren Entwicklungsabteilungen im Service und Vertrieb vielfältige und anspruchsvolle Aufgaben.

Wir haben ein gutes Betriebsklima und legen Wert auf Kooperationsbereitschaft und persönlichen Einsatz.

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns zuvor Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir Sie zu einem Gespräch einladen können.

COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH
Referat Personal und Recht, Max-Stromeyer-Straße 116,
7750 Konstanz, Telefon 0 75 31 / 87 47 33.



COMPUTER
GESELLSCHAFT
KONSTANZ
MBH

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Lebensmittelbranche, das bundesweit tätig ist auf dem Gebiet der Gemeinschaftsverpflegung. Wir wollen unsere Vertriebsaktivitäten forcieren und suchen einen neuen

Verkaufsleiter

Unmittelbar unserem Geschäftsführer unterstellt, trägt er national die Verantwortung für die Umsatzentwicklung. Daraus ergeben sich als Hauptaufgaben die Absatzplanung, die Betreuung der Großkunden, die Steuerung des Außendienstes und die Leitung der Abteilung Auftragsabwicklung. Wir wünschen uns jüngere Bewerber, die möglichst Erfahrungen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung bzw. im Außendienst gesammelt haben.

Sie finden bei uns die einem Konzernunternehmen angemessenen Vertragskonditionen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Werbeagentur Mios Werbung, Wittelsbacherallee 61, 4950 Minden, Kontrollziffer 25, die Vertraulichkeit gewährleistet und Sperrvermerke berücksichtigt.

Audi wäre nicht Audi, gäbe es nicht die produktive Phantasie, das zielstrebige Engagement unserer Mitarbeiter.

Beispielsweise unserer Ingenieure.

Nicht zuletzt ihrem Ideenreichtum verdanken wir den „Vorsprung durch Technik“. Den hohen Standard unserer Produkte. Und unserer Technologien.

Unsere Arbeitsweise wird Ihnen bestimmt gefallen: Intensives Teamwork in überschaubaren Bereichen, offene Atmosphäre, Zusammenspiel von Theorie und Praxis.

Und, was vielerorts leider selten geworden ist: Uns macht es Freude, scheinbar Unlösbares gemeinsam zu meistern.

Unsere Standorte: Ingolstadt, eine sympathische Stadt mit gepflegtem historischen Kern, liegt an der Donau, zwischen München und Nürnberg. Für die Pause vom Alltag finden Sie in nächster Nähe eine Fülle attraktiver Freizeitmöglichkeiten.

Neckarsulm, auf halber Strecke zwischen Stuttgart und Heidelberg ist nur wenige Autominuten von der Einkaufsstadt Heilbronn entfernt. Das reizvolle Umland ist reich an Geschichtlichen. – Und reich an vorzüglichen Weinen.

In Ingolstadt wie in Neckarsulm läßt es sich gut leben. Die Lebenshaltungskosten sind niedriger und die Wohnraumsituation ist günstiger als in vielen anderen Städten.

Neues wollen. Neues können. Audi setzt auf Ihre Initiative.

Man weiß, gerade Audi geht gern Wege, die unkonventionell und innovativ sind.

Zweifelloso ein Anreiz für ideenreiche, ehrgeizige Nachwuchskräfte. Und zweifellos eine gute Basis für den Start in einen attraktiven Beruf.

Wir suchen junge Nachwuchskräfte. Überdurchschnittlich qualifizierte Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen.

- Dipl.-Informatiker
- Dipl.-Ingenieure (Maschinenbau/Elektrotechnik)
- Dipl.-Wirtschafts-Ingenieure
- Dipl.-Betriebswirte/-Kaufleute.

Beispielsweise für die Bereiche

- Organisation und Systeme
- Konstruktion und Versuch
- Fertigungsplanung
- Fertigung und Fertigungssteuerung
- Technische Betriebswirtschaft
- Qualitätssicherung.

Sie starten mit einer speziellen Trainee-Ausbildung. Oder dem gezielten „Training-on-the-job“. Überzeugen Sie uns mit Ihrem fundierten Fachwissen und Können.

Sie sind initiativ und innovativ. Ihnen liegt kritisch-analytisches Denken. Sie haben Interesse an

bereichsübergreifenden Zusammenhängen. Sie sollten für kooperatives Zusammenarbeiten in Teams aufgeschlossen sein.

Ihre berufliche Entwicklung wird durch uns gefördert. Beispielsweise durch regelmäßige Leistungsbeurteilungen und Personalentwicklungsgespräche.

Zum Stichwort Gehalt: Für ein Großunternehmen wie Audi ist die Tätigkeits- und Leistungsverständlichkeit. Ebenso wie zeitgemäße Personalausstattungen.

Zeigen Sie uns mit Ihrer Bewerbung, daß Ihre Qualifikation und Ihre beruflichen Interessen mit unseren Vorstellungen übereinstimmen. Wir antworten schnell.

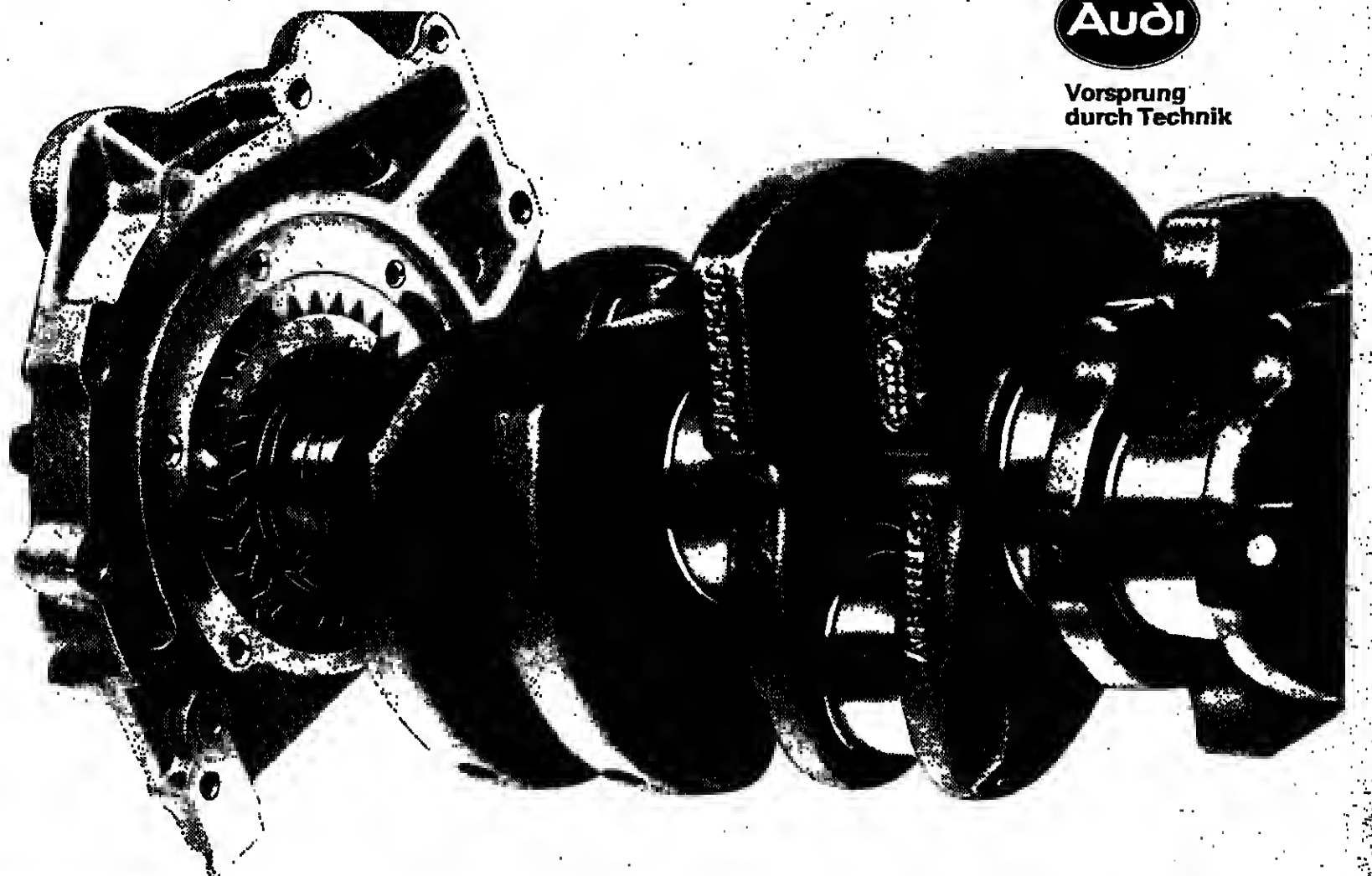
AUDI NSU AUTO UNION
Aktiengesellschaft

Postfach 2 20
8070 Ingolstadt

Postfach 11 44
7170 Neckarsulm



Vorsprung
durch Technik



Ingenieure • Betriebswirte

Die HONEYWELL BULL AG in Deutschland ist ein Unternehmen der BULL-Gruppe, des führenden europäischen Computerherstellers.

Wir zeigen Ihnen

den Weg in die Praxis,
... in die EDV,
... in den EDV-Vertrieb

Wie wir uns das vorstellen?

Sie starten bei uns bei vollem Gehalt (natürlich kein befristeter Zeitvertrag) zu einer umfassenden Ausbildung. In Theorie und Praxis.

Sie lernen bei uns den Vertrieb hochwertiger, anspruchsvoller Investitionsgüter.

Wir wissen, was Sie für den EDV-Vertrieb brauchen, überlassen Sie uns die Schulung von Programmierung, Organisation, Hardware, Anwendungen und Software, Verkaufstechniken, Rhetorik etc. Ihre spätere Branchen-

spezialisierung werden wir aufbauend auf Ihrer Berufserfahrung und Ihren Studienschwerpunkten durch Spezialseminare unterstützen.

Dieses erprobte Trainee-
Programm dauert bis zu
24 Monaten.

Und was wir uns noch vorstellen.

Als graduierte/diplomierte Ingenieure mit Kenntnissen in der Fertigungsindustrie oder als graduierte/diplomierte Betriebswirtschaftler mit abgeschlossener Lehre können Sie Praktika und ein Prädikatsexamen vorweisen und suchen jetzt eine ausbaufähige Startposition in einer Wachstumsbranche.

Wenn Sie selbstbewußt sind, sicheres Auftreten und die Bereitschaft haben, unser Trainee-Programm engagiert zu durchlaufen, dann sollten Sie die Weichen für Ihre Zukunft jetzt entscheidend stellen.

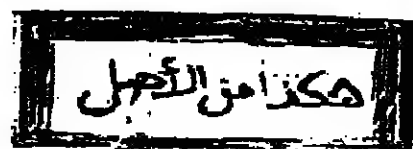
Selbstverständlich werden wir Ihr Können und Ihr Engagement entsprechend anerkennen. Wir bieten vorbildliche soziale Leistungen und ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Den Rahmen dafür bietet eine gute Arbeitsatmosphäre mit einem kooperativen Führungsstil.

Übrigens können Sie nach Ihrer Ausbildung in fast jeder deutschen Großstadt arbeiten.

Haben Sie Interesse? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des bevorzugten Einsatzortes zu.

HONEYWELL BULL AG
Personalabteilung
Theodor-Heuss-Str. 60-66
Postfach 90 04 60
5000 Köln 90

Bull
COMPUTER



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Fachmann für Prozeßsteuerung und Kunststoffproduktionstechnik mit Führungsqualifikation

Wir sind eine mittelständische, diversifizierte und international operierende Unternehmensgruppe der Kunststoffindustrie. Unser Erfolg basiert einerseits auf erfolgreichen Produktideen sowie einer überlegenen Technologie und andererseits auf konsequenter Marketing- und Vertriebspolitik. Um diesen Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den

Produktionsleiter - Kunststoffe -

Damit Sie nicht nur den bisherigen anspruchsvollen Ergebnissen unserer verschiedenen Fertigungsbereiche gerecht werden, sondern dem Unternehmen auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können, erwarten wir von Ihnen:

- Nachweisbare Erfolge als Betriebsleiter eines vergleichbaren Unternehmens
- Qualifizierte Erfahrung in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes
- Permanente Ausschöpfung aller sich bietender Rationalisierungsmöglichkeiten im Produktionsbereich
- Systematische Umsetzung der Produktideen in wirtschaftlich erfolgreiche Fertigungstechnologien

Vorgenannte anspruchsvolle Aufgabenstellung und Erwartungen machen deutlich, daß Sie auf der Basis eines fundierten chemisch-technischen Studiums über qualifizierte Erfahrung in der Herstellung und Verarbeitung von Polyamid-Rohstoffen und Polyurethanen verfügen sollten. Darüber hinaus suchen wir den Mitarbeiter, der neben seiner fachlichen Kompetenz über die notwendige Managementbefähigung verfügt. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Autorität in erster Linie aus umfassendem interdisziplinär und auch wirtschaftlich ausgerichtetem Technikverständnis sowie großer persönlicher Ausstrahlung ableiten. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch erwünscht. Bei der geforderten Qualifikation gehen wir davon aus, daß Sie im Alter um 40 Jahre liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Bedinge sind der Bedeutung der Position entsprechend, was sicher ein weiterer Anreiz und Motivation für einen Wechsel ist. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadtregion in Nordrhein-Westfalen. Qualifizierte Top-Techniker aus dem Produktionsbereich Kunststoffe bitten wir, ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/52418 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-14 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken können Sie als selbstverständlich voraussetzen.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen das Produkt für Ihren persönlichen Erfolg

Die Marktposition unseres Unternehmens beruht auf der Realisierung eines aktuellen Designs in der Badausstattung sowie auf unserer hohen Fertigungsqualität. Unsere Profilierung am Markt resultiert insbesondere aus der intensiven Zusammenarbeit mit dem Fachhandel. Insider wissen, daß es nicht einfach sein wird, diese Position zu verteidigen und auszubauen. Sie haben die Chance, unser sehr aktives Verkaufsteam als

Regional-Verkaufsleiter

- Sanitärmarkt -

zu verstärken; wenn Sie auf folgenden Gebieten überzeugen:

- Optimale Betreuung unseres anspruchsvollen Kundenstammes durch persönliches Verkaufsgesamtheit
- Praktische Umsetzung unserer Marketingstrategie in nachweisbare Verkaufserfolge zur Erweiterung unseres Marktanteils
- Ergebnisorientierte, unternehmerische Einstellung bei der Wahrnehmung Ihres Aufgabenbereiches und der Verfolgung der mit Ihnen vereinbarten Verkaufsziele

Wir stellen uns vor, daß Sie eine verkaufstarke Persönlichkeit mit „Biß“ und hoher Eigenmotivation sind. Ihr Alter sollte im Idealfall bei Anfang bis Mitte 30 liegen. Mobilität bezüglich des Standorts müßten wir voraussetzen.

Ihre fachliche Qualifikation sehen wir dann erfüllt, wenn Sie nach einer kaufmännischen Ausbildung bereits mehrjährig und mit nachweisbarem Erfolg im Sanitärmarkt tätig sind oder aber zumindest verwandte Produkte aus dem Bereich Badezimmerausstattung oder -armaturen verkaufen. In jedem Fall müßten Sie über fundierte Kenntnisse der von Ihnen zu betreuenden Zielgruppen im Fachhandel verfügen.

Bitte zeigen Sie uns, daß Sie unsere Erwartungen erfüllen können. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20378. Weitere für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit unseren Fleisch- und Wurstwaren sind wir regional sehr erfolgreich. Mit Ihrer Hilfe wollen wir diesen Erfolg auch überregional realisieren

Als eines der traditionsreichen Unternehmen der Fleisch- und Wurstwarenindustrie haben wir uns auf Grund unseres hohen Qualitätsniveaus und der Konzentration auf Spezialitäten in Süddeutschland einen guten Namen gemacht. Schwerpunkt unseres Sortiments ist dabei der Frischwarenbereich. Auf der Basis unserer regionalen Erfolge soll unser neuer

Verkaufsleiter Fleisch- u. Wurstwaren

- Nielsen IIIa/b, IV -

die Grundlagen schaffen, diesen Erfolg auch auf überregionaler Ebene zu erzielen. Der Inhaber, dem Sie verantwortlich sind und der diese Funktion bisher wahrgenommen hat, erwartet von Ihnen:

- Vertriebserfahrungen im Wurst- und Fleischwarenbereich
- Kenntnisse der Vertriebswege für unsere Frischprodukte in den Absatzbereichen Kauf- und Warenhäuser
- Befähigung zur Entwicklung einer auf die obengenannte Zielsetzung ausgerichteten Marketing- und Vertriebskonzeption
- Konsequente Nutzung sich bietender Marktchancen

Ihnen wird klar sein, daß wir diese für unser Unternehmen wichtige Aufgabe nur einem gestandenen Vertriebsprofi übertragen können, der das gesamte Vertriebsinstrumentarium für diese Produktgruppe perfekt beherrscht und entsprechende Anwendungserfolge nachweisen kann.

Ihr Alter sollte um 40 Jahre liegen; dann würden Sie am ehesten zu unserem Inhaber passen. Regional sind wir flexibel, da wir davon ausgehen, daß Ihr Wohnort im Hinblick auf Ihre starke Vertriebsfähigkeit eine untergeordnete Rolle spielt. Sie wissen selber, Erfolge werden nur am Markt und nicht im Büro erzielt. Daß die Bezüge und die Kompetenzen der Bedeutung der Position angemessen sind und zu einem Teil erfolgsabhängig geregelt werden, versteht sich von selbst.

Wenn es Sie reizt, in einem erfolgreichen Unternehmen ein interessantes Aufgabengebiet entsprechend Ihren eigenen Vorstellungen gestalten zu können, sollten Sie Kontakt mit unserem Berater aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/32648. Die Herren Keuenhof und Friederichs stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-12 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken ist für unseren Berater selbstverständlich; auch als Branchen-Insider können Sie sich deshalb risikolos mit ihm in Verbindung setzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Profilierungschance für einen Betriebswirt aus dem industriellen Rechnungswesen

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die sehr erfolgreich im Sektor der Fahrzeug-Erstausrüstung sowie im Ersatzteilgeschäft tätig ist. Bezogen auf unsere Fertigungsweise bedeutet dies: Metalverarbeitung in Großserie. Zentrales Element unserer Kostenrechnung ist daher die flexible Grenzplankostenrechnung sowie die Kalkulation mit Grenzkosten und Vollkosten, jeweils mit umfassender EDV-Unterstützung. Für das Controlling eines unserer zentralen Produktbereiche suchen wir einen jüngeren, wendigen

Controller

- für die Bereiche Vertrieb und Entwicklung -

Sie werden in dieser Funktion die folgenden Aufgabenbereiche verantwortlich übernehmen:

- Weiterer Ausbau unseres Controllingsystems im vertrieblichen Bereich, Vertiefung der bisherigen analytischen Ansätze und Durchführung von Soll-/Ist-Vergleichen (Kunden-/Markt-/produktorientiert) mit Abweichungs-Analysen und Gegensteuerungsvorschlägen
- Erstellen von Kalkulationen, insbesondere für Voranfragen und Angebote, wobei Sie sich über diese Tätigkeit in der Einarbeitungsphase zugleich das erforderliche Detailwissen über unser Unternehmen und seine Produkte erwerben werden
- Mitwirkung bei der Erstellung der Jahresplanung und der Kostenbudgets für die von Ihnen betreuten Bereiche
- Durchführung der monatlichen Soll-/Ist-Vergleiche, einschließlich Analyse der entstandenen Abweichungen und Beratung der Kostenstellenverantwortlichen, in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung

Sie erkennen daraus, daß wir die Funktion des Controllers im „klassischen Sinne“ verstehen, nämlich als betriebswirtschaftliche Dienstleistung durch Planung, Analyse und Beratung. Wir sehen diese Tätigkeit als Startposition, in der Sie sich nachhaltig profilieren können, um von da aus Ihre weitere Entwicklung in unserem Hause zu vollziehen. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie nach einem erfolgreich durchgeführten Studium als Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur bereits Ihre ersten Praxisjahre im industriellen Rechnungswesen erfolgreich absolviert haben, über entsprechendes „Standvermögen“ verfügen und auch keine Abneigung vor analytischer Detailarbeit haben. Ihr Alter sollte bei Ende 20, Anfang 30 Jahren liegen. Ihr Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie unser Angebot annehmen, erwarten wir Ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/22638. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Vorab können Sie sich gerne bei Herrn Pfersich telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-127 informieren. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unser Auslandsgeschäft weiter ausbauen

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen mit fortschrittlichem technischen Know-how und branchenübergreifendem Wachstum. Unsere Druckluftwerkzeuge werden erfolgreich im Tief-, Straßen- und Bergbau eingesetzt. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach unseren Produkten vor allem auf den internationalen Märkten wollen wir unser Auslandsgeschäft gezielt weiterentwickeln. Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir daher den

Leiter der Exportabteilung

- Maschinenbau Drucklufttechnik -

Sie werden dann in unserem Unternehmen erfolgreich sein, wenn Sie die folgenden Aufgaben bewältigen können:

- Entwickeln einer pragmatischen und bedarfsgerechten Vertriebsstrategie bezogen auf die vorhandenen wie potentiellen Auslandsmärkte
- Vertiefung der bestehenden Kontakte zu ausländischen Kunden, aber auch systematische Neuanbahnung von Geschäftsverbindungen
- Führung und Steuerung unserer Vertretungen im Ausland sowie weiterer Ausbau unseres internationalen Vertriebsnetzes

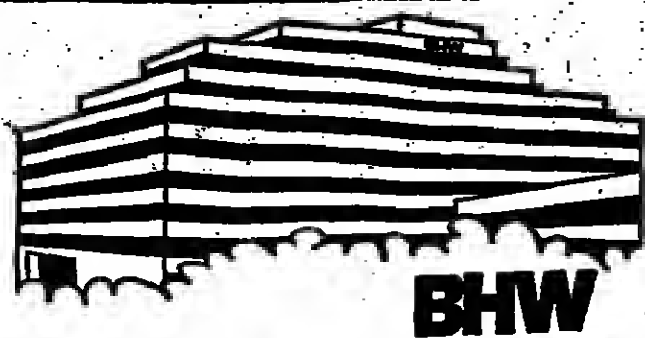
Für diese interessante und verantwortungsvolle Position stellen wir uns einen auslandserfahrenen Verkaufsprofi vor, der auf Grund seiner kaufmännischen Kenntnisse mit den Usancen des Exportgeschäftes vertraut ist. Wichtig ist auch, daß Sie sich in die Besonderheiten der Drucklufttechnik hineinversetzen können, was idealerweise durch eine technische bzw. ingenieurwissenschaftliche Ausbildung dokumentiert wird. Selbstverständlich sind verhandlungssichere Englischkenntnisse ebenso unabdingbar wie die erforderliche Reisebereitschaft; die Beherrschung einer weiteren Fremdsprache ist wünschenswert.

Damit Sie Ihre Chancen für diese Aufgabenstellung risikolos überprüfen können, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet. Bitte lassen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/42658 unserem Berater, Herrn Baldus, zukommen, der Ihnen auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht (Rufnummer 0228/2603-113; am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0).

Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird und Sperrvermerke berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Weiter voran
mit neuen
organisatorischen
Lösungen:



Gezieltes und kreatives Marketing - so nahe bei unseren Kunden wie nur möglich! Bei der Erfüllung dieser Aufgaben entstehen wichtige neue Funktionen für qualifizierte Spezialisten.

Gesucht werden:

Gebietsverkaufstrainer

für die Organisation und Durchführung des Fach- und Verkaufstrainings unseres haupt- und nebenberuflichen Außendienstes für die Gebietsdirektionen.

Augsburg - Berlin - Bonn - Freiburg - Köln - Nürnberg

Voraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung, Verkaufs- und Trainingserfahrung, kommunikative Kompetenz, pädagogisches Engagement und hohe Lernbereitschaft.

Gebietsverkaufsförderer

für die Durchsetzung bundesweiter VF-Strategien und -Ziele sowie für die Entwicklung regionaler VF-Aktivitäten für die Gebietsdirektionen

Augsburg - Berlin - Frankfurt - Kassel
Saarbrücken - Würzburg

Voraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise bei Kreditinstituten, Versicherungen und Bausparkassen sowie Berufserfahrung in Werbung, Verkaufsförderung und engrenzenden Leistungsfeldern.

Die speziellen Fachkenntnisse werden in einer mehrmonatigen Ausbildung vermittelt.

Wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind und sich einer dieser anspruchsvollen Aufgaben gewachsen wissen, würden wir gern von Ihnen hören. Unserem neuen Mitarbeiter oder unserer neuen Mitarbeiterin bieten wir neben einer der jeweiligen Position entsprechenden Vergütung Sonderguthälter, vermögenswirksame Leistungen, Urlaubsgeld und betriebliche Altersversorgung.

Ihre Bewerbung erbitten wir an den von uns beauftragten

Unternehmensberater BDU Hansjürgen Schubert
Kunzendorfstraße 20, 1000 Berlin 37
Telefon 030/7912071-72

Sie können von ihm auch ein Merkblatt mit weiteren Informationen über die ausgeschriebenen Positionen anfordern, bevor Sie sich bewerben.

BHW-Bausparkasse - Gemeinnützige Bausparkasse für den Öffentlichen Dienst GmbH, Postfach 666, 3250 Hameln 1.

Selbständige Vertriebsaufgabe im Export mit Reisetätigkeiten in Europa und Übersee

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen und produzieren Kunststoffoberflächen und Kantenschutz für die Möbelindustrie. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Kleinstadt im Münsterland.

Unser Exportanteil beträgt bereits annähernd 80% und geht in 40 Länder in 5 Kontinenten.

Durch unsere starken Auslandstätigkeiten und zur besseren Betreuung unserer ständig wachsenden Kunden müssen wir unsere Exportabteilung neuerdings vergrößern und suchen nun einen

Vertriebsbeauftragten - Export

Sie sind idealerweise 30 bis 40 Jahre alt, vorzugsweise Techniker oder Industriekaufmann/Technischer Kaufmann und verfügen über berufliche Kenntnisse aus der holzverarbeitenden Industrie oder der Lack- und Klebmittelindustrie in Verbindung mit der Holzindustrie.

Kenntnisse und Erfahrungen im Export, Vertrieb und Sprachen setzen wir bei Ihnen ebenso voraus wie die Bereitschaft, zu etwa 2/3 Ihrer Zeit mit unseren Kunden im Ausland Verkaufsgespräche und technische Beratung durchzuführen, wobei wir bei den Länderbetreuungen auf Ihre Sprachkenntnisse Rücksicht nehmen.

Auf Ihre zukünftigen Aufgaben werden Sie Gelegenheit erhalten, sich gründlich vorzubereiten. Die Dotierung ist leistungsgerecht, und auch die Rahmenbedingungen werden Sie sicherlich zufriedenstellen. Sollten Sie durch den Stellenwechsel Ihre Weihnachtsgeldansprüche verlieren, teilen Sie uns das mit. Des gleichen gilt für den Fall eines eventuell erforderlichen Umzugs.

Wenn Sie an der ausgeschriebenen Position interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugnisfotos) und unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Einkommenswünsche bei der von uns beauftragten Personalberatung. Sie sichern Ihnen absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, gibt Ihnen telefonisch weitere Auskunft und übersendet Ihnen auf Wunsch die „Externe Stellenbeschreibung“.

GUP Gesellschaft für
Unternehmens- und
Personalberatung mbH
Görlicher Straße 1/8
D-4040 Neuss 1



Montag bis Freitag:
Telefon: 0 21 01 / 1 70 51
Sonntag, 9. und 16. 12. 1984,
10.30 bis 12.30 Uhr:
Telefon: 0 21 07 / 71 13

Wir sind ein kleines Import-/Großhandelsunternehmen mit 25 Beschäftigten in einer landschaftlich reizvollen - und sauberen - Gegend der Lüneburger Heide. Wir suchen einen jüngeren

Sachbearbeiter für Import

Die selbständige Bearbeitung des gesamten Imports besteht im wesentlichen aus folgenden Tätigkeiten: engl. Korrespondenz mit unseren Lieferanten in Übersee, Warenbestandsüberwachung, Bedarfsprognosen über EDV, die gesamte Abwicklung der Bestellungen bis zum Wareneingang. Die Position setzt einen hohen Grad an Flexibilität, ein hohes Maß an Initiative, Fleiß und Korrespondenzfähigkeiten voraus. Unser neuer Mitarbeiter wird von uns gründlich eingearbeitet. Wir suchen einen Kollegen, der menschlich gut zu uns passt (junges Team) und an einer Dauerstellung interessiert ist. Für nähere Informationen rufen Sie unseren Herrn Böhm an!

The Digger's Garden, Bahnhofstr. 24, 3120 Wittingen, Tel.: 0 58 31 / 10 48

Chief, Conference and Radio Operations Unit UNITED NATIONS

seeks qualified candidates for the post of Chief, Conference and Radio Operations Unit (P-5 level) in the Communications Service of the Office of General Services. Women candidates are encouraged to apply.

Duty station: New York

Functions: Is responsible for system development, operation and maintenance of conference systems and simultaneous interpretation, sound reinforcement, radio studios, audio recording and distribution equipment, and for assessing needs and making recommendations for purchase of new equipment; advises production officers on technical aspects of radio studio operations and furnishes similar advice with respect to audio production operations in field locations and is responsible for facilities servicing conferences away from Headquarters; organizes, updates and maintains programming for voting and conference systems control.

Qualifications: Advanced university degree from recognized university or technical institution in broadcasting or telecommunications, electronic or electrical engineering; at least five years' professional experience in the operation and maintenance of Radio Broadcast or Conference Systems or an allied field, including experience in the design and realization of broadcast or related systems; fluency in English; knowledge of French or other UN official languages desirable.

Salary: Depending on qualifications and number of dependants, the post carries a minimum net base salary of US\$ 21,600 and a post adjustment of US\$ 13,504.

Deadline for applications: 15. January 1985. Please send detailed resume (including date of birth and nationality) to:

Professional Recruitment Service
Room 2465
United Nations Secretariat
New York, N.Y. 10017, U.S.A.

STRABAG BAU-AG

Für den Ausbau eines internationalen Flughafens im Mittleren Osten suchen wir ab Januar 1985

einen Fachbauleiter

Nachrichtentechnik

(Ing. grad. oder Dipl.-Ing. FH)

mit mindestens 5jähriger Berufspraxis in der Schwachstromtechnik, ferner

einen Fachbauleiter

Hochspannungsschaltanlagen

5jährige Berufspraxis in der Mittelspannungstechnik, wird vorausgesetzt.

Bewerber mit guten englischen Sprachkenntnissen und Auslandserfahrung werden bevorzugt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241
5000 Köln 21



TIME-SHARING

1985 sollte Ihr Erfolgsjahr werden. Als bedeutender Anbieter auf dem TIME-SHARING-Markt suche ich für die Erweiterung des Verkaufs in Deutschland, Österreich und der Schweiz Vertriebspersönlichkeiten (Damen und Herren) auf Provisionsbasis.

Ich biete ein optimales Programm in Verbindung mit einem internationalen Tausch-Pool.

Ihre Bewerbung, schriftlich oder telefonisch, bitte an:

Willi Schillig, Grafenberger Allee 194
4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 68 20 30

Speziallacke für höchste Qualitätsansprüche

PILLNAY-Speziallacke sind ein wichtiger Bestandteil bei Verpackungsmitteln. Mit PILLNAY-Speziallacken werden Getränke- und Konservendosen, Glas- und Flaschenverschlüsse lackiert.

Für die Vertriebsabteilung suchen wir einen jungen

Nachwuchs- Verkäufer

für den Verkauf unserer Qualitätsbezeugnisse an die Verpackungsindustrie in Europa. Das Aufgabengebiet umfasst auch den Vertrieb unserer Neuentwicklungen für Konservendosen und Getränkedosen sowie die Betreuung unserer Kunden auf anwendungstechnischem Gebiet.

Unser neuer Mitarbeiter sollte fließend Deutsch und Englisch sprechen und schreiben können und ein gutes technisches Einfühlungsvermögen besitzen. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Berufsanfänger, die nach abgeschlossener Berufsausbildung in den Verkauf einsteigen wollen, erhalten bei uns Ihre Chance.

Über Einzelheiten der Tätigkeit und unsere Leistungen möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren. Bitte bewerben Sie sich (tab. Lebenslauf, Zeugnisfotos, Foto).

Grace GmbH - Personalwesen
Erfengang 31, 2000 Norderstedt
Frau I. H. Krause, Tel.: 0 40 / 52 60 12 00
(ab 9.30 Uhr)

PILLNAY

GRACE

Diplom-Ingenieure Univ

Entwicklung Meßgeräte

Sie benötigen die Ausbildung der Fachrichtung Hochfrequenz-/Nachrichtentechnik und sollten Grundkenntnisse der Mikroprozessortechnik haben.

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen für elektronische Präzisions-Meßgeräte bis zur Serienreife sowie die entwicklungsbegleitende Unterlegenerstellung.

Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf dem HF-Gebiet und auf dem Gebiet der allgemeinen analogen und digitalen Schaltungstechnik.

Wenn Sie über einschlägige Berufserfahrung verfügen, ist dies von Vorteil. Absolventen mit gutem Abschluß und entsprechendem Ausbildungsgang geben wir die Möglichkeit zur intensiven Einarbeitung.

Kennziffer P74

Für die Steuerung unserer Meßgeräte mit 8- oder 16-bit-Mikroprozessoren entwickeln Sie strukturierte Programme und die zugehörige Hardware.

Ihr Ausbildungsschwerpunkt sollte die Datenverarbeitung oder technische Informatik sein.

Erforderlich sind Kenntnisse moderner Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie sowie Methoden der Software-Entwicklung. Sie beherrschen höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler.

Verständnis für die Elektronik/Nachrichtentechnik sind für die enge Zusammenarbeit mit Ihren HF-Entwicklungskollegen von Vorteil.

Berufsanfänger mit entsprechender Eignung und gutem Abschluß können in dieses interessante Aufgabengebiet einsteigen.

Kennziffer P97

Für Prozess-Controller zur Steuerung automatischer Meßabläufe sind digitale Baugruppen und Peripherieschaltungen zu entwickeln. Dazu gehören die Entwicklung von Treiber-Software und die Implementierung auf dem Rechnersystem.

Ihr Ausbildungsschwerpunkt sollte die Datentechnik oder technische Informatik sein.

Erforderlich sind Kenntnisse der Architektur moderner Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie, Erfahrungen mit Rechnerbetriebssystemen und Methoden der Software-Entwicklung.

Sie sollten höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler beherrschen.

Absolventen mit gutem Abschluß bieten wir hier eine interessante Position für den Berufsstart an.

Kennziffer P45

Seit Jahrzehnten zählt man uns international zu den führenden Herstellern von elektronischen Meßgeräten und nachrichtentechnischen Anlagen. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4000 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Durch die ständige Expansion unserer Produktpalette bieten wir Ihnen vielfältige interessante Aufgaben, zugeschnitten auf Ihre persönlichen Fähigkeiten. Für die beschriebenen Aufgabengebiete sind Kreativität, Einsatzbereitschaft, fundierte Grundkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen erforderlich.

Ein wesentlicher Grundsatz unserer Personalpolitik ist es, Ihnen auch für die weitere Zukunft Aufgaben anbieten zu können, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.

Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung.

Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der betreffenden nebenstehenden Kennziffer.

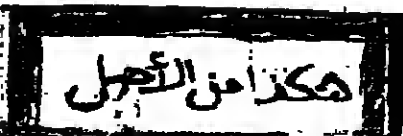


ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO. KG: PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
TELEFON (089) 4129-2402 (DURCHWAHL)

1 Hochfrequenz-
Meßgeräte

2 Mikroprozessor-
Soft- und Hardware

3 Steuerrechner-
Soft- und Hardware



Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Unser Fernost-Geschäft wächst ständig

Für uns ist der Handelsplatz Tokyo und das Geschäft im Japanischen Markt sowie darüber hinaus in Fernost nicht erst seit kurzem aktuell. Wir unterhalten ausgedehnte Beziehungen in diesem Wirtschaftsraum und betreiben seit geraumer Zeit ein umfangreiches Geschäft mit organischen, anorganischen und Spezial-Chemikalien sowie verwandten Produkten. Ihre Markt- und Produktkenntnisse, Ihre Erfahrungen und Kontakte vor Ort sind die Grundlage, auf der Sie als

Mitglied der Geschäftsführung - Internationales Trading -

an der weiteren Expansion unseres Fernost-Geschäfts mitwirken. Wir erwarten von Ihnen vor allem:

- Konkrete Impulse für die Erschließung zusätzlicher Abnehmer, Beschaffungsquellen und Produktbereiche
- Erfahrung im Fernost-Trading, die sowohl Agentur- und Spitzgeschäft als auch Kompensationsgeschäfte einschließt
- Gezielte Nutzung unserer weltweiten Verbindungen und Kontakte, die durch ein leistungsfähiges Netz von Niederlassungen gepflegt werden
- Verantwortliche Mitwirkung an der strengen, ziel- und ergebnisorientierten Führung unserer Gesellschaft in Japan

Als Trader von Format sind Sie im internationalen Geschäft zu Hause und können Erfolge nachweisen. Sie sind darüber hinaus eine gestandene Führungspersönlichkeit, die ein qualifiziertes Team zu gemeinsamen Erfolgen motivieren kann. Dynamik und Durchsetzungsvermögen sind wesentliche Merkmale Ihrer Persönlichkeit. Sie können sicher sein, daß wir Ihnen den erforderlichen Handlungsspielraum einräumen und Ihre Tätigkeit angemessen dotieren werden. Sie sollten bevorzugt deutscher Nationalität sein und zumindest die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nehmen Sie kurzfristig Kontakt mit uns auf, um mehr über Aufgabe und Position zu erfahren. Sie erreichen Herrn Pfersich unter der Rufnummer 02 28 / 2603-127, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 02 28 / 2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/22628 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sind größte Diskretion und absolute Vertraulichkeit für unseren Berater oberstes Gebot.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Als Top-Techniker mit unternehmerischem Format beeinflussen Sie die technologische Entwicklung unseres Hauses

Wir sind ein weltweit operierender Firmenverband der Investitionsgüterindustrie mit stark diversifizierten Produktions- und Dienstleistungsbereichen. In der Führungszentrale unseres Hauses werden alle Grundsatzentscheidungen für die Gegenwart und Zukunft unseres Unternehmens gefällt. Grundlagen unseres Erfolges sind u. a. die Anwendung modernster Technologien und die optimale Steuerung des technischen Bereiches unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Um diesen Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den unternehmerisch veranlagten

Leiter Zentrale Produktionstechnik

Zur erfolgreichen Realisierung unserer Zielvorstellung für die nächsten Jahre erwarten wir von Ihnen die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Permanente Überwachung der Produktionskonzepte der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie die daraus abzuleitenden Investitionsentscheidungen
- Realistische Beurteilung der sich aufzeigenden technologischen Zukunft
- Technische Organisation und erfolgreiche Kooperation mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften
- Permanente Analyse aller technischen Konzeptionen unter dem Gesichtspunkt rationaler Fertigung und sinnvoller Anwendung neuester Technologie

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines technisch-betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums über mehrjährige qualifizierte und praktische Erfahrung im Fertigungsbereich, in der Arbeitsvorbereitung oder als Leiter der Investitionsplanung verfügen. Um unseren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die erforderliche fachliche und methodische Unterstützung für deren Produktionskonzeption und Investitionen zu liefern, benötigen Sie darüber hinaus neben Standvermögen und der Bereitschaft zur Kooperation Autorität, die Sie in erster Linie aus umfassendem wirtschaftlich ausgerichteten Technikverständnis sowie persönlicher Ausstrahlung ableiten. Die auf dieser Ebene notwendige dynamische Aktivität und persönliche Überzeugungskraft sehen wir als selbstverständlich an. Als unternehmerisch veranlagte Persönlichkeit sollten Sie um 40 Jahre alt sein und die Chance nutzen, sich mittelfristig durch die erfolgreiche Leitung dieser zentralen Position für Unternehmensführungsaufgaben zu qualifizieren. Die Dotierung ist der Position entsprechend attraktiv gestaltet. Ihr künftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/52498. Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Steinmetz gerne unter der Rufnummer 02 28 / 2603-114 zur Verfügung, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28 / 2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Neue Technologien und Strategien erfolgreich umsetzen

Als bedeutender deutscher Handelskonzern betreuen wir von unserer Zentrale aus unsere Gesellschaften in ganz Deutschland. Entsprechend der breit gefächerten Kunden- und Lieferantenstruktur ergeben sich daraus, zusammen mit der Bedeutung der Zentralverwaltung, hohe Anforderungen an Organisation, Kommunikation und Abwicklung in Büro und Verwaltung. Zur Gestaltung der damit verbundenen Aufgabe suchen wir Sie als hochqualifizierten Fachmann

Bereichsleiter Bürokommunikation

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Profunde Erfahrungen in dem Gebiet der Bürokommunikation auf der Basis einer fachlich adäquaten Ausbildung
- Entwicklung und Realisierung einer technisch-organisatorischen Sollkonzeption unter Vereinheitlichung vorhandener Ressourcen
- Beobachtung und Berücksichtigung der technologischen Entwicklung und Aufbau einer langfristigen Kommunikationsstrategie
- Überzeugende Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungs- und Beratungsgeschick auf allen Ebenen des Konzerns

Das Unternehmen hat die Herausforderung, die sich aus den neuen Technologien im Informations- und Kommunikationsbereich ergeben, angenommen und mißt deshalb dem Bereich Bürokommunikation eine sehr hohe Bedeutung zu. Wir werden Sie daher mit allen notwendigen Kompetenzen ausstatten und die optimale Unterstützung und Förderung geben, die Sie für die Realisierung Ihrer wichtigen Aufgabe in unserem Hause brauchen. Wir suchen für diese Position zwar den Fachmann, möchten jedoch nicht den „Tüftler“, sondern eine Persönlichkeit gewinnen, die strategisch über den Tag hinaus denkt und plant. Dabei können Sie sowohl vom Anwender, Hersteller oder von einer Beratungsinstitution kommen. Wir halten es auch für wesentlich, daß Sie die Befähigung mitbringen, Ihre Konzeptionen pragmatisch in die Tat umzusetzen. Organisatorisch berichten Sie dem Direktor EDV/Org. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in Nordrhein-Westfalen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung ein vertrauliches Gespräch mit unserem Berater, Herrn Friedrichs, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28 / 2603-112. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28 / 2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32608 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater sichert Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Wir vertrauen Ihnen als Key-account-Manager mit technischem Know-how einen zentralen Produktbereich im Sektor Verpackung an

Als kerngesundes mittelständisches Produktionsunternehmen haben wir uns aufgrund jahrzehntelanger Erfahrungen eine feste Position in einem anspruchsvollen Markt für Verpackungsfolien erworben. Unseren Verkaufserfolg mit überproportionalen Zuwachsraten haben wir mit Hilfe modernster Fertigungstechnik und durch kreative Problemlösungen für unsere Kunden erreichen können. Um mit uns diesen Weg kontinuierlich fortzusetzen, suchen wir den

Verkaufsleiter / Kunststofffolien - Bundesrepublik, Mittel- und Nordeuropa -

Für die aktive Vermarktung und Betreuung dieser Produktgruppe sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Nachweisbare persönliche Verkaufserfolge im Handel und in der Konsumgüterindustrie
- Qualifiziertes technisches Verständnis, um unsere Kunden durch individuelle Problemlösungen zu überzeugen
- Befähigung zur systematischen Marktanalyse sowie Phantasie für neue Ab- und Einsatzmöglichkeiten unserer Produktpalette

● Solide Kenntnisse der benachbarten Auslandsmärkte zur Steuerung unserer Exportaktivitäten

Basis für Ihr Engagement sind eine kaufmännische Ausbildung sowie fundierte Vertriebserfolge im Key-account-Bereich. Auch wenn wir nicht unbedingt den Kunststoff-Spezialisten suchen, sollten Sie sich in die Verpackungsprobleme unseres anspruchsvollen Kundenkreises aufgrund Ihrer bisherigen Tätigkeit hineinfinden und auf der Basis Ihrer Marktkenntnis innovative Impulse für unsere Produktion geben können. Wichtig für uns ist vor allem Ihr persönliches Format, um tragfähige Kundenbeziehungen zu knüpfen und langfristig auszubauen.

Verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus; mit brauchbaren französischen Sprachkenntnissen sammeln Sie bei uns weitere Pluspunkte. Im Hinblick auf Ihre Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sein. Sie können davon ausgehen, daß wir Ihr Engagement nicht nur durch unsere Unternehmensphilosophie, sondern auch durch einen entsprechenden finanziellen Rahmen zu motivieren wissen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer Großstadt im Herzen Nordrhein-Westfalens.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/62618 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28 / 2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28 / 2603-0 - für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28 / 2603-0 - für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Ihre zentrale Aufgabe ist die professionelle Gestaltung unserer zukünftigen Materialwirtschaft

Wir sind ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung und bieten unseren Kunden aus vielen Wirtschaftszweigen, insbesondere in der Investitionsgüter- und Konsumgüterfertigung wirtschaftliche Lösungen für verbindungstechnische Probleme. In unseren zwei Werken fertigen wir durch modernste Produktionstechnologie unterstützte Massengüter mit hohem Qualitätsstandard sowie unterschiedlichste Norm- und Sonderstücke. Neben unserer anerkannten hervorragenden Technologie einerseits hat andererseits der gesamte Bereich Beschaffung einen hohen Stellenwert. Diese Verantwortung wollen wir Ihnen, als unserem zukünftigen

Bereichsleiter Einkauf

mit einem Beschaffungsvolumen von ca. 60 Mio. DM pro Jahr übertragen. In dieser Funktion sind Sie dem persönlich haftenden Gesellschafter direkt unterstellt und sollten folgende Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Kostengünstige Beschaffung von Produktionsmaterialien, Dienstleistungen und Investitionsgütern unter Einsatz eines modernen Einkaufsmarketings
- Einführung einer DV-gestützten Bedarfsermittlung und Beschaffungsabwicklung
- Schaffung eines integrierten Materialwirtschaftsbereichs durch permanente Optimierung von Organisations- und Arbeitsabläufen
- Systematische Beobachtung der Beschaffungsmärkte

Diese für unser Unternehmen bedeutende Aufgabe verlangt auf der Basis einer Ausbildung als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann qualifizierte Erfahrungen aus mehrjähriger Praxis auf dem Gebiet Einkauf und Materialwirtschaft. Daß Sie das gesamte fachspezifische Instrumentarium beherrschen und die erforderlichen EDV-Kenntnisse als Anwender aus Ihrer bisherigen Tätigkeit kennen, setzen wir voraus. Da Sie den bisherigen klassischen Einkaufsbereich in einen modernen Materialwirtschaftsbereich integrieren sollten, erfordert diese Aufgabe viel Einfühlungsvermögen und auch ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft. Als zusätzlicher interessanter Aspekt kommt hinzu, daß wir beabsichtigen, mit Ihrer Unterstützung den Materialwirtschaftsbereich auf Datenverarbeitung umzustellen. Aufgrund der geforderten Qualifikation sollte Ihr Alter um 40 Jahre liegen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird Nordrhein-Westfalen sein.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/52598 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28 / 2603-114 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28 / 2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen P&M zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Als einer der weltweit größten Hersteller von Lackrohstoffen suchen wir für die Anwendungstechnik unseres Geschäftsbereiches Lackrohstoffe und Sondergebiete jüngere

Diplom-Ingenieure Chemie (FH)

Es erwarten Sie u. a. folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Weiterentwicklung des Produktsortiments
- Erarbeitung technischer Problemlösungen
- Kundenberatung in allen Fragen der Lackformulierung und der Beschichtungstechnologie

Für diese Position sollten Sie eine Fachhochschule erfolgreich absolviert haben. Darüber hinaus werden praktische Laborerfahrungen, Kenntnisse der Lack- und Polymerchemie sowie eine mindestens ausreichende Beherrschung der englischen Sprache erwartet.

Erfahrungen aus der Lack- und Beschichtungstechnologie sind erwünscht.

Damen und Herren, die sich für eine anwendungsorientierte Tätigkeit interessieren, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 223 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Fertigungsleiter

Elektro-Industrie

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAMER PD.

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Auch im Markt der Mikrowellenherde gehören wir weltweit zu den bedeutendsten Anbietern. Wir wollen unsere Marktposition weiter ausbauen und suchen für das Verkaufsgebiet Norddeutschland einen

Gebietsverkaufsleiter Mikrowellenherde

Wir erwarten einen erfahrenen Außendienstmitarbeiter, in, der/die in der „Weißen Ware“ zu Hause ist und die Bereitschaft hat, mit viel Eigenverantwortung, Initiative und Durchsetzungsvermögen – in einem Markt mit Zukunft – unsere Unternehmensziele durch vertriebliche Aktivitäten zu erreichen. Unsere Kunden sind der Elek-

trogroß- und -fachhandel, Kaufhäuser und der Gastronomiefachhandel. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen z. Hd. Frau Paustian.

SHARP
ELECTRONICS
(EUROPE) GMBH

SHARP

Sonnenstraße 3
2000 Hamburg 1
Tel.: (040) 237 75-312

Durch Nachdenken vom

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schifffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitern wachsen wir in einen zukunftsorientierten Markt.

Wir suchen

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik

Wir bieten Ihnen einen entwicklungsfähigen Arbeitsplatz mit anspruchsvollen Aufgaben zum sofortigen oder späteren Eintritt:

Bereich Entwicklung

Entwicklung mikroprozessorgesteuerter Komponenten der digitalen Signalverarbeitung in Realzeitsystemen wie Sonar- und Navigationsanlagen

Entwicklung und Programmierung von Algorithmen und Verfahren zur Detektion, Analyse und Mustererkennung sowie zur Spektralauswertung

Entwicklung rechnergesteuerter Baugruppen für automatische Test- und Simulationssysteme

Bereich Projektierung

Leitsysteme für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung

Fertigungsleitsysteme

Projektsteuerung und Koordination für Entwicklung und Fertigung der Sondertechnik – sowohl für Inlands- als auch für Auslandsvorhaben –

Systemplanung und Projektabwicklung hydrographische Vermessung

Bereich Vertrieb

Akquisition von Leitsystemen für Forschungs-, Versorgungs- und Industrieunternehmen

Akquisition und verantwortliche Abwicklung von Systemprojekten Schiffselektronik/Navigationssysteme

Akquisition und Erstellung von Angeboten für umfangreiche Simulationsanlagen einschließlich Projektsteuerung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie uns bitte, wo Ihre Erfahrungen bzw. Stärken liegen. Auch als Absolventin oder Absolvent einer Fachhochschule und/oder Hochschule sind Sie uns willkommen, wenn Sie gute Voraussetzungen mitbringen. Sollten Sie Ihr Studium erst im Laufe des Jahres 1985 beenden, setzen Sie sich bitte zu gegebener Zeit mit uns in Verbindung.

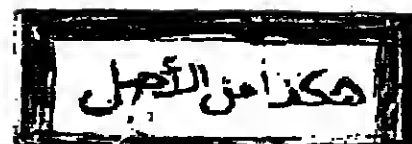
Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe des Eintrittstermins richten Sie bitte an:

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39



KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

Eine sichere Entscheidung



Finanzen/Rechnungswesen in einer dynamisch sich entwickelnden Gruppe

Die HUCKE-Gruppe mit Hauptsitz in Ost-Westfalen beschäftigt mehrere tausend Mitarbeiter und führt ihre Unternehmensbereiche teils als Personen-, teils als Kapitalgesellschaften im In- und Ausland.

Das Holding-Ressort hat die Aufgabe, die operativen Einheiten bei der Durchführung der aktiven und passiven Bankgeschäfte (einschließlich Fremdwährungsgeschäfte) zu unterstützen bzw. diese selbst vorzunehmen, wenn es das Gruppeninteresse erfordert. Vor allem aber beinhaltet die Funktion die Erstellung konsolidierter Gruppenabschlüsse in steuer- und handelsrechtlicher Hinsicht. Dazu gehört die Abstimmung der einzelnen Rechenwerke untereinander und die laufende Beratung und Unterstützung der verantwortlichen Leiter in den Tochtergesellschaften, sowie die interne Prüfung.

Die Position soll einem Herrn anvertraut werden, der seine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse (z.B. Diplomkaufmann, Betriebswirt) durch Mit-

Holding

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hilshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



erbeit in Steuerberater- oder Wirtschaftsprüferpraxis um steuerliche Aspekte hat erweitern können. Mehrjährige praktische Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung bzw. im Rechnungswesen, die selbständige Erstellung von Bilanzen einschließlich Konsolidierung und in der Abstimmung mit der Betriebswirtschaft werden vorausgesetzt. Die Position ist der Geschäftsleitung unterstellt.

Die persönlichen Voraussetzungen wie Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen leiten sich aus der Aufgabenstellung ab. Alter ca. 40 Jahre, eventuell jünger. Englische oder französische – wenn auch nur – Schulkenntnisse wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung wird selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Lichtbild direkt an die HUCKE GRUPPE, Ravensberger Straße 41, 4990 Löhbeck 5 zu Händen Herrn Jochen Saure oder an den beauftragten Personalberater.



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein gesundes mittelständisches Unternehmen des AUFZUGSBAUS in NRW mit 180 Beschäftigten. Da unser Technischer Leiter uns in wenigen Jahren aus Altersgründen verläßt, suchen wir als Nachfolger für die Bereiche Fertigung und Konstruktion einen

Betriebsleiter

der die Einzelfertigung von Aufzugsteilen auf eine kostengünstige Grundkonstruktion zurückführen und die Produktion auf der Basis von Vorgabezeiten alleinverantwortlich leiten kann.

Sie sollten ferner in der Lage sein, die vorhandene EDV für die betriebliche Terminplanung einzusetzen und Anregungen für eine kostensparende Montage und Wartung unserer Produkte zu erarbeiten.

Bei Eignung ist daran gedacht, nach einigen Jahren die Fertigung einem Betriebsmeister zu übertragen und Sie mit der Nachfolge in der Leitung der Bereiche Konstruktion, Normung und Arbeitsvorbereitung zu betrauen.

Für einen zielbewußten und ideenreichen Praktiker (Ing. grad. des Maschinen- und Apparatebaus) mit nicht unbedingt branchenabhängigen Erfahrungen in der Produktion und Konstruktion sowie der Fähigkeit zu konsequenter Mitarbeiterführung bietet sich in einer freizeitbewußten Universitätsstadt eine interessante Lebensstellung.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4091 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 61 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind eine diversifizierte, im deutschen Markt gut eingeführte Unternehmensgruppe der chemisch-pharmazeutischen Branche mit expansivem Engagement und dem sicheren Gespür für die Bedürfnisse des Marktes. Ob diese nun über einen längeren Zeitraum konstant bleiben oder sich schnell wechselnd verändern: wir sind es gewöhnt, uns mit vielfältigen Vertriebsaktivitäten rasch darauf einzustellen.

Für eine in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Gesellschaft der Unternehmensgruppe suchen wir eine im Vertrieb der Pharmaindustrie erfahrene, kaufmännisch ausgebildete Führungskraft, die als

VERTRIEBSLEITER (Pharma)

zum einen das laufende Geschäft ausbauen und zum anderen mit neuen Ideen und Konzeptionen den Erfolg des Unternehmens vergrößern soll.

Neben den einschlägigen Vertriebserfahrungen in der Pharmaindustrie erwarten wir den künftigen und doch phantasievollen Analytiker, der neue Markchancen sofort erkennt und mit Durchsetzungsvermögen, Motivationskraft und eigener Leistungsbereitschaft, oft auch mit Cleverness und schneller Reaktion zu realisieren weiß. Ferner werden ausbaufähige englische Sprachkenntnisse gewünscht.

Die Position ist entsprechend ihrer großen Bedeutung ausgezeichnet datiert und mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Dienstsitz ist eine westdeutsche Großstadt.

Wenn Sie an einer vielseitigen, unternehmerisch geprägten Führungsaufgabe interessiert sind, die möglichst auch Ihre langfristige Lebensaufgabe sein sollte, dann nehmen Sie bitte mit der von uns beauftragten Beratung Kontakt auf. Dort steht Ihnen zu ersten Informationen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung. Er bürgt auch für die absolute Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

An der Fachhochschule Oldenburg ist im Fachbereich Seefahrt in Elsfleth die Stelle eines

Professors

(BesGr. C 2)

für die Fächer: Wirtschaftslehre/Seebetriebswirtschaft zu besetzen.

Die Fachhochschule Oldenburg erwartet von dem Bewerber nach Möglichkeit

1. einschlägige, praktische Erfahrungen im seebetriebswirtschaftlichen Bereich sowie
2. Eignung und Bereitschaft, auch in den in Oldenburg bestehenden Fachbereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Vermessungswesen betriebswirtschaftliche Gebiete in der Lehre zu vertreten.

Einstellungsvoraussetzungen:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem geeigneten wissenschaftlichen Studiengang;
2. pädagogische Eignung, die in der Regel durch Erfahrungen in der Lehre oder Ausbildung nachgewiesen wird;
3. besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch eine Promotion von überdurchschnittlicher Qualität nachgewiesen wird und
4. besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Tätigkeit, die mindestens drei Jahre lang außerhalb des Hochschulbereiches ausgeübt worden sein muß. Auch nicht promovierte Bewerber, die ihre besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit in geeigneter Form, wie z.B. durch Veröffentlichungen, Fachberichte u.ä. nachweisen, können berücksichtigt werden.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Bewerbungen mit den üblichen beglaubigten Unterlagen sind mit Angabe des Fachgebietes bis zum 31. 12. 84 an den

Rector der Fachhochschule Oldenburg,
Offener Straße 16, 2900 Oldenburg,

zu richten.

Wir sind ein bekannter Hersteller von Tank- und Behälter-Fahrzeugen und suchen für diesen Bereich den

Leiter (Dipl.-Ing.)

Kaufmännische Kenntnisse setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Zur telefonischen Vorabinformation wenden Sie sich an unseren Personalleiter, Herrn Dally.

Ihre Bewerbung senden Sie an:

Anton Ellinghaus GmbH + Co. KG
Oelder Straße 4-6, Postfach 16 69
4720 Beckum, Tel. 0 25 21 / 70 91.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

MARKETINGASSISTENT(IN)

In allen Belangen der effizienten Marktuntersuchung und -betreuung unterstützen. Seine/ihre Hauptaufgaben bestehen einerseits in der Erarbeitung der Marketingpläne in Abstimmung mit der Gesamtunternehmensstrategie, in der Marktanalyse und im Konzipieren von Verkaufsförderungsaktivitäten. Andererseits aber sollte er/sie sich aktiv um Produktneuentwicklungen bemühen, auf Messen und ausländischen Märkten Anregungen sammeln und in der Lage sein, diese Ideen designmäßig umzusetzen und in Bezug auf das technisch Machbare hin zu überprüfen.

Der ideale Bewerber verfügt über eine mehrjährige Berufserfahrung im Marketingbereich, beherrscht Vokabular und Instrumentarium und ist nicht älter als maximal 30 Jahre.

Wenn Sie an dieser direkt dem Geschäftsführer zuarbeitenden Position mit sehr guten Entwicklungsperspektiven interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8149 W an die Agentur der von uns beauftragten Beratung in Düsseldorf, Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040-36 77 37 38

Verkaufsleiter

Saudi Arabien

Das Unternehmen

SAMACO BINLADEN Co. LTD. ist Automobilimporteur mit Sitz in Jeddah und repräsentiert die Marken Audi, Volkswagen und Porsche. Das Geschäft expandiert.

Die Aufgabe

Der Verkaufsleiter ist für das PKW- und Nutzfahrzeuggeschäft verantwortlich und untersteht direkt der Geschäftsleitung. Er ist mit seinem Team für den Verkauf Saudi Arabien zuständig und hat den Vertrieb zu steuern, den Verkauf zu fördern und wesentlich zu erweitern.

Die Qualifikation

Der Bewerber soll eine mehrjährige, erfolgreiche Praxis im Automobilvertrieb nachweisen können. Fließende Beherrschung der englischen Sprache ist erforderlich.

Die Vergütung

Das Salär ist attraktiv; es schließt selbstverständlich die für Saudi Arabien üblichen Sozial- und Sachleistungen ein.

Die Kontaktaufnahme

Bitte mit Bewerbungsunterlagen über Volkswagenwerk AG, VX-22, 3180 Wolfsburg. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

SAMACO BINLADEN Co. LTD.



Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen, das sich weltweit mit der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben befaßt. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fertigung von Aluminium-Fassaden, Stahlbau-Tragwerken und den elementierten Innenausbau spezialisiert.

Für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Export-Bereiches „Fassaden- und Innenausbau“ suchen wir einen

Vertriebsleiter Ausland

Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Entwicklung neuer Auslandskontakte, der Akquisition und der sicheren Abschlußverhandlung. Dabei sind die wichtigsten Voraussetzungen die Festlegung zukunftsreicher Exportmärkte, die Entwicklung eines Vertriebskonzeptes und die intensive Bearbeitung der Auslandsangebote.

Der Vertriebsleiter Ausland unterstützt der Geschäftsführung und arbeitet eigenverantwortlich.

Wir denken an einen Verkaufsprofi mit fundierten Kenntnissen im Bauwesen, wobei der Schwerpunkt im Fassaden- und Innenausbau liegen sollte. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und hohe Sprachsicherheit bei Verhandlungen setzen wir voraus. Entsprechende französische Sprachkenntnisse wären ebenso wie Auslandserfahrung vorteilhaft.

Interessierte Bewerber senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

RÜTERBAU
ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

RÜTERBAU GmbH · 3012 Langenhagen
Am Pferdemarkt 15 · Telefon (0511) 77 04-0

Entwickler/Konstrukteur Dipl.-Ing. Elektronik - TH

- Mitarbeit als Spezialist an Entwicklungsprojekten in unserem Produktbereich Probenaufbereitung
- Einführung der Elektronik in einen Bereich, der bisher überwiegend mechanisch orientiert war
- Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsbereichen unseres Hauses

Kommen Sie in ein Unternehmen, das auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Kunststoff-einmalartikeln für die analytische und klinische Chemie zu den Marktführern zählt.

Sie finden eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung vor, die Ihnen eine vielseitige und intensive Mitwirkung an interdisziplinären Projekten auf dem Gebiet der Analysetechnik bietet. Kenntnisse der digitalen und analogen Regelungstechnik, des Einsatzes von Mikroprozessoren und der Sensorik sind erforderlich.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Geräteelektronik, wie sie in Instrumenten der Foto- und Meßtechnik bereits Verwendung findet, wären von Vorteil.

Wenn Sie überdies kooperativ in einem Team zu arbeiten gewohnt sind, sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen kurzfristig an unsere Personalabteilung senden.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysesysteme für Medizin + Chemie

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE IN DER WARENWIRTSCHAFT

Wir sind ein bekannter Markenartikel im Non-Food-Bereich und beliefern alle Betriebsformen des Handels. Unsere Investitionen sind die Basis für ein geplantes, systematisches Wachstum.

Damit wachsen auch die Aufgaben im Logistik-Bereich, für den wir den geeigneten Mitarbeiter mit Führungsformat suchen. Wir denken an einen versierten, dynamischen

LOGISTIK-LEITER

mit fundiertem betriebswirtschaftlichen Background und umfangreicher Erfahrung auf der Speditionssite und/oder auf der Verladungsseite. Unser Mann kennt das Handwerkzeug der Spedition im Detail und kann neue Entwicklungen im Logistik-Bereich gestalten und durchsetzen.

Wenn Sie kurzfristig einsetzbar, ca. Ende 20 bis Mitte 30 Jahre alt sind und eine interessante, nicht alltägliche Karrierechance suchen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Schmitz-Malbauer und Partner, Domstraße 39, 5000 Köln 1.

Frau Dipl.-Päd. Gabriele Schmitz-Malbauer und Herr Dipl.-Kfm. Jürgen Freink stehen für Ihre Rückfragen unter den Telefonnummern 02 21 / 12 22 23 und 12 22 50 jederzeit zur Verfügung.

Unternehmensberatung
Dr. Schmitz-Malbauer
und Partner

Domstraße 39
5000 Köln 1
Ruf (0221) 122223

Wir sind ein genossenschaftliches Großhandelsunternehmen und beliefern im hiesigen Raum die Bäcker und Konditoren mit Rohstoffen und Handelswaren. Mit ca. 20 Millionen DM Umsatz sind wir mit Abstand Marktführer. Damit das so bleibt, suchen wir zum nächstmöglichen Termin den dynamischen und qualifizierten

GESCHÄFTSFÜHRER

der erfolgreich und engagiert unseren Betrieb fortführt. Ihnen untersteht ein gut eingespieltes Team, das auf Ihre Delegationssicherheit und kooperativen Führungsstil angewiesen ist. Das erfordert Kenntnisse im Genossenschaftswesen, Geschick im Umgang mit Kunden, in Organisation und Mitarbeiterführung sowie die Bereitschaft, sich auch in unbekannte Aufgabengebiete einzuarbeiten. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Reizt Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit kompletten Unterlagen, einem Lichtbild, Angabe Ihres Gehaltswunsches und des Eintrittstermins an den Vorstand der

BÄKO KIEL-NEUMÜNSTER, Bäcker- und Konditoren-Genossenschaft eG
Gärnerstraße 45 - 49, 2300 Kiel 1, Telefon 04 31 / 68 78 06

LBS Bausparkasse der Sparkassen

Wir gehören zur Landesbank und sind die führende Bausparkasse in Schleswig-Holstein. Unser Sitz ist Kiel.

Voraussetzung für die optimale Beratung unserer Kunden ist ein hoher Wissensstand unserer Mitarbeiter im Außen- und Innendienst.

Die Position

LBS-Schulungsleiter/in

ist daher von hoher Bedeutung für unser Haus.

Als Gruppenleiter/in vertreten Sie die LBS in allen Fragen der Schulung. Sie entwickeln Schulungsprogramme, setzen externe Trainer ein und führen gemeinsam mit einem weiteren Mitarbeiter der LBS eigene Schulungsmaßnahmen durch.

Wir erwarten von Ihnen pädagogisches Geschick, fundiertes Fachwissen aus dem Bauspar-, Sparkassen- oder Bankbereich und Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Abteilung Personal, Landesbank Schleswig-Holstein, Postfach 1122, 2300 Kiel 1.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Rieck, Tel. (0431) 900-1280, zur Verfügung.

Studium zum 3. Abendlehrgang

KOMMUNIKATIONSWIRT

Eine Fortbildung für Leute, die ihre Karriere in den interessantesten Berufsfeldern der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung und des Marketing anpacken wollen. 1.500 Stunden Praxisvermittlung. Mindestens 300 Stunden Arbeit in einer Werbeagentur. Start: 1. April 1985. Der Kurs wird nach individueller Prüfung des Teilnehmers durch das Arbeitsamt gefördert. Anmeldung bis zum 1. März 1985. Limitierte Teilnehmerzahl.

Kommunikations-Akademie Hamburg
Akademie-Büro: Kampstr. 15, 2000 Hamburg 6, Tel. 0 40 / 4 29 16 00

repas ist ein unabhängiges Software- und Systemhaus mit Sitz in Hamburg und im Raum Frankfurt. Seit 10 Jahren sind wir auf dem Gebiet der

Prozeßdatenverarbeitung

tätig. Um unsere zukünftigen Aufgaben zu lösen, suchen wir einen

SOFTWARE-INGENIEUR

mit Berufserfahrung in der Programmierung von Prozeßrechnersystemen für unsere Geschäftskunden in Dreieich und Hamburg. Nach einer gründlichen Einarbeitung wollen wir Ihnen eigenverantwortliche Aufgaben übertragen. Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an



repas-Gesellschaft für Realzeitprogrammierung und Prozeßautomation mbH, Voltastr. 8, 6072 Dreieich, Tel. 0 40 / 5 51 90 21 oder 0 61 03 / 3 40 32

Führender Werkzeugmaschinenhersteller in NRW sucht für den Bereich „flexible Fertigungssysteme“ einen

Projektmanager

für die Technologiebearbeitung von der Fallstudie über die Problemlösung bis zur Präsentation.

Jüngere Diplomingenieure, die ihr Können in vergleichbarer Aufgabenstellung bereits unter Beweis gestellt haben, werden um ihre ausführliche Bewerbung gebeten. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache sind unabdingbare Voraussetzung für diese wichtige Position.

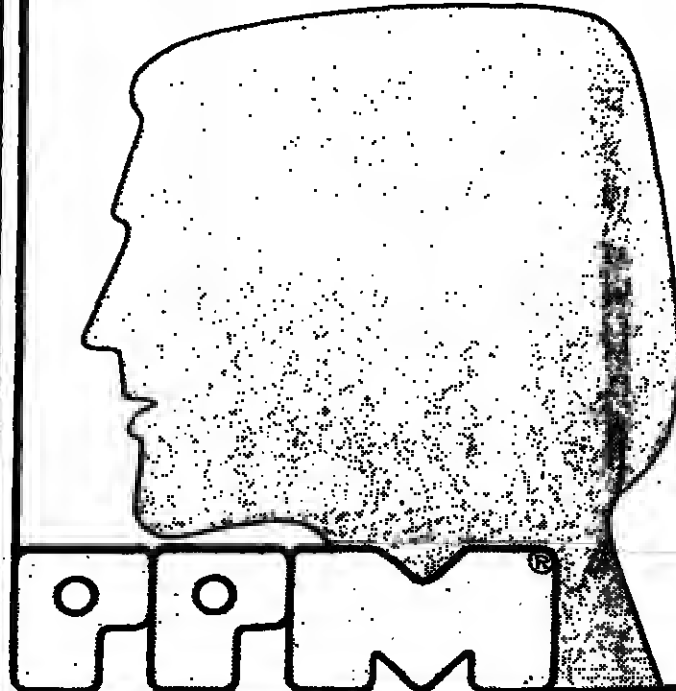
Bitte richten Sie Ihre Unterlagen unter Chiffre GB 2 an die von uns beauftragte Agentur. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



LORENZWERBUNG GMBH · 4020 METTMANN

Praxis-Personal- Marketing GmbH

Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken



Verkaufsförderungs- Manager

eine anspruchsvolle Aufgabe in der Fachhandels-Verkaufsförderung unseres Deutschland-Vertriebs

Die Aufgabe umfaßt die vollständige Steuerung und Kontrolle des umfangreichen VKF-Etats, die Mitgestaltung der VKF-Politik in intensiver Zusammenarbeit mit dem Product Management und die enge Kommunikation mit unseren Fachhandels-Partnern. Die Position ist ausbaufähig und bei der großen Bedeutung der Verkaufsförderung in unserem Hause mit entsprechendem Entfaltungsspielraum versehen.

Sie sollten über langjährige Marketing-Erfahrung im Product Management und möglichst auch Verkauf verfügen und daher gute praktische Verkaufsförderungs-Kenntnisse besitzen.

(Kennziffer 2095)

Wenn Sie sich für eine der ausgeschriebenen Aufgaben interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen unter der entsprechenden Kennziffer an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstr. 42 a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 - 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr H. Markus (oder Frau Jänich), auch gern für einen ersten Telefonkontakt zur Verfügung steht. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Product Manager

eine Herausforderung für den erfahrenen PM mit Freude an der Produkt-Innovation

Neben der Betreuung laufender Produkte liegt der Aufgaben-Schwerpunkt auf der Neu-Produkt-Entwicklung. Die Position setzt daher mehrjährige Erfahrungen im Product Management klassischer, möglichst technischer Markenartikel voraus.

Aufgrund der internationalen Markenverantwortung erfordert die Aufgabe Fähigkeiten und Erfahrungen in Analyse, Konzeption, Strategie, Projektsteuerung unter Einbeziehung aller Abteilungen des Hauses - insbesondere der Fertigung. Gute Englisch-Kenntnisse sind erforderlich. Französisch ist wünschenswert.

(Kennziffer 2096)

Junior Product Manager

eine entwicklungsfähige Position für den ambitionierten Nachwuchs-PM

In unmittelbarer Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Product Manager haben Sie Gelegenheit, Ihre Berufskarriere im klassischen, internationalen Marketing zielgerichtet fortzusetzen. Neben den umfangreichen und breitgefächerten Aufgaben eines JPM werden Sie einen besonderen Schwerpunkt auf die Konzeption unserer Verkaufsförderungs-Maßnahmen legen können. Sie sollten bereits erste Erfahrungen im Product Management oder auch in einer Werbeagentur gesammelt haben. Eigene Kenntnisse der Verkaufsförderung sind vorteilhaft.

Nach intensiver Einarbeitung bietet die Position sehr gute interne Entwicklungsmöglichkeiten.

(Kennziffer 2097)

Personalberatung Dienstleistung mit Zukunft

Das ifp-Institut für Personal- und Unternehmensberatung ist ein seit 20 Jahren tätiges Beratungsunternehmen mit Sitz in Köln. Die Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften, Personalentwicklungsmaßnahmen sowie allgemeine Unternehmensberatung bilden die Aufgabenschwerpunkte des ifp. Das Unternehmen wächst rasch und ist ständig um die Verbesserung und Diversifizierung seines Dienstleistungsangebotes bemüht. Daher wird ein qualifizierter und engagierter Mitarbeiter gesucht, der bei der Bewältigung des wachsenden Beratungsbedarfes mitwirkt.

Diplom-Psychologe

Unser Erfolg beruht auf umfangreichen Markt- und Branchenkenntnissen insbesondere im Dienstleistungssektor. Die Erfahrung hat uns gezeigt, daß wir mit der Berücksichtigung tiefenpsychologischer und praxisorientierter Gesichtspunkte in der Beratungsarbeit auf dem richtigen Wege sind.

Wir suchen daher einen Psychologen, der neben wirtschaftspsychologischen und praktisch-diagnostischen Ausbildungsschwerpunkten auch mit Tiefenpsychologie und qualitativen Methoden vertraut ist. Gute Leistungen sollten sich in Zeugnissen dokumentieren. Um unsere anspruchsvollen Kunden selbständig und qualifiziert beraten zu können, ist langjährige Erfahrung im Personalbereich oder in der Personalberatung erforderlich. Außerdem kommt es auf wache Intelligenz, Umstellungsfähigkeit und Belastbarkeit an, um sich auf die verschiedenen anstehenden Aufgaben rasch einstellen zu können. Nicht jede Woche kann bei uns eine 40-Stunden-Woche sein, und auch gelegentliche Dienstreisen sind Bestandteil unserer Arbeit.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die Initiative und die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten verlangt. Tag für Tag bietet sich die Möglichkeit, interessante Menschen kennenzulernen und an Problemlösungen zu arbeiten, die für uns und unsere Kunden von zukunftsweisender Bedeutung sind. Wir bieten auch ein den Qualifikationen angemessenes Gehalt und interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für diese interessante Aufgabe in unserem Hause interessieren, freuen wir uns über den Kontakt mit Ihnen. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 928 z. H. von Herrn Franz Arnold oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Ihre Unterlagen werden vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Konzeption und Mitverantwortung für ein Versicherungsvermögen

Im Auftrage des Vorstandes der Deutscher Ring Versicherungen wirken wir beratend bei der Suche nach einem Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen mit. Das Anlagevermögen bewegt sich in einer Größenordnung von über 5,5 Milliarden. Alle Versicherungssparten werden abgedeckt, und es wird auf der Basis eines stabilen und entwicklungsfähigen Bestandsvolumens gearbeitet. Damit sind die Voraussetzungen für das kontinuierliche Wachstum des Vermögens gegeben.

Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen

Hier wird eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit gesucht, die der Anlagenpolitik des Unternehmens interessante und auf die Zukunft ausgerichtete Impulse geben kann. Die Position ist dem Sprecher des Vorstandes direkt unterstellt.

Sie werden die Mitverantwortung für die Zusammenstellung des Anlagevermögens und für die Gestaltung des Verhältnisses zu den Kreditinstituten haben. Von Ihnen wird erwartet, daß Sie mit fachlicher Kompetenz und mit konzeptioneller Handlungsweise die Hauptabteilung führen und das Milliarden-Vermögen betreuen.

Neben überdurchschnittlichen Fachkenntnissen müssen Sie als Führungspersönlichkeit überzeugen können. Vorteilhaft wäre, wenn Sie bereits in einer vergleichbaren Position bei einem Finanzdienstleistungsunternehmen tätig gewesen sind und die Aufgaben und Probleme im Bereich der Kapitalanlagen aus praktischer Erfahrung kennen. Neben Souveränität, Durchsetzungsstärke und Stehvermögen sollten Sie vor allem strategisches Denken, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit auszeichnen.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und bedeutende Position interessieren, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Herr H. Will oder Herr J. Kraan stehen Ihnen für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 917. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind ein mittelständisches, gesundes Unternehmen der

Gummiindustrie

mit einem interessanten Produktionsprogramm.

Folgende Position ist zu besetzen:

Leiter der Entwicklung

Wir suchen einen Chemiker mit umfangreichen Erfahrungen in der Gummiindustrie – möglichst Anwendung Automobilindustrie.

Die Vielseitigkeit der Position mit der Aufgabe, neue Technologien nutzbar zu machen und in die Fertigung zu integrieren, setzt technische Kreativität, Dynamik und Führungseigenschaften des Bewerbers voraus.

Wir haben die

Dr. Küttner Industrieberatungs GmbH
Postfach 15 28, 6720 Speyer
Tel. 0 62 32 / 3 54 00

beauftragt, Ihre Bewerbung entgegenzunehmen und erste Kontaktgespräche zu führen.

Herr Dr. Küttner steht für erste telefonische Kontakte unter der oben angegebenen Telefonnummer auch abends oder am Wochenende zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Entwicklungschance für kreativen Organisator

• Wir sind ein mittelständisches Vertriebsunternehmen in der Elektro-Branche mit einer breitgefächerten Produktpalette namhafter deutscher Hersteller von Steuergeräten und -systemen sowie von Elektro-Installationsmaterial.

• Um unsere Arbeitsabläufe den gestiegenen Anforderungen anzupassen, suchen wir einen jüngeren

Assistenten der Geschäftsleitung

• Sie sollen den Geschäftsführer bei allen Fragen beraten, die bei der organisatorischen Einführung einer EDV-Anlage auftreten. Dies reicht von der Zusammenstellung der Aufgaben, die die Anlage übernehmen soll, über die Auswahl und Einführung bis hin zur ständigen Weiterentwicklung. Daneben sollen Sie mit der Geschäftsleitung alle konzeptionellen Änderungen im Bereich der Organisation erarbeiten.

• Ihre Voraussetzungen: Sie sind Betriebswirt (FH) oder Wirtschaftsingenieur (FH) mit EDV-Kenntnissen und ca. 30 Jahre alt. Mehrjährige Praxis im Bereich Organisation/EDV oder Sachbearbeitung im Handel sind von Vorteil.

• Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in einem expandierenden Unternehmen, gute Entwicklungschancen, interessante Konditionen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

PETER KREMSER
Volkadorfer Weg 186 · 2000 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 01 71 70 · Tx. 2 15 033 pkhmbd



Ford setzt für die Zukunft verstärkt auf den Einsatz modernster Technologien in allen Unternehmensbereichen. Für unsere zentrale Systemabteilung suchen wir qualifizierte Mitarbeiter für die folgenden Aufgabenbereiche:

Prozeß-Steuerung

- Computergestütztes Testen von Motoren, Vergasern, Fahrzeugelektronik, automatischen Getrieben sowie Abgas-tests
- Flexible Fertigungssysteme (FMS)
- Roboter- und Maschinendiagnose
- Echtzeit Produktions- und Steuerungs-Systeme
- Experten-Systeme

Eingesetzte Technologien:

- Digital VAX, PDP 11 und GA-Computer
- VMS- UND RSX-Betriebssysteme
- PASCAL und Assembler
- Datatrive- und Standard-DEC-Software
- Computer-, PLC-, NC- und Microprocessor-Communication
- Breitband- und Paket-Vermittlungs-Technologien

CAD/CAM-Systeme

Einführung von CAD/CAM in der Fertigung

- Arbeitsvorbereitung
- Werkzeugkonstruktion und Fertigung
- Fabrikplanung und Konstruktion
- NC, Roboter-Simulation, Meßmaschinen, FMS
- Datenkommunikation mit Zulieferern
- Weltweite Datenbanken und Kommunikationssysteme

Eingesetzte Technologien:

- Computervision, CDS 4000, CADDS 4 X, Newvar
- PRIME, PRIMOS, Information, PDGS, FORTRAN

Ihr typischer Arbeitsplatz:

- Interne Anwendungsberatung
- Europäisches Projekt-Management
- Software-Design, -Entwicklung und -Einführung

Wir suchen junge Akademiker (TH, Uni, FH) oder Mitarbeiter mit äquivalenter Berufserfahrung mit solidem Fachwissen auf zumindest einem der angesprochenen Gebiete. Über die fachliche Qualifikation hinaus erwarten wir:

- Aufgeschlossenheit, Bereitschaft zur Teamarbeit und Zusammenarbeit in einem multinationalen Rahmen
- Motivation zum selbständigen Handeln, die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in nicht unmittelbar vertraute Aufgaben
- Die Bereitschaft, sich den ständig neuen technologischen Herausforderungen zu stellen und diese in wirtschaftlich sinnvolle Lösungen umzusetzen
- Ausbaufähige englische Sprachkenntnisse

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die

Ford-Werke Aktiengesellschaft

Personalabteilung NM/MIR-12
Postfach 60 40 02, 5000 Köln 60



Wir bauen Vertrauen.



Die Chance zum Aufstieg in eine technische Spitzenposition!

Wir sind ein international angesehenes Unternehmen im Großraum Hamburg. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitern entwickeln und produzieren wir eine breite Palette von hochwertigen Maschinen und Anlagen, mit denen wir bei ständig steigenden Umsätzen international erfolgreich und teilweise Marktführer sind.

Im Zuge der erforderlichen Erweiterung unseres Managements suchen wir eine

technische Führungskraft als Leiter der Versuchsabteilung

Sie werden zunächst die Leitung dieser Abteilung mit ca. 10 Ingenieuren übernehmen, um nach einer angemessenen Zeit die Verantwortung für den Gesamtversuchsbereich (ca. 80 Mitarbeiter) übertragen zu bekommen.

Wir erwarten von diesem Herrn:

- ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes Hochschulstudium
- Kenntnisse in Werkstoffkunde, Getriebebau, Strömungslehre und Meßtechnik
- praktische Erfahrungen in der Industrie oder in der Zusammenarbeit mit der Industrie (z. B. als Assistent eines Instituts mit Industrieaufträgen)
- kooperatives Führungsverhalten.

Bei der Gehaltsvereinbarung berücksichtigen wir selbstverständlich die nachgewiesene Qualifikation. - Wir unterstützen Sie gegebenenfalls tatkräftig, auch finanziell, bei der Wohnungsbeschaffung und bieten im übrigen weit überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre mit „TFW“ gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handschriftliche Erläuterungen Ihrer Eintrittsmöglichkeit, Einkommensvorstellung und Fremdsprachenkenntnisse an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen für erste telefonische Kontakte unter 0 62 21 - 4 99 05 zur Verfügung steht.

Jung, aktiv und unkonventionell

Wie unsere Zielgruppe ist unser Produkt, das als führender Markenartikel des Genußmittelhandels bekannt ist. Trotz eines hart umkämpften Marktes erfreut es sich stetiger Zuwachsraten. Unsere Verbraucher sind von uns gewohnt, daß wir - ein junges Team von kreativen und Konzeptionisten - uns immer noch etwas Neues einfallen lassen, daß wir intelligent argumentieren, daß wir gekonnt ansprechen. Deshalb ist für uns die Neubesetzung der Position

PM

- äußerst wichtig, und Sie würden zu uns passen, wenn Sie
- bereits drei Jahre in der Marketingabteilung eines klassisch umwobenen Konsumartikels Erfahrung sammeln,
- oder in einer Werbeagentur gearbeitet haben
- und möglichst sogar über eine gewisse Zeit im Außendienst tätig waren.

Wollen Sie mehr von uns wissen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, die ebenso zügig über unseren Berater erfolgen kann, wie bei uns auch Entscheidungen schnell fallen, weil die Wege kurz sind. Rufen Sie uns einfach an, gern bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Gebietsleiter für dentalmedizinische Produkte

Wir sind ein bekanntes mittleres Unternehmen, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb dentalmedizinischer Produkte befaßt. Unsere Kunden sind hauptsächlich Kieferorthopäden und Dental-Labors.

Wir wollen einem erfolgsorientierten Verkäufer die Verantwortung für unser Verkaufsgebiet in

Nordrhein-Westfalen

übertragen.

Es erfolgt eine sorgfältige Einarbeitung, denn die erforderliche fundierte Argumentation hinsichtlich der Vorteile und Eigenschaften unserer Produkte ist von fundamentaler Bedeutung.

Verkaufstalent, eigene Ideen, Zuverlässigkeit und Ausdauer sind erforderlich bei ausgezeichneten Beratung und guter Allgemeinbildung, nebst Kontaktfähigkeit sind entscheidend beim Verkaufsabschluß.

Gute englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert, da Sie vorrangig auch auf internationalen Kongressen tätig sein werden.

Ideales Alter: Ende 30 bis Anfang 40. Ganzjährige Reisebereitschaft.

Wenn Sie an einer sicheren Position interessiert sind und darüber hinaus gut verdienen wollen, so bieten wir dies zu folgenden Konditionen:

- Fixum und hohe Provision
- Firmenwagen und
- vernünftige Spesenabrechnung
- Sozialleistungen

Es erwartet Sie ein kollegiales Team.

Sie sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen unter P 12 017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Evtl. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Als eine der führenden, unabhängigen Beratungsgesellschaften beschäftigen wir in unserer Unternehmensgruppe über 200 Mitarbeiter. Im Bereich Informationsverarbeitung sind wir herstellerneutral für namhafte Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen tätig.

Im Rahmen langfristiger Großprojekte entwickeln wir unter Einsatz modernster Software-Technologien innovative Organisations- und EDV-Lösungen. Wachstumsorientierte Geschäftspolitik und zusätzliche anspruchsvolle Anforderungen unserer Mandanten erfordern den Einsatz weiterer hochqualifizierter Mitarbeiter/innen - auch auf freiberuflicher Basis - als

DV-Projektleiter Systemanalytiker Org.-Programmierer

Wir erwarten von Ihnen hervorragende Anwendungskenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großsystemen.

Wir setzen voraus, daß Sie durch Ihre bisherige Tätigkeit bereits ein fundiertes Wissen und auf Ihren Spezialgebieten überdurchschnittliche Kenntnisse erworben haben.

Interessenten, die dialogorientierte DV-Projekte mit den Systemen /36 oder /38 realisiert haben, sollten sich ebenfalls bewerben.

Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und die ihre Arbeit unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige anspruchsvolle Zusammenarbeit.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität und Loyalität, Zuverlässigkeit und Termintreue.

Ihr Einsatzort kann u.a. Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Dortmund und München sein.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Für Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Pfeitz zur Verfügung.

Fachverkäufer

Hifi, TV, Video. Selbständig arbeitend. Festgehalt und Umsatzprov. Unsere Produktpalette bedarf freundlicher und intensiver Kundenberatung. Schriftl. Bewerbungen an: Bregas KHV Technik GmbH Postfach 204, 1000 Berlin 13

DM 500 000,- LV

Und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem.

Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 147
Postfach 73 00 41
3000 Hannover 71

Stadt Krefeld Stadt wie Samt und Seide

Die STADT KREFELD - ca. 235 000 Einwohner - sucht für das Bauordnungsamt einen:

Abteilungsleiter

Besoldungsgruppe A 13/14 BBesG

Die in der Stelle zu erfüllenden Aufgaben verlangen eine qualifizierte Persönlichkeit mit der Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst - Fachrichtung Hochbau - Städtebauliches Einfühlungsvermögen und gestalterische Fähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick bei der Beratung der Bauherren werden ebenso vorausgesetzt wie sichere baurechtliche Kenntnisse und ausreichende Berufserfahrung.

Bei entsprechender Eignung ist die Übertragung der Funktion als Stellvertreter des Amtleiters vorgesehen.

Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf und beglaubigten Zeugniskopien sind bis zum 31. 12. 1984 unter Angabe der Kennziffer 63/102 an den Oberstadtdirektor - Personalamt - Postfach 27-40, 4150 Krefeld 1, zu richten.

STELLENGESUCHE

MANAGER

44 Jahre, aus international tätigem Handelskonzern-Großversand und Einzelhandel, möchte sich mittelfristig in entsprechend verantwortungsvolle und exponierte Vertrauensposition verändern.

Erbittet erste Kontaktaufnahme mit meinem Berater

Dr. Winfried Höft
Babendiekstraße 42, 2000 Hamburg 55



Kaufmännischer Leiter

20. Erfahrung als Leiter f.m. Verwaltung sowie des Finanz- und Rechnungswesens mit allen Bereichsarten in Maschinenbaufabrik mittl. Größe; sucht gleichwertige Tätigkeit.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Mühlenstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292.673

EDV-Fachmann (Dipl.-Math.)

33 J., 10 J. im Beruf, z. Z. in Unternehmensberatung, Schwerpunkt Industrie/Handel, sucht Stelle als Projektleiter, Berater, EDV-Leiter oder im EDV-Vertrieb.

Angebote unt. M 12015 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

EXPORTKAUFMANN LATINAMERIKA-SPEZIALIST SPANISCH UND ITALIENISCH PERFEKT. ENGLISCH.

Langjährige Erfahrung auf dem Kunststoffssektor, Maschinen, Rohmaterial, Werkzeuge, Verarbeitung usw. 50 Jahre, gesund, belastbar. Sucht anspruchsvolle Position auch mit weitreichender Reisebereitschaft.

Zuschriften erbeten an:
E 9487, Annoncen-Expedition Doll,
Deichmannhaus, 5 Köln 1

Maschinenbautechniker Anlagenbau

45 J., einsetzbar, belastbar, unternehmerisch denkend, Erfahrung in Projektentwicklung, Bauleitung, Montage-Inspektion u. mech. Inbetriebnahme im In- und Ausland (u. a. Schwarzafrika). Sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe.

Angebot erbeten unter D 12008 an WELT-Verlag, Postfach 01 08 64, 4300 Essen.

Marketingorientierter Vertriebsleiter

Dipl.-Bau. (TfD), 45 J., versch. Berufe (Masch., Bau, Nahrungsmittelindustrie) kaufm. geprägte techn. Führungskraft, langjährig erfolgreich tätig in leitender Position, gewandt im Umgang auf Führungsebene. Sprachen, sucht Aufgabe möglichst in NRW.

Angeb. unter L 11 928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Controller / Revision

Betriebswirt, 39 J., langj. Industrienerfahrung im Controlling / Revision, z. Z. Leiter der Kostenrechnung u. Revision, u. neue verantwortungsv. Aufgabe im Großraum Hamburg.

Angeb. erb. u. P 11907 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIPLOM-KAUFMANN

Ing. grad. (allgem. Maschinenbau), 36 Jahre, ledig, erfahren

- im Planen, Budgetieren, Überwachen und Abrechnen von Investitions- und Instandhaltungsausschüssen;
- in Wirtschaftlichkeitsrechnungen und Betriebsanalysen;
- in F- u. E-Berichten.

mit Englisch und wenig Französisch sucht Position im Controlling / in der Revision.

Zuschriften (aus Norddeutschland bevorzugt) erbeten unter S 11931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Controller mit GF-Erfahrung

Dipl.-Kfm., 45 J., Technik- u. Vertriebsverständnis, aktiv + durchsetzungsfähig, z. Z. Maschinenbau, erfolgreich in Sanierung + Finanzierung, Fremdfinanz. Engl., Franz., Span., Ital., sucht neue unternehmerische Aufgabe in produzierendem Unternehmen.

Angebote unter B 12006 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Diplom-Kaufmann

35 Jahre, modernes betriebswirtschaftliches Know-how, sucht verantwortungsvolle Aufgabe in Unternehmen, Verband, Institution etc.

Zuschriften erbeten unter E 12053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Professionelles Exportmarketing in Europa und Übersee

Leiter Export/Sales-Manager

38 Jahre, Studium Chemie Verfahrenstechnik, systematischer Berufsweg in Vertrieb sowie produkt- und verfahrenstechnischer Kundenberatung (TechnologieProduktentwicklung/Anlagenbau), Auslandserfahrung in West- und Osteuropa, Lateinamerika, Afrika und Middle East, Erfolgsgewinn in der Vertriebsorganisation - Durchsetzung von Marktstrategien - sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe, Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch, Portugiesisch.

Zuschriften erbeten unter D 12 030 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektroing./Potenting.

38 J., ledig, ortsunabhängig, Studium TH Aachen (Elektrotechnik, Physik) engl. u. franz. Sprachkenntnisse, su. adäquate Stelle im Bereich Dokumentation, Patentwesen, Berufserfahrung: 5 Jahre Ingenieurleistung in der Kabelindustrie (Qualitätswesen, Konstruktion, Entwicklung), 1 1/2 Jahre Industriepatent-entwicklung, Angebote bitte unter K 11 925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maritimer/Kapitän auf großer Fahrt

31 J., wirtsch. orientiert, Vertriebs- und Beratungstätigkeit, fl. Englisch, Verhandlungsgeschick, Auslandserfahrung, sucht verantwortungsv. Auslandsstelle (Repräsentant, Vertrieb o. ä.).

Zuschr. erb. unt. Y 12003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

26 J., Einstufungsausbildung HB m. Schwerpunkt Verkehrsunfallrecht unter Bereitschaft, sich in andere Rechtsgebiete einzuarbeiten, sucht entsprechende Wirtsch. Aufgabe bei RA, Unternehmen od. Verband, nicht ortsgebunden. Zuschriften unter H 11 924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweißfachmann

49 J., mit R. u. R. 2 u. SP. Auslandsaufbau, gut deutsch, engl. u. indon. Sprachkenntnisse, Erfahrung in Behälter-, Anlagen-, Stahl- u. Schiffbau, su. Anstellung z. Betrieb od. Montage im In- u. Ausland. Angebote unter Y 12007 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Suche Stelle als

Gesellschafterin bei gütig. gut sit. Dame o. Herrn. Bin 34 J., beherrsche 4 Sprachen. Zuschr. u. L 12014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Innenarchitekt

ANSE, Tischlermeister und Holztechniker, 10 J. Tätigkeit im anspruchsvollen Innenbau, in ungekündigter Stellung möchte sich veränd. u. Ausb. Angebot unter N 11 928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrenes Hausangestellte

sucht zum 15. 1. 1985 Stellung mit Kost. und Logi.

Zuschr. erb. unt. Z 12004 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Geologe

Iraner, 47 Jahre, Absolvent der TU Clausthal, m. Schwerpunkt Prospektion, unges. suchte u. su. baufähige Stellung im In- oder Ausland.

Zuschriften erb. u. R 11930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büro-Mechaniker, mehrsprachig, wirtsch. u. selbst. verantwortungsb. Aufgabenbereich, Raum Hamburg, erb. u. M 11927 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Chauffeur

45 J., ungebunden, gepflegte Erziehung mit guten Umgangsformen, abg. im vertrauenswürdig. 27 J. m. abg. in Europa, Besuch der Fachschule Bielefeld u. England mit Abschluss-Diplom, erstkl. Zeugnisse u. Referenzen vorhanden, letzter Tätigkeitsbereich Schweiz, sucht zum 1. 1. 85 od. später neuen Wirtsch. Zuschriften unter D 11 942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frührentner sucht

Cheffahrerstelle. Angeb. erb. u. X 12 024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorrat-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

30-40 Mrd. Mark Steuergeldverschwendung jedes Jahr! Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt!

Verehrte Leserinnen und Leser der
'WELT und WELT am SONNTAG'!

Haben Sie schon einmal errechnet, wieviel Sie in Ihrem Berufsleben an Steuern aufbringen müssen? Hier die Durchschnittszahlen: Bei einem Jahreseinkommen von 60 000 DM sind es ca. 700 000 DM. Bei einem Einkommen von 100 000 DM belaufen sich die Steuern bereits auf 1,5 Mio. DM und bei 150 000 DM auf 2,6 Millionen! Bei einem Jahreseinkommen von 200 000 DM sind es schon 3,8 Mio., bei 300 000 DM 6,2 Mio., bei 500 000 DM sage und schreibe 11 Millionen DM!

Was wir damit sagen wollen: Es ist allerhöchste Zeit, daß Sie endlich eine eigene Steuerspar-Konzeption entwickeln. Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell! Denken Sie doch wenigstens einmal 5 Minuten darüber nach: Vielleicht arbeiten Sie 10 oder 12 Stunden am Tag, mit Sicherheit aber schon ein halbes Jahr nur für das Finanzamt! Warum denken Sie eigentlich dieses halbe Jahr nicht lieber darüber nach, wie Sie Steuern sparen können? Aber doch wenigstens 10 Minuten jede Woche? Schließlich zählt jede gesparte Steuer-Mark doppelt!

Aber es geht noch um viel mehr:
● 30-40 Milliarden Mark Steuergelder werden jedes Jahr verschwendet. Willen Sie weiterhin zulassen, daß die Politiker so mit Ihrem sauer verdienten Geld umgehen?

Steuern sparen, z. B. so ...

In welcher Form Sie Angestellte bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.

Wie Sie, zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer Ihr Familienhaus über den Betrieb finanzieren.

Wie Sie durch stille Beteiligungen nahezu Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.

Wie Sie Ihren nächsten Autokauf - je nach Wagentyp - bis zu 30 000 DM Steuern sparen.

Wie Sie durch Betriebsbeteiligung zigtausend Mark Steuern sparen; die Haftung ab- und eingrenzen und die Vermögens- und Gewerbesteuer entscheidend senken.

Warum z. B. für einen Handelsvertreter Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt und wie er durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.

Wie Sie durch eine Versorgungszusage an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130 000 DM erzielen.

Wie Sie die späteren Erbschaftsteuern durch optimal abgestimmte und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.

Wie Sie durch Einrichtung eines Arbeitszimmers mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen.

Wie Sie detailliert Ihre nächste Auslandsreise planen müssen und weshalb das Finanzamt selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß!

Wie Sie sich durch grunderwerbsfreie Verkauf Ihres Hauses eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.

Wie Sie durch Altbaumodernisierung eine Verlustzusage von sage und schreibe 1000% erreichen.

Um den dadurch entstandenen riesigen Schuldenberg abzubauen, schlagen Betriebsprüfer und Steuerfahnder immer rigoröser zu. Dagegen müssen Sie sich zu wehren wissen!

Allein bis 1986 wird es 71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen geben. Bis 1988 sind es schon über 100 Milliarden Mark! Das stellte der Bund der Steuerzahler fest. Was nutzt Ihnen da eine 'Steuer-Reform' von 20 Mrd. nach dem Motto 'Linke Tasche - rechte Tasche'?

Millionen Steuerbescheide sind falsch! Folge: Über 5 Milliarden Mark Steuern kassiert der Fiskus jedes Jahr ohne jede Rechtsgrundlage! Deshalb: Nutzen Sie alle Steuersparmöglichkeiten, Tips und legalen Tricks voll aus!

Lassen auch Sie sich zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit unterstehendem Coupon den 'steuertip' und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplements: ● 'Geld + Kredit' ● 'Recht, Privat + Betrieb' ● 'Steuerbegünstigte Kapitalanlagen' ● 'Steuern Spezial' und ● 'Steuerrecht aktuell' sofort ab! Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom 'Finanzamt-Pfad' in die eigene Tasche abzwacken können! Dieser 'Traum' kann auch für Sie wahr werden, und zwar ab sofort. Denn 'steuertip' erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Weil sich immer mehr herauspricht, daß clevere Steuersparer hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen. Im Klartext für die Praxis! Ganz abgesehen von den hervorragenden Geldanlage-Empfehlungen!

Übrigens: 'steuertip' können Sie selbstverständlich als Steuerberatungskosten absetzen.

Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen ...

Wie Sie es verhindern, daß Ihre Immobilienbesitzer zu einer gewerblichen Tätigkeit werden.

Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken und anonyme Bankkonten in Österreich bieten.

Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von St. Moritz, kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann.

Wie Sie es anfangen müssen, daß das Finanzamt Ihre Autokosten voll anerkennt.

Warum es oft sinnvoller ist, Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren (z. B. Zero-Bonds). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression.

Wie durch optimale Warenlagerbewertung und richtige Teilwertabschläge riesige Bilanzgewinne vermieden werden.

Wie Sie die Hinzurechnung von Danerschulden und Dauerschuldzinsen geschickt vermeiden.

Wie Sie sich gegen die Erhöhung des privaten Nutzungsanteils beim Betriebs-Pkw erfolgreich zur Wehr setzen.

Weshalb Sie sich gegen die teuere Bewertung Ihres Hauses im Sachwertverfahren (Einheitsbewertung) zur Wehr setzen müssen.

In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen (durch Einspruch), weil z. B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof und Bundesverfassungsgericht geführt werden.

Wo Sie Geld mehrwertsteuerfrei kaufen und welche Länder dieser Erde keine Quellensteuer erheben.

u. v. a. m.

Diese Finanzakrobatik in 'Do-it-yourself' ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es a) im Prinzip und b) im Detail anfaßt.

Sind Sie an dem einen oder anderen Tip besonders interessiert? Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestellcoupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

Die Beiträge im 'steuertip' sind untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte- und Geheimerräten der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht. Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abdruck bereit!

DER ERFOLG UNSERER LESER GIBT UNS RECHT!

Die Auflage des 'steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspar- und Geldanlage-Tips unseres Redaktionsteams, das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt.

Damit wurde 'steuertip' zum anfangs- und stärksten Spezial-Informationsbrief Europas.

DER SPIEGEL DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

zitiert:



Steuerhelfer Wiegele
Immer wieder Schlupflöcher

Denn nur Dumme, so die weitverbreitete Ansicht, liefern brav und ehrlich ihre Steuern ab. 'Steuern sind eine staatliche Abgabe auf Denkartheit', verkündet vergnügt der ehemalige Düsseldorfer Finanzbeamte Wolfgang Wiegele.

Steuerspezialist Wiegele breitet sein Wissen, das er als Finanzbeamter erworben hat, inzwischen in dem wöchentlich erscheinenden Informationsdienst 'steuertip' aus. 'Da stehen die unverschämtesten Dinge drin', entrüstet sich Steuergewerkschafter Courth.

Die Auflage von Wiegeles Steuer-Depesche hat sich in den letzten fünf Jahren verdreifacht, eine Maßzahl für die Entwicklung der Steuermoral. Wiegele durchforstet die Flut der zusammengekauften Gesetze, der zahllosen Erlasse, Verordnungen und Gerichtsurteile, und immer wieder finden sich Schlupflöcher.

Viele sind verzwickte Kunststücke, manche aber auch verblüffend einfach. Und gelegentlich fordern Vorschriften dazu auf zu schwindeln.

Daß die Steuer leistungsfähig geworden sei, beklagen Politiker aller Richtungen seit vielen Jahren. Getan haben sie dagegen praktisch nichts.

Wir möchten Sie davon überzeugen, daß 'steuertip' eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert. Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Teilzeitlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerhaftung
- ☐ Finanzgründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steuerosen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankguthaben
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplexes Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000 % (!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erhalt
- ☐ Umwandlungs-Option
- ☐ Zwangsangehörige
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypotheken-Konditionen
- ☐ Geheimerräte
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

COUPON Noch heute einsenden an:
mark Intern-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 80 11, Tx. 8 587 732

JA, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigefrei
inkl. der Supplements: ● 'steuertip' 'Geld + Kredit' ● 'steuertip' 'Recht, Privat + Betrieb' ● 'steuertip' 'Steuerbegünstigte Kapitalanlagen' ● 'steuertip' 'Steuern Spezial' und ● 'steuertip' 'Steuerrecht aktuell' zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartelsweise vorab. Kündigungsfrist 8 Wochen auf Kalenderquartal.

Name: _____
Anschrift: _____
Datum/Unterschrift: _____
Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absenddatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei 'mark Intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1
Unterschrift: _____ Datum: _____

Schon über 35 000 Leser im In- und Ausland bestätigen uns: Das ist Steuerspar- und Geldanlage-Strategie!

zum Schrecken für meinen Steuerberater geworden!

Hans-Jörg D., Finanzierungen, Ansbach:
"Ich bin begeisterter Leser Ihrer wirklich guten steuertip-Informationen. Allerdings wird um den heißen Brei herumgeredet. Bei Ihnen kommt die Information auf den Punkt."

Chefredakteur H. R., Bad Wörishofen:
"Mit großem Interesse lese ich Ihren steuertip. Ich darf offen gestehen, daß dieser Brief einer der interessantesten ist, die ich im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit zu Gesicht bekommen habe."

Steuerberaters Dr. Karl M., Düsseldorf:
"Ich möchte in diesem Zusammenhang einmal darauf hinweisen, daß ich bisher aus Ihren Veröffentlichungen sehr wertvolle Hinweise entnehmen konnte."

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Heinrich D., München:
"Seit Jahren bin ich aufmerksamer Leser Ihres 'steuertip' der immer wieder eine nützliche Zusammenfassung von Bereichen vordringlicher steuerlicher Gestaltung bringt. Gerade wenn man sich als Berufsangehöriger durch einen Berg wöchentlicher Gesetzesnovellen, Richtlinien, Erlasse, Urteile und dazugehöriger Kommentare durcharbeiten und eine Fülle von Details verarbeiten muß, ist die Lektüre Ihres 'steuertip' auch wegen seiner verständlichen Ausdrucksweise ungemindert wertvoll. Ich möchte daher den Jahreswechsel nutzen, Ihnen für Ihre selektive Arbeit zu danken, und Ihnen vor allen Dingen neuen Mut auch für Ihr Engagement wünschen im Kampf gegen den gemeinsamen 'Feind', die verschwenderischen Politiker, die fast täglich neue Pläne aushecken, die Bürger zu beglücken."

Prof. Dr. Dr. K., Hamburg:
"Das Finanzamt wollte die Bewertung meines Hauses als Zweitfamilienhaus nicht anerkennen, weil die Küche der Einliegerwohnung nicht eingetragte war. Ihr Hinweis auf ein aktuelles Finanzgerichtsurteil brachte mir die passende Argumentationshilfe gegenüber dem Finanzamt. Der erstrebte Status wurde steuerlich anerkannt. Dadurch mache ich jetzt pro Jahr 22 500 DM gut."

Peter V., Wiesbaden:
"Ich habe heute zum erstenmal Ihren 'steuertip' erhalten und darf Ihnen mitteilen, daß ich endlich das gefunden habe, was ich schon lange gesucht habe. Ich will Sie meinen Bekannten weiterempfehlen. PS.: Ich bin Beamter."

Georg F., Norderstedt:
"Ich bin seit knapp 2 Jahren Abonnent des 'steuertip' und von Ihrer Arbeit aufs höchste begeistert. Als ich Ihre Anzeige zum erstenmal in der 'WELT' sah, war ich recht skeptisch. Sie schien mir sehr marktschreierisch. Inzwischen habe ich mit Ihren Informationen weit über 10 000 DM gugemacht. Ich hätte das nicht für möglich gehalten, da ich 'nur' Angestellter bin."

Herbert M., Unternehmer in Rosenheim:
"Es gibt eine Reihe von Steuerrundbriefen, aber Ihr 'steuertip' hat Pfiff. Irgendwie fühlt man sich geborgen, wenn man außerhalb der normalen Steuerberater-Tips von Experten lesen kann."

Prof. Dr. H. L., Dortmund:
"Seit einiger Zeit erhält mein Lehnsstuhl, Ihren 'steuertip'. Zum Inhalt und Layout Ihrer m. E. sehr publikumswirksamen Tips kann ich Sie nur beglückwünschen."

Irmsgard Sch., Nürnberg:
"Seit einiger Zeit bin ich begeisterte Abonnentin des 'steuertip' und somit fast zum Schrecken für meinen Steuerberater geworden."

Unternehmer Dr. Richard S., Sylt:
"Ich lese seit langem mit großem Interesse Ihren 'steuertip'. Dazu muß ich sagen, daß ich durch Sie Denkanstöße erhalten habe, die ich sonst nirgendwo finden kann. Weiter so!"

Chefredakteur Dr. Helmut S., Braunschweig:
"Für selbständig Denkende in Steuersachen ist Ihre Zeitschrift hervorragend und überdies eine große Hilfe bei finanztechnischen Überlegungen."

Dr. med. Ludwig D., Hamburg:
"Ich bin seit einigen Monaten Abonnent Ihrer Informationsblätter 'steuertip' und bin sehr positiv überrascht über die Fülle der darin enthaltenen Anregungen und Hilfen."

Weil sich immer mehr herauspricht, daß clevere Steuersparer und Geldanleger hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

VON PRIVAT
Überlingen - Bodensee
Neues „Architektenhaus“, 4 1/2 ZL oberhalb des Jachthafens mit unverbaubarer, See- und Luftansicht, hervorragende Architektur, Spitzen-Ausstattung.
ca. 150 m² Wohnfläche, 11,50 m² große Nutzfläche, große Terrasse und Balkon, eigener Gartenanteil. Bezugstermin Dez. 1984, DM 525 000,- zzgl. Tiefgarage DM 20 000,-.
Tel. 0 71 51 / 54 84 oder Antr. u. F 10 64 6 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dreiländereck -
Stadt Weil am Rhein
Deutschland-Schweiz-Frankreich
In bevorzugter Stadtlage bieten wir in einem modernen Neubau 11- bis 4 1/2-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen mit Zentralheizung, See- u. S. B., 3 1/2 Zimmer, 98 m², DM 304 000,-.
Tiefgarage DM 20 000,-.
Grenzland Immobilien GmbH
Marktplatz 8, 7850 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 85 11

AKTION ASS'84
STEUER SPAREN
Ganz schön teuer soviel Steuer!
Durch unser seit Jahren bewährtes Steuer-Modell haben auch Sie die Möglichkeit, durch ersparte Einkommen- bzw. Lohnsteuer Wohnungseigentümer zu werden.

DER AKQUISA-STEUER SPAR-ZUG 84 FAHRT AB. ENDEGÜLTIG!
Achtung Einsteigen!
Erwerbermodell
Das heißt: Mit den ersparten Steuern eine preisgünstige und rentable Eigentumswohnung erwerben. Fertiggestellt, bestens vermietet und in gefragter City-Wohnlage.
Ohne sofortige Barmittel und Sie erhalten durch den Kauf aus dem Erwerbermodell-Steuer-Vorteil einen Überschuss von ca. DM 5.000,- bis DM 30.000,- je nach persönlicher Steuerprogression und Wohnungskaufpreis.
* Mietgarantie DM 8,65 pro m²/bis DM 13,- pro m²/mtl. Kaltmiete, 5 Jahre fest.

1 Frankfurt/M.
z.B. 2-Zi.-Wg. ca. 52 m²
DM 131.600,-*

2 Stuttgart-Sindelfingen
z.B. 2-Zi.-Wg. ca. 62,5 m²
DM 197.001,-*

3 Stadtwohnungen Augsburg
z.B. 2-Zi.-Wg. ca. 47 m²
DM 119.200,-*

Akquisa Beratung und Vertrieb:
Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Gänseheidestraße 46, Telefon 0711/23 51 23

Telefonische Sonderberatung
☎ 0711/23 51 23
Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr täglich von 9 bis 18 Uhr
Finanzierung bis 100%, Zinsgarantie 5,75%, 90% Auszahlung, 4 Jahre fest. (Vermittlung im Kaufpreis enthalten).

FÜR KAPITALANLEGER
Wir erstellen in Freudenstadt mit Mietgarantie DM 600,- monatliche Kaltmiete, mit Mehrwertsteueroption DM 25 780,-.
3-Zi.-Wg., 71,5 m², Balkon, Bruttopreis: J. Mehrwertsteueroption DM 25 780,-.
Neuhaus, modern, Eigenbesitz - bei Festschreibung auf 10 Jahre bei Steuernatz 35% DM 320,-, bei Steuernatz 50% DM 132,-.
Wir erstellen in Wildbad mit Mietgarantie DM 410,- monatliche Kaltmiete mit Mehrwertsteueroption DM 18 380,-.
3-Zi.-Wg., 57 m², Terrasse, Bruttopreis: J. Mehrwertsteueroption DM 18 380,-.
Neuhaus, modern, Eigenbesitz - bei Festschreibung auf 10 Jahre bei Steuernatz 35% DM 250,-, bei Steuernatz 50% DM 124,-.
Wir erstellen in Bad Liebenzell mit Mietgarantie - mit Mehrwertsteueroption DM 227 500,-.
3-Zi.-Wg., 50 m², Balkon, m. Tiefgarage DM 229 234,-.
3-Zi.-Wg., 60 m², Balkon, m. Tiefgarage DM 229 234,-.
EBE Wohnungen Bauträger Gesellschaft Freudenstadt mbH
Stuttgarter Straße 40, 7290 Freudenstadt
Telefon 0 71 41 - 39 57 oder 76 36

ETW m. Seeblick z. verk.
NORDSEE Hotel
ALIANIA
2948 Hornumstr., Tel. 844 26/1521
Postfach - Tel. 233 378

Ostsee-Immobilien
1- bis 3-Zi.-Eigentumswohnungen, Travemünde, Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug, ab 99 000,- DM.
Körth Immobilien GmbH, RDM
Mühlentstr. 25, 2497 Sereets
Tel. 41 51 / 33 30 71

Denkmalgeschütztes, attraktives Eigentum
in direkter Nachbarschaft der Universitätsgebäude
Tübingen am Herbar
Hölderlinstrasse 13
Erwerben Sie Eigentum in einem schönen Altbauhaus mit historischer Fassade und dem wertvollen, komfortablen Innenausbau der Gegenwart. Es entstehen Gewerbetreibenden und Eigentümern Wohnungen mit hohen Werbungskosten, 10% Sonderabschreibung auf 10 Jahre nach § 62 EStG.
15% Eigenkapital erforderlich!

Wohnbau Schnitzer
Hölderlinstr. 1, 7400 Tübingen, Tel. 4 74 73 / 48

Arzt sucht für 1985 2 ETW, Haus oder Haushälfte
auf einer Ostfriesischen Insel zu kaufen.
Zuschriften unter F 12 054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MALENTE
mod. ETW, 67 m², Nähe Kurpark, ruh. Lage, 2 ZL, gr. Wohnraum, gr. Südbalk. Ausblick, DM 190 000,- VB.
v. Priv. Tel. 0 43 23 - 37 84 vorm. u. abds. ab 28 Uhr.

Studium in Freiburg
App. im Stadtl. St. Georgen, 1 1/2 ZL, 37,5 m² u. Tiefgarage, in gepfl. Wohnanl., v. Priv., KP DM 130 000,-.
Telefon 0 74 24 / 28 46

Ist das
Appartement ab DM 58.185,-
mit MwSt.-Option - 10 Jahre bankverbürgte Mietgarantie.
Hohe Werbungskosten noch für 1984.
Interessante Eigennutzung möglich.
Eigenkapital kann voll aus Steuern erbracht werden.
Information durch:
SMS Consults Wirtschaftsbau-Beratungs-GmbH
Goethestr. 5 - 8000 München 2 - Tel. (089) 58 79 71
ein Angebot?

APPARTEMENT-HOTEL
PILGERHOF
AM BODENSEE
An einem der schönsten Plätze des Bodensees, in der Nähe des weltweit bekannten Klosters Pfäfers, entsteht in Bilde neu das Appartement-Hotel „Pilgerhof“.
Dieses nur 38 Einheiten umfassende Objekt mit herausragender Architektur und überaus eleganter Ausstattung ist unser TOP-ANGESTREBTES OBJEKT DES JAHRES.
● Mehrwertsteuerbefreiung unab- hängig vom 31. 12. 1984
● „Zweistufige“ hohe Einkommensteuer- vorzüge
● hohe Rendite nach Tilgung und Steu- ern
● Ausgefallenes steuerliches Konzept
● Abwicklung über Treuhänder
● kein Betriebsvermögen, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
● Spitzanlage am Bodensee, unterhalb Kloster Pfäfers
● sichere Wertsteigerung
● Eigennutzung möglich
Sichern Sie sich eine der letzten Einheiten!
Lothar Heiser, Wirtschaftsbau-Beratungs-GmbH, Dillweg 5
7211 Weilendingen, Telefon 0 71 24 / 89 55 und 70 74

HH-Barsbüttel Kapitalanlage
(mit/ohne USt.-Option)
Vermiete 2-Zi.-Kn.-ETW, Bl. 1983, 58 m², Westlage, OG 1 kl. Wohnanlage. Kaufpreis DM 175 000,-/BSP. 8000,-.
Die Beteiligungs-Option ohne USt.-Option:
Mietmehrwert - Erst. aus 57 7 AFA etc./50 % Steuerprogr. 5142,-
Zinsen, z. B. 5,275 %, 90 % A.z. 5 J. fest bei 90 % Darlehen verm. 9930,-
Instandhlt., Verwalt., 711,-
Einkommensteuerabz. p. n. 2282,-
Tilgung 1 % p. n. 1580,-
Überzeugt, courtagefrei, dir. v. Bau- träger
Tel.: ab Mo. 9 40 / 34 60 83 BOTAG

Bad Neuenahr
In sehr ruh. Altbauanlage u. in unmittelb. Nähe des Kurparks errichten wir auf parkähnlichem Grundstück Eigentumswohnungen v. 33-80 m², KP DM 95 000,- bis 224 000,-, Lage u. Ausstg. bewei- sen ein überdurchschnittliches Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Verkauf erfolgt direkt v. Eigen- tümern, provisionsfrei. Fordern Sie unsere Informationsunterla- gen an:
RAWOG GmbH, Köln
Tel. 02 31 / 75 81 - Sprechen Sie mit Herrn Sagebiel.

BERLIN, Citylage
Miethaus mit 11 Eigentumswohnungen
öffentlich geförderter Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst,
Grundbuchblätter angelegt, Wohnfläche 546 m²
Kaufpreis nur DM 1290,-/m²
Miethaus mit 23 Eigentumswohnungen
freifinanzierter Altbau, Wohnfläche 1120 m²
Grundbuchblätter angelegt.
Kaufpreis nur DM 1190,-/m²
Weitere günstige Angebote auf Anfrage.
Rud. Höpcker
IMMOBILIEN, GEGRÜNDET 1881
HAMBURG - BERLIN
Wir beraten Sie gern
Telefon: 8 82 66 06

Nähe Schweizer Grenze
Das Immobil. Interessant für Kapitalanleger aus steuerlichen Gründen wie auch für Eigenutzer, ist nach wie vor die wertbeständige Gold- anlage!
Bei Waldsiedlung-Tiengen, Kilsberg, gegenüber Bad Zurzach, in der Schweiz bieten wir an:
Eigentumswohnungen, 3-8 Zimmer, ab DM 54 850,- oder Eln- und Zwei- familienhäuser in unserem Baum ab DM 269 000,-.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Mehrfamilien- häuser und Baupläne, erhalten Sie von:
VOLEKSCH HÖCHERLIN KG, Immobilienabteilung, P. 12 60
7894 Waldsiedlung-Tiengen 2, Telefon 0 77 41 / 39 24

Braunschweig
2-Zi.-Komm.-ETW, Unt-Nähe, ca. 50 m², DM 112 000,-, Elnh.-Kü. Bal., Fahrst., Fkw-Einstellpl., sof. beziehb., von Priv.
Tel. 0 53 22 - 5 28 74

Ferienwohnung Grönitz
53 m², Bj. 74, KP 170 000,- VB.
A. Behrens GmbH, Tel. 05 31 / 573 15

HH - Oststeinbek
2 1/2-Zi.-Kitt.-ETW, 86 m² in Ter- rasse, 2 OG, 30 m² Terrasse, Tiefgarage, Schwimmbad/Sau- na, Tischtennis u. Hobby, VB DM 280 000,-, v. Priv. Zuschr. erb. u. L. 11 992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wangen / Allgäu
3-Zi.-ETW, 94 m², Balkon, TG, Kurzfristige Übernahme mögl., VB DM 210 000,-.
Tel. 0 70 71 / 2 69 88

Weihnachtsgeschenk für Sie!
Exkl. Ostsee-App. sehr edel aus- gestattet, 2 ZL u. ausgeb. Dachstei- her 57 m², Scharbeutz, 3 Min. bis z. Strand, nur 148 000 DM inkl. 2 KZL-Stellp.
SONNTAG & CO. VDM
Immobilien
Tel. 0 40 / 32 15 66

Zufriedene Bauherren durch HMF-Sicherheitskonzept
Seniorenwohnanlage an der Mühlenau Hamburg
● 10jährige Mietgarantie mit Sicherheitsleistung, DM 1 500- 000,-
● Gesamtaufwand von DM 169 371,- bis DM 255 852,-
● Merktgerechte Miete von DM 17,37 pro m² Wohnfläche aus Wohnung und Gemeinschaftsanlage im 1. bis 5. Jahr mit regelmäßiger Steigerung vom 6. bis 10. Jahr
● Keine Eigenkapitalzahlung in 1984
● Hoher Überschuss nach Tilgung
● Werbungskosten noch in 1984
● Alle Nebenkosten im Gesamtaufwand enthalten
● Verlässliche Abwicklung durch unabhängige Treuhänder
HMF Kommanditgesellschaft HMF Baubetreuungsgesellschaft mbH & Co
Papenstraße 23, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 25 16 59 - nach Geschäfts- schluß 0 41 05 / 8 38 68

Ihr Zweitwohnsitz, Altersruhesitz oder Kapitalanlage im Schwarzwald:
WEIL AM RHEIN, Rosenstraße 16
z. B. 3-Zi.-Wg. mit 84 m² Wfl., mit 100 m² Gartenanteil, unverbaubare Aussicht in Südwestlage, wirklich komf. Innenausstattung. Unsere Musterwohnung in Weil ist jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr und jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
WALDKIRCH, Theodor-Heuss-Straße 6
z. B. 2-Zi.-Wg. mit 50,7 m² Wfl., mit 2 Balkonen, Blick auf den Kandel. Waldkirch ist ein Kneippkurort mit Mineralquelle und allen entsprechenden Einrichtungen und Infrastruktur. Unsere Musterwohnung ist jeden Sonntag von 14.00-16.00 Uhr geöffnet.
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg - Haslachstraße 70 - Telefon 0761/42901

Hamein
Super-Eigentumswohnung wegen Teufelsberg günstig zu verkaufen.
155 m², 1983 bezogene Wohnung in 2 Etagen im 1. und 2. Obergesch., mit Innentreppe, Bestlage, erst- klassige Ausstattung, Balkon, Loggia, 4 Zimmer, Bad, Küche vollmöbliert, Gläser WC, Neben- räume, Garage, DM 595 000,-.
Information über Tel. 0 21 07 / 56 52

Sylt/Kampen
1-Zi.-App. im Waltersdorf zu verk. geg. Gebot v. Priv. Zuschr. erb. u. F 10 646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Amrum
ETW in Wittdün, ca. 86 m², kompl. eingerichtet, Preis 195 000,- DM.
Tel. 0 23 82 / 44 62

Sylt/Westerland
Wir müssen unser Kleinst- ver- kaufte Möbl. 1-Zi.-App., ge- schmackvoll ausgestattet, ca. 31 m², m. Elnh.-Kü., Vbad, WC u. Loggia, 100 m zum Strand, sehr ruh., zentr. Lage, keine Fahr- stuhlgeräusche, Endstage (S. St.), DM 155 000,-.
Tel. ab Mo. 0 40 / 44 31 78

Erwerbermodelle in Braunschweig, Celler Straße 44
Die letzte Möglichkeit, aus Steuern Eigentum zu bilden.
Casa Bau GmbH & Co KG
2730 Zeven
A. d. Oubben 23
Tel. (0 42 81) 30 93

KAMPEN/SYLT 2-Zi.-Eigentumswohnung
In bester strandnaher Lage mit Blick über Heide und Meer, ca. 60 m², beste Ausstattung und Einrichtung, 590 000 DM.
Unser Angebot umfasst ca. 50 weitere Eigt.-Wohnungen auf SYLT!
Ihr SYLT-Experte seit 1962 R 2280 Westerland
D Wilhelmstraße 7
M 0 4651/50 35+36

Hahnenklee/Oberharz 600 m über NN
Komfortable Eigentumswohnun- gen für Individualisten! Direkt am Kurpark, oberhalb des Kran- chensees und des Kurtores, entstand eine Eigentumswohn- anlage mit schicken Komfort- Wohnungen inkl. rustikaler Ei- genküchen und harter Sanit- räumausstattung. Die Wohnun- gen der noch zu verkaufenden Wohnungen betragen ab ca. 50 m². Preise ab DM 180 000,-.
Anfragen richten Sie bitte an das Bahnenklee Immobilienbüro, Postfach 5140, 3380 Goslar 2, Bahnenklee, Tel. 0 53 25 / 27 46 und 27 47.

Sylt
Kettum, OG, App. unter Root, 75 m² Wfl./Nfl., erstkl. Lage nach S., kpl. einger., Preis DM 350 000,-.
Morsum, in zentr. Dorflage wer- den 1985 3 Doppelhäuser u. Reet- haus, pr. 1400 140 m² Wfl., 700 m² Grdst.-Ant., Baumaufst. u. Innenausstg. bestimmen Sie mit. Endpreis DM 593 000,-.
Lisa Döyren Immobilien
T. 0 40 / 48 55 82 u. 0 46 51 / 5 23 88

Top - Münster - App.
Unl.-zentral, bezugsfrei, 1 und 2 ZL, ab 41 bis 60 m², ab 90 000,- DM von Privat.
Tel. 02 51 / 2 86 06

1-Zi.-Appartement
Nähe Rhein-Main-Airport (kein Fluglärm) i. Hauszentrum sof. zu verk. Mit Bad, Kü., Balk., Fkw- Abstellpl.
Näheres: Ruf 0 89 / 29 18 60, ab 18 Uhr 0 89 29 / 58 73

Sylt Weningstedt
Erstbezug: 2 ZL, 50 m², das letzte Komfort-Appartement mit allen Steuervorteilen beim Erwerb in 1984. Sonderfinanzierung zu gün- stigen Konditionen ohne effek- tiven Eigenkapital-Einsatz mög- lich.
Informationen durch: GVV Schloßgarten 6, 2396 Kiel
Tel. 04 31 / 55 30 64

Weserbergland/ Bodenerwerd OT
3 ETW, ca. 125, 85, 45 m² in Wohn- anlage, ca. 100 m zum Kurpark, Blick auf Weser u. Berg, zu verk., Preis 140 000,-, 110 000,-, 60 000,- DM. Trockenbad, * Abschl., inkl. Das ges. Objekt wäre auch m. zus. ca. 100 m ausstg. Dachter- rasse, * 910 m² Nutzraum etc. u. 40 m² Scheunentr. i. Insps. 420 000,- DM zu erworb., geeign. f. Pen- sions- od. Altersverw. etc.
Zuschr. erbeten unter N 11 950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

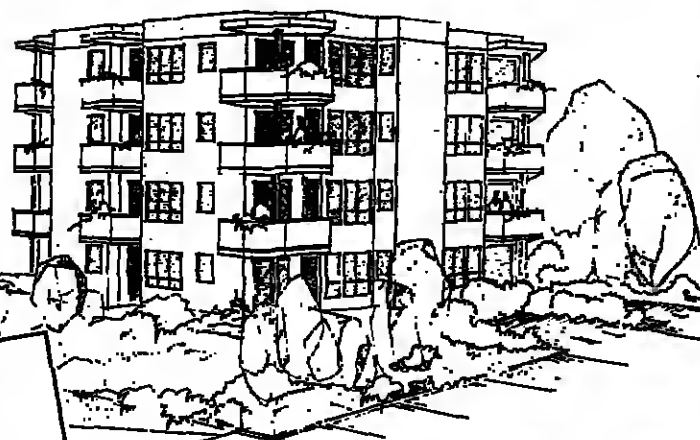
ÜBERLINGEN/Bodensee
Ufergrundstück
In zentraler Lage entsteht in Überlingen auf einem Ufergrundstück ein Wohnhaus mit 6 Wohnungen zwischen 56 und 72 m² sowie Tiefgarage. Für Interessenten, die den Erwerb mit Steuerersparnis für das Jahr 1984 verbinden wollen, ist die Abwicklung auch in Form eines Bauherrenmodells möglich.
Informationen direkt vom Bauträger.
Dr. Hartmut Gläwing
Baubetreuung - Bauführerunternehmung
7000 Stuttgart 80, Vaihinger Straße 3
Telefon (0714) 4028 29

Eine besondere Wohn- und Kuridee...
... das Beste und Schönste für Ihre Eltern - und für Sie Steuervorteile
ca. 100 m von Kurhaus und Thermalbad entfernt - direkt am Kurpark - bieten wir Ihnen
1-, 2- oder 3-Zimmer-Appartements in exklusiver Ausstattung und Möblierung in unserem anerkannt guten Hotel mit großzügigem Warmschwimmbad und besonderem Restaurant mit den Steuervorteilen des Erwerber- oder Bauherrenmodells (MwSt.-Option nach dem 31. 03. 85 möglich).
* Alle gesundheitsfördernden, medizinischen oder kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen der Kliniken und des Kurbetriebs sowie unser Hotelerservice mit ärztlicher Versorgung gewährleisten einen besonderen Altersruhesitz oder eine gute Kapitalanlage bei Vermietung über uns als Hotelbetriebsgesellschaft.
Besuchen Sie uns zum Probewohnen. Vereinbaren Sie mit unserem Herrn Muhr einen Termin oder fordern Sie unsere Prospekte an.
BRUNNENHOTEL Herbert-Hellmann-Allee 22 - 7812 Bad Krozingen
Telefon 07633/3524 und 3525

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Für Eigennutzer und Kapitalanleger

Solide Eigentumswohnungen aus der Hand eines soliden Partners

Heidelberg-Rohrbach
Weinbrennerstraße2-Zimmer-
Eigentums-
wohnungen
51, 58 und 61 m²
WohnflächeAuf Wunsch
Mehrwert-
steueroption
möglichBauherr: **wüstenrot Städtebau**
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon 07141/149-319

Eine Top-Wohnlage im Stadtteil Rohrbach nahe des Königsplatzes. Wir erstellen unser architektonisch reizvolles Haus mit 24 Wohnungen. Das Objekt ist nahezu fertiggestellt. Besichtigung und Beratung jederzeit nach tel. Vereinbarung mit dem Generalagenten der GdF Wüstenrot, Herrn Artur Wachter, Tel. (06201) 51484 oder direkt durch den Bauherrn.

Diese 3 Angebote sind wirkliche Preisschlager!
Eigentumswohnungen Bad Sachsa/Harz
2-Zimmer-Wohnungen, Bauj. 78 bis 84, 59 bis 68 m² Wohnfl., hervorragende Wohnlagen, Kaufpreise 102.500,-, 110.000,- u. 125.000,- DM.
Weitere Angebote:
Jahn-Immobilien, Brandstr. 52, 2423 Bad Sachsa, Tel. 05323/18 61

SYLT / MORSUM
Ferienapp., ca. 90 m², von Privat zu verkaufen. Neubau, herrl. Lage am Watt/Steilküste, komplett einger., 3 Räume, 2 Bäder, großzügiges Wohnz., großzüg. Terrassen, Stellpl., Westküste, kl. Wohngeb., gr. Steuervorteile in 84.
Tel. 04536/14 45

Steuern sparen 1984!
Eltern haften für ihre Kinder. Miete für die Studentenwohnung? Unser Studentenwohnmodell geht neue Wege. Z. B. statt DM 401,20 Miete mit DM 382,40 Belastung für 1-Zi.-Wohnung. 47,20 m² DM 115.640,00 Anschaffung. Ausführl. Information, Beratung sowie Besichtigung durch uns.
FUN-SIE-BAU GmbH
Syker Str. 52, 2805 Stuhr 1
Tel. 0421/60 46 15

Hamburg 50 v. Privat
ETW-Renditeobjekt, 3 ZL, 81,78 qm, zentr. ruh. Lage, gute Ausst., niedrige Wohnfläche, inkl. Garagenstellpl., DM 180.000,-, frei oder vermietet.
Tel. 040/36 73 77

Wohnen in Universitätsnähe Bonn
MwSt-Option + Null-Eigenkapital
Noch sind drei Appartements von 30-48 m² für Sie frei. Das ZfW-Boardinghaus sichert höhere Renditen als bei üblicher wohnwirtschaftlicher Nutzung. Dazu kommen die hohen Steuervorteile des Bauherrenmodells, eine 10-jährige Bewirtschaftungsfrist und Freizeitmöglichkeiten über 1000 DM/m² bei Kleinfamilien etc. (z. B. 39 m²/117.000 DM).
Zentrum für Wirtschaftspraxis Von-Weiche-Str. 1 (im ZfW-Bau) 53 Bonn 1, Tel. 0228/62 80 24 und 61 33 38

Nordsee
2-Zi.-ETW, 41 m² in kl. Wohngeb., umständelicher zu verk., Besichtigung zwischen den Feiertagen nach Vereinbarung u. Tel. 049 32-38 74 o. u. W 12 087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bayer. Wald / St. Englmar
Kfz-App., 52 m², 4-5 Pers., kpl. möbl., ohne Makler, DM 135.000,-, Tel. 02271/5 24 47.

Berlin-Grünwald
3-Zi.-ETW
mit Marmorb., Küche u. gr. Terrasse, in Mehrfam.-Villa, beheizbar ab 1. 83, Kaufpreis DM 365.000,-, keine Kfz-Verp.
Tel. 030 62/56 39

Nordsee
Eigentums-, 47 m², kpl. möbl., möbl. in Lage.
Telefon 049 21/22 51

Sylt/Keitum
Unter Reetdach, auf sehr gepflegtem, großen Grundstück, 60-m²-Eigentumswohnung, von Privat, Kaufpreis DM 320.000,-.
Telefon 030/82 78 64

Hinterglemm, Privatverkauf
2 ZL, Küche, Bad, Balkon, Südlage, 42 m², Tel. 030/3 91 54 31 (25. 12. 10. l. anwesend: Hinterglemm, Haus Sonnenblick, Apartm. 103)

WOHNEN IM GRÜNEN
BAUTRÄGERMODELL
WIR BIETEN NICHT NUR
+ DIE NOCH MÖGLICHE

Bad Herrenalb
Am Bergschlößchen
hohe Steuervorteile
Mehrwertsteuer-Option
Haus II mit 3 EIN- UND 8 ZWEIZIMMERAPARTEMENTS - beste Lage über dem Kurpark - Mietgarantie - Vollfinanzierung über deutsche Großbank - Prospekt anfordern beim Baubetreuer mit Coupon
Wolf + Diefenbach GmbH
7505 Ettlingen, Hildastraße 18, Telefon (0 72 43) 7 80 00, von 8-17 Uhr

Absender:

Telefon:

Nordsee-Insel
Wangerooge
Kleine Wohnanlage, 9 App.-Wohnungen mit Steuervorteilen u. Ums.-St.-Erstattung. Einflussnahme auf Grundriss und Ausstattung ist möglich.
Fa. Hermann Knoke, Immobilien
Bismarckstr., 28069 Hamburg 56, Tel. 040/38 38 97

Westerland/Sylt
Kurzzeit-ETW 3 1/2 ZL, 48 m², 6. Etage u. herrl. See- u. Inselblick, sehr gute Rendite, 2 verk., VHB DM 320.000,- inkl. Garage.
Zuschr. erb. unt. K 11981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheit!
Eigent.-Wohnung, 88 m², mit Garage, bestens geeignet als Kapitalanlage, da langfristig fest und sicher vermietet, Mietentnahmen DM 7400,-/J., umständelicher für 170.000,- DM von Privat zu verkaufen.
Angeb. u. S 11981 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Keitum/Sylt
v. Privat
3-Zi.-Wohn., ca. 70 m², sehr ruhige und schöne Lage, VB DM 450.000,-.
T. 040/58 75 89, o. 045 51/3 12 86

Bad Segeberg
Nähe gr. Seeb., See, ETW, Neub., 1. OG, 57 m² u. Garage, zu verk., DM 189.500,-, inkl. MwSt.
Tel. 045 51/5 15 76

Beziehbarer Eigentums- und Mietwohnungs- und Süd. Schwarzwald
In Feldberg-Alpenregion-Leutkirch, Oberrhein, Bismarckstr., 28069 Hamburg 56, Tel. 040/38 38 97

Bad Segeberg
Nähe gr. Seeb., See, ETW, Neub., 1. OG, 57 m² u. Garage, zu verk., DM 189.500,-, inkl. MwSt.
Tel. 045 51/5 15 76

Landwirtschafts- u. Forstbetriebe
Nicht wiederkehrende Gelegenheit!
Donau-Flusswasser (mit Staustufe und vielen Altwässern) im Landkreis Günzburg/Bay., in landschaftlich schöner Lage (Wald, Fährwege) zur Fischzucht, reiberechtigter entlang beider Ufer, Fließlänge ca. 4 km, Breite ca. 80-200 m, Wasserrichte (ohne Altwässer), ca. 350.000 m² (= 35 ha), bester Besitz (Hecht, Zander, Welsch, Forellen, Heusen, Friedfische usw.), langfristig zu verpachten evtl. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. L 12089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigenes Land in Münsterland zu verkaufen
150 ha arr. Ackerbaubetrieb inkl. Geb., DM 9 Mio.
100 ha Forstbesitz, guter Standort, wertv. Eichenbestand, 43 Mio.
80 ha Waldbesitz, Nadelwald, DM 1,7 Mio. Kl. Höfe u. Häuser, preisw. Landbesitz auf Anfr. Clemens Focke, Landwirt u. Grundstückskverm., VDM 4405 Nottula 3, Tel. 0 25 02/4 47

Landeshauptstadt Kiel
Nähe Selenter See in wundersch. landschaftl. Lage, Resthof, ca. 14.000 m², mit alter Scheune, Pferdeställe etc. und fast fertiggest. Super-Winkelhaus, ca. 210 m² Wfl., ausgebaut, Dachgesch., Kaufpreis 380.000,-.
Tel. 04 31/32 29 55

Rhein-Lahn-Kreis
Nähe Limburg
Acker-/Grünlandhof mit Gebäuden
55 ha, voll arrondiert, BP 0 41 Milchkontingent

WIRTSCHAFTSDIENST
NORD GMBH
OCHSENWEG 38
2357 BAD BRAMSTEDT
Telefon: 041 82-30 63-30 66

Ca. 150.000 m² Angelgewässer
mit reichhaltigem Fischbestand, vor den Toren der Stadt Minden/Westf., in landschaftlich schöner u. ruhiger Lage, kurzfristig zu verkaufen. Ufer teilweise mit 20-jährigem Baumbestand, u. a. hervorragend für Fischzucht geeignet. Versorgungsschlüssel vorhanden. Preis Verhandlungssache.
Tel. Mo.-Fr. 057 66/4 35

UNTERNEHMENSVERKAUFE

Komplette Möbelfabrik
in Ostwestfalen, auch geeignet f. Spektion. Kunststoffverarb. oder Werkzeugbau, mit angrenzender parität. Villengrundstücke, aus gesundh. Gründen priv. zu verk. Betriebsareal 7714 m², davon 2807 m² ebenerdig bebaut. Villengrundstück 2908 m². Zuschr. u. U 11989 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seit 1902 bestehendes, gut eingeführtes Unternehmen für
Büro-Möbel, -Maschinen + Büro-Bedarf
im Rhein-Main-Gebiet. Umsatz 9 Mio., expandierend, aus Altersgründen zu verkaufen. Günstiger, langjähriger Mietvertrag für große, modernste Verkaufs- und Ausstellungsfläche in 1a Lage kann übernommen werden.
Zuschriften erbeten unter T 11988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehende Druckerei im Raum West-Berlin
aus Altersgründen zu verkaufen. Mehrere 4- und 8-Farben-Druckmaschinen sowie angeschlossene eine große, modernst eingerichtete Buchbinder. Umsatz ca. 7.000.000,- DM. Antragsbestand durch langjährige Verträge für lange Zeit gesichert. Sofort Abschreibung bis zu 75% möglich.
Zuschr. erb. u. V 11888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Exporteure!
Ca. 1 Million Schachteln Filterzigaretten
à 20 Stück (Virginia- u. Orienttabak) z. Preis von per Schachtel
15 Pfennig
abzugeben. Ware einwandfrei. Ab Lager Hamburg-Freihafen. Wegen Geschäftsaufgabe sind die Ware bis 31. 12. 84 abgenommen und in bar (Skonto u. Rabatt) bezahlt sein.
„actually“ Handelsges. m.b.H., Tel. 0 40/7 38 70 74, Tlx. 2 165 335 acti.

P. S. Die „actually“ Handelsges. m.b.H. ist auch für DM 200.000,- inkl. Ware oder DM 50.000,- ohne Ware (dann mit Verlustvortrag) abzugeben. Geschäftszweig: Im- u. Export von Tabakwaren u. Spirituosen mit eigener gesetzlich geschützter Zigarettenmarke.

Gut eingeführt
Werkzeuggroßhandel
im Raum HH zu verkaufen. Die bisherige gute Geschäftsentwicklung gewährleistet einem tüchtigen Techniker oder Kaufmann von Beginn an eine sichere und sehr lukrative Existenz. Erf. Kapital ca. 200 TDM.
Zuschriften erbeten unter X 11 980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erotik-Versand zu verkaufen
Der Versand besteht seit 18 Jahren mit mehreren 100.000 Käufern von Video-Cassetten, Magazinen, Sexy-Wäsche usw. Mit int. Warenzeichen und kompl. Adressenanlage. Keine Sanierung, der Inhaber möchte lediglich „aussteigen“. Kaufpreis DM 800.000,-.
Ang. unt. M 12059 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

750 m² Verkaufs- und Ausstellungsfläche in Hamburg 73
Souterrain u. EG, 60 m Frontbreite, Teppichboden, Holzecken, FB-Holz, Aluarmaturen, Halogenbeleuchtung, Pers.-Räume, Kfz-Stellplätze, Lkw-Anlieferung etc. Ideal für hochwert. Kfz-Handel, Stillen-Fahrzeuge, Möbel/Küchen oder Büroeinrichtung, Freizeitbranche, Werkzeuginstallation o. a. Direkt v. Eigentümer zu vermieten.
Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 40/8 77 00 33

Neubau-Hallen
Hann 230 + 480, Hilden + Elstorf 150 + 300, Wietze + Zöllich 100-300 m², vermietet Tel. 0 51 22/6 28 84

Berlin
Kurfürstendamm
Bestlage, für gehobene Ansprüche exklusiver Laden, 220 m², Miete warm DM 10.500,-, Nachmieter gesucht.
Tel. 0 30/8 81 39 40

Bocholt/Westfalen
Praxisräume
110-150 m² (Dermatologie, Neurologie, Allgemeinmedizin), nahe Fußgängerzone, günstige Stellplätze, Apotheke im Haus, zum Sommer 1985, stillw. renovierter Altbau.
Tel. 0 30/7 96 95 13, abends 0 30/7 65 10 62

2210 Itzehoe
(ca. 32.000 Einwohner)
Läden 50 bis 600 m²
sehr gute Geschäftslage, zu vermieten.
M+M City Immobilien GmbH
2294 Fleisberg, Westheide 36
Tel. 04 61/5 19 76, Tlx. 2 27 63

Hannover-Innenstadt
Lange Laube
1b-Lage, Laden 190 m² + 70 m² Lager, beste Ausstattung, 3500,- DM.
Tel. 05 11/70 19 71

Zu jeder Anschrift
gehört die Postleitzahl

GASTRONOMIEBETRIEBE

Zu verkaufen:
WESTERLAND
Ferienhaus, 20 Betten, Grundstück 618 m², 200 m vom Kurhaus, VP 100.000,-.
Tel. 02 09/57 56 16, nach 20 Uhr

Elberverkauf
Liebhabendendobjekt f. Naturfreunde, Verkauf aus fam. Gründen. Hotel m. 40 Betten, neu, bayer. Landhausstil, m. Gestütstrakt 20 Boxen (Ausbau f. 14 App., Kegelbahn, Sauna, Fitnessraum etc. genehmigt), 3 Quellen, 25.000 oder 30.000 m² Grund, unverbaut, Fernsicht, 700 m NN. Erstellung einer Reithalle, Tennis, Halle u. 10 Blockhütten möglich. Hotel kann auch m. 5000-7000 m² Grund verk. werden.
Bitte geben Sie nach Besichtigung ein Kaufangebot ab.
Anfr. u. 0 85 53/26 88.

Privatverkauf
Hotel garni
Oberharz
30 Betten, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fahrstuhl, Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Parkettboden, Telefon, Balkon. Komforteinrichtung im Bauernstil, Sommerterrasse und Liegewiese. Luxuswohnung 120 m², mit Kamin im Haus, Südlage, in herrlicher Lage. Kaufpreis DM 1.000.550,-. Günstige Finanzierung. Grundbesitz kann in Zahlung gegeben werden, mit Wertausgleich.
Zuschriften unter U 12087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut geführte amateurstärke
Gaststätte
20 Jahre Pacht, Hannover, 50% Anteil an fam. Gründen zu verk. Zuschr. erb. unt. M 11 971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Norddeich
Hotel (Restaurant-Café), 35 Betten, 3500 m² Grundstück, in bester Lage, direkt am Deich, ausstrahlend schön. Kaufpreis DM 1.050.000,- VB. Auch für Seniorenheim o. a. geeignet, da alle Zimmer ebenerdig.
Zuschr. u. K 12 079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Beteiligung an Top-Discothek
in NRW zu verk. Erforderl. DM 100.000,- evtl. Übern. Interessente Abschl. 1985.
Angeb. erb. u. T 12 088 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotelbetreiber
für neu zu erstellendes 120-Betten-Hotel in ruhiger Kleinstadt am Rhein gesucht.
Nur solvente Interessenten.
Zuschr. u. Y 11981 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gaststättenlokale
145 m² in Kleinstadt zu verkaufen. Zuschriften unter G 11989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-VK-Fläche frei
Hannover AWB 2 500 m² Großmarkt f. a. Branchen
Absolute Spitzenlage in Hannovers stärkstem Einkaufsbereich gegenüber Altmärkten. Riesenverbrauchermarkt direkt gegenüber (Hof-Schäfer) und mehrere großflächige Spezialmärkte. Alles oberirdig, keine Parkhäuser, Großparkplätze vor der Tür. Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 200.000 Käufer täglich. Vermietung direkt vom Eigentümer. Angebote nur schriftlich.
GAVG-mbH, Kniebergweg 1-4, 3180 Wolfsburg 1

Industrie- und Lagerhallen
Lage: 2000 Hamburg 22, direkt an der BAB-Ausfahrt Georgwerder, direkter Wasseranschluss (Müggelburger Kanal), eigener Bundesbahnanschluss.
Gesamt-Grundstück, ca. 13.000 m², davon Halle 8 m hoch 1500 m². Freigelegte mit 20-t-Kranbrücken und Wasserverladung, 40 t. Bürogebäude, 320 m² Sozialräume 450 m² sowie mehrere Nebengebäude.
Keine Courtage
Hammers Industrie- (GmbH & Co)
Burchardstr. 17, 2000 Hamburg 1

In Spitzenlage
des Antiquitätensentrums von Düsseldorf
Neubau, vermietet, ich 2 hochwertig ausgestattete Ladenlokale mit ca. 74 m² und ca. 154 m² und Garagenplätze.
Anfragen an Eigentümer M. Nobbe, Postf. 102, 8183 Rottach-Egern.

Top-VK-Fläche frei
Braunschweig, 6000 m² m. Aldi unter einem Dach
Goldgrube für Heimwerker, Hobby, Camping, Freizeitmarkt mit Vollprogramm nach Wunsch aus Kleinfamilien, Einzelhaushalten „Full-Program-Service“, alles aus einer Hand. Gemeinsamer Eingang mit Aldi. Durch Aldi-Markt täglich 5000 Kunden im Windsturm. Alles gelegen im stärksten Einkaufsgebiet mit Riesenverbrauchermarkt gegenüber (Hof-Schäfer) und mehreren großflächigen Spezialmärkten. Eberndorf, keine Parkhäuser, Riesenparkplätze vor der Tür. Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 120.000 Käufer täglich. Vermietung direkt vom Eigentümer - Angebote nur schriftlich.
GAVG-mbH, Kniebergweg 1-4, 3180 Wolfsburg 1

Super-Discothek
Seit 8 Jahren sehr gute Gewinne, 300 Sitzplätze, Imbiß, Spielhalle, Cafeteria, alles geschlossen. 3-Fam.-Wohnh. und 19 Ar Platz, umständelicher an schnellstschlossenen Käufer abzugeben. DM 850.000,-.

Relse- und Immobilienbüro
Claus P. Brückle
Sudetenstraße 2, 7120 Bietigheim-Bissingen
Tel. 0 71 42/6 50 60 + 6 54 54

Gasth., Café, Pension, Nähe Baden-Baden
Am Fuß d. Schwarzwaldhochstr., i. d. „Goldenen Au“, a. d. Bad. Weinstraße, Vorgebirgszone, unweit Straßburg/Offenburg. Ausflugs- u. Vereinslokal, bestgeb. ca. 100 Sitzplätze, Fremdenz. Wirtshaus, Cafeteria, Anstl. große Pferdeköpfe, Ringsum Urlobslandschaft. Verkauf mit kompl. Inventar, krankheitsheiler für nur DM 500.000,-.
ERAC-Immobilien-GmbH, Erlenstr. 2
7580 Bühl, Tel. 0 72 23/2 63 22

Neues Gastronomieobjekt
in Kur- u. Wohnstadt Wiesbaden. Kurparknähe, bestes Einzugsgebiet, ca. 130 Sitzplätze, brauereifrei, sehr gute Umsätze, langfr. Pachtvertrag od. Erwerb (VB 800.000,-). Ausführl. Bewerbungs- u. Kapitalsachweis erbeten u. W 12111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

„Nobel-Disco“
langfr. zu verpachten. Abbl. 500.000,- (Einz.), Pacht 3800,-/mon. Vermittlung 24.600,-.
Umsatz über 1 Mio. a. m. n.
Zuschr. erb. unt. P 12 081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheit des Jahres
Hotelpension, 28 Betten, 2200 m², brauereifrei, g. Omnibusparkplatz, Sommer- u. Wintergarten, sofort übernahmefähig, best. Ort, Ochsenschopf/Fischeloch, für nur DM 570.000,- zu verk. Zuschr. erb. unt. H 11980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

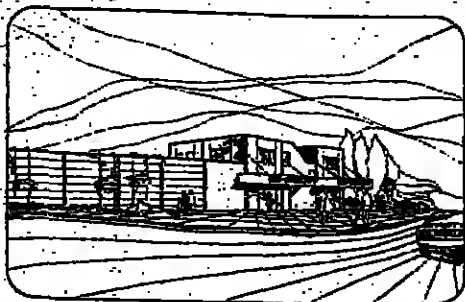
BREMEN
Exkl. Nachbar glänzig wegen Auswanderung zu verk.
Tel. 04 21/82 82 61

هكزان الكحل

INDUSTRIE UND GEWERBE

SB-Markt in Spitzenlage

in zentraler Lage einer Nordrhein-Westfälischen Großstadt, nahe Fußgängerzone, unmittelbar bei einem renommierten Großkaufhaus, errichten wir einen SB-Markt mit 2.400 m² Nutzfläche.



- Langfristiger, wertgesicherter Mietvertrag mit namhafter SB-Markt-Kette liegt vor.
- Anfangsmiete DM 484.000,- p. a.
- Gesamtaufwand DM 6,8 Mio. VB, zzgl. Bearbeitungsgebühr 3,5% des gezeichneten Anteils.
- Eigenkapital DM 1,7 Mio. (aufgeteilt 50% 1984, 50% 1985).
- 100% Verlustzuweisung bei 25% Eigenkapital. (Kauf auch in Anteilen möglich).

VERTRIEB: ZETA Unternehmensberatung- und Betriebswirtschaftliche GmbH, Spenglerstraße 2, 6000 Frankfurt/Main, Telefon (0 69) 73 73 16 oder 7 38 21 61

RHEINLAND-PFALZ

(Standort Autobahn A 61 Düsseldorf-Köln-Mainz-Frankfurt)

Verkaufungs-/Industrie-/Mehrzweck-Neubau

zur universellen Nutzung für Büros, Lager, Produktion und Einzelhandel - auch für Wohnzwecke geeignet - OHNE MAKLER - zu verkaufen oder langfristig zu vermieten.
Ca. 2700 m² Nutzfläche, 2 km von der Autobahn-Ausfahrt A 61, in einem schönen, gepflegten Industrie- und Gewerbegebiet nahe einem vielbesuchten Einkaufszentrum gelegen, über 100 Parkplätze, Grünanlagen, Warenanlieferung, Aufzug.
Bei Förderung aus öffentlichen Mitteln sowie Beschaffung einer günstigen Finanzierung sind wir zur Wunsch behilflich.
Interessenten wenden sich bitte unter V 11 978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt

1000 Berlin 36
Miete ca. 88.000,- DM, Wohnfläche ca. 1800 m², 750 000,- DM.
Makler, Tel. 0 30 / 6 23 46 37 oder 0 45 42 / 29 91

Düsseldorf-Zentrum

Bj. 71, 4700 m² mehrgeschossig (geplant 1. Läden/Büros/Hotels) frei überbar, zu verk., DM 8 Mio., evtl. Miete/Pacht.
Makler Andressen 0 40 / 44 88 72

Filmclub in Berlin

zu verk., 6 Räume, voll eingerichtet, VB DM 50.000,-
Telefon 0 30 / 3 82 92 94

Altmarkt

Geschäftshaus, zentrale Lage, von Privat zu verk., Freie VB.
Zuschr. u. V 12 066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Einkaufszentrum - höchste Rendite!

Edels-Markt + Shops (neue Konzeption) 15-Jahres-Mietvertrag fest + Optionen, 60% Indexierung Jahresmiete 287.000,- + MwSt., DM 3.400.000,- + MwSt. (11,25%), Rendite 8,44%, Bj. 1988, AFA 5%, Steuerertragssteile, Kurort Norddeutschland.
Tambert RDH, Stallaile 15, 2300 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen

immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

UNDEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bad Neuenahr

Parkähnliches Baugrund, m. 1000 m² in Halbhöhenlage, alter Baumbestand, reine Südwestlage, KP DM 100.000,-, Verkauf provisionstfrei, Eigentümer.
Tel. 02 21 / 37 42 62

Bad Segeberg

Seegründ. zu verk., 6826 m² 2 Holzwochenendhäuser, Bootslagerhalle, Steganlage, alter Baumbestand, Badestrand, vollerschlossen, voll bebaut.
Tel. 0 45 51 / 8 15 70

Hennel/Sieg

Erschlossenes Baugrundstück, sofort bebaubar, 3425 m², 28 WZ in reizvoller Lage.
Tel. 0 22 42 / 38 49

BAUGELÄNDE

einmalig schöne Lage von Wuppertal, 38.500 m² für ca. 130 Häuser, auch teilbar, rechtserleichterter Bebauungsplan, W.A.-Gebiet, Bauweise 2-gesch., SD, GRZ 0,4, GFZ 0,8, Kaufpreis DM 9.500.000,-, zuzügl. 3,42% Provision.
Zu verkaufen durch den Beauftragten:
Rolf-Erich Köhler Immobilien
Krischerstr. 42, 40109 Monheim
Tel. 0 21 73 / 5 20 39 / 39
n. Geschäftsschl. 0 21 73 / 5 22 89

Reif-Erich Köhler Immobilien

Krischerstr. 42, 40109 Monheim
Tel. 0 21 73 / 5 20 39 / 39
n. Geschäftsschl. 0 21 73 / 5 22 89

Timmendorfer Strand

Waldgrundstück, an der Promenade, ca. 2000 m², geg. Gebot zu verkaufen.
Zuschr. u. V 12 066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauland Hamburg

Volksdorf Wald
17 807 m², 20 Grundstücke, 1900 000,- DM, Makler
Tel. 0 30 / 6 23 46 37 oder 0 45 42 / 29 91

Hamburg-Volksdorf

Mehrfamilienhaus-Bauplatz mit Baurecht für 12 WZ u. 1000 m² WZ, voll erschlossen, exkl. Wohnlage, drei u. fünf u. Pachtverhältnissen, DM 1,2 Mio., dir. v. Eigentümer. Bauleistungen können mitgeliefert werden.
Zuschriften unter F 11 790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Harlingerode

Baugrund mit Baugrenze für 12 WZ, Grdst. DM 350.000,-, mit Baugrenze DM 400.000,-
A. Behrens GmbH
Telefon 05 31 / 5 71 58

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen

immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Achtung, Bauträger!

Bruttowohnfläche 15.000 m², in Minden/Ostwestfalen, noch nicht parzelliert, für 900.000,- DM zu verkaufen.

Ein Bebauungsplan liegt zwar im Entwurf vor, jedoch können etwaige Vorstellungen des Erwerbers in Abstimmung mit der Stadt Minden auch kurzfristig berücksichtigt werden. Neben der gesamten Fläche ist bereits auf einer Tiefe von ca. 4,50 m ausgeschachtet. Die Erschließung ist gesichert.

Angebote sind erbeten an: Regierungspräsident Detmold - Dezernat 27 - Postfach 5 in 4830 Detmold

Saarbrücken

22.000 m² erschlossenes Bauland in sehr guter Wohnlage (Südhanglage) im unmittelbaren Stadtbereich zu verkaufen. Zukünftige Bebauung mit Reihenhäusern, Eigentumswohnungen, Altkernwohnungen oder auch Altenheim. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht möglich. Es können auch Teilflächen erworben werden.
Kaufpreis ab 350,- DM/m². Nähere Information durch 0 69 / 51 10 90 (Herr Jann).

Kreis Helmstedt

Ackerfläche 50 ha
BP 0 100, Zuckerertragskontingent durch uns zu verkaufen.
A. H. Graf von Hardenberg
Hansastr. 33, 2900 Lüneburg 13
Telefon 0 40 - 45 10 19

Grundstücke gesucht

ab 10.000 m² in guten Lagen mit großer Sicht - auch teils GEMIN-AREAL-BETRIEBUNGSGESellschaften
Schulz-Alte, 532 Hemd Allee
Tel. 022 42 / 50 65-68, Telex 885746

STEUERTIP BERLIN

50% Abschreibung noch für 1984

ohne Eigenkapital, privat oder Makler, 3-Fam.-Haus, Berlin

frei finanz. Neubau, Fertigstellung Dez. 1984, kurzfr. vermietet, EG 3 ZL, 77 m², 1. OG 1 1/2 ZL, 41 m², 1. OG und DG 4 ZL-Maisonette-Wohn. 110 m², Vollkeller, große Südterrassen, Klinkerbau, sehr gute Ausst., Grundst. 500 m², Hypothek DM 700.000,- kann zu 7,75% Zinsen, Tilgung 1,25%, übernommen werden.
Kaufpreis DM 700.000,-
Forkl, Joachimstaler Str. 42, 1000 Berlin 12
Telefon 0 30 / 8 81 14 80

Attraktives Erwerbsmodell in Berlin

In bevorzugter, ruhiger Innenstadtlage in Berlin-Steglitz haben Sie die Wahl zwischen 11 vermieteten Wohnheiten von 67 bis 118 m² in gepflegtem Wohnhaus zu außerordentlich günstigen Preisen ab DM 139.471,- bis DM 274.656,-. Hohe Steuervorteile noch für 84 möglich. EK nur 10% vom Gesamtaufwand, 5-jährige Mietgarantie, günstige Finanzierung. Abwicklung über unabhängigen Treuhänder.
Treufinanz GmbH
Bergheimer Straße 34 - 6900 Heidelberg - Tel. 0 62 21 / 153 46



BERLIN

Erwerbsmodell

m² ab DM 1.450,-

Gesamtaufwand ab DM 63.550,-

Verlusteintragung auf der Lohnsteuerkarte möglich.

Dipl. Kfm. Norbert Elles

Unternehmensverwaltungsge. mHb

Kurfürstendamm 212 - 1000 Berlin 15

(030) 882 80 88 - Tx 184 518 betrie d

Berlin-Zehlendorf

Ohne Käuferprovision, vermietet, Luxus-Eigenumsparment im Erwerbsmodell mit interessanten Steuervorteilen

nach für 1984* für 99.500 DM zu verkaufen.

Tel. 0 30 / 7 74 97 86

oder 30 / 71 72 10 79

SB-Markt

Berlin-Neukölln, 15 J. Mietvertr. REWE-Lehrand, ca. DM 600.000,-, Verlustzuweisung 84/85.

Telefon 0 61 91 / 9 19 79

Steuervorteile 1984/85

Steigende Rendite ab 1987

DAS LEOPOLD-CENTER

GEWERBEFONDS IN BERLIN

Ca. 62,5%

Verlustzuweisung auf die Beteiligung

Vergleichbare

Brutto-Rendite bis

ca. 15%

Die Alternative zu Berlin-Darlehen

ARZTE-TREUHAND

Vermögensverwaltung GmbH

Hardenbergstr. 8, 1000 Berlin 12

Centrale (030) 3190 06-0

Fordern Sie Informationen

Unterlagen zu

Gewerb. Objekte - höchste Rendite!

Videotek, 129 m² Nutzfläche, langfr. vermietet, Mietgarantie, DM 337.719,- + MwSt.; Miete p. a. 15.000,- DM + MwSt.; Werbungskosten wie 5% AFA, Dammum, Lage: Norddeutschland, Bj. 1984, kein Baureischo!
Tambert RDH
Stallaile 16, 2300 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Rendite 10%

Gewerblich genutzte, langfristige vermietet (2200) Miete: 430.000,- DM + MwSt., Kosten noch 10-jähriger Vertrag, Kaufpreis: 4 Millionen DM.
CONTRACT GmbH
Boppstraße 1, 6500 Mainz
Telefon 0 61 31 / 67 98 84

Rendite-Objekt, Bonn

Teileigentum (Ladenlokal) in Spitzenlage, langfristige vermietet, potenter Mieter, Nettomiete p. a. 132.233,- (wertgesichert), Kaufpreis 1,7 Mio. DM
Firma GZG GmbH - Immobilien
5307 Wachtb.-Villprott
Dortstraße 16
Tel. 02 26 / 63 49 24 oder 32 60 91
Telex 9 86 380

Einkaufszentrum

Westdeutschland, Netto-Kaufmiete ca. 1.170.000,- DM, Wohn-/Nutzfläche ca. 9872 m², 14.500.000,- DM.
Makler, Tel. 0 45 42 / 29 91

Bad Neuenahr

Teileigent. Bestlage, 2-gesch., gewerblich, 10-15 J. ind. Test, 42 TDM, Gutachten 6307 DM, für 770 TDM abzugeben. Tausch g. Wohn-/Haus in CH, Sp. denkbar.
Telefon 0 82 47 / 41 76

Verkaufshalle

Renditeobjekt, Zentrallage Essen, ca. 400 m² inkl. Büro-/Sozialräume, gut gr. Parkfläche, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unter H 12 066 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Herford

zentrale Stadtlage
Größere Gewerbefläche mit gut ausgestatteten Büros, verkehrsgünstig, ausbaufähig, kompl. Infrastruktur vorhanden, vielseitig verwendbar, von Eigentümer zu verkaufen, ggfs. zu vermieten.
Zuschr. erb. u. V 11 984 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Kapitalanlage

in Lüneburg - Gewerbe- und Wohnobjekt mit 1900 m² Gewerbefläche, ca. 2000 m² Wohnfläche, Moderner 3-geschossiger Klinkerbau. Grundstück 5000 m², Miete p. a. DM 118.000,-, Preisvorstellung DM 1,2 Mio.
E. JEPSEN & Co. RDH
2100 Lüneburg, Pferdemarkt 6-8
Tel. 04 51 / 7 19 81

Apothek

(Neugründung) in einem Ärztehaus im Zentrum zu verk.
Tel. 0 25 21 / 6 92 55
Fa. Ph. & M. Bankweg 4
4777 Schwefe, B. Socet

Kompl. Kfz-Reparaturwerkstatt

Wolfsburg, mit mod. Lackieranlage, Richt- u. Hebelhaken, Grdst. ca. 2000 m² Werkstatt ca. 700 m² und ca. 200 m² Lager mit Bürotrakt, ca. 90 m² kompl. eingerichtete, sofort frei, KP 650.000 DM einschl. Inventar.
CALENBERG-IMMOBILIEN GMBH
3331 Rhode, Tel. 0 53 55 / 15 74

Supermärkte-Neubauten

mit allen Steuervorteilen, direkt v. Eigentümer. Gute Geschäftslage, 18 Mieter, beste Bausubstanz, zu verk. Wohnz. 6 ZL, 2 Bad, ca. 175 m², 2 Garag., Praxis 3 Räume, Wald zentr. gelegen. Kaufp. DM 580.000,-
Wacker Immobilien, Frankfurt, Tel. 0 69 / 58 29 55, ab Montag

Gew.-Objekt, Toplage

Flussort, m. hoh. Rendite u. El.-Anschl. 1984, in Stadt 50.000 EW, als Kap.-Anlage, erschl. Mieter.
Telefon 05 11 / 6 47 81 32

Zahnärzte

1-Fam.-Villa m. Zahnarztpraxis in Waldort bei Ffm. m. Praxisbüro, zu verk. Wohnz. 6 ZL, 2 Bad, ca. 175 m², 2 Garag., Praxis 3 Räume, Wald zentr. gelegen. Kaufp. DM 580.000,-
Wacker Immobilien, Frankfurt, Tel. 0 69 / 58 29 55, ab Montag

SB-Markt, Bielefeld

15-jähr. Indexmietvertrag, KP 2,5 Mio. od. Gbr.-Anteile ab 100.000,- DM.
Severin KG Immo., s. 1832, 4780 Lippstadt, Stürper Str. 116a, Tel. 0 29 41 / 1 70 27 / 28

Industriegrundstück

ca. 1500 m² mit ca. 520 m² aufstehendem Betriebsgebäude, inkl. 3 Büroräumen, davon 225 m² neue Halle mit an 2 Seiten eingefäster Laderampe zu verkaufen. Standort: Dortmund-Brackel.
Tel. 02 31 / 25 92 30 und 25 38 49 von montags bis freitags von 9.30-18.30 Uhr.

SB-Markt! Höchste Rendite!

Großstadt in Niedersachsen, Betreiber 1. Bonität, Mietvertrag 10 Jahre fest + Option, Indexierung 50%; Jahresmiete 140.000,- DM + MwSt., DM 1.610.000,- + MwSt. (11,5%), Bj. 88, AFA 5%, Steuerertragssteile.
Tambert RDH
Stallaile 16, 2300 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

SB-Markt, Bielefeld

15-jähr. Indexmietvertrag, KP 2,5 Mio. od. Gbr.-Anteile ab 100.000,- DM.
Severin KG Immo., s. 1832, 4780 Lippstadt, Stürper Str. 116a, Tel. 0 29 41 / 1 70 27 / 28

Industrieobjekt, Toplage

Flussort, m. hoh. Rendite u. El.-Anschl. 1984, in Stadt 50.000 EW, als Kap.-Anlage, erschl. Mieter.
Telefon 05 11 / 6 47 81 32

Zahnärzte

1-Fam.-Villa m. Zahnarztpraxis in Waldort bei Ffm. m. Praxisbüro, zu verk. Wohnz. 6 ZL, 2 Bad, ca. 175 m², 2 Garag., Praxis 3 Räume, Wald zentr. gelegen. Kaufp. DM 580.000,-
Wacker Immobilien, Frankfurt, Tel. 0 69 / 58 29 55, ab Montag

Anlageobjekt

Exkl. Freizeitcenter mit a.s.inkl. Komfort! Großraum Düsseldorf an sabb. Küster abzugeben. Nachweis! kontinuierl. steig. Rendite gegeben. Kaufp. 3,4 Mio. DM zzgl. 3,42% Vermittlungsprovision.
Zuschr. unt. D 12 074 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt, Bielefeld

15-jähr. Indexmietvertrag, KP 2,5 Mio. od. Gbr.-Anteile ab 100.000,- DM.
Severin KG Immo., s. 1832, 4780 Lippstadt, Stürper Str. 116a, Tel. 0 29 41 / 1 70 27 / 28

Industrieobjekt, Toplage

Flussort, m. hoh. Rendite u. El.-Anschl. 1984, in Stadt 50.000 EW, als Kap.-Anlage, erschl. Mieter.
Telefon 05 11 / 6 47 81 32

Zahnärzte

1-Fam.-Villa m. Zahnarztpraxis in Waldort bei Ffm. m. Praxisbüro, zu verk. Wohnz. 6 ZL, 2 Bad, ca. 175 m², 2 Garag., Praxis 3 Räume, Wald zentr. gelegen. Kaufp. DM 580.000,-
Wacker Immobilien, Frankfurt, Tel. 0 69 / 58 29 55, ab Montag

Anlageobjekt

Exkl. Freizeitcenter mit a.s.inkl. Komfort! Großraum Düsseldorf an sabb. Küster abzugeben. Nachweis! kontinuierl. steig. Rendite gegeben. Kaufp. 3,4 Mio. DM zzgl. 3,42% Vermittlungsprovision.
Zuschr. unt. D 12 074 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DB

Eine solide Geldanlage mit einem zu erwartenden überdurchschnittlichen Zinseszins

Lübeck - Travemünde Hafen-Bahnhof

Alleinvertrieb: HAFENMAKLER, 0 40 / 31 12 27

ANRÖCHTE/LIPPSTADT

Moderne Gewerbehalle von 2500 m²

erweiterungsfähig, Bj. 1970, günstige Verkehrsanbindung A 4/B 55, Betriebsgelände v. 21.280 m², Hallenhöhe 8,10 m, hochwertige Bausubstanz, diverse Laderampen mit Hebebühnen, Rolltoren und Rolltoren und Diesel-Tankanlage.
KP-Basis 1,8 Mio. DM, Pachtzins 11.000,- DM mtl.

KOLLER IMMOBILIEN

Lippertor 8, 4780 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 40 06

Wohnheim am Hamburger Hafen

ca. 1200 m² WF + 300 m² NF
ca. 40 Zimmer (Einzel- und Doppel-ZL) + 2 Wohnungen, Speisesaal, Aufenthaltsraum, Küche u. Wirtschaftsräume.
Sofort frei lieferbar, Preis auf Anfrage.
Renovierungsarbeiten durch Steuervorteile begünstigt, Denkmalschutz etc.
HAFENMAKLER, 0 40 / 31 12 27

Marktführendes Unternehmen mit 11% Nettorendite p. a.

In Nordbav. marktführendes Sportunternehmen ab sofort problemlos zu übernehmen. Die Rendite ist 10 Jahre bankverbürgt! Verkehrswert 5,9 Mio., Verkaufspreis 4,9 Mio.
Haager & Steinhilber GmbH, Vellodt Str. 33
8504 Nürberg 10, Tel. 09 11 / 53 37 06-08, Telex 626 814 haas-d

Kiel-Raisdorf

Ostsee-Eck mit DW

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Lebensstilbewußt!



München

"TURMPALAI": Altmünchner Stil mit Zwiebelturm, 2- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnungen von 49 m² bis 82 m², absolut ruhige Lage im Norden Schwabings, sehr anspruchsvolle Umgebungsbebauung, weit überdurchschnittliche Bauqualität mit exklusiver Ausstattung, liebevolle Detailgestaltung. Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungspauschale und Notarkosten im Preis enthalten, Einkommensteuer-Ersparnis durch hohe Werbungskosten, Höchstkostengarantie, Fertigstellungsgarantie, Vermietungsgarantie, Höchstzinsgarantie, Notarkostengarantie, Schließungsgarantie, nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten, 100%-Finanzierung bei banküblicher Bonität möglich.

IPIN
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/4705052
Telefax: 522806

Bauherrngemeinschaft

AM MAXIMILIANEUM München-Bogenhausen Ismaninger Str. 17-19



Persönliche Beratung direkt am Grundstück, täglich von 12-14 Uhr, Sa./So. von 12-16 Uhr.

Initiator und Vertrieb:

dgv

Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH
Langerstraße 4 · 8000 München 80
Telefon 089/473077-79
Wochenendservice:
Telefon 089/79 73 28 oder 79 40 07

Zwischen Maximilianeum und Friedensengel ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit insgesamt nur 28 Einheiten geplant. Ein Super-Objekt mit vielen Vorteilen:

- Grundstück in Toplage, ruhig und verkehrsgünstig. Nähe Max-Weber-Platz, gegenüber Klinikum „Rechts der Isar“.
- 18 Wohnungen von ca. 28-54 m², 6 Arztpraxen mit je ca. 105 m², 1 Apotheke mit ca. 158 m², 1 Laden mit ca. 103 m², 2 Büros mit ca. 103 bzw. 114 m². Dazu gehört eine Tiefgarage mit 37 Plätzen.
- Für diese in jeder Hinsicht attraktive Lage günstiger Gesamtaufwand, z.B. Wohnung Nr. 11, ca. 51,5 m², DM 397.432,- inkl. DM 25.000,- TG-Platz, zuzügl. 3,42% Bearbeitungsgebühr. Arztpraxis Nr. 7, ca. 105 m², DM 837.800,- inkl. DM 50.000,- für 2 TG-Plätze, zuzügl. 3,42% Bearbeitungsgebühr.
- MwSt-Option bei gewerblichen Einheiten möglich; dadurch erheblicher Liquiditätszufluss während der Bauphase.
- Günstige Endfinanzierung kann vermittelt werden; dadurch hohe Wirtschaftlichkeit in der Vermietungsphase.
- Mietgarantie auf Wunsch
- Treuhandabwicklung

OBERSTDORF Traumlage inmitten der Fußgängerzone und am Kurpark



Die Steuervorteile:

- MwSt-Option für Appartements und Gewerbeeinheiten
- Einkommensteuereinsparnis durch hohe Werbungskosten
- Grunderwerbsteuer und Finanzierungspauschale im Preis enthalten
- nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten

Das Bauvorhaben:
- 25 Appartements
- 23 m² bis 52 m²
- 9 Wohnungen
- 34 m² bis 160 m²
- 6 Ladengeschäfte
- 2 Praxen/Büros
- Café/Bau
- „Gasthof Hirsch“
- Pub
- Tanzlokal
- Aparthotel

rustikale alpenländische Architektur, Luxusausstattung, höchster Wärme- und Schallschutz.
Das Sicherheitspaket:
- Höchstkostengarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Vermietungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Schließungsgarantie

IPIN
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/4705052

Hotellappartements ab DM 81 000,-

Die Firmengruppe Lindblich errichtet im Rahmen eines gewerblichen Bauprojekts in der Universitäts- und Residenzstadt Passau, unmittelbar an der Donau, ein Apartment-Hotel mit 52 Hotellappartements. Im Gesamtaufwand sind das Hotellappartements, die vollständige Möblierung der Kfz-Stellplätze, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungspauschale, die Grunderwerbsteuer - ohne Disagio - enthalten. Es stehen verschiedene große Appartements zur Auswahl. Zur steuerlichen Auslastung gehören die vollständige Mehrwertsteuererstattung, hohe Werbungskosten, 40% Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2% Absechreibung, 10% Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15% erforderlich, die voll aus dem Barrierekapital (Mehrwertsteuererstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.

Da die Lindblich-Gruppe bereits eine ganze Reihe Aparthotels bzw. Ferienparks betreibt (ab 1985 insgesamt 12 Anlagen), wird auch die neue Anlage in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen werden, z.B. TUI oder Neckermann, Ameropa-Reisen, Dr. Wulk-Perlenhausreisen, Wolters-Reisen, Ferienglobe-Reisen, Servisreisen, DGB-Reisendienst, Bertelsmann-Club-Reisendienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein insgesamt zehnjähriges Recht auf mietsfreie Eigennutzung in über 50 Aparthotelsanlagen im In- und Ausland. Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauprojekten stellen selbstverständliche Sicherheitsgarantien für die Bauherren dar. Die Steuervorteile aus Betriebsausgaben (= Werbungskosten) können nach Wunsch für 1984 oder 1985 geltend gemacht werden. Alles in allem eine Bauherrngemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheit auch für Normalverdiener interessant ist.

+ MwSt.-Rückstattung + 10% Investitionszulage + 40% Zonenrand-sonderabschreibung + hohe Werbungskosten.

Prospekte und Informationen erhalten Sie bei der Firmengruppe Lindblich, 8381 Neukirchen v. Wald, Tel. 085 04/20 21, Telefax 5 796 helink d.

Starnberg

Kapitalanlage oder Wohnsitz

Bungalows, umgeben von Parks und Gärten, mit allem, was zu einer exklusiven und gehobenen Ausstattung gehört, Galerie, offener Kamin, Kaminofen etc.

Beispiel: Bungalow Nr. 14, Wohn-/Nutzfläche 351 m², Preis: DM 890 000,-

Erhebliche steuerliche Verluste in der Investitionsphase, hohe Überschüsse in der Vermietungsphase

VERTRIEB DIREKT DURCH DEN OBJEKTRÄGER

WEWO GmbH, Fürstenrieder Str. 5, 8000 München 21
Telefon 0 89 / 56 69 22 oder 56 22 67

Exklusives Landhaus

mit separater Schwimmhalle, 3.200 m² Grund, 2 Parzellen, 267 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Südlage, freier Panoramablick auf den Höhenpark sowie die Bayerischen und Österreichischen Alpen. Exklusive Ausstattung, DM 2,7 Mio. - Fordern Sie bitte Spezialprospekt an.

8958 Hohen Asen - Höhenstraße 42 - ☎ 08362/8900
5000 München 40 - Höhenstraße 10 - ☎ 089/332070

Obing am See (Nähe Chiemsee)

DHH, Bauj. 82, frei, 648 m² Wohnfl., 108 m² VB DM 350 000,-
DHH, Bauj. 82, vermietet, 2 DM 1100,- kalt, 430 m² Wfl., 108 m² VB DM 345 000,-
Imm., Tel. 089/88 84 55, Sa./So. + wochentags ab 18.00 Uhr.

Prien/Chiemsee
Zentrale Lage, DHH, 136 m² Wfl. + 110 m² Nutzfl., Grund 311 m², Garage, frei ab 1.2.85, VB 374 000 DM.
Imm. Tel. 089/88 84 55, Sa./So. + wochentags ab 18.00 Uhr

Zinshaus in Amberg (Bayern)

Stadtlage, 1984 renoviert, in Zustand, Mietentnahmen TDM 42 p. a. für DM 1,2 Mio. von Priv. zu verkaufen.
Angeb. unt. U 11 977 an WELT-Verl., Postf. 10 06 84, 4300 Essen.

Oberstdorf/Allgäu

Baugrundstück m. genehmigtem Plan in herrl. Lage, unveräußerlich, in einem Ortsteil v. Oberstdorf, v. Priv. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. P 11 995 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 84, 43 Essen.

DHH Bayer. Inntal/Kieferfelden

Ca. 110 m² Wfl. und ausgeh. DG, 175 m² Grund, gute Auss., Bj. 60, z. Z. gut vermietet, Preis VB.
Tel. 080 81/27 44 u. 080 82/52 01

MÜNCHEN

HARLACHING-MENTERSCHWANG

Gabriel-Max-Straße 37

- Kleine exklusive Wohnanlage mit 5 Wohnungen in hervorragender, ruhiger Lage.
 - Großzügig geschnittene Wohnungen im Erdgeschoss mit überdurchschnittlicher Ausstattung, z.B. Altkammlage, Video-Überwachungsanlage etc.
 - Zusätzlich intern erschlossener Hobbyraum mit Tageslicht, exklusiver Ausstattung mit 2. Bad und 2. sep. Eingang im TG.
 - Uneingeschränkte Terrassen und Freizeitanlagen in gestalteter Gartenanlage mit allem Baumbestand. Gartenanlage im Sondernutzungsrecht.
 - Wohnung 1 Wohn-/Nutzfläche ca. 133 m² inkl. Tiefgarage DM 663.000,-
 - Wohnung 3 Wohn-/Nutzfläche ca. 142 m² inkl. Tiefgarage DM 767.000,-
- Verkauf direkt vom Bauherrn.



ALPHA WOHNBAU GMBH
TENGLSTRASSE 27, 8000 MÜNCHEN 40, Tel. 2718223

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN BAD REICHENHALL



Ideal als Altersruhesitz, Zweitwohnung und als Kapitalanlage. Bad Reichenhall ist eine außergewöhnlich attraktive Kur-Stadt. Gute Wohnlagen, ca. 33-90qm. Es ist ein Genuss, hier zu wohnen - speziell zur Erholung - SALZBURG und BERCHTESGADEN, nur wenige km entfernt, sind ebenfalls weltberühmt. Also ein aktiver guter Grund, auch Vermögen hier wertbeständig anzulegen.

Fordern Sie den ausführlichen Prospekt an.

WIBA GmbH
Helmuth-Schmidt-Str. 4
8221 Teisendorf
Telefon 08666/7671

Villengrundstücke in Kempfenhausen

(20 km südlich von München) mit herrlichem Blick auf den Starnberger See gegen Höchstgebot. Gesamtgröße ca. 1,8 ha. Anfragen richten Sie bitte an die Bezirksverwaltung München, Alexandrastraße 5, 8000 München 22.

Starnberger See

Romantische, gepflegte Landhausvilla der Jahrhundertwende, inmitten eines intakten älteren Wohnviertels am Hang auf der Westseite des Starnberger Sees gelegen.

8 Zimmer, 3 Bäder und Anbau für Hausmeisterwohnung oder Büro, 3300 m² parkartiger Garten mit allem Baumbestand.

Unveräußerlicher See- und Gebirgsblick.

Ländlich ruhig und doch nur 30 Minuten vom Stadtzentrum Münchens (Autobahn, S-Bahn).

Kindergarten u. alle Schulen (Grund-, Realschule, Gymnasium, International School) im Ort oder in der Nähe.

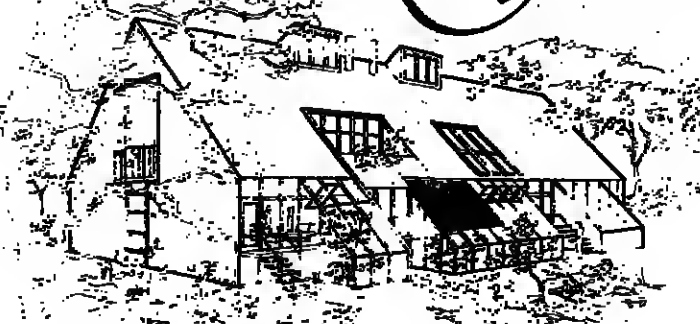
Geeignet als Wohnsitz, auch mit Kanzlei, Facharztpraxis, Werbeagentur, Architekturbüro o.ä.

DM 2,1 Mio.

Hermes Treuhand, München, Telefon 0 89 / 22 78 25 / 29

IHRE ADRESSE

MÜNCHEN/
ROBERT KOCH STRASSE
Grünwald



Auf einem zauberhaften Parkgrundstück in Grünwald-Geiseltal errichten wir zwei Villen mit Tiefgarage in exklusiver moderner Architektur.

kleine überschaubare Anlage mit nur 5 Wohnungen je Villa

Sie können die Wohnungsgrundrisse individuell gestalten

Private Gärten vor jeder Wohnung in reiner Südlage

hohe Steuervorteile während der Bauzeit 1984/1985

Auskunft durch: **ASTORIA FINANZBERATUNG GMBH**
Barer Str. 14, 8000 München 2, Tel. (089) 596355, 597145

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Schloß-Gut, 120 ha: Südwestfrankreich

(Charente - Nähe Angoulême)
Verk. eines aristokratischen Gatedebau- u. Viehzuchtbetriebes aus Gesundheitsgründen. Der Ort, 1 km entfernt, ist bedeutender Viehhandelsplatz. Geb.: Schloß, 12 Jh., teilweise renoviert, sehr gr. Wirtschaftsgelände u. Dependancen, 2 Turmsilos, autom. Fütterung sowie gr. neue Ställe für teilw. Offenhaltung bis 220 St. GV. 2 Varvaterhäuser, Büro, neuwertig. Sehr gutes Personal - möchte bleiben. Preis (o. inv.) 4,5 Mio. ff. (evtl. auch u. Schöns. inv.-Übern. n. Vereinb.)
Adresse: Mr. R. Villard, 39-41 rue Raymond
F-75016 Paris, Tel. 00 33 / 1 / 5 25 76 53

Fontainebleau

Großartiges Anwesen, 700 m² Wohnfl. + Hallenschwimmbad, Prunkhaus, Herrl. Park - 5 ha - mit Blick auf Wald.
Zuschrift: M. RANDI
Agence A 13, 18 rue Dalayrac
75002 PARIS, F

FALICON, 10 km Zentrum Nizza

Außersordentliches Dorfhaus, 180 m², Panorama-Aussicht, Komfort, 1,5 Mio. FF (Notar inbegr. 200,-)
Ankäufer: VERSLUIS
06650 FALICON, F

Côte d'Azur

St. Tropez und 30 km Umgebung
Villen, Baugrundstücke, Wohnungen.
Direkt vom Ersteller
Keine Maklergebühr,
Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Kontaktadresse:
Postfach 480, CH-8024 Zürich od.
Tel. 00 41 / 1 / 69 39 71

Frankreich - ARLES SUR RHONE

Zu verk.: 1-Stern-Hotel, sehr gute Kundenschaft.
Zuschr.: Hôtel de la Poste, 2 rue Moutre, F-13200 ARLES/RHONE

Korsika

Priv. verk.: Grundstück, 5800 m², herrl. Blick über Centuri-Cap Corse.
Preis: 450 000 FF.
Tel. 00 33 / 1 / 2 27 46 21 (morgens)

Bretagne, in Plouha

Zw. St-Brieuc u. Paimpol, 2 km v. Stranden, herrl. stilvolles Anwesen aus rosa Granit zu verk. UG 110 m², 85 m² Wfl., 80 m² St., 80 m² 2. St., 40 m² Wfl. 4. Dachboden, 11 schöne Zl. + vollgest. Kü., 2 Bäder u. Terr., Barbecue, Tisch u. Bank aus Granit, Spielplatz, auf Paris 2800 m², Nebengebäude, Preis 1,56 Mio.

Dijon/Frankreich

Landhaus, 140 m² Wfl., rustikale Ausstattung, Kamin, gr. Garage, 1440 m² Grundstück, von Priv. für nur DM 180 000,- zu verkaufen.
D. Rahn, 7012 Fellbach-Schmid, Gutenbergstr. 30, Tel. 07 11 / 5 18 01 13

COTE D'AZUR

2 wunderbar renovierte Altschlösser in Mougins bzw. Haut-de-Cagnes. Supergelagenheit. DM 215 000,-/DM 330 000,-
Ihr deutscher Fachmann: Konstantin von Kleist, GEPET International, 15 Bld. Albert Ier, F-06000 Antibes, Tel. 00 33 93/24 65 76 u. 0 61 74/44 25

COTE D'AZUR - MOUGINS

Im provenzalischen Stil gebaute schöne Villa, bestehend aus: Wohnz. mit Kamin, Essz., Kü., 4 Schlafz., 4 Bädern, Doppelgarage, Klimatisierung, 1800 m² Garten, Schwimmbad (8 x 14 m, beheizbar), Pool-Haus mit Barbecue, Separates Haus für Hausmeister, Extrapar., bestehend aus 4 Zi., Essz., Bad, Herrliche Aussicht auf die Altstadt von Mougins, sehr sonnig, ruhig gelegen, in Geschäftsnähe, alles in perfektem Zustand, Ca. 10 Autominuten von Cannes entfernt.
Preis: 950 000,- DM
Anfragen bitte an: John Taylor SA, 55 La Croisette, F-06400 Cannes, Tel. 00 33 93 / 38 00 66, Telex 4 76 921

Lotverkauf!
... sehr schöne Villa auf ...

Farm in S.W.A.
14 287 ha - 400 km südl. Windhoek -
Kudu, Springböcke, Gemböcke, Rän-
der, Schafe - DM 500 000 - Ausrüstung: H.
Kreuzer, Münsterer Str. 338, 6238 Höt-
teln-Lorsbach, 0 61 92 / 79 56

Wallis / Schwelz
Gelenkheile: Chalet neu, 4

ÖSTERREICH

für Süddeutschland (mit Ausländerbewilligung)
G. A. von Johnston Südfinanz GmbH
Robert-Koch-Straße 8, Tel. 0 74 24 / 39 19
D-7208 Spaichingen, Tel. 0 74 24 / 30 46

Wetter Last Immobilien
Bobbyenter 9, 2427 Malente,
Tel. 0 45 22 / 84 61 Fax 2 61 335.
A Commercial Blvd Land-
Male By Sea, 33308 Florida.

Florida-Immobilien
Postf. 75 12 13, 3300 Köln 71.

U.S.A.

Gewerbliche Immobilien aller Art
von kleinen Büros bis zu Großgrundstücken. Wir suchen die
das speziell auf Ihre Bedürfnisse zuzurechnen. Unsere Objekte:

- * Alle Größen
- * In allen Staaten der USA
- * Die besten Standorte
- * Zu richtigen Zeiten
- * Im richtigen Preis
- * Kauf - Miete - Sale und Lease-back
- * Grundstücke, Neubauten und bestehende Geschäfte übernehmen

Staatliche Investitionsbeihilfen
Investment International Inc., Cincinnati (Ohio)
Real Estate, Mortgage, Corporation Acquisition Services
Am Wilkes Barre e / - Fl. Rinia Zapp & Partner e.K.

Telex 4 15 400 rarp d